General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Die einzige Zeitung für Berg und Mark

Neue Wochenschau

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins H... einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Walter-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Morian 7000—7007.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57 Fernsprecher 714 und 4997.

Nr. 75 — 44. Jahrgang. Samstag den 29. März 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Heute mittag Entscheidung?

Die Deutschnationalen wünschen Neuwahlen.

Wie wir gestern schon im größten Teile unserer Auflage berichten konnten, sprach sich die deutschnationale Reichstagsfraktion in ihrer Sitzung am Freitag gegen den Eintritt des Abg. Schiele in das neue Kabinett aus. Die Fraktion sieht eine Möglichkeit, aus der verworrenen Situation herauszukommen, nur in einer Reichstagsauflösung und Neuwahl. Auch der deutschnationale Fraktionsvorstand hat sich diesem Beschluß angeschlossen.

Das Ergebnis des Freitags.

Politiker, die als Mitglieder der neuen Regierung genannt werden.



Dr. Brüning. Treviranus.

Schiele will sein Mandat niederlegen.

WB. Berlin, 28. März. Es wäre verfehlt, aus dem Verlauf des heutigen Tages irgend welche Schlüsse auf die künftige Gestaltung des neuen Kabinetts zu ziehen, und es wäre gefährlich, nach dem, was sich ereignete, oder richtiger, nicht ereignete, zukünftige Entwicklungen vorauszusagen. Es ist nur die Tatsache zu verzeichnen, daß im Laufe des Tages zwar eine Reihe von Ministerlisten fabriziert worden sind, unendlich viele Besprechungen stattfanden, daß die wichtigsten Ministerien am Abend dieses Tages aber nach wie vor umstritten sind.

In der Hauptsache drehte sich heute alles um die Beteiligung Schieles, des deutschnationalen Abgeordneten und Präsidenten des Landbundes, von dem man sagte, daß er vierzig Stimmen seiner Fraktion mitbringe, und der sich jetzt als „Braut ohne Mitgift", aber mit großen Ansprüchen, herausstellt. Er mußte Brüning erklären, daß er allein komme, außerdem sein Mandat niederlegen werde. Schließlich forderte Schiele Garantien für die Durchführung seines Agrarprogramms, und zwar möglicherweise auf Grund des Artikels 48 und wesentliche Aenderungen des deutsch-polnischen Handelsvertrages.

Damit entfallen also nicht nur die Hoffnungen auf die positive Unterstützung von rechts her, sondern es entsteht gleichzeitig die große Frage, wer Außenminister werden soll, Dr. Curtius oder Treviranus, der Kandidat der Christlichnationalen Arbeitsgemeinschaft. Dr. Curtius trifft am Samstagvormittag wieder in Berlin ein und wird vermutlich ein sehr ernstes und auch notwendiges Wort mitsprechen. Er allein wird auch in der Lage sein, festzustellen, ob die deutsch-polnischen Handelsvertragswünsche Schieles in Einklang zu bringen sind mit den Möglichkeiten.

Umstritten ist nach wie vor das Ministerium des Innern, für das man Dr. Wirth nannte, das Justizministerium, für das man Dr. Bredt von der Wirtschaftspartei haben will, mit dem man aber noch nicht verhandelte; unbesetzt ist auch noch das Arbeitsministerium, dessen Uebernahme Stegerwald ablehnte.

Soviel Ministerien, soviel Rätsel. Aber diese Rätsel stimmen doch bedenklich. Unter der Entstehung eines fraktionsungebundenen Kabinetts, eines Hindenburg-Kabinetts, hat man sich eigentlich etwas anderes vorgestellt. Eine bessere Vorbereitung, eine raschere Tat. Statt dessen wieder dieses mühselige Verhandeln, wieder dieses versteckte Spiel mit den Fraktionen. Vielleicht, ja wahrscheinlich, kommt auch auf diese Weise ein Kabinett zustande; aber es wird wieder abhängig sein von der Gnade und Barmherzigkeit der Flügelparteien links und rechts.

Ein Zwischenspiel.

Berlin, 29. März. (Drahtb.) Unter der Überschrift „Merkwürdige Pläne Brünings" berichtet die „Voss. Ztg.", daß Dr. Brüning gestern die Absicht erwog, dem früheren deutschnationalen Abg. Treviranus, der sich vor einigen Monaten von Hugenberg getrennt und an die Spitze der volkskonservativen Gruppe gestellt hat, das Portefeuille des Auswärtigen anzubieten, daß er davon anscheinend nur auf den Einspruch des Führers der Deutschen Volkspartei, Abg. Dr. Scholz, hin Abstand genommen, dafür aber Treviranus das Innere angeboten hat. Das Blatt bemerkt dazu, daß die merkwürdigen Pläne Dr. Brünings nicht nur bei den Demokraten höchstes Erstaunen hervorgerufen haben. Den Demokraten, die den Abg. Treviranus an der Spitze eines andern, nicht so ausgesprochenen politischen Ministeriums ertragen hätten, würde damit eine Belastung zugemutet werden, die sie nicht hinnehmen können. Für die Sozialdemokraten würde die Ernennung von Treviranus zum Reichsinnenminister die offene Kriegserklärung bedeuten.

Schlechte Aussichten.

Berlin, 29. März. (Funkspr.) Im Reichstag wurden heute vormittag die Besprechungen des Abg. Brüning und die Verhandlungen der beteiligten Fraktionsführer untereinander wegen der Bildung einer neuen Regierung fortgesetzt. Die volkskonservative Fraktion wurde schon in den frühen Vormittagsstunden zu einer Sitzung zusammengerufen. Reichsaußenminister Dr. Curtius, der heute früh aus Locarno zurückgekehrt ist, hat bereits mit den Führern seiner Fraktion und mit dem Abg. Dr. Brüning Besprechungen gehabt. Im Moment werden die Aussichten für eine baldige Lösung der Krise nicht günstig beurteilt. Alle noch gestern abend verbreiteten Kombinationen sollen inzwischen gescheitert sein. Der Eintritt Schieles in das neue Kabinett gilt noch nicht als sicher, weil seine agrarpolitischen Bedingungen nicht erfüllt seien. Wenn Schiele nicht eintritt, will aber auch die Wirtschaftspartei nicht durch ein Mitglied an dem Kabinett beteiligt sein. Daß Abg. Scholz als Vizekanzler ohne Portefeuille in das Kabinett eintritt, gilt keineswegs als sicher. Eine solche Ergänzung des Kabinetts würde wesentlich von der übrigen Besetzung abhängen. Im Augenblick findet eine Besprechung Dr. Brünings mit dem sozialdemokratischen Abg. Breitscheid statt.

Die Gegensätze im sozialdemokratischen Parteiausschuß

Berlin, 28. März. (Drahtb.) Vor dem sozialdemokratischen Parteiausschuß erstattete heute der bisherige Reichskanzler Müller einen Situationsbericht. Er gab seinem Bedauern über den Gang der Entwicklung im Reiche Ausdruck und erklärte, man dürfte eine Machtposition, wie sie die Sozialdemokraten durch ihre Teilnahme an der Regierung innegehabt hätten, nicht um verhältnismäßig kleiner Dinge willen aufgeben. Der bisherige Reichsarbeitsminister Wissell vertrat gegenüber Müller seinen Standpunkt in der Arbeitslosenfrage und wurde darin von dem Gewerkschaftler Reichstagsabgeordneten Müller-Lichtenberg im Namen des Gewerkschaftsbundes unterstützt.

Ein Teil der Parteiausschußmitglieder erklärte, er billige die Haltung der Mehrheit der Reichstagsfraktion nicht.



Lindeiner-Wildau; Schiele.

Die Sozialdemokraten bleiben bei der Absage.

Berlin, 28. März. (Drahtb.) Die Spätausgabe des Vorwärts berichtet: Dr. Brüning hatte eine Besprechung mit dem Vorsitzenden der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Breitscheid, in der er diesen fragte, ob die sozialdemokratische Fraktion nicht vielleicht doch noch für das Finanzkompromiß einschließlich der Formel über die Arbeitslosenversicherung zu haben sei. Diese Frage wurde von Dr. Breitscheid glatt verneint.

Das Demonstrationsverbot in Preußen aufgehoben.

Berlin, 29. März. (Funkspruch.) Der preußische Minister des Innern hat durch Runderlaß an alle Polizeibehörden das seit dem 16. 1. 1930 bestehende Verbot von Versammlungen unter freiem Himmel und Umzügen mit dem heutigen Tage aufgehoben.

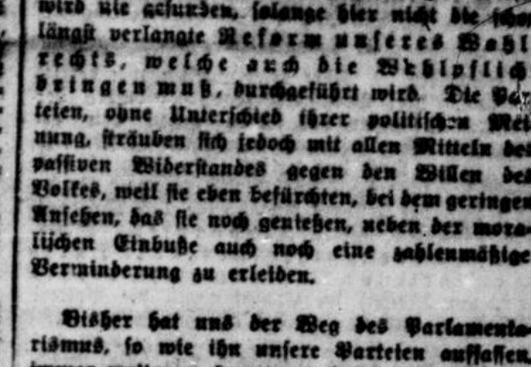
*

Zu der Aufhebung des Verbotes teilt der amtliche preußische Pressedienst mit: Da die politische Lage ein allgemeines Verbot von Versammlungen und Umzügen unter freiem Himmel zurzeit nicht mehr erforderlich erscheinen läßt, zur Abwehr örtlicher Gefahren für die öffentliche Sicherheit aber die Polizeibehörden — neben den nach dem Republikschutzgesetz gegebenen Möglichkeiten — gemäß Art. 123 Abs. 2 der Reichsverfassung in einzelnen Fällen Maßnahmen zu treffen in der Lage sind, hat der preußische Minister des Innern seine Verbotsverfügung aufgehoben.

Wie lange noch?

In den parlamentarisch-demokratisch regierten Staaten — ob sie nun einen Monarchen an der Spitze haben oder einen Präsidenten, der oft größere Machtbefugnis hat als ein Träger der Krone — soll der Wille des Volkes oberstes Gesetz sein. So steht es wenigstens in den Verfassungen zu lesen und so kann man es auch in vielen Festreden hören, wenn die Volksrechte als Errungenschaft der neuzeitigen Entwicklung gepriesen werden. In Wahrheit jedoch regieren die Parteien und deren Beauftragte in den Ministerien, und das Volk darf nur bei den Wahlen seinen Willen zum Ausdruck bringen. Aber selbst bei dieser einen Gelegenheit, die ihm normalerweise alle vier Jahre zu Gebote steht, hat eine kluge Parteitaktik es verstanden, dem Volkswillen Fesseln anzulegen und ihn in eine ganz bestimmte Richtung zu lenken, indem man durch das Listenwahlsystem die freie Entschließung der Wähler unmöglich macht und sie zwingt, einer Kandidatenauswahl zuzustimmen, auf deren Zusammensetzung sie gar keinen oder nur geringen Einfluß auszuüben vermögen. Das Listenwahlsystem ist und bleibt daher der Krebsschaden an dem Parteiorganismus. Dieser wird nie gesunden, solange hier nicht die schon längst verlangte Reform unseres Wahlrechts, welche auch die Wahlpflicht bringen muß, durchgeführt wird. Die Parteien, ohne Unterschied ihrer politischen Meinung, sträuben sich jedoch mit allen Mitteln des passiven Widerstandes gegen den Willen des Volkes, weil sie eben befürchten, bei dem geringen Ansehen, das sie noch genießen, neben der moralischen Einbuße auch noch eine zahlenmäßige Verminderung zu erleiden.

Bisher hat uns der Weg des Parlamentarismus, so wie ihn unsere Parteien auffassen, immer weiter nach unten geführt anstatt in die Höhe. Sollen wir auf diesem Wege weitergehen, der stets mit guten Vorsätzen und unzähligen Versprechungen gepflastert war, das Reich aber in die Hölle der Mißwirtschaft und der Unordnung geführt hat, die jeder Beschreibung spottet? Wenn das Kabinett Müller heute durch ein anderes ersetzt wird, das nur die Firma und die Gesellschafter wechselt, im übrigen aber nach denselben falschen oder leichtsinnigen Grundsätzen und Methoden die Geschäfte weiterzuführen beabsichtigt, dann scheint uns Hopfen und Malz verloren und das ganze Gebaren theaterhaft und zwecklos. Was will das Volk denn Großes oder Unausführbares? Doch nur das, was jeder einzelne Mensch für seine Person und für seinen Haushalt als Selbstverständlichkeit ansieht: praktische Arbeit für das Staats- und Volkswohl, ohne egoistische Nebeninteressen, Ordnung im Staatshaushalt, und



Dr. Scholz, Behrens,

Sauberkeit und Ehrlichkeit in der Verwaltung. Der Aufruf, mit dem der Reichspräsident das Gewissen des deutschen Volkes aufzurütteln versuchte, hat in den Tiefen der Volksmassen einen viel stärkeren Widerhall gefunden als auf den Höhen, wo die regierenden Parlamentarier stehen. Und doch hätten sie es viel nötiger, den Appell Hindenburgs an ihr Pflichtgefühl gegen-



Der mit der Neubildung der Regierung beauftragte Führer der Zentrumsfraktion im Reichstag, Dr. Brüning, beim Verlassen der Reichskanzlei nach den ersten Besprechungen mit den Parteiführern am Freitag vormittag.

über dem Vaterland aus der Zukunft der Nation" zu beherzigen. Denn die Unfähigkeit der Parteien und ihrer Führer vor allem hat das Reich in die trostlose Lage gebracht, die den Reichspräsidenten jetzt gezwungen hat, selbst in den Vordergrund zu treten und seine warnende Stimme zur Sammlung und Selbstbesinnung der Parteien zu erheben. Das Volk hat die Mahnung des großen Mannes verstanden, in dem es seinen wahren und einzigen Führer erblickt, dem es uneingeschränktes Vertrauen schenken kann. Kein Vertrauen hat es jedoch zu den bisherigen Regierungsmethoden, an dessen Diskreditierung alle Parteien ihr gerüttelt Maß von Schuld mitzutragen haben, am meisten gerade die, die am lautesten versichern, nur dem Volke zu dienen. Noch einmal bietet sich in letzter Stunde den Parteien, die das Reich als Staat so ausbauen wollen, wie es der Wunsch und Wille von Millionen Deutschen ist, denen der Staat mehr gilt als eine materielle Versorgungsanstalt seiner zufälligen Insassen, die Gelegenheit zu einem Zusammenschluß zu praktischer Aufbauarbeit. Nutzen sie diese nicht, dann ist ihr Urteil in den Augen des Volkes gesprochen, und die Verantwortung für das Kommende fällt denen zu, die es weder verstanden haben, die Zeichen der Zeit zu erkennen, noch den Willen des Volkes zu achten, das es endlich satt hat, von Geschäftspolitikern regiert zu werden, die von den wahren Aufgaben und Pflichten eines Staatsmannes nichts wissen oder sie schmählicherweise mißachten.

Luther in London.

Erörterung internationaler Bankfragen.

London, 29. März. (Drahtb.) Der „Daily Herald" mißt dem Besuch des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther bei Montague Norman, dem Gouverneur der Bank von England, große Bedeutung zu. Es seien wichtige internationale Bankfragen erörtert worden. Ueber den genauen Inhalt der Besprechung werde allgemein Stillschweigen bewahrt. Das Blatt weist darauf hin, daß Dr. Luther u. a. auch mit dem neuen Präsidenten der BIZ., Mac Garrah, verhandelt habe. Betont wird in diesem Zusammenhang das Interesse an einer engen Zusammenarbeit aller Zentralbanken.

Die Kommunistenverhaftungen in Eschweiler.

Eschweiler, 29. März. Hier wurden, wie bereits gemeldet, drei Personen wegen Verdachts des Verbrechens gegen das Gesetz gegen den gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen festgenommen. Nach den polizeilichen Ermittlungen hatten der kommunistische Stadtverordnete Kohnen und der frühere Angehörige des Rotfrontkämpferbundes, Peter Ripphausen, vereinbart, sich Sprengstoffe für eine in Kürze zu erwartende Revolution zu besorgen, um Waffen im Kampf gegen die Polizei zu haben. Ripphausen, der auf der Grube Eschweiler-Reserve als Schlepper beschäftigt war, hat nach und nach durch Erbrechen von Munitionskisten Sprengstoffpatronen, Sprengkapseln und Zündschnüre in größeren Mengen entwendet. Diese entwendete Sprengmunition haben beide gemeinschaftlich in Blechbüchsen versteckt und im Probsteiner Wald bei Eschweiler vergraben. Die beiden Beschuldigten legten unter dem Druck der beigebrachten Beweise ein umfassendes Geständnis ab. Ein großer Teil der Sprengmunition konnte herbeigeschafft werden. Die dritte festgenommene Person hat mit der Angelegenheit in keiner Verbindung gestanden und ist inzwischen wieder freigelassen worden. Am Freitag wurde wegen Verdachts der Täterschaft der kommunistische Stadtverordnete Adam Weber aus Eschweiler gleichfalls festgenommen.

Redeschlacht mit verkehrten Fronten

Herriot kritisiert in der französischen Kammer den Youngplan, Oberst Fabry spricht dafür.

Paris, 28. März. (Drahtb.) Die Kammer setzte heute die Aussprache über die Ratifizierung des Youngplans fort. Oberstleutnant Fabry (Fraktion Maginot) erklärte, daß seine Fraktion für den Youngplan stimmen werde. Dubois (Fraktion Marin) erklärt, der Youngplan gebe Frankreich nur ein Zehntel dessen, was ihm eigentlich zustehe, und die einzige Garantie sei die moralische Verpflichtung Deutschlands, die Klauseln des Youngplans auszuführen. Die Kammer möge sich ihre Entscheidung reiflich überlegen.

Hierauf ergriff Herriot das Wort. Er übte Kritik an dem Youngplan, weil er die im Dawesplan enthaltenen Garantien aufgebe. Artikel 430 des Versailler Vertrages und die Reparationskommission würden durch die Haager Abkommen hinfällig. Ministerpräsident Tardieu warf ein: Die amerikanischen Sachverständigen haben erklärt, wenn die Reparationskommission beibehalten würde, gebe es keinen Youngplan.

Herriot betont weiter, daß das unter seiner Ministerpräsidentschaft im Jahre 1924 zustandegebrachte Dawesabkommen nicht für die Aufgabe von Artikel 430 und die Aufgabe der Reparationskommission verantwortlich gemacht werden könne. Er sei für internationale Sanktionen, die an die Stelle der nationalen Sanktionen treten müßten. Er werde deshalb auch für die in der Zeit von 1929 bis 1930 getroffenen Lösungen eintreten, verlange aber, daß man nicht behaupte, das Protokoll von 1924 habe die 1930 erfolgte Verzichtpolitik vorbereitet. Niemand könne bestreiten, daß der Dawesplan vortrefflich gearbeitet habe.

Herriot ging sodann auf die Frage ein, wie im Fall von Schwierigkeiten ein schiedsgerichtliches Verfahren eingreifen könnte. Tardieu wies in einem Zwischenruf auf die Bestimmung hin, die das Eingreifen des Haager Internationalen Gerichtshofs vorsieht. Herriot äußerte die Ansicht, daß dieser Text keinen ausreichenden juristischen Wert besitze. Tardieu erklärte: Ich werde von der Rednertribüne aus Ihre These bekämpfen. Herriot schloß mit den Worten: Wir werden für die Gesamtheit der Abkommen stimmen trotz der Haltung des Ministerpräsidenten und trotz den Lücken, die die Abkommen enthalten, weil wir diese Abkommen als eine Etappe zu dem Ziele ansehen, an dem das endgültige Statut des Friedens durch eine Verständigung der Demokratie verwirklicht sein wird.

•

Die Lage, die bei der entscheidenden Aussprache über den Youngplan in der französischen Kammer zu beobachten ist, verdient Beachtung: während ein Chauvinist wie der Oberst Fabry, der so oft die Pfeile seiner Verdächtigung und Hetzreden gegen das Reich geschleudert hat, sich glatt für den Youngplan erklärt, übt Herriot, der Mann der Verständigung und der Apostel des allgemeinen Friedens, Kritik an ihm, weil er den das Wiederbesetzungsrecht enthaltenden Artikel 430 des Versailler Diktats außer Kraft setzte und weil das Haager Schiedsgericht „keinen ausreichenden juristischen Wert" besitze. Besonders die zweite Behauptung nimmt sich im Mund Herriots sehr eigenartig aus. Die eigenartige Tatsache, daß er Kritik übt, während ein Oberst Fabry den Youngplan bejaht, erklärt sich aus dem Umstand, daß Tardieu, der Mann der Rechten und der von der Linken Angefeindete, den Youngplan vertritt. Die innerpolitischen Gegensätze in Frankreich sind gegenwärtig so scharf, daß sie in gewissem Sinne eine Umkehrung der Ansichten herbeigeführt haben. Das geht freilich nicht so weit, daß Herriot und seine Getreuen nun gegen den Youngplan stimmen würden, aber scharfe Kritik muß geübt werden, weil Tardieu nicht so leichten Kaufes davonkommen soll.

Auch Paul-Boncour hat Bedenken

Paris, 28. März. (Drahtb.) In der Nachmittagsitzung der Kammer warf der sozialistische Abgeordnete Paul-Boncour die Frage auf, wer befugt sei, Feststellungen in der Rheinlandzone zu machen. Er glaube nicht, daß eine Kontrolle, die sich nur auf gewisse Nationen erstrecke, die Kraft haben würde, Frankreich die notwendigen Garantien zu geben.

Nach Paul-Boncour faßte der Abgeordnete Herriot seine Auffassung in folgenden Sätzen zusammen: Es gebe zwei Methoden, die des Versailler Vertrages, der nach Artikel 430 Sanktionen vorsehe, und die internationale Lösung, die darin bestehe, auf die Artikel 13 und folgende des Völkerbundstatuts zurückzugreifen. Jetzt habe man weder das System von Versailles noch das System der internationalen Lösung. Man habe ein Zwischensystem, das die Nachteile beider Lösungsmöglichkeiten enthalte, aber nicht ihre Vorteile.

Der Abg. Tinguy du Pouet (Fraktion Marin) erklärte, der Youngplan sei das einzige Mittel, das Frankreich habe, um sich eines Tages gegen die übertriebenen Ansprüche seiner ehemaligen Alliierten zu verteidigen.

Finanzminister Reynaud beschäftigte sich mit der Entwicklung der Reparationsfrage vom Dawesplan bis zum Youngplan. Er sprach von dem kranken Deutschen, den man mit zahlreichen, mit großen Machtbefugnissen ausgestatteten Wärtern umgeben habe. Nachdem diese strengen Zwangsmaßnahmen das erstrebte Ziel erreicht hätten, habe man die normalen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich wiederherstellen können. Die Abkommen vom Haag bildeten den Abschluß eines europäischen Rechtsstreites.

Die Weiterberatung wurde auf den Samstag vertagt.

Humor im Reichstage

Eine Rede gegen die Abstinenzler. – Wann ist ein Mensch betrunken? – Der Notetat endgültig angenommen.

WB. Berlin, 28. März. Der Reichstag erlebte heute bei der Weiterberatung des Gaststättengesetzes eine Stunde ungetrübter Freude. Der Abgeordnete Köster von der Wirtschaftspartei, Präsident des Deutschen Gastwirteverbandes, gelernter Weinküfer und früherer Besitzer ein Gastwirtschaft in Hamburg-Altona, also ein Fachmann von altem Schrot und Korn, unternahm es, die Interessen der Gastwirte zu vertreten und einmal den Abstinenzlern die Leviten zu lesen. Er tat das in einer so urwüchsigen, in einer so humorvollen und witzigen Art und Weise, wußte alle Zwischenrufe mit einer solchen Schlagfertigkeit und solcher Ironie abzufertigen, daß das Haus minutenlang aus dem Lachen nicht herauskam und fast bedauerte, als die Redezeit Kösters abgelaufen war. „Weiter reden, weiter reden lassen", rief man ununterbrochen dem Präsidenten zu, als das Schlußsignal am Rednerpult aufleuchtete und Köster schloß.

Da gab es humorvolle Feststellungen zu Dutzenden: „Ja, wir von der Waterkant halten uns manches vom Halse durch einen steifen Grog. Würden Sie, Kollege Schumann, Grog trinken, dann würden Sie sich nicht den Magen verderben und hier die Leute ärgern". — „Der Rausch kommt doch nicht mit einem Schlag, sondern in Stufen, für die in der deutschen Sprache zweihundert Ausdrücke bestehen." — „Einer verträgt mehr als der andere. Ein früherer Reichskanzler fragte einmal, was ich denn gegen ein Trunksuchtgesetz hätte. Ich sagte ihm: Nichts, wenn Sie mir sagen können, wann ein Mensch betrunken ist. Der Reichskanzler konnte mir nicht sagen, wann einer betrunken ist, aber der arme Schutzmann soll es wissen. Am schlimmsten sind die Akademiker. Sie sind gut trainiert und da soll ein armer Gastwirt und Bürgermeister wissen, ob sie noch etwas vertragen können." — Auch die Frauen kamen nicht gut weg: „Die Frauen treten besonders für die Polizeistunde ein, daß auf diese Weise die Männer früher nach Haus geschickt werden. Ich schätze dieses Gefühl der Mütterlichkeit, aber es wird hier angewandt am ungeeigneten Objekt. Der Junge, der sich nicht schnell genug vom Schürzenband der Mütter löst, wird nie ein ganzer Kerl! Im Ausschuß waren so viele der geschätzten weiblichen Mitglieder, daß wir weniger volkswirtschaftlich als bevölkerungspolitisch gearbeitet haben".

Wenn derartige Bemerkungen raketenartig ununterbrochen losgelassen werden, versteht man, daß immer wieder schallende Heiterkeit den Redner übertönte. Nach ihm kam aber dann der Ernst wieder zur Geltung. Die Demokraten brachten ihre Bedenken zum Ausdruck, wollen aber dem Gesetz zustimmen. Der Volksparteiler Bickes trat für das Gesetz ein. Schließlich erinnerte der Abgeordnete Dr. Kahl von der Deutschen Volkspartei an den Zusammenhang zwischen Alkoholismus und Verbrechen.

Dann vertagte sich das Haus und der Präsident wurde ermächtigt, die nächste Sitzung nach dem Zustandekommen der neuen Regierung, also voraussichtlich für nächsten Dienstag, anzuberaumen. Vorher hatte man in zweiter und dritter Lesung den Notetat angenommen.

Vater und Sohn

von

Eva Gräfin von Bandissin

N. Der Bauer saß am Holztisch im Herrgottswinkel. Vor ihm lagen ein Laib Brot, ein Stück Käse und ein Messer. Aber er mochte nichts essen. Drinnen waren die Weiber dabei, der verschiedenen Frau das Totengewand anzuziehen und ihr Gesicht und Hände zu waschen. Einen Streit hatte es wegen der Ausgaben für die Verstorbene gegeben: Hundert Mark sollte er für das aus einem Papierstoff hergestellte Totenkleid zahlen! Er hatte sich vermessen, daß er kein Depp sei — und die Frauen waren entrüstet, daß er in solch einer Stunde seinen Geiz nicht überwinden mochte.

„Die paar Mark!" Er lachte hohnvoll auf. Was wußten denn die, was so eine schleichende Krankheit über Jahr und Tag gekostet hatte? Und das war noch das geringste. Er mußte Hilfe nehmen, Magd und Knecht für die Feld- und Stallarbeit, eine Pflegeschwester für die Frau und die Buben. Ja, mit einer ganzen Handvoll, mit vier Stück, hatte ihn die Frau allein gelassen. Er stützte den Kopf: was sollte werden? Die Pflegerin, gezärgert von seiner Engherzigkeit, die ihn dazu brachte, ihr die Scheite Holz zuzuzählen und ihr die brennenden aus dem Ofen zu reißen, erklärte ihm schon in der Nacht, daß sie nicht eine Stunde nach der Beerdigung bleiben würde. So. Mochte sie gehen — mochten sich alle auf und davon machen. Ihm war es gleich. Er fühlte sich sterbenselend. Er hustete, und er wußte wohl, was Arzt und Nachbarn meinten, daß auch ihn die Lungenschwindsucht gepackt hätte. Gut denn! Da wollte er alles gehen und stehen lassen. Legte er sich auch nieder, so konnte der Hof verkauft und die vier Buben konnten an die Verwandschaft verteilt oder in die Fremde geschickt werden. Ihm war es gleich. Im Augenblick freute und grämte ihn nichts mehr. Er war fertig mit der Welt. Draußen gab's ein Hüah und Hottl und ein Gelächter. Gerade unter seinem Fenster. Flüchtig schaute er auf. Da war nichts zu sehen von Pferd und Wagen. Dann hörte er ein Klirren von Blechgeschirr und Kinderstimmen: Ah, der Hardi — der hatte wie immer noch vor der Schule die Milch zum Käser gefahren, auch heute, als sei's eine gewöhnlicher Alltag, und war doch ein festlicher in den Augen all der Leute, die sich nachher im Wirtshause auf seine Kosten an Bier und Würsten gütlich tun würden. Er seufzte auf . . .

Da öffnete sich langsam die Tür, zwei Buben stürzten herein, sahen ihn erschrocken an und drängten sich darauf mit aller Gewalt durch den Eingang zurück, an der Gestalt des Aeltesten vorbei, der ihnen die Wildheit verwies. Ernsthaft kam der Hardi vorwärts, auf dem linken Arm den Jüngsten, den kaum zweijährigen Adolf, dessen Namen er nie wie Eltern und Geschwister in „Adi" verkürzte. Er trug den Buben nach der Ofenbank, setzte ihn dort nieder, zog ihm das Kleidchen über die Knie und rückte ihm die Beinchen zurecht. Leise ermahnte er ihn zur Ruhe. Der Kleine aber sah sofort die Eßwaren auf dem Tische und schlug bittend die Händchen ineinander.

Hardi kam an den Tisch. Er war klein von Wuchs und konnte trotz seinen sieben Jahren kaum über die Tischkante sehen. „Schneidet dem Adolf ein Brockele Brot ab", bat er. Der Bauer mußte fast lächeln. Seit Adolfs Geburt war ja die Frau immer bettlägerig gewesen. Da hatte der Hardi den Kleinen aufgezogen, als sei er die ältere Schwester. Er brachte das Kind des Abends und Mittags zu Bett, wärmte ihm die Milch und wachte über seinem Recht an der besten Rudel.

Der Adolf brauche jetzt kein Brot, meinte der Bauer, wieder unwirsch geworden, es sei keine Zeit — bald würde zu Mittag gespeist werden.

„Der Adolf brauchet a Brot", versicherte der Hardi ungerührt, der Adolf habe nur ein Stück Käse als Geschenk vom Käser erhalten — wie sie alle —, weil doch die Mutter . . . er sprach nicht aus, sondern wandte sein Gesicht dem Nebenzimmer zu, von woher man die gedämpften Stimmen der Frauen hörte.

Der Bauer schwieg. Er griff nach dem Laib Brot und schnitt für den Adolf ein Stück herunter, mit dem der Hardi schnurstracks nach dem Ofen lief, Brocken abbrach und sie unter sanftem Zureden dem Kleinen in den Mund hob.

„Magst' auch eins?" fragte der Bauer.

Der Hardi schüttelte den Kopf und wiederholte, was er eben vom Vater gehört hatte: daß es eh' Mittagszeit sein würde — — —

Reckte ihn der Bub? Der Bauer bekam eine dicke Falte auf der Stirn, den Vorläufer seiner Heftigkeit und den Kindern so gut bekannt, daß der Adolf sein Gesicht mit den Händen bedeckte und ein Klagen begann. Der Aeltere beugte sich zu dem Kleinen nieder und versicherte ihm, daß der Vater net bös sei — hatte er dem Adolf nicht das gute Brot gegeben?

War der Junge noch einmal frech?

„Geh' her!" gebot der Bauer. Der Hardi gab dem Adolf einen Ruck gegen die Ofenwand damit er nicht abstürzte. Dann lief er eilends nach dem Tisch. Gerade über die Kante fort blickten seine dunklen Augen aufmerksam und fest in die des Vaters. Dem wurde seltsam unter dieser Prüfung: Was mochte dies Kind, sein Erbe, von ihm denken? Er tat seine Pflicht wie alle Tage, aber ihm kam es doch vor, als läge etwas anderes im Ausdruck dieser samtweichen Sterne, die genau so blickten wie die Tote, die Mutter, in ihren besten Stunden. —

„Hardi," sagte der Bauer, „weißt denn du, daß die Mutter von uns fortgeht und net mehr kommen wird?"

„Im Kirchhof schaufeln sie auf, wo der Großvater liegt," antwortete der Bub still.

„So! Des hast geseh'n? Und traurig bist net?"

„Ihr habt's gesagt," erwiderte der Hardi ruhig und sprach den Vater mit „Ihr" an, wie er's noch von dem gehört hatte dem Großvater gegenüber, aber wie's nur noch in wenig Familien Brauch war, „als der Großvater sturben is: ‚Der Mensch muß sterben, damit er in'n Himmel kommt. Wie soll denn nachha die Mutter in'n Himmel kummen, wann's net sturben is?"

„Recht hast," sagte der Bauer und blickte vor sich nieder. „Im Himmel is sie jetzt — aber —", er sah wieder auf und grad' in die Augen seines Sohnes, „wie wird denn des werden, wenn nachha die Mutter nimmer kummt? Was werden wir machen mir Elendigen, allein, ohne die Mutter?"

„I hab'n Adolf," entgegnete sogleich der Hardi und warf einen bedeutsamen Blick nach rückwärts auf sein Pflegekind. Dann kehrte er sich dem Vater wieder zu. „Als der Großvater sturben is, hat der Herr Pfarrer g'sagt: ‚Tuts enkene Pflicht — nachha richt' sich all's ein, wie der Herrgott sich's gewunschen hat'."

Pflicht — ja, die saß diesem Buben in Fleisch und Blut. Und dem Bauern fiel ein, daß es fast nie Zank und Streit zwischen seinen Buben gab. Der Hardi schaffte mit ein paar tüchtigen Watschen Ordnung, und die Brüder ließen sich's gefallen, von seiner Gerechtigkeit zutiefst überzeugt. Niemals hatten er und die arme Verstorbene einen Aerger gehabt; noch vor kurzem lobte sie den Hardi: „Er verschafft mir ein ruhig's Sterben." Ob sie mehr damit gemeint hatte, ob es ihr klar gewesen war, daß der kleine Hardi die Sorge für die Brüder und ihr Gutrun übernehmen würde? Nachha — nachha — ihm hob sich die Brust leichter in einem langen Atemzug — da könnt's am End' doch noch gehen, eine Weil", auch mit ihm. Bis die Buben größer geworden waren — und er nicht hilflose Waisen zurückzulassen brauchte. Ihm sank der Kopf auf die Brust. Dann hörte er ein Geräusch: da bewegte sich der Hardi auf Zehenspitzen aus dem Zimmer, den Adolf, dem vor Schlaf das Köpfchen schief herniederhing, auf den Armen.

„Wo gehst hin, Hardi?"

„Hinauf, Vater. Er muß in sein Betterl."

„Komm, ich hilf' ihn dir tragen."

Aber der Hardi, gewiß, daß der Bruder ein Mordsgeschrei beginnen würde, wenn er jetzt den Platz wechselte und gar wenn der Vater ihn anrühren möchte, schüttelte den Kopf.

„Des muß i scho' tun," wies er bestimmt die Hilfe ab.

Der Bauer sah auf die Tür. Des war sein Hardi, ein guter Bub, ein lieber, ein — ein, den hatte der Herrgott ihm zum Trost gelassen. — —

„Schwester," sagte er, als nach einer Weile die Pflegerin aus dem Totenzimmer kam, „Bleibt's noch eine Weil' herauß'n. I zahl' Euch dasselbigte, nur daß mir die Buben net so zugrund' gehen, wenn auch der Hardi da is."

Die Frau rieb sich gedankenvoll die Hände.

„Mit'm Hardi," sagte sie, „des ist scho' was. Da kunnt' ein Großer lernen. I bleib', Bauer, bis' gesund seid — dann muß ein' andre Frau her."

„Ja, ja," erwiderte er still. „Des wird net anders sein. Des wär' meine Pflicht, tät der Hardi sagen. Das Leben verlangt's halt, Schwester."

Ludendorff gegen Hindenburg.

Ein beschämendes Schauspiel.

Man ist ja von Ludendorff als Politiker allerhand gewöhnt, aber was er sich jetzt an Hemmungslosigkeit (um einen ganz milden Ausdruck zu gebrauchen) gegen seinen alten Waffengefährten geleistet hat, überschreitet doch alles Maß. Unter dem Titel „Herr Paul von Hindenburg" schreibt Ludendorff in seiner „Volkswacht":

„Daß Hindenburg die neuesten Versklavungs- und Raubpakte unterzeichnet habe, entspreche nur seinem Handeln im Weltkrieg." Sich selber klagt Ludendorff der Schuld an, nicht genügend darauf geachtet zu haben, daß Hindenburg den Fürsten und dem Volk ganz anders hingestellt worden sei und sich selbst hingestellt habe, als er war. Aber er (Ludendorff) habe geglaubt, dem Volk zu dienen, indem er ihm zu einem Helden verhalf, an dem es sich aufrichten konnte. Hindenburg habe im Weltkriege alles Schwere in Herzenskälte von sich fernzuhalten gewußt. (!!!) Ein tiefer Gegensatz habe zwischen ihm und Ludendorff bestanden. Wenn dieser Gegensatz in Hindenburgs Buch „Aus meinem Leben" nicht zutage trete, so dürfe das nicht irreführen; denn es habe mit der Entstehung dieses Buches eine besondere Bewandtnis, von der Ludendorff ein andermal reden wolle.

Zu der Kundgebung, die Hindenburg erlassen und in der er davon gesprochen habe, daß er in der großen Schule der Pflichterfüllung gelernt habe, ohne Rücksicht auf die eigene Person dem Vaterlande zu dienen, schreibt Ludendorff. Hindenburg habe kein Recht, sich auf die alte Armee zu berufen. Er habe am 9. November 1918 die berüchtigte Offiziersversammlung veranlaßt, dem Kaiser die Gefolgstreue des alten Heeres aufgesagt und ihm den unseligen Rat zur Flucht nach Holland gegeben. Rücksichtslos gegen seinen obersten Kriegsherrn und gegen das Schicksal des Volkes, habe Hindenburg die Verantwortung für die Verwirklichung und Sicherung der Revolution übernommen und dafür den verdienten Dank geerntet.

Ludendorff faßt seine Angriffe schließlich zusammen in die selbst bei ihm kaum glaublichen Sätze: „Generalfeldmarschall von Hindenburg hat nach den Gesetzen des alten Heeres das Recht verwirkt, das feldgraue Soldatenkleid des alten Heeres zu tragen und es mit sich ins Grab zu nehmen. Vier schwere Jahre hindurch hat Generalfeldmarschall von Hindenburg militärisch all das getan, was ich ihm sagte. Diese Worte wird er nicht befolgen."

Die Anwürfe Ludendorffs, die nur von einem geistig aus dem Gleichgewicht Gebrachten herrühren können, gleiten an der verehrungswürdigen Person des Reichspräsidenten glatt ab. Aber ein Fressen für das Ausland wird es wieder geben, zum Schaden des deutschen Namens.

In München ruft die Entgleisung allgemeine Empörung hervor. Bezeichnend hierfür heißt es in einer offiziösen Auslassung der maßgebenden „Bayrischen Volkspartei-Korrespondenz" unter der Ueberschrift „Schmach über Schmach": General Ludendorff erspart dem deutschen Volke in bezug auf seine eigene Person nichts. Der vom Dämon gepackte Mann versinkt immer mehr in eine geistige und moralische Auflösung, die, gemessen an dem, was einst der General für das deutsche Volk bedeutete, mehr als niederschmetternd und erschütternd ist. Man hat in den letzten Jahren manche Aeußerung Ludendorffs hinnehmen müssen, bei der man sich sagen mußte: tiefer kann es wohl doch nicht mehr gehen. Aber es ging noch tiefer. Das Unglaubliche ist jetzt geschehen: Ludendorff schmäht Hindenburg vor dem deutschen Volke.

Reform der Krankenversicherung?

Ein Vorschlag der Arbeitgeber.

WG. Berlin, 29. März. (Eig. Drahtb.) Eine Erleichterung unserer sozialen Lasten um nicht weniger als einehalbe Milliarde Mark jährlich erwartet die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände von einer Reform der Krankenversicherung für den Fall, daß ihre in einer heute der Oeffentlichkeit übergebenen Denkschrift über „Die Reform der Sozialversicherung, eine Schicksalsfrage des Deutschen Reiches" gemachten Vorschläge zur Durchführung kommen sollten. Das wäre gleichbedeutend mit der Möglichkeit, die Krankenkassenbeiträge um 1,5 bis 2 Prozent herabzusetzen und damit im Rahmen des gesamten Finanz- und Steuerprogramms zur Sanierung unseres innerwirtschaftlichen Lebens ganz wesentlich beizutragen. Von einer derartigen Reform würden in erster Linie die Arbeitnehmer profitieren, die ja von den Krankenkassenbeiträgen ⅔ aufzubringen haben.

Die Vereinigung will das Verantwortungsgefühl und die Selbsthilfe der Versicherten anspannen, um dadurch Mittel zu gewinnen, die wirklich Hilfsbedürftigen in schweren Fällen ausreichend zu behandeln. Daher schlägt sie vor, den Versicherten an den Arzneikosten und Heilmittelkosten und bei der Entnahme des Krankenscheines stärker als bisher zu beteiligen sowie zwangsweise Wartetage beim Wartegeldbezug einzuführen, um so die auch in der Aerztewelt als allgemein lästig empfundenen „Bagatellfälle" einzuschränken und den Versicherten selbst an der Schonung der Finanzkraft der Krankenkassen zu interessieren. Die Denkschrift macht ferner Vorschläge zur Krankengeldpolitik der Krankenkassen, zur Wiedereinführung der Krankengeldgewährung für den Arbeitstag (nicht wie bisher für den Kalendertag), zur Beitragshöchstgrenze und zur Familienkrankenpflege. Um die Mitverantwortung der Arbeitgeber zu stärken, verlangt die Arbeitgebervereinigung eine Gleichberechtigung bei der Beschlußfassung über die Beitragserhöhungen, und in der Personalpolitik (Anstellung von Beamten und Angestellten). Außerdem betont die Denkschrift die Verpflichtung der Aerzte, dafür zu sorgen, daß die Leistung nur den wirklich Bedürftigen zukommt. Mit der Mehrheit der deutschen Aerzte wehren sich die Arbeitgeber gegen eine Sozialisierung des freien ärztlichen Berufsstandes. In organisatorischer Hinsicht vertritt die Denkschrift den Grundsatz berufsständischen Aufbaues der Krankenversicherung und folgert hieraus vor allem die Notwendigkeit der Erhaltung der Betriebskrankenkassen und der übrigen Sonderkassen unter Vermeidung kleinster Kassen. Gegenüber der Forderung der freien Gewerkschaften und des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen auf Einrichtung öffentlich-rechtlicher Kassenzwangsverbände, die zu einer bürokratischen Zentralisation führen müßte, verlangt die Denkschrift Beibehaltung des jetzigen bewährten Systems freiwilliger Kassenorganisation, individuelle Betreuung des einzelnen Versicherungsfalles, selbständige Verantwortung der einzelnen Kassen und damit der wahren Selbstverwaltung der Beteiligten.

Unverantwortliche Alarmmeldungen.

München, 28. März. (Drahtb.) Zu einem in einem hiesigen sozialdemokratischen Blatt veröffentlichten Aufruf, der die Möglichkeit eines Putsches in Bayern andeutet, wird von amtlicher Seite eine Erklärung veröffentlicht, in der dieser Aufruf als eine unverantwortliche Gewissenlosigkeit bezeichnet und weiter gesagt wird, es seien auch nicht die geringsten Anzeichen für eine solche Gefahr in Bayern vorhanden. Der Alarmruf der Münchener Post sei jedoch geeignet, innerhalb und außerhalb Bayerns im Reich und im Ausland falsche Eindrücke zu erwecken, völlig unbegründete Beunruhigung zu schaffen und dem Ansehen des Reiches und Bayerns schweren Schaden zu bereiten; er sei nichts anderes als ein Parteimanöver und verdiene vor allem auch im Interesse der arbeitenden Wirtschaft die schärfste Zurückweisung. Es bestehe keine Putschgefahr in Bayern. Alles andere sei gewissenlose Lüge.

Schöffengericht gegen Reichsgericht.

Die Bestimmungsmensur als Sport.

Berlin, 28. März. (Eigene Meldung.) Zehn Studenten der Burschenschaft „Teutonia" wurden heute vom Amtsgerichtsrat Burkardt beim Schöffengericht Moabit von der Anklage des Zweikampfes mit tödlichen Waffen freigesprochen. Die Studenten hatten Bestimmungsmensuren ausgefochten. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts sind solche Mensuren gemäß den Bestimmungen des Strafgesetzbuches als Zweikampf zu bestrafen. Trotzdem kam das Schöffengericht unter Leitung des Amtsgerichtsrates Burkardt nach langer Beratung zu seinem freisprechenden Urteil. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, die Bestimmungsmensuren seien nicht zwischen feindlichen Paaren, sondern zwischen Freunden und Kameraden ausgefochten worden, könnten also nicht als ernsthafter Zweikampf angesehen werden. Das Gericht sei sich bewußt, mit seinem Urteil gegen die Rechtsprechung des Reichsgerichtes anzukämpfen. Nach seiner Auffassung sei die Bestimmungsmensur eine sportliche Betätigung, durch die der junge Student Mut und Unerschrockenheit erwerben und die Technik des Fechtens erlernen solle. Der Vorkampf sei im allgemeinen weit gefährlicher als die Mensur. Der Staatsanwalt hatte in allen Fällen drei Monate Festung beantragt.

Merkwürdige Beziehungen.

Magistratsmitglied und städtische Lieferung

Die Berliner Benzol-Abscheider und Stadtrat Busch.

WG. Berlin, 28. März. (Eig. Drahtb.) Der frühere Stadtrat Busch, gegen den in der letzten Zeit vielfach Angriffe erhoben worden sind, ist jetzt von seinem Urlaub in der Schweiz nach Deutschland zurückgekehrt und hält sich zur Zeit auf dem Lande bei seinem Sohn auf. Er hat von dort aus erklären lassen, daß alle Vorwürfe gegen ihn unberechtigt seien und daß er sie sämtlich entkräften werde.

Insbesondere bestreitet er, daß die Benzolabscheidegesellschaft (Debag) irgend etwas mit dem einige Monate später erfolgten Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, Benzolabscheider gerade dieses Systems in alle Garagen einbauen zu lassen, zu tun gehabt habe. Demgegenüber wird aus Stadtverordnetenkreisen mitgeteilt, daß Stadtrat Busch durchaus über diese von der Tiefbauverwaltung ausgehenden Pläne informiert gewesen sei. Tatsächlich sei die Gründung der Debag am 28. April 1929 erfolgt, jener Beschluß der Stadtverordnetenversammlung aber erst im Herbst vorigen Jahres gefaßt. Aber jeder Stadtverordnete wisse genau so gut wie jedes Magistratsmitglied, daß dieser kommunalen Anordnung auf Einbau von Benzolabscheidern Verhandlungen von über einem Jahr innerhalb der maßgebenden Dezernate der städtischen Verwaltung und auch mit den Aufsichtsbehörden vorausgegangen seien. Durch die Erörterung dieser Angelegenheit in den Magistratssitzungen sei Stadtrat Busch über die Absicht der Tiefbauverwaltung vollkommen im Bilde gewesen, so daß der dringende Verdacht nahe liege, daß er in Kenntnis der näheren Umstände sich rechtzeitig den Vertrieb dieser Apparate gesichert habe. Es ist anzunehmen, daß im Laufe der von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Ermittlung auch diese Dinge zur Sprache kommen werden.

Die Stadt Berlin gibt Aufklärung.

WG. Berlin, 28. März. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag unterrichtete Stadtrat Reuter die Presse über die Grundstückskäufe der Berliner Verkehrsgesellschaft, die im Zusammenhang mit den Beschuldigungen gegen Stadtrat Busch in den letzten Tagen die Oeffentlichkeit beschäftigt haben. Er gab einen Abriß über die Berliner Verkehrspolitik und betonte die Notwendigkeit der Durchführung der Untergrundbahnbauten. Am Alexanderplatz habe man 1926 begonnen. Grundstücke freihändig aufzukaufen, weil auf diese Art und Weise die Kosten sich erheblich geringer stellten, als wenn die Stadt gezwungen wäre, Enteignungsverfahren durchzuführen. Man habe, um alle diese Aufkäufe durchführen zu können, sich der Gesellschaft „Semper idem" und der Berolina, Grundstücks A. G. bedienen müssen, wobei es nach seiner Ansicht vollkommen gleichgültig sei, ob die Stadt ihre Grundstückskäufe durch einen Makler oder eine Gesellschaft vornehme.

Er persönlich vertrete den Standpunkt, daß die Stadt alle die Grundstücke, die sie jetzt erworben habe, möglichst schnell wieder veräußern solle, um Geld hereinzubekommen, doch seien die Ansichten darüber im Magistrat sehr geteilt. Daß bei dem Verkauf der Grundstücke am Alexanderplatz und am Molkenmarkt manche Eigentümer erheblich verdient hätten, glaube er auch, doch sei er fest überzeugt, daß die städtischen Funktionäre keineswegs sich bereichert hätten. Auch bei der Handlungsweise des Direktors Golde von der Berolina Grundstücks A. G. habe er Unregelmäßigkeiten nicht feststellen können.

Sprengstoffanschlag auf ein Juweliergeschäft

Hamburg, 28. März. Heute abend kurz vor 7 Uhr erfolgte im Treppenhaus der Juwelierfirma Wempe in der Hamburgerstraße eine heftige Explosion, wodurch die an das Juweliergeschäft grenzende Treppenhauswand einen großen Riß erhielt. Ein Schrank mit Aufbau wurde umgeworfen und sämtliche Scheiben des Treppenhauses wurden zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt. Der Sprengstoff muß im Treppenverschlag neben zwei Unratbehälter gelegt worden sein. Dem Anschlag ging folgendes voraus: Die Zentrale der Firma Wempe in der Steinstraße erhielt gegen 16 Uhr nachmittags einen telephonischen Anruf, bei dem dem Geschäftsführer Dynamit zum Kaufe angeboten wurde. Auf die Erwiderung, der Anrufer sei wohl falsch verbunden, wurde geantwortet: Nein. Es ist schon richtig. Sie werden ja wissen, daß arme Leute Geld gebrauchen können. Sollten nicht bis 7 Uhr in der Telephonzelle des Postamts Baumwall 5000 Reichsmark deponiert sein, dann werden Ihre Geschäfte in die Luft gesprengt. Benachrichtigen Sie nur nicht die Polizei. Das hat keinen Zweck. — Selbstverständlich ist die Kriminalpolizei sofort benachrichtigt worden.

Kurze Nachrichten.

Der Verein der ausländischen Presse in Neuyork hat zum ersten Male einen deutschen Journalisten zu seinem Präsidenten gewählt, und zwar den langjährigen Leiter der Neuyorker Zweigstelle von Wolffs Telegraphen-Büro, Emil Klaessig.

*

In Wilna wurden 15 Mitglieder einer Dollarfälscherbande verhaftet. Bei einer Haussuchung fand man 2000 falsche Dollarnoten.

Vergiftetes Frühstücksbrot.

Heimtückische Mordtat in Elsterwerda.

Berlin, 28. März. Aus Elsterwerda wird gemeldet: Auf dem gestrigen Markt brach der Viehhändler Lösche aus Groß-Thiemig beim Frühstück unter Zuckungen zusammen. Er verschied nach einer Viertelstunde. Die Untersuchung ergab, daß der Butter auf einer Schnitte Strychnin beigemengt war. Der Staatsanwalt hat daraufhin die Verhaftung der Ehefrau des Lösche und seines früheren Geschäftsfreundes, eines 65jährigen Viehhändlers Weber aus Ortrand, angeordnet. Der Verdacht richtet sich in erster Linie gegen Weber, der übel beleumundet und erheblich vorbestraft ist und seit einiger Zeit mit Lösche in Feindschaft lebte. Es besteht die Vermutung, daß Weber Lösche beiseite schaffen wollte, um sich dessen Frau zu nähern und dadurch das Besitztum in die Hände zu bekommen. Das Ehepaar Lösche stand im Alter von 33 bezw. 29 Jahren und hatte zwei Kinder.

Der Tod des Schülers Klingelhöfer.

Schuld oder Nichtschuld des Lehrers?

Der bedauernswerte Vorgang in der Volksschule an der Barmer Südstraße hat leider noch keine restlose Aufklärung gefunden. Die Leiche des unglücklichen Schülers ist von den Aerzten der städtischen Krankenanstalten und auf Anordnung des Gerichts auch von dem Gerichtsarzt in Elberfeld untersucht worden. Das Ergebnis dieser Untersuchung liegt noch nicht vor. Infolgedessen ist die Frage noch offen, ob der verhängnisvolle Schlag die Ursache des Todes gewesen ist. Wie nachträglich bekannt wird, ist der Schüler in derselben Turnstunde bereits beim Springen vom „Bock" gefallen und wollte dann nicht weiter turnen. Dabei soll er den Schlag bekommen haben.

Lehrer G. hat inzwischen Beschwerde gegen seine Verhaftung eingelegt. Ein Haftprüfungstermin ist für die nächsten Tage eingesetzt. Weiter werden die Gutachten der Aerzte, die das Kind behandelt haben, noch erwartet.

Die Ereignisse vom Sonntag

finden Sie schon Montag früh in der Sportzeitung

„Der Montag",

die in allen Geschäftsstellen und Filialen des General-Anzeigers, in den Zeitungsverkaufsstellen sowie bei den Straßenverkäufern für 10 Pfennig zu haben ist. Postbezug monatlich 40 Pfg.

Was wird aus dem Elberfelder Stadttheater?

Ueber das Schicksal des Elberfelder Stadttheaters scheint das letzte Wort doch noch nicht gesprochen zu sein.

Wie sich herausgestellt hat, befriedigt der Beschluß, das Haus zu schließen und nur an Sonntagen in Elberfeld zu spielen, in dieser Form einige Fraktionen des Stadtparlaments nicht und es haben bereits auch wieder Besprechungen zwischen Mitgliedern dieser Fraktionen und der Verwaltung stattgefunden. Dabei trat eine Abneigung des zuständigen Dezernenten, des Beig. Köhler, gegen eine Verpachtung des Elberfelder Theaters zutage. In der über die Theaterangelegenheit entscheidenden Stadtverordnetensitzung hatte er, als diese Frage gestreift wurde, eine konkrete Antwort nicht gegeben.

In Elberfelder Kreisen ist selbstverständlich der Gedanke einer Verpachtung stets rege gewesen, denn die Schließung des Hauses erfolgte ja nicht, weil etwa zwei Theater im Wuppertal zuviel seien, sondern lediglich aus finanziellen Zweckmäßigkeitsgründen heraus. Beigeordneter Köhler belegt seine Abneigung gegen eine Verpachtung mit der Erwägung, daß ein privater Pächter in Elberfeld dem gemeinsamen Wuppertaler Theater in Barmen keine Konkurrenz machen dürfe; ein Bedenken, das kaum am Platze sein kann, weil doch schließlich nicht anzunehmen ist, daß eine mit 900 000 RM. unterstützte städtische Bühne in einem vielleicht auf beschränkte eigene Mittel aufgebauten privaten Betrieb einen Nebenbuhler erblicken könne. Uebrigens würde man sich durch Vereinbarungen in künstlerischer und wirtschaftlicher Hinsicht gegen unwillkommene Konkurrenz schützen können.

In den Besprechungen ist noch ein anderer Gesichtspunkt aufgetaucht, der eventuell für ein Weiterspielen in Elberfeld von Bedeutung sein dürfte. Aus den erwähnten Stadtverordnetenkreisen heraus hat man den Vorschlag gemacht, daß an vier Abenden in Elberfeld Schauspiel und Operette gegeben werden können, ohne daß dadurch die Zuschußsumme von 900 000 RM überschritten zu werden brauche. Man ist der Ansicht, daß eine nochmalige Revision des Etats diese Möglichkeit zulasse. Wesentlich dabei ist die Erwägung, daß eine Entlassung von Theaterarbeitern doch nicht stattfinden würde, sondern diese müßten in anderen städtischen Betrieben, wie Viehhof usw. eingestellt werden, was letzten Endes nur eine Verschiebung des städtischen Zuschusses auf ein anderes Blatt der Etatspositionen bedeuten würde. Eine Ersparnis würde in diesem Punkte kaum gemacht, wenigstens nicht sofort.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. D. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. Lyndner; für die Frauenrundschau: Fr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerfler-Boppard;
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebert;
Feuilleton: Katherina Knag.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Anzüge nach Maß

aus reinwollenen Kammgarnen

zu Mk. 95.-, 105.-, 115.-, 125.-

und höher empfehlen bei 5301

Garantie für tadellosen Sitz und gutes Tragen

SCHELLER & CO. Elberfeld Hofaueritr. 69.

Strumpf-Reparatur

Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30

je weitere Masche 0.15

Aufstricken

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik preiswert und gut.

Kilschan, Elberfeld, Wall. 4396



Der Höhepunkt: Gardinen Tage

Ab Montag beginnt der Verkauf

Landhaus-Gardinen alle 70 cm breit, nur neue Muster und gute Qualitäten, Meter 0.75, **0.50**

Abgepaßte Stores auf mod. Gittertüllen mit breitem Einsatz und Spitze, 150 cm breit, mit Seidenfranse 2.00, 130 cm breit, mit Einsatz und Spitze . . **1.00**

Stores-Meterware der beliebte Stores f. jed. Fenster passend, 7 verschied. Muster in ganz mod. Ausführungen, Meter **5.00**

Gardinen-Tülle Kunstseide, herrl. Muster, sehr geeignet f. moderne Kräusel-Stores, 225 bis 300 cm breit, Meter **6.00**

Bunte Voil-Voile doppeltbreit, in vielen aparten Dessins, indanthren, für Schlafzimmerfenster, hervorrag. Qualit. . . . . Meter 2.95, **1.95**

Gittertülle und Marquisette zum Ansetzen an Häkel-Füße in jeder Breite stets vorrätig

Dekorations-Damast farbig gemustert, für Wohnz.-Fenster, feste Qualität, indanthren, ... Meter **0.95**

Bezugs-Rips 130 cm breit, besonders schwere Ware in neuen Mustern, Meter **1.25**

Rips-Flammé in bunten Travers-Mustern, viele Kombinationen moderner Pastellfarben, indanthr., 120 cm br., Mtr. **2.50**

Rips-Flammé uni mit Kunstseide, in vielen Farben, extra schwere Qualit., indanthren, 120 cm breit . . . Meter **2.75**

Dekorationsstoffe hochwertige Qualität, für elegante Fenster, indanthren, Meter 6.00, 5.00, **4.00**

TIETZ

ELBERFELD

Jetzt zu Appel

die Oster-Strümpfe kaufen

Der Sportstrumpf für alle . . . . . **68 ₰**

Der waschseidene Damenstrumpf in allen Modefarben **1.45**

Der eleg. Damenstrumpf f. die verwöhnte Frau besond. tetamasche rig **2.75**

Die Herren-Socke modern und solide . . . . . **95 ₰**

Gebrüder Appel

Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Wäsche nach Gewicht gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 25 Pfg., naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gewog., kostenlos abgeholt u. zugestellt. Spezialität: Herren-Stärkewäsche u. Gardinenspannerei. Billigste Preise. k7502

Wäscherei Greß

Tel. 8963. Elberfeld, Grifflenberg 30.

Elegante **Neuanfertigung**

25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-



ges. gesch. 8346

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telefon 4675.

Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig



Füchse u. Würger

die große Mode
Große Auswahl.
Billige Preise.

Pelzhaus R. Grothe

Elberfeld Grünstraße 22. I. neb. Gebr. Appel.

Dollarprinzess



b196/866

Der Strumpf der **anspruchsvollen Frau** in den **neuen Frühjahrs-Farben** nur im Spezialhaus

Pt. Blumenthal & Co.
Elberfeld, Turmhof 8,

Max Hörhager
Elberfeld, Altermarkt 8.

Geschäfts-Verlegung



Wir verlegen heute unser

Nähmaschinen- und Spezial-Nähmaschinen-Geschäft

in Elberfeld, von W.-Rathenaustraße 46

nach Neue Fahrstr. 21

Wir unterhalten ein großes Lager in Nähmaschinen, Spezial- u. Nähmaschinen für Haushalt, Gewerbe u. Industrie, Nadeln, Ersatzteile, Oele, Garne usw.

In unserer **Nähschule** erteilen wir kostenlosen Unterricht im Nähen, Stricken u. Häkeln.

— Reparatur-Werkstatt. —

Kleine Anzahlung. Kleine Raten.

Goldene Medaille Gesolei 1926.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktiengesellschaft

b226

Standuhren, Wand- u. Küchenuhren
Taschen- u. Armbanduhren
sowie Gold- u. Silberwaren
empfiehlt

Otto Heinrichs

Elberfeld, Friedrichstr. 23

Absolvent der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte in Sachsen. Sämtliche Reparaturen werden **fachgemäß und preiswert** in eigener Werkstatt ausgeführt.



Ostertreude

bereiten Sie mit einem

Photo-Apparat

von

Jul. Walbrecht Elberfeld Herzogstr. 8

Wir entwickeln, kopieren u. vergrößern Ihre Aufnahmen gewissenhaft u. schnell

j371



Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 75 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 29. März

Die Aufteilung des Elberfelder Wirtschaftsamts beschlossen

Ruhiger Verlauf der Stadtverordnetensitzung. — Mietbedingungen und Anschaffungen für die Stadthalle Johannisberg. — Einheitliche Tagegelder und Reisekosten.

Vorweg: Eine in ihrem äußeren Rahmen in ruhigen Formen verlaufende Arbeitssitzung von mehrstündiger Dauer. Vierzehn Punkte stehen auf der Tagesordnung, aber nur in zwei Fällen kommt es zu lebhafteren Aussprachen.

Ein Vorstoß der Kommunisten zu Beginn der Verhandlungen, auf dem Umwege der üblich gewordenen sogenannten „Geschäftsordnungsbemerkungen" parteipolitische Wäsche zu waschen, wird schnell von dem Vorsitzenden — Oberbürgermeister Dr. Hartmann sitzt wieder in dem kurulischen Sessel am Verwaltungstisch — abgestoppt.

Angelegenheiten, die die Elberfelder Stadthalle betreffen, stehen zuerst an. Von den Deutschnationalen und der Freien evangelischen Wahlvereinigung wird gewünscht, daß bei Veranstaltungen in dem städtischen Lokal ähnliche Sicherungen getroffen werden sollen, wie es bei dem Thaliatheater der Fall ist; die Stadt solle auch auf dem Johannisberg gewissermaßen die Oberaufsicht behalten. Man denkt an die Piscatorbühne und ähnliche Darbietungen. Gegen die Vorlage im einzelnen, die im wesentlichen Anschaffung von Einrichtungsgegenständen betrifft, hat niemand etwas einzuwenden. Ebenfalls nicht gegen die Tarifsätze bei der Vermietung der Säle. Merkwürdigerweise nimmt auch keiner der Stadtverordneten das Wort zur Kritik der Gebühren für die Garderobenabgabe, obwohl doch gerade die Herabsetzung dieser Sätze Gegenstand lebhaften Interesses in der Bürgerschaft ist und wahrscheinlich auch bleiben wird. Die Genehmigung zur Abhaltung von Boxveranstaltungen soll grundsätzlich unterbleiben. Es geht mehr dabei kaputt als an Miete eingenommen wird.

*

Nun zum Wirtschaftsamt! Man brachte mit gewichtigem Für und Wider eine Reihe von Gedanken vor, die für Beibehaltung, für Abschaffung und — wie die Verwaltung es wünscht — für eine Neuaufteilung respektive Umorganisation des bisherigen Betriebes sprechen. Man verkennt einesteils nicht, daß das Wirtschaftsamt in der Elberfelder Form segensreiche Arbeit geleistet hat; auf der anderen Seite begründet man, daß die Vergrößerung des Stadtgebietes zwangsläufig eine andere Form zur Folge haben müsse. Es handelt sich — Wohlfahrtsamt und Krankenhausbetriebe kommen in erster Linie als Faktoren in Frage — beiläufig um Summen von über 2½ Millionen Mark. Die Entscheidung über die Verwendung derartig hoher Beträge soll nicht mehr im Befinden einer doch nur kleinen Gruppe von Beamten und Sachberatern liegen. Vor allem die Dezernenten und die Direktoren der Werke sollen beratend und beschließend mitwirken, ferner die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die in eigener Verantwortlichkeit zu handeln haben. Ein Mitglied der Versammlung hat nicht unrecht, wenn es betont, daß diese Angelegenheit mit einer Wichtigkeit behandelt werde, die ihr eigentlich nicht zukomme. Im Prinzip sind sich nämlich sämtliche Fraktionen einig: Es soll das Wohl der Stadt und der Bürgerschaft über allem stehen. Monopolwirtschaft, „Freundschaftszuweisungen" und ähnliches darf nie Platz haben. Nicht einleuchten will dem Zuhörer, daß bei der Begründung der Vorlage, wenn auch nur in negativem Sinne oder in der Besprechung darüber das Wort „Marxismus" fällt. Kaum ist's dem Mund entfahren — — schon reibt man sich daran. Und was hat ein nach reinen Zweckmäßigkeitsgründen geleitetes Wirtschaftsamt oder eine Einkaufszentrale ähnlicher Art mit dem Marxismus zu tun — — —?

Im Zusammenhang mit dieser Materie beantragt Stadtverordneter Ripke, daß die Stadtverwaltung keine entgeltlichen Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung abschließen solle, sofern sich diese auf den An- und Verkauf von Waren und die Ausführung von Arbeiten städtischer Wirtschaftsbetriebe beziehen. Auch sollen Stadtverordnete derartige Geschäfte nicht vermitteln, sei es durch Firmen, die sie leiten oder vertreten. Er hat Erfolg mit seinen Darlegungen, denen auch die politischen Gegner mit Interesse folgen.

Sämtliche Fraktionen sind sich grundsätzlich darüber einig, daß diese Forderung zu Recht besteht; ihre Abgrenzung in formaler Hinsicht soll in einer Kommission noch beraten werden. Man glaubt, daß hierunter auch Stadtverordnete fallen müssen, die in irgendeiner Form städtische Beamteneigenschaft haben.

Die Abstimmung ergibt schließlich, daß das Wirtschaftsamt in der von der Verwaltung beantragten Form umorganisiert wird.

Zum Schluß noch ein Punkt, der zu einer längeren Aussprache führt, die Reisespesen für Beamte, Stadtverordnete und Bürger. Der Mehrheit schienen die von dem Finanzausschuß geforderten Sätze zu hoch. Es lag eine ganze Reihe von Anträgen vor, die eine Herabsetzung zum Ziele hatten. Beschluß: Jeder, der für die Stadt irgendwohin fährt — sei es Oberbürgermeister, Beigeordneter, Stadtverordneter, Beamter oder Bürger — bekommt das gleiche. In teuren Orten Tagegeld 14 Mark, für Uebernachtung 10 Mark, zusammen 24 Mark. In den übrigen Orten 12, 9, zusammen also 21 Mark. Außerdem wird für die Fahrt selbst ein Kilometergeld für die zweite Klasse bewilligt.

Aus allen Reden klang die Forderung des Tages: Sparsamkeit!

Man beginnt allmählich auch mit der Zeit zu sparen. Allen zu Dank! Zweimal stellte der Sozialdemokrat Haberland, als die Wogen der Beredsamkeit recht hoch gingen, kurzerhand den Schlußantrag. Und beidemal hatte er Erfolg.

Sitzungsbericht

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung führte Oberbürgermeister Dr. Hartmann den anstelle der Frau Görgen in das Kollegium eingetretenen kommunistischen Stadtv. Rob. Stamm in sein Amt ein und verpflichtete ihn durch Handschlag. Als einer der Kommunisten in üblicher Weise das Wort zur Geschäftsordnung verlangte, wies der Oberbürgermeister darauf hin, daß bisher oft das Wort zur Geschäftsordnung gefordert worden sei, um x-beliebige Ausführungen zu machen. Nach der neuen Geschäftsordnung dürften zur Geschäftsordnung nur Dinge berührt werden, die zur Tagesordnung stehen.

Stadtv. Spicher (Kom.)

erhob hierauf im Rahmen der Geschäftsordnungsdebatte Einspruch dagegen, daß die Kommunisten kürzlich nicht nur aus der Sitzung ausgeschlossen worden seien, sondern daß man sie auch aus dem Rathause verwiesen und dabei auch tätlich angegriffen habe. Er beantragte, sämtliche Punkte der heutigen Tagesordnung zu vertagen, weil den Kommunisten darüber keine Unterlagen zugegangen seien, wie dies die Städteordnung vorschreibe.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann

entgegnete, daß eine Rechtsgültigkeit der Beschlüsse nicht davon abhängig sei, daß den Kommunisten die Anträge nicht übersandt worden sind, weil dies damit zusammenhänge, daß sie an der Sitzung nicht teilgenommen haben, weil sie sich infolge ihres Benehmens selbst ausgeschlossen hätten. Gestern im Hauptausschuß seien übrigens die beiden Vertreter der Kommunisten anwesend gewesen und sie hätten den übrigen kommunistischen Stadtverordneten von den Beschlüssen Kenntnis geben können.

Der Vertagungsantrag der Kommunisten wurde vom Kollegium gegen ihre Stimmen abgelehnt.

Es wurde danach in die Tagesordnung eingetreten. Eine Reihe Anträge betraf Vorlagen zu

Neueinrichtungen in der Stadthalle Johannisberg.

a) Herstellung von drei Fernsprechnebenstellen in der Stadthalle Elberfeld und Uebernahme der laufenden Gebühren.

Wiederholt ist festgestellt worden, daß die Fernsprechstellen der Stadthalle, namentlich bei Kongressen und dergleichen, nicht den Ansprüchen der Gäste genügen. So kann z. B. ein auswärtiges Gespräch nur von der Küche aus geführt werden. Dieser Zustand ist, wenn er nicht zum Schaden der Stadthalle ausschlagen soll, auf die Dauer unhaltbar. Die Einrichtungskosten belaufen sich für die drei Nebenstellen auf 420 Mark, die laufenden Gebühren betragen monatlich 9,60 Mark. Der Pächter der Stadthalle ist um Uebernahme der Kosten gebeten worden. Er hat aber abgelehnt und ist vertraglich auch nicht dazu verpflichtet. Deckung aus Mitteln des Jahres 1929 ist nicht vorhanden.

Der vorläufige Grundstücksausschuß ist damit einverstanden, zwei Fernsprechnebenstellen auf Stadtkosten herstellen zu lassen, während der Pächter die laufenden Gebühren tragen soll.

b) Beschaffung von Stühlen und Sesseln für die Stadthalle Elberfeld.

Die in der Stadthalle vorhandenen Stühle reichen in der letzten Zeit bei Vermietung von mehreren Sälen nicht mehr aus. Seit der Eröffnung der Stadthalle im Jahre 1900 sind neue Stühle nicht mehr beschafft worden. Von Jahr zu Jahr wird der Verschleiß größer, so daß die Beschaffung von neuen Stühlen unbedingt erforderlich ist. Der Pächter der Stadthalle hat bereits im Einverständnis mit der Verwaltung 500 Stühle zum Preise von 5900 Mark beschafft. Der Pächter hat nun erneut den Antrag gestellt, da diese 500 neu beschafften Stühle nicht ausreichen, weitere 250 Stühle für die Säle und 60 Sessel für das Weinzimmer zum Preise von 5465 Mark zu beschaffen.

Die Verwaltung schlägt vor, daß der Pächter auch diese 350 Stühle und 60 Sessel zurzeit auf seine Kosten beschafft, damit der Betrieb nicht gestört wird. Die gesamte Summe von 5900 und 5465 = insgesamt 11 365 Mark wird der Pächter dann in Vierteljahresbeträgen vom 1. April 1930 ab von seiner Pachtsumme in Abzug bringen. Die Summe von 11 365 Mark ist in den Etat für 1930 als einmalige Ausgabe aufzunehmen. Die Stühle und Sessel werden Eigentum der Stadtverwaltung, wenn sie durch Abzüge von der Pachtsumme bezahlt sind.

Der vorläufige Grundstücksausschuß hat folgenden Beschluß gefaßt: „Es wurde einmütig der Nachbewilligung für die bereits angeschafften 500 Stühle für 5900 Mark zugestimmt. Für die noch zu beschaffenden 410 Stühle wurde die Bewilligung von 5465 Mark befürwortet mit der Maßgabe, daß die Verwaltung Preisangebote hereinholen und die Vergebung durch den zuständigen Ausschuß im Einvernehmen mit dem Pächter erfolgen soll."

c) Bewilligung von 4500 Mark für die Beschaffung eines neuen Gasküchenherdes für die Stadthalle Elberfeld.

In einem der in der Stadthallenküche befindlichen Kohlenherde ist eine Heizschlange defekt. Eine Reparatur kann wegen des äußerst schlechten allgemeinen Zustandes nicht mehr durchgeführt werden.

Da außerdem auch der andere Herd reichlich abgenutzt ist, muß jederzeit mit einem Versagen gerechnet werden, wodurch der ganze Küchenbetrieb stillgelegt würde.

Die Verwaltung beantragt, die für die Beschaffung eines neuen Gasküchenherdes erforderlichen Mittel in Höhe von 4500 Mark bereitzustellen. Deckung ist aber nicht vorhanden.

Werkeausschuß und vorläufiger Grundstücksausschuß befürworten die Bewilligung.

d) Mietbedingungen für die Stadthalle Johannisberg und den Stadtsaal Bohwinkel

Die Stadtverwaltung hatte den Stadtverordneten eine Vorlage über die Mietbedingungen für die Stadthalle Johannisberg und den Stadtsaal Bohwinkel zugehen lassen. Es heißt darin:

Für die Benutzung der Säle gilt folgender Tarif: Großer Saal Miete bei Veranstaltungen ohne Stuhlreihen mit Wirtschaftsbetrieb 40 Mark, ohne Wirtschaftsbetrieb 65 Mark, Zuschlag bei Veranstaltungen mit Stuhlreihen nunumeriert 52 Mark, numeriert 55 Mark, Heizung 50 Mark, Beleuchtung pro Stunde 14 Mark, Benutzung der Bühne Stunde 4,50 Mark. Weißer Saal 12 Mark und 25 Mark ohne Wirtschaftsbetrieb, 9 bezw. 10 Mark Zuschlag bei Veranstaltungen mit Stuhlreihen, Heizung 6,50 Mark, Beleuchtung pro Stunde 4,50 Mark, Benutzung der Bühne 5 Mark. Gelber Saal 17 bezw. 30 Mark bei Veranstaltungen mit bezw. ohne Wirtschaftsbetrieb, Zuschlag bei Stuhlreihen 18,50 bezw. 20 Mark, Heizung 10 Mark, Beleuchtung 3 Mark. Bei den übrigen Sälen sind die Gebühren entsprechend niedriger. Die Benutzung des Gartens mit Wirtschaftsbetrieb kostet 40 Mark bezw. 12 Mark Beleuchtung je Stunde.

Bei Veranstaltungen mit Stuhlreihen ist das Rauchen nicht gestattet. Es sollen a) an Samstagen und Sonntagen der gelbe Saal und die beiden Majolikasäle nur mit Weinzwang, b) an Samstagen und Sonntagen der große Saal, c) an Samstag- und Sonntagabenden der weiße Saal, der rote Saal und der Schwanensaal nur mit Wirtschaftsbetrieb vermietet werden. Bei Abweichungen von dieser Regel hat der Pächter für den Ausfall an Wirtschaftseinnahmen Anspruch auf eine Entschädigung, deren Festsetzung der unmittelbaren Vereinbarung zwischen ihm und dem Veranstalter überlassen bleibt.

Wird bei Veranstaltungen mit Wirtschaftsbetrieb der nachstehende Mindestumsatz an Bier nicht erreicht, so erhöht sich die Miete um 20 Mark für jedes fehlende Hektoliter Bier. Der Mindestumsatz beträgt: a) beim großen Saal an Samstag- und Sonntagabenden 4 Hektoliter, im übrigen 2 Hektoliter, b) an Samstag- und Sonntagabenden beim weißen Saal 2 Hektoliter, beim roten Saal 1,5 Hektoliter, beim Schwanensaal 1,5 Hektoliter, beim Stadtsaal Bohwinkel 1,5 Hektoliter (entfällt bei Vermietung mit Weinzwang).

Für die Benutzung des großen Saales ist — außer bei Konzerten und Festlichkeiten — ein

Besonders schöne Gardinen zu sehr billigen Preisen!

Die beliebte Landhaus-Gardine Meter ..... 85 ₰, 45 ₰, 28 ₰

Elegante Stores mit breitem Filetfuß ..... Meter 9.75, 6.75, 4.50

Etamine 130 cm breit, gute Qualität ..... Meter 85 ₰, 58 ₰

Stores aus modernen Stoffen ..... Meter 1.95, 1.45, 75 ₰

Der moderne Tüll-Stores neuzeitliche Dessins ..... Meter 10.75, 7.50

Markisette uni-gestreift ..... Meter 2.95, 2.45

Beachten Sie gefl. unsere Fenster in der Grünstraße

Elberfeld Gebrüder Appel Herzog- und Grünstr.-Ecke

I 515

Zuschuß zu den Kosten der Beheizung zu zahlen, der je nach der Besucherzahl 5 bis 20 Mark, in außergewöhnlichen Fällen, wie Ausstellungen u. dergl. bis zu 50 Mark beträgt und vom Pächter festgesetzt wird.

Die Orgel im großen Saal darf nur von namhaften Organisten mit besonderer Genehmigung der Verwaltung benutzt werden gegen Entrichtung von 30 Mark bei ganzen Konzerten, von 15 Mark bei halben Konzerten und eines Stundensatzes von 5 Mark bei Proben.

Die Garderobegebühr.

Das Entgelt für die Kleiderablage ist vom Pächter im Benehmen mit der Verwaltung festzusetzen. Es beträgt bei Kundgebungen und Versammlungen an Vormittagen 10 Pfg., bei Vorträgen am Abend und bei Konzerten 20 Pfg., bei Festlichkeiten mit Ball 30 Pfg. In allen übrigen Fällen 20 Pfg. Bei Veranstaltungen an den Karnevalstagen ist mit dem Pächter vorher eine Vereinbarung zu treffen.

Für den Stadtsaal Vohwinkel werden erhoben 17 Mark Miete bei Veranstaltungen ohne Stuhlreihen mit Wirtschaftsbetrieb, 30 Mark ohne Wirtschaftsbetrieb, Zuschläge für Stuhlreihen 18,50 Mark, Heizung 10 Mark, Beleuchtung 3 Mk., Benutzung der Bühne 5 Mark.

Beim Stadtsaal in Vohwinkel werden für Veranstaltungen von Schulen und solchen Vereinen, die dem Ortsausschuß für Jugendpflege angeschlossen sind, die Gesamtkosten auf Antrag bis zur Hälfte ermäßigt, jedoch nicht unter 30 Mk. Dem Antrag auf Ermäßigung ist — außer bei Schulen — eine Bescheinigung des Ortsausschusses für Jugendpflege beizufügen, daß die betreffende Veranstaltung dem Interesse der Jugendpflege dient.

Die Kosten für die Benutzung des Filmvorführungsapparates im Stadtsaale Vohwinkel unterliegen einer besonderen Vereinbarung mit der Verwaltung und richten sich nach der Dauer der Inanspruchnahme.

c) Einbau von Heizkörpern in der Stadthalle Elberfeld und Uebernahme der einmaligen und laufenden Kosten.

In der Stadthalle Johannisberg befinden sich im Bügelzimmer vor der Waschküche und in einem Personalzimmer, das von vier Personen als Aufenthalts- und Schlafraum benutzt wird, keine Heizkörper, die aber erforderlich sind. Der Pächter hat sein Personal vermehren müssen. Er zahlt für Heizung der Personal- und Wohnräume 600 Mark, während sein Vorgänger nur 400 Mark entrichtete. Mit Rücksicht hierauf bittet der Pächter, die Kosten für die Anlage und die laufenden Kosten stadtseitig zu übernehmen. Die Anlagekosten betragen 230 Mark und die Mehrkosten an Heizmaterial jährlich 40 Mark. Eine Verpflichtung der Stadt zur Anlegung der beiden Heizkörper besteht nicht. Es ist auch keine Deckung vorhanden.

Der vorläufige Grundstücksausschuß befürwortet die Vorlage.

f) Bewilligung von 700 Mark für die Instandsetzung des Speiseaufzuges der Stadthalle Elberfeld.

Um die häufigen Störungen am Speiseaufzug der Stadthalle zu beseitigen, ist eine gründliche Reparatur der Anlage dringend nötig. Da in der Stadthalle kein ausgebildetes Personal vorhanden ist, muß in jedem Falle eine Firma beauftragt werden, die Anlage wieder instand zu setzen. Auch kann der Geschäftsbetrieb des Pächters empfindlich gestört werden, wenn in den Abendstunden die Anlage versagt. Besonders im Hinblick auf die in den Wintermonaten stärkere Beanspruchung ist eine gründliche Ueberholung jetzt dringend geboten. Erforderlich sind 700 Mark. Deckung ist nicht vorhanden.

Der vorläufige Grundstücksausschuß und Hauptausschuß befürworten die Bewilligung.

Die Aussprache

wurde auf alle sechs Punkte zusammengezogen.

Stadtv. Fiz (Wirtschaftsp.)

bemängelte, daß ein städtisches Haus wie die Stadthalle so heruntergewirtschaftet worden sei. Gehe man durch die Säle, so sehe man, daß nicht nur das Material, sondern auch die Säle sich für ein derartiges Haus in einem unwürdigen Zustande befinden. Mit dem Inventar sei geradezu Raubbau getrieben worden. Im Garten finde man etwa 1000 vollkommen verdorbene Stühle, die jeder Beschreibung spotteten und nicht dazu angetan seien, Vertrauen zu einer derartigen Wirtschaft einzuflößen.

Stadtv. Düsser (Deutschnat.)

erklärte, den Anträgen zuzustimmen, soweit sie in den Verträgen ihre Begründung finden. Es habe sich herausgestellt, daß die Verträge mit dem Pächter Lücken aufwiesen. In den Vertrag mit dem Thalia-Theater sei eine Klausel aufgenommen worden, die dem Theaterausschuß ein Einspruchsrecht gegen gewisse Aufführungen gebe. Eine ähnliche Klausel müsse auch in dem Vertrag mit dem Pächter der Stadthalle geschaffen werden. Er verlangte deshalb nach dieser Richtung eine Vervollständigung des Vertrages.

Stadtv. Frl. Sommer (Kom.)

lehnte die Vorlagen ab.

Stadtv. Dr. Rosenhaupt (Wirtschaftsp.)

warf die Frage auf, ob die Telephongebühren vom Pächter der Stadthalle bezahlt würden oder von der Stadt.

Stadtv. Küppers (Zentr.)

schloß sich der Forderung des Stadtv. Düsser auf Schaffung eines Einspruchsrechtes an; ebenso

Stadtv. Korte (Freie ev. Wahlv.).

Stadtv. Nellessen (Kom.)

verlangte, daß antikulturbolschewistische Aufführungen in der Stadthalle verboten würden, gleichfalls solche der vaterländischen Verbände, „bei denen sich die größten Schweinereien ereigneten."

Beig. Dröner

erwiderte dem Stadtv. Dr. Rosenhaupt, daß die Stadt die beiden Fernsprechstellen bezahlen, der Pächter aber die Gebühren tragen soll. Der Pächter der Stadthalle habe sich bisher durchaus im Rahmen des von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossenen Vertrags gehalten. Nachdem sich der Beschluß im Theaterausschuß „in einer bestimmten Angelegenheit" ergeben habe, sei dieser dem Pächter der Stadthalle mitgeteilt worden, man warte aber noch auf dessen Aeußerung. Solange eine solche Aeußerung nicht vorliege, könne die Verwaltung während der Dauer eines rechtsgültigen Pachtvertrages nicht sagen, ob die Gegenseite bereit sei, in eine Aenderung einzutreten.

Die Aussprache fand damit ihr Ende.

Bei der Abstimmung wurden die Herstellung von zwei Fernsprechnebenstellen, die Beschaffung von Stühlen und Sesseln für die Stadthalle, die Beschaffung eines neuen Gastischherdes, der Tarif der Stadthalle und für den Stadtsaal Vohwinkel, der Einbau von Heizkörpern und die Instandsetzung des Speiseaufzugs genehmigt.

Auf Vorschlag des Beig. Dröner wurde noch beschlossen, bei Stuhlreihen im großen Saale von den Gebühren von 52 bezw. 55 Mark dem Pächter 30 Mark zu erstatten, weil die Polizei ein Anbinden der Stühle verlange, und dem Pächter dadurch erhebliche Kosten erwüchsen, auf deren Erstattung er auf Grund des Vertrags eigentlich Anspruch habe. Beig. Dröner bemerkte dazu, erhalte der gegen die Stadt die Gebühren voll bei Stuhlreihen aus den kleineren Sälen, so stehe sie sich noch besser.

Für die Instandsetzung des Zaunes eines städtischen Grundstücks an der Müggenburgstraße Barmen wurden 120 Mark, für die Instandsetzung des Zaunes eines städtischen Grundstücks an der Gartenstraße 300 Mark bereitgestellt. Für Unterhaltung der Maschinen und zur Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln usw. wurden 2432 Mark zum Haushaltsplan der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Barmen nachbewilligt.

Es folgte die Vorlage über

Aufteilung des Wirtschaftsamtes

In einer den Stadtverordneten zugestellten Denkschrift der Stadtverwaltung wird u. a. darauf hingewiesen, daß bei der jetzigen Ausdehnung der Verwaltung und Trennung der Dezernate die Aufteilung des Wirtschaftsamtes auf die einzelnen Abteilungen notwendig sei. Die Erfahrungen bei dem Berliner Warenbeschaffungsamt seien auch nicht gerade ermunternd für die Beibehaltung einer solchen Zentrale in der großen Wuppertadt. Die technischen Dezernenten lehnten für ihre technischen Abteilungen die Zwischenschaltung des Wirtschaftsamtes als sehr unzweckmäßig und verteuernd ab. Für die hauptbeteiligten Dezernate (Krankenanstalten und Wohlfahrtsamt) werde nach wie vor durch ein geeignetes Zusammengehen der Dezernenten ein gemeinsamer Einkauf durchgeführt, aber doch so, daß die Direktoren der Krankenanstalten bezw. der Wohlfahrtsanstalten und die Dezernenten selbst verantwortlich sind für die beschafften Waren. Der Ankauf durch eine dritte Stelle (Wirtschaftsamt) trübe die Verantwortung, mindere den Einfluß und damit die Arbeitsfreude und das Interesse der beteiligten Dienststellen. Wie könne der Dezernent oder der Direktor der Krankenanstalten oder des Wohlfahrtsamtes für die Finanzgebarung seines Etats verantwortlich gemacht werden, wenn ein fremder Dezernent und eine fremde Dienststelle jährlich für zweimal 418 000 RM. Waren für ihn beschaffe?

Beig. Dr. Bragard

führte aus, daß die Entscheidung über das Wirtschaftsamt nach der Städteordnung nicht den Stadtverordneten, sondern dem Oberbürgermeister zustehe, daß aber der Hauptausschuß gewünscht habe, daß die Frage in der Stadtverordneten-Versammlung zur Verhandlung komme und keine Bedenken beständen, dem Wunsche nachzukommen. Es sei nicht beabsichtigt, das Wirtschaftsamt aufzulösen, sondern aufzuteilen. Die Verwaltung habe das größte Interesse daran, daß die Waren, die innerhalb des Gesamtbereichs der Verwaltung erforderlich sind, regelmäßig einer Zentralstelle zum Ankauf zugeführt werden; nur müsse dieser Ankauf so bewerkstelligt werden, daß dafür nicht ein Amt, mit bestimmten Beamten besetzt, zuständig sei, sondern grundsätzlich diejenigen Stellen und Dezernate, die für den Bereich der Verwaltung den größten Bedarf hätten. Dadurch werde die Gewähr geboten, daß bei der Vergebung von Lieferungen alles in größter Ordnung hergehe. Für die Verwaltung sei dabei nicht entscheidend, daß die bisherigen Gehälter der Beamten des Wirtschaftsamtes in Höhe von 40 000 Mark gespart werden, wiewohl dies auch von großer Bedeutung sei, die Verwaltung stehe aber auf dem Standpunkt, daß, wenn der Einkauf zentral ist und die Kontrolle in den einzelnen Dezernaten liegt, in diesen Dezernaten und Abteilungen Beamte genug vorhanden seien, die mit dem Einkauf oder mit der Prüfung der angeschafften Waren vertraut sind. Das bisherige Verfahren in Elberfeld möge gut und angemessen gewesen sein, es lasse sich aber auf die jetzige Großstadt nicht ohne weiteres übertragen, schon aus dem Grunde nicht, weil die Bestellungen des Elberfelder Wirtschaftsamtes bisher 900 000 Mark ausmachten, jetzt jedoch auf 2½ Millionen Mark anschwöllen. Auf die Krankenanstalten und das Wohlfahrtsamt entfielen von den Bestellungen je über eine Million, für die nun die Dezernate die Verantwortung zu tragen hätten. In Elberfeld hätten diese Dezernate in einer Hand gelegen, in der Großstadt sei dies aber nicht mehr der Fall. Schlagwörter, wie es handle sich bei dem Wirtschaftsamt um eine marxistische Einrichtung, spielten keine Rolle, sondern es sei lediglich eine Frage der Organisation. Die beste Gewähr für eine ordnungsmäßige Ausführung der Warenbestellung und Lieferung liege darin, daß die Dezernate in diesen Angelegenheiten für jedermann zu sprechen seien und auch Unterausschüsse zugelassen würden. Es sei also eine genügende Kontrolle dafür gegeben, daß alles in Ordnung sein müsse.

Stadtv. Ripke (Nat.-Soz.)

begründete den von seiner Partei eingebrachten Antrag, durch den

Stadtverordnete von städtischen Lieferungen und Arbeiten ausgeschlossen

werden. Der Antrag lautet:

„Zur Aufrechterhaltung und Festigung des Vertrauens der Einwohnerschaft in die Integrität der Geschäftsführung der Stadtverwaltung u. der Stadtverordneten wird beantragt: Die Stadtverwaltung und die Organe der städtisch. Wirtschaftsbetriebe werden angewiesen, mit derzeitigen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung oder durch deren Vermittlung, sowie mit von letzteren geleiteten oder vertretenen Firmen keine entgeltlichen Rechtsgeschäfte abzuschließen, sofern diese sich auf den An- und Verkauf von Waren aller Art und die Ausführung aller von der Stadtverwaltung oder den städtischen Wirtschaftsbetrieben zu vergebenden gewerblichen Arbeiten beziehen."

Der Antragsteller betonte dabei, daß er den Antrag in eine Form gebracht habe, die durch die rheinische Städteordnung gegeben sei. Wenn nach der Städteordnung den Stadtverordneten Belieferungen und Arbeiten nicht verboten werden könnten, so könne man aber den Beamten und der Verwaltung verbieten, mit Stadtverordneten entgeltliche Rechtsgeschäfte über den An- und Verkauf von Waren abzuschließen oder gewerbliche Arbeiten ausführen zu lassen. Nur so könne eine über jede Verdächtigung geschützte Selbstverwaltung geschaffen werden, und es könne niemals der Verdacht auftauchen, daß städtische Gelder zu persönlichen Geschäften mißbraucht werden könnten. Daß es sich bei dem Wirtschaftsamt um eine marxistische Einrichtung handele, gehe schon daraus hervor, daß damals bei der Abwesenheit der Kommunisten infolge der Ausschließung die Beschlußfassung vertagt worden sei, um den Kommunisten Gelegenheit zu geben, sich für die marxistische Einrichtung einzusetzen.

Stadtv. Walfing (Deutschn.)

bemerkte, daß die Beibehaltung oder Abschaffung des Wirtschaftsamtes lediglich eine Zweckmäßigkeitsfrage sei. Jeder, der in Elberfeld in der Wirtschaftskommission tätig gewesen sei, habe sich überzeugen können, daß das Amt eine zweckmäßige Einrichtung war. Wenn Stadtv. Ripke soeben gesagt habe, die Vertagung sei damals erfolgt, um den Kommunisten Gelegenheit zu geben, sich für die marxistische Einrichtung einzusetzen, so stimme das nicht. Von deutschnationaler Seite sei die Vertagung nur mit beschlossen worden, weil an demselben Tage in einer Zeitung ein Artikel über Monopollieferungen gestanden habe, gegen den die Deutschnationalen sich hätten wenden müssen. Er habe 5 Jahre dem Wirtschaftsausschuß angehört. Ein korrekteres und wirtschaftlicheres Verfahren für den Ankauf von Waren habe nicht Plangreifen können. Gerade hierdurch sei die Möglichkeit gegeben gewesen, zu verhindern, daß irgendwelche Monopollieferungen oder Schiebungen vorkämen. Beigeordneter Dr. Bragard wolle an dem Verfahren ja auch scheinbar festhalten, denn er habe selbst gesagt, daß die Beschaffungen einer Zentralstelle zugeführt werden müßten, aber er wolle zwei Stellen dafür einrichten. Ob es praktisch sei, die Beschaffungen für die große Stadt von einer oder zwei Stellen zu machen, darüber lasse sich reden. Der Redner protestierte gegen den ihm in einem Zeitungsartikel gemachten versteckten Vorwurf, daß er über die Verhältnisse im Wirtschaftsamt gut unterrichtet gewesen sei und damit gute Fühlung gehabt habe, wie sich daraus ergebe, daß er mit den Ziffern so gut Bescheid wisse. Er habe 5 Jahre dem Wirtschaftsausschuß angehört und sich die Einrichtungen des Wirtschaftsamtes zueigen gemacht; er habe auch, nachdem die Aufträge unter Zuziehung von Sachverständigen vergeben und die Liste darüber, wer berücksichtigt werden sollte, ausgelegt wurde, sich jedesmal die Zahlen notiert. Infolgedessen habe er nicht nötig gehabt, sich wegen der Ziffern an die Beamten des Wirtschaftsamtes zu wenden. Die mit dem Wirtschaftsamt geschaffene Stelle hätte den Handwerkern und Kaufleuten gedient. Gegen eine Zweiteilung habe er nichts.

Stadtv. Dr. Dichgans (Ztr.)

führt aus, daß der Sache nicht die Wichtigkeit zukomme, die man ihr zumesse. Man sei sich nur nicht über die Form einig, in der die Einrichtung fortgeführt werden soll. Wohl sei ein gemeinsamer Einkauf erforderlich, nicht aber ein besonderer Beamtenapparat. Schon 1924 habe das Zentrum den Antrag gestellt, daß ein besonderer Wirtschaftsausschuß gebildet werde. Im Jahre 1925 sei im Etat aber plötzlich das „Wirtschaftsamt" mit einem besonderen Beamtenstab aufgetaucht. An anderen Stellen sei dafür jedoch nicht gespart worden. Die Verantwortung müsse den früheren Stellen wieder zugeleitet werden. Beispielsweise könne der Krankenhausausschuß einen kleinen Unterausschuß bilden, eventl. unter Hinzuziehung von Vertretern aus der Bürgerschaft. Hier könne die oft geforderte Einschränkung des Verwaltungsapparates vorgenommen werden, da sonst bei der großen neuen Stadt auch eine Vergrößerung des Wirtschaftsamtes notwendig werde. Die Zentrumsfraktion stimme dem Verwaltungsvorschlag zu.

Stadtv. Rahmann (Wirtschaftsp.)

bezeichnet die Angelegenheit als eine reine Zweckmäßigkeitsfrage. Es seien bisher keine Klagen über das Elberfelder Wirtschaftsamt laut geworden. Eine solche Einrichtung sei aber in einer Stadt von 417 000 Einwohnern ein Unding. Es sei überflüssig, eine Zentrale zu schaffen, wo man über Beamte verfügt, die aus den verschiedenen Dezernaten zusammengezogen worden sind. Er bittet dringend, der Verwaltungsvorlage zuzustimmen.

Stadtv. Schüßler (Soz.)

spricht sich für die Beibehaltung des Wirtschaftsamtes aus. Dafür seien reine Zweckmäßigkeitsgründe maßgebend. Die Einrichtung habe sich bisher sehr gut bewährt. Der Redner wandte sich gegen die Beweisführung der Verwaltung und bittet, für die Erhaltung des Amtes zu stimmen.

Stadtv. Datton (Kom.)

hält eine Aufteilung für geeignet, um eine bessere Kontrolle vornehmen zu können. Der Antrag des Stadtv. Ripke sei zu befürworten. Bei der Vergebung von Lieferungen müßten die Lieferanten genau geprüft werden. Der Vorschlag der Verwaltung sei schon wegen der gegebenen Begründung abzulehnen.

Beig. Dr. Bragard

erklärt, daß die Verwaltung den Vorschlag nur deshalb gemacht habe, um eine Ueberorganisation zu vermeiden.

Stadtv. Herbst (Volksp.)

spricht für die Verwaltungsvorlage. Man könne gute Gründe sowohl dafür, wie für die Beibehaltung des Wirtschaftsamtes beibringen. Die Mehrzahl der guten Gründe spreche jedoch für

Entfettungs-Kuren im Frühling

sind besonders empfehlenswert. Nehmen Sie dreimal täglich 2—3 Tolunda-Kerne, die fettzehrende Stoffe enthalten. Die echten Tolunda-Kerne erhalten Sie in Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße. a56

Möbel-Rekord-Tage!



Im Jahre 1929 legten meine Lieferwagen eine Strecke von 1 mal um die Welt zurück, um meinen gewaltigen Kundenkreis zu beliefern.

damit stellt das große Möbelhaus alles bisher Dagewesene in den Schatten.

Ca. 300 Zimmer in ca. 2000 qm umfassend. Ausstellungsräumen

Können Sie sich eine Vorstellung machen von dieser riesenhaften Großausstellung? Mehrere Stunden benötigen Sie, einigermaßen einen Ueberblick zu bekommen. Die formenschönen Modelle für 1930 sind eingetroffen. — Durch diese großzügige Veranstaltung soll ein Rekord-Umsatz erzielt werden und deshalb sind die Preise radikal ermäßigt worden.

Nur während der **Möbel-Rekord-Tage** im großen Möbelhaus

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

den Antrag der Verwaltung. Der Antrag des Stadtv. Ripke sei so weitgehend, daß er erst einmal in besonderen Ausschüssen beraten werden müsse. Im Ziel sei man sich zwar einig, es sei jedoch sehr schwierig, einem Stadtverordneten zu verbieten, irgendwelche Geschäfte mit der Verwaltung zu machen, da ja die Verwaltung in vielen Fällen die einzige und größte Auftraggeberin sei.

Stadtv. Wülfing (Deutschnat.)

weist darauf hin, daß die Beamten des Wirtschaftsamtes auch in anderen Dienststellen beschäftigt worden sind. Gespart werde bei der Aufhebung nichts, da die Arbeit eben dann irgendwo anders getan werden müsse. Der Antrag Ripke müsse bis nach der Etatsberatung vertagt werden.

Stadtv. Dr. Rosenbach (Wirtschaftsp.)

bemängelt, daß die Denkschrift der Verwaltung tendenziös sei. Es hätten andere Argumente vorgebracht werden müssen. Bedauerlich sei, daß die Angelegenheit bereits so ausführlich in der Oeffentlichkeit behandelt worden sei. Es seien dabei dem Wirtschaftsamt Dinge unterschoben worden, die in Wirklichkeit nicht existierten. Das Wirtschaftsamt passe jedoch nicht in die neue Wuppertadt. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit müsse man deshalb dem Vorschlage der Verwaltung zustimmen. Bei der vorgeschlagenen Neuregelung sei jedoch darauf zu achten, daß einmal die Einkäufe nur durch die betreffenden Ausschüsse getätigt werden dürften, daß sich zum anderen für die Vergebung besondere Unterausschüsse zu bilden hätten. Sogenannte „Freundschaftsvergebungen" müßten unmöglich gemacht werden: bei den Einkäufen sei darauf zu achten, nur gute Waren zu nehmen. Für diese Arbeiten sei ein großes Maß von Verantwortungsbewußtsein bei den Stadtverordneten erforderlich. Der Antrag des Stadtv. Ripke müsse vertagt werden. Der geforderte Beschluß habe erst dann Berechtigung, wenn alle Kreise, die mit der Verwaltung in Verbindung stehen, davon erfaßt würden, also auch die freien Berufe usw.

Stadtv. Haberland (Soz.)

beantragt, den Antrag Ripke in den Ausschüssen weiter zu beraten.

Stadtv. Jung (Wirtschaftsp.)

ist für die Vorlage der Verwaltung. Die einzelnen Ressorts könnten besser entscheiden, welche Waren geeignet seien. Gerade in dieser Hinsicht seien mehrere Beschwerden zu verzeichnen gewesen. Auch sei oft eine unnötige Verteuerung eingetreten.

Stadtv. Düsser (Deutschnat.)

führt aus, daß die einzelnen Abteilungen in speziellen Fällen die Entscheidung selbst treffen müßten, beispielsweise die Krankenanstalten bei der Anschaffung von Apparaten. Bei der Beschaffung von Artikeln des täglichen Bedarfs sei aber eine zentrale Einkaufsstelle schon aus Gründen der Preispolitik von großem Vorteil. Auch in Barmen bestänben bereits solche zentrale Einkaufsstellen so beim Heizungsamt und bei der Kleiderkammer. Beispielsweise seien Lebensmittel und gewisse Textilien, die überall gleichmäßig gebraucht würden, nur von einer Seite einzukaufen.

In der Abstimmung wird dann der Antrag der Verwaltung mit 38 gegen 34 Stimmen angenommen. Der Antrag Ripke wird vertagt und den Ausschüssen überwiesen.

Kommunistische Anfragen.

Am Schluß der Sitzung kamen zwei kommunistische Anfragen zur Aussprache. Die erstere befaßte sich mit der städtischen Zahnklinik und wurde in der Abstimmung in die geheime Sitzung verwiesen. Bei der zweiten Anfrage handelte es sich um beabsichtigte Abbaumaßnahmen bei Angestellten der Verwaltung.

Beig. Dr. Bragard

führte dazu aus, daß 16 technischen Angestellten infolge der Sparmaßnahmen und der Umorganisation gekündigt werden solle. Bei 10 Angestellten sei die Kündigung bereits ausgesprochen worden. Zwei dieser Gekündigten hätten keinen Einspruch erhoben. Bei den übrigen acht sei unter Mitwirkung des Angestelltenrates eine Hinausschiebung des Kündigungstermines bei teilweiser Abstufung vereinbart worden. Die Verwaltung sei bemüht, alle Härten zu vermeiden. Weiter seien einige Hilfskräfte bei der Elberfelder Sparkasse, die lediglich für Aufwertungsarbeiten bestimmt gewesen seien, entlassen worden. Insgesamt handele es sich um 32 entlassene Angestellte. Davon seien 16 verheiratet. Bezüglich der Doppelverdiener tue die Verwaltung alles, um sie zu beseitigen. In manchen Fällen — so, wenn ein Beamter eine Beamtin heirate — habe die Verwaltung jedoch keine gesetzliche Handhabe zu einer Kündigung.

Die Stadtv. Jörges (Soz.) und Kothe (Kom.) wünschten ebenfalls die Vermeidung aller unnötigen Härten. Eine solche Härte sei beispielsweise, wenn einem Angestellten, wie es der Fall gewesen sei, am 26. März zum 1. April gekündigt werde. Es müsse die dreimonatliche Kündigungsfrist eingehalten werden.

Stadtv. Büchsenschütz (Deutschnat.)

bittet, alle Kündigungen von größerem Umfange erst dem Beamtenausschuß vorzutragen.

Stadtv. Witte (Kom.)

wünscht, daß Hausarbeiten, die heute noch von Beamten gemacht würden, an erwerbslose Angestellte ausgegeben werden.

Damit war die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erschöpft. Eine geheime Beratung schloß sich an.

Tagegelder- und Reisekostenverordnung für die Stadt Wuppertal

Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich gestern auch mit der Reisekostenvergütung für städtische Dienstreisen.

Die Tage- und Uebernachtungsgelder sollten nach dem Antrage der Verwaltung bei Dienstreisen nach besonders teuren Orten betragen: a) Besoldungsgruppen A 1 c—12 das volle Tagegeld 12 Mark, das Uebernachtungsgeld 9 Mark, nach anderen Orten das volle Tagegeld 10 Mark, das Uebernachtungsgeld 7.50 Mark, b) Besoldungsgruppen A 1 b und darüber bei Dienstreisen nach besonders teuren Orten, das volle Tagegeld 14 Mark, das Uebernachtungsgeld 10 Mark, nach anderen Orten, das volle Tagegeld 12 Mark, das Uebernachtungsgeld 9 Mark, c) Oberbürgermeister, Beigeordnete, Stadtverordnete und Bürgermitglieder, bei Dienstreisen nach besonders teuren Orten, das volle Tagegeld 16 Mark, das Uebernachtungsgeld 12 Mark, nach anderen Orten, das volle Tagegeld 14 Mark, das Uebernachtungsgeld 11 Mark.

Bei Eisenbahnfahrten werden die tatsächlich veranlagten Fahrkosten erstattet bis zur Höhe a) der 3. Klasse an die Angehörigen der Besoldungsgruppen A7—12, b) der 2. Klasse an alle übrigen. Außerdem werden die Kosten für Beförderung und Versicherung des notwendigen Gepäcks erstattet. Weitere Nebenkosten, insbesondere Zu- und Abgang bei der Eisenbahn, werden in angemessenen Grenzen erstattet.

Besonders teure Orte (Städte)

im Sinne dieser Verordnung sind:

a) Städte: Aachen, Altona, Augsburg, Berlin, Bochum, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Cuxhaven, Dortmund, Dresden, Duisburg-Hamborn, Düsseldorf, Emden, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankenthal, Frankfurt a. M., Fürth, Gelsenkirchen, Hagen (Westf.), Halle a. S., Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Königsberg Pr., Konstanz, Krefeld, Landau (Pfalz), Leipzig, Lübeck, Ludwigshafen, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Mülheim (Ruhr), München, München Gladbach, Münster, Neustadt (Haardt), Nürnberg, Oberhausen, Offenbach, Pirmasens, Plauen, Rheydt (Bez. Düsseldorf), Saarbrücken, Speyer, Stettin, Stuttgart, Trier, Wandsbeck, Wiesbaden, Wilhelmshaven-Rüstringen, Wuppertal, Zweibrücken.

b) Nordseeinseln: Amrum, Borkum, Föhr, Helgoland, Hooge, Juist, Langeneß, Neuwerk, Norderney, Sylt, Wangerooge.

Von der Freien evangelischen Wahlvereinigung lag hierzu ein Antrag vor, die Tagegelder und Reisekosten um 5 Mark zu verringern, von den Sozialdemokraten wurde beantragt, die Gruppen a—c zu vereinigen unter Gewährung der Sätze unter b und bei Eisenbahnfahrkarten die tatsächlich veranlagten Fahrkosten bis zur Höhe der zweiten Klasse zu erstatten.

Die Vorlage rief eine längere Aussprache hervor.

Stadtv. Merg (Deutschn.)

fand die Sätze bei der Notlage der Stadt zu weitgehend.

Stadtv. Schüßler (SPT.)

begründete den Antrag seiner Partei, alle Personen gleich zu stellen.

Stadtv. Beller (Nat.-Soz.)

lehnte die Dreiteilung ebenfalls als unsozial ab und regte an, die für die Staatsbeamten geltenden Sätze anzuwenden.

Stadtv. Erlemann (Komm.)

bemängelte, daß die Beamten mit dem höchsten Gehalt auch noch die höchsten Reisekostenentschädigungen erhalten sollten, und trat für die Sätze unter a ein, unter der Bedingung, daß die Gehälter nicht über 5000 Mark hinausgingen. Oberbürgermeister und Beigeordnete sollten von der Reisekostenentschädigung ausgeschlossen werden.

Stadtv. Dr. Dichgans (Zentr.)

trat für die Einführung von Kilometergeldern für die zweite Klasse ein, und betonte, daß vielleicht jemand bei Reisen sein Auto benutzen könne.

Bei der Abstimmung wurde die von den Sozialdemokraten beantragte Vereinheitlichung der Reisekostenentschädigungen nach den Sätzen unter b und die Gewährung von Kilometergeld für die zweite Klasse beschlossen. Die übrigen Anträge wurden abgelehnt.

Vor dem Elberfelder Strafrichter

Zwei leichtfertige Anschuldigungen.

Auf Grund einer Anzeige seines früheren Arbeitgebers, des jetzt eine Gefängnisstrafe verbüßenden Kaufmannes Ernst W. hatte sich der Vertreter Wilhelm L. aus Barmen vor dem Schöffengericht in Elberfeld zu verantworten. Er sollte eine Bestellung fingiert und sich dadurch der Provisionsschwindelei schuldig gemacht haben. Es stellte sich aber heraus, daß L. zwar die Unterschrift eines anderen auf einen Bestellschein gesetzt hatte, jedoch hatte der als Besteller angebene, ein Bekannter des L., tatsächlich den Auftrag erteilt und hätte die Bestellung, einen Anzug, auch genommen, wenn er geliefert worden wäre. Zu der Lieferung ist es aber nicht gekommen, da die Firma, deren Geschäftsführer W. war, mittlerweile aufgelöst worden war. Da L. keine betrügerische Absicht nachgewiesen werden konnte, wurde er freigesprochen.

In dem zweiten Fall hatte der Inhaber einer Gaststätte eins seiner Serviermädchens der Eidesverletzung beschuldigt. Die Sache hatte folgende Vorgeschichte: In einem gegen den Inhaber der Gaststätte angestrengten Verfahren wegen Verletzung des Arbeitszeitgesetzes hatte das gestern als Angeklagte vor Gericht stehende Serviermädchen Hertha R. unter Eid ausgesagt, sie habe bei ihrem Arbeitgeber fast durchweg elf Stunden täglich gearbeitet. Auf Grund dieser Aussage war der Arbeitgeber bestraft worden, hatte aber dann gegen das Urteil Berufung eingelegt, weil er sich zusammen mit seinem Rechtsanwalt späteren Aussagen des Serviermädchens so auslegte, daß ihm die im Verfahren gemachten Aussagen unrichtig erschienen, die R. also einen falschen Eid geschworen hätte. Die Angeklagte blieb in der gestrigen Verhandlung aber bei ihren früheren Aussagen, und den Umständen nach hatte das Gericht keine Ursache, deren Richtigkeit anzuzweifeln: auch hier kam es zu einer Freisprechung.

Arbeiter-Rückfahrkarten für Eilzüge.

Vom 1. April 1930 ab können, wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz erfährt, Reisende mit Arbeiter-Rückfahrkarten oder mit Arbeiter-Karten für Binnenschiffer auf Fahrten von wenigstens 70 Kilometer Länge Eilzüge benutzen. Die Arbeiter-Rückfahrkarten und Arbeiter-Karten für Binnenschiffer, mit denen die erhebliche Fahrpreisermäßigung von 50 v. H. verbunden ist, galten bisher nur für die niedrigste Wagenklasse der Personenzüge. Arbeiter-Rückfahrkarten werden auf Entfernungen bis zu 250 Kilometer ausgegeben, Arbeiter-Karten für Binnenschiffer auf noch weitere Entfernungen. Um nun solchen Benutzern dieser Karten entgegenzukommen, die lange Strecken zurücklegen müssen, wird ihnen vom 1. April ab die Mitfahrt in Eilzügen gegen Zahlung des vollen tarifmäßigen Eilzugzuschlages gestattet. Die Freigabe der Eilzüge mußte an eine Mindestentfernung gebunden werden, da ein großer Teil der Benutzer von Arbeiter-Rückfahrkarten und Arbeiter-Karten für Binnenschiffer nur kurze Entfernungen zurückzulegen hat und dieser Nahverkehr die Eilzüge zu stark belasten würde. Von der im Text vorgesehenen Möglichkeit, einzelne Eilzüge von dieser Vergünstigung auszuschließen, soll nur in geringem Umfange und nur aus zwingenden Gründen Gebrauch gemacht werden.

Jubiläum bei der Firma Gebr. Alsberg, Elberfeld

e. Das bekannte Manufaktur-, Moden-, Kurzwaren- und Damenputzgeschäft Gebr. Alsberg in Elberfeld blickt in diesem Jahre auf ein 40-jähriges Bestehen zurück. Am 1. April sind 25 Jahre verflossen, seitdem der Kaufmann Louis Weller in die Firma eingetreten ist. Mit der bedeutsamen Entwicklung des modernen Kaufhauses ist der Name des Jubilars aufs engste verknüpft. Seinem Weitblick, seiner Initiative, seinem Unternehmungsgeist ist es zu verdanken, daß das Unternehmen zu seiner heutigen Höhe emporgestiegen ist und nicht nur in Elberfeld, sondern auch im Bergischen Lande und darüber hinaus einen guten Ruf genießt. Nicht zum wenigsten hat dazu auch sein streng reeller Sinn und die Lauterkeit seiner Gesinnung beigetragen, die ihm in weiten Kreisen der Bürgerschaft auch zu hohem Ansehen verholfen haben. Den vielen Gratulationen, die dem Jubilar zu seinem Ehrentag von Nah und Fern zugehen werden, schließen auch wir uns gern an mit dem Wunsche, daß ihm noch viele Jahre gleich erfolgreichen Schaffens beschieden sein und seine Firma sich weiteren kräftigen Aufblühens erfreuen möge.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreich. Krankheiten. 100000 schriftliche Anerkennungen!

Jeder, der diesen Inserat ausgeschnitten an Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 21 einsendet oder auf diese Zeitung Bezug nimmt, erhält das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) völlig umsonst zugesandt! Schreiben Sie noch heute! Bitte, genaue Adresse und deutliche Schrift! Pfarrer Heumann's Heilmittel erhalten Sie zu Originalpreisen und stets frisch

In allen Apotheken Wuppertals

bestimmt Elberfeld, Engel-Apotheke, Königstr. 18.

WELTBERÜHMT
DURCH GESCHMACK
UND QUALITÄT



MURATTI
FOR EVER



Wiedereröffnung des Varietees Bavaria, Elberfeld.

e.— Man schreibt uns: In Kürze wird das bekannte Bavaria-Varieté-Theater nach vollständiger Umstellung und Erneuerung durch die Direktion Toni Schiessert, Köln, der gleichzeitig auch Inhaber des Groß-Varietés Luisenhof, Kabaret und Tanzbar „Rote Mühle" in Köln ist, neu eröffnet. Es wurde wieder die alte Bezeichnung „Bavaria" gewählt.

Das Unternehmen soll als Familien-Varieté bei Wein und Bier und gerechten Preisen eine Unterhaltungsstätte für jedermann sein. Die Direktion, die seit Jahren in Köln gute Varieté-Programme bietet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch in der „Bavaria" nur gute, hervorragende internationale Varieté-Zugkräfte zu bringen. Für die Eröffnung wurde ein Weltstadt-Programm verpflichtet. Im Bavaria-Theater finden täglich zwei Vorstellungen bei vollem Programm statt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Die Witwe Benjamin Schäfer, Wilhelmine geb. Kürschner, feiert heute ihren 85. Geburtstag. Die seit Jahren bei ihrer jüngsten, verheirateten Tochter in Dortmund wohnende Jubilarin war die Gattin des schon 1889 verstorbenen Krankenhausinspektors Benjamin Schäfer und wird so der noch lebenden ältesten Generation in Erinnerung sein. — Ihren 80. Geburtstag begeht heute Frau Steves, Hombüchel 29. Beide Elberfelderinnen sind geistig noch sehr frisch und körperlich gesund. — Ihren 80. Geburtstag feiert morgen die Witwe Heinrich Winterling bei ihrem Schwiegersohn August Haarz, Wülfratherstraße 39. — Gottlob Flörke, Platz der Republik 40a, feiert seinen 80. Geburtstag. Er ist Mitkämpfer von 1870-71 und 50 Jahre Mitglied des Kriegerverbandes.

e.— **Personalnotiz.** Landgerichtsrat Dr. Matthis in Elberfeld ist als Landgerichtsrat und Amtsgerichtsrat nach Bonn versetzt worden.

e.— **Jubiläen.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadt Elberfeld kann der Maschinist Emil Becker, Sonnborn, am 31. März ds. Js. zurückblicken. — Der Pförtner Wilh. Dörner feiert heute das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei der Firma Stock & Co. — Der Schneidermeister Hermann Brössel, Neue Nordstr. 10, feiert am Sonntag sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

e.— **Das Lohmann-Haus, Elberfeld,** Hofaue 53a, stellt ab Sonntag dem 30. März Gemälde und Handzeichnungen von Paul Wellershaus aus.

e.— **Das Lyzeum Ost Elberfeld** veranstaltete im Festraum des Gymnasiums in der Kölnerstraße einen Volksliederabend. Einzelgesänge und Chorgesänge homophoner und polyphoner Art, mit und ohne Instrumentalbegleitung wechselten in bunter, aber wohldurchdachter Reihenfolge. Es war beachtenswert, wie die Schülerinnen der Klassen UII — V selbst schwierige Sätze exakt und ausdrucksvoll zur Geltung brachten. Frühere Schülerinnen, einige Damen des Instrumentalvereins und mehrere Kammermusiker des städtischen Orchesters hatten in liebenswürdiger Weise ihre Kunst in den Dienst der Sache gestellt. Mit den jungen Sängerinnen gebührt das Hauptverdienst am Gelingen des Abends dem Gesanglehrer der Anstalt, Oberlehrer Bauer, der es verstanden hat, seine Schülerinnen mit Liebe zur Musik zu erfüllen und nicht gewöhnliche Leistungen zu erzielen. Die in großer Zahl erschienenen Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt dankten mit lebhaftem Beifall für die schönen Darbietungen.

e.— **Fahrraddiebstahl.** An einem der letzten Tage wurde in der Hochstraße ein Herrenfahrrad im Werte von 75 Mark gestohlen.

Barmen.

b.— **Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung.** Das Handwerksamt des Innungsausschusses Barmen macht im heutigen Anzeigenteil auf den Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung aufmerksam.

b.— **Dienstjubiläum.** Paul Wagener, Barmen, Westkotterstr. 17, kann heute das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit als Beamter des Barmer Bankvereins begehen.

b.— **Diebe im Lager.** In der Nacht zum 25. ds. Mts. wurde das Lager eines am Steinweg wohnenden Händlers von Dieben heimgesucht. Die Täter erbeuteten zwei Säcke Hafer, eine Kiste amerikanische Aepfel und eine Kiste Apfelsinen im Gesamtwerte von 50 Mark.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 29. März bis 7. April. Samstag 29. März, 8—10 Uhr: „Auf Sohle III" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1). Sonntag 30. März, 3—5¾ Uhr: „Martha" (Pr. 3); 7—9½ Uhr: „Tiefland" (Pr. 3). Montag 31. März 8—10¾ Uhr: „Martha" (D 28, Pr. 3). Dienstag 8—10 Uhr: „Auf Sohle III" (A 26, Pr. 2). Mittwoch 8—10½ Uhr: „Sly" (C 26, Pr. 3). Donnerstag 8—10 Uhr: „Auf Sohle III" (B 28, Pr. 2). Freitag 8—10½ Uhr: „Sly" (Vorst. f. d. Bildungsv., kein Kartenverk.). Samstag 5. April, 7½—11 Uhr: „Die heilige Johanna" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. A). Sonntag 6. April, 3—5½ Uhr: „Robert und Bertram" (Pr. 2); 7—9 Uhr: „Auf Sohle III" (Pr. 2). Montag 7. April, 8—10½ Uhr: „Tiefland" (D 29, Pr. 3).

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 29. März bis 7. April. Samstag 29. März geschlossen. Sonntag 30. März, 3½—5¾ Uhr: „. . . Vater sein dagegen sehr!" (Pr. 2); 7—9 Uhr: „Das Extemporale" (Pr. 2). Montag 31. März, 8—10½ Uhr: „Was ihr wollt" (Pr. 2). Dienstag 7½—10¾ Uhr: „Aida" (A 27, Pr. 3). Mittwoch 8—10 Uhr: „Das Extemporale" (C 26, Pr. 2). Donnerstag 6½—11 Uhr: „Siegfried" (B 28, Pr. 3). Freitag geschlossen. Samstag 5. April, 8—10 Uhr: Gastspiel Max Adalbert: „Das Parfüm meiner Frau" (Pr. von 1—10 Mk.). Sonntag 6. April, 3—5½ Uhr: „. . . Vater sein dagegen sehr!" (6. Fremdenvorst., Pr. 2); 7—9¾ Uhr: „Martha" (Pr. 3). Montag 7. April, 8—10¾ Uhr: „. . . Vater sein dagegen sehr!" (Pr. 2).

e.— **Im Salamander** geht der überaus beifällig aufgenommene Lachschlager „Drei patente Jungens" noch einige Male in Szene. Nachmittags 4 Uhr und im Abend um 8 Uhr finden die letzten Sonntagsaufführungen statt.

b.— **Konzert des Gemischten Chores, Barmen.** Der seit vielen Jahren durch seine Volksliederkonzerte bekannte Gemischte Chor Barmen veranstaltet morgen, (Sonntag) abend 6Uhr in der Aula des Realgymnasiums (Sedanstraße) sein Frühjahrs-Konzert. Im Programm werden Männer-, Frauen- und gemischte Chöre abwechseln und Werke von Reger, Brahms, Mendelssohn, Sträßer zum Vortrag gebracht.

e.— **Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater, Elberfeld.** Am Sonntagvormittag 11 Uhr wird zum letzten Male bei kleinen Preisen der Ausstattungs-Tonfilm: „Der weiße Teufel" aufgeführt. Jugendliche haben Zutritt.

e.— **Im Kaffee Borussia, Elberfeld,** verabschiedet sich am Montag die Indianer-Kapelle Mosi Otamba. Vom 1. April ab ist die Kapelle Theo Straberg verpflichtet.

Die deutschen Billardmeisterschaften in Elberfeld

Feller-Elberfeld spielt 20 Durchschnitt und – verliert. Poensgen und Dr. Meyer in Führung.

Der

dritte Tag des Turniers

bringt weiter Ueberraschungen. Die Jugend drängt. Die Alten verteidigen zäh die Führerschaft. Wer wird Meister?

Die Turnierleitung hat kleine Umgruppierungen vorgenommen. Bereits um 14 Uhr spielt Poensgen gegen Feller. Lohnt es sich überhaupt, dem Spiel zu folgen? Sicher geht doch Poensgen gleich zu Beginn schon auf und davon. Feller spielt an, fehlt den ersten Ball. Poensgen antwortet schwach. In der dritten Aufnahme aber bereits steht die Partie 112 zu 9 für Poensgen. Dreimal geht es hin und her, ohne Ereignis. Siebente und folgende Aufnahmen: Feller 35, 68, 62. Poensgen erhebt sich am Schluß dieser 62 und reicht seinem Gegner impulsiv die Hand. In der 12. Aufnahme steht das Spiel bereits 288 zu 228 für Feller. Wer gewinnt die Partie? Weiter geht der Kampf. Feller verbessert seinen Vorsprung, bis es in der 15. Aufnahme dem Altmeister gelingt, durch eine Serie von 101 Bällen die Führung knapp wieder zu übernehmen. 346 zu 335 für Poensgen. Beide spielen fair. Die Verteidigung ist auf das eben erforderliche Maß eingeschränkt. In der 12. Aufnahme hut Feller den Sieg in der Hand, fehlt dann aber in guter Position. Poensgen macht seine fehlenden elf Bälle, ist Sieger mit 400 zu 387 Punkten.

Gleichzeitig Dr. Meyer gegen Berrisch. Daß der Düsseldorfer eine glatte Niederlage einstecken mußte, stand fest. Leider erreichte er nur einen Durchschnitt von 4,27. Dr. Meyer gewinnt mit 17,39 Durchschnitt und 66 Höchstserie.

Foerster gegen Jauch. Die sympathische Spielweise des ruhigen Norddeutschen weckt die besten Kräfte unseres rheinischen Meisters. Foerster überbietet den bisherigen Höchstdurchschnitt von 26,67 selbst mit 33,33 bei einer Höchstserie von 82. Schnell, sicher und für den Zuschauer ungemein fesselnd sind Foersters große Serien.

Sorge gegen Berrisch gewinnt der Erstere mit 11,11 Durchschnitt und 98 Höchstserie.

Dann müssen die beiden Bergischen gegeneinander kämpfen: Unsheim gegen Feller. Wenn der Remscheider an den grünen Tisch kommt, gibt es Kampf und nochmals Kampf. Dann werden alle die schönen langen Bälle herausgeholt wie zu Großvaters Zeiten, dazu auch noch schöne harte Stöße wie Anno dazumal. Aber das Kampfspiel bringt Unsheim doch stets den Erfolg. In üblicher Weise hängt er auch Feller ab wenn auch der Durchschnitt von 8,89 und die Höchstserie von 44 nicht gerade schmeichelhaft sind.

Foerster muß sofort nach seinem großen Spiel gegen Jauch seine schwere Partie gegen Poensgen spielen. 800 Punkte hintereinander machen, ist aber auch für diesen erprobten Fachmann zuviel. Trotzdem erreicht er noch 17,64 Durchschnitt, während Poensgen die Partie mit 26,67 Durchschnitt und 95 Höchstserie gewinnt.

Die gedrängten Zuschauerreihen lichten sich langsam in den späten Abendstunden. Es kämpfen noch: Unsheim gegen Jauch und Dr. Meyer gegen Sorge. Beide Spiele enden mit einem Siege der Favoriten, aber erst nach langem Kampf. Insbesondere Sorge läßt sich nicht so ohne weiteres überfahren. Er bleibt zäh bis kurz vor Schluß. Unsheim gewinnt mit 12,9 Durchschnitt und 52 Höchstserie. Dr. Meyer bucht seinen fünften Sieg mit 14,81 Durchschnitt und 90 Höchstserie.

Ergebnisse des dritten Tages:

	Punkte	Durchschnitt	Höchstserie
Dr. Meyer schlägt	400	17,39	66
Berrisch	94	4,27	27
Poensgen schlägt	400	21,05	101
Feller	387	20,36	68
Foerster schlägt	400	33,33	82
Jauch	176	16,00	57
Sorge schlägt	400	11,11	98
Berrisch	218	6,23	45
Unsheim schlägt	400	0,89	44
Feller	297	6,75	30
Poensgen schlägt	400	26,67	95
Foerster	247	17,64	76
Unsheim schlägt	400	12,9	47
Jauch	345	11,5	55
Dr. Meyer schlägt	400	14,81	90
Sorge	347	13,34	52

Wetterbericht.

Samstag, den 29. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	750.4	SSO mäßig	heiter	6
Hamburg	755.5	SO mäßig	klar	5
Swinemünde	760.7	SO schwach	heiter	3
Danzig	763.5	SO leicht	bewölkt	2
Aachen	752.0	SSW schwach	ziemi. heiter	11
Frankfurt-M.	755.9	still	klar	7
Hannover	754.7	S leicht	klar	5
Berlin	—	—	—	—
Breslau	761.3	OSO leise	heiter	2
München	758.8	OSO leise	wolkig	2
Zugspitze *)	—	WNW stark	heiter	-3
Brocken *)	—	S stark	heiter	-1
Kahler Asten	—	S frisch	heiter	4
Wissingen	751.6	SW schwach	bedeckt	6
Brüssel	753.0	WSW schwach	bewölkt	8
London	751.8	WSW schwach	ziemi. heiter	8
Yarmouth	749.1	WSW schwach	wolkig	9
Plymouth	754.1	W frisch	heiter	8
Paris	756.2	SO mäßig	Regen	8
Toulouse	762.3	SSO leicht	bewölkt	9
Madrid	—	—	—	—
Zürich	759.6	SO leise	heiter	7
Genf	760.3	NNW leise	heiter	10
Lugano	760.6	NNW leise	bedeckt	10
Genua	761.3	still	bedeckt	12
Rom	761.3	still	bewölkt	9
Messina	761.3	NNW schwach	wolkig	14
Wien	761.3	SO leise	bewölkt	3
Budapest	762.2	still	wolkig	4
Warschau	764.4	still	bedeckt	2
Kopenhagen	759.7	SSW leicht	bewölkt	4
Stockholm	762.1	SSO schwach	bedeckt	5
Haparanda	764.6	SSO schwach	bedeckt	—6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.7	757.3	752.5
Temperatur	13.5	9.9	10.0
Wind	W leicht	W leicht	S schwach
Wetter	bedeckt	heiter	heiter

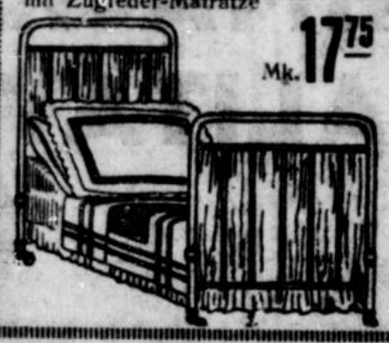
Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 14.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 9.5

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnde Bewölkung und fortgesetzt mild, aber keine erheblichen Regenfälle.

Markisen
Reparaturen und Neuanlagen
gut schnell billig
durch
9401
Kremer & Schumann
Segeltuchwarenfabrik
ELBERFELD, Südstr. 6
Telefon Westen 31867

Wer Betten braucht, braucht Betten-Brenger!

Metall-Bettstelle
weiß lackiert, 27 mm Stahlrohr, mit Zugfeder-Matratze
Mk. 17.75

Das vollständige Bett
bestehend aus:
1 Bettstelle . . 17.75
1 2-teil. Alpengras-Matratze mit Keil 17.50
1 Fed.-Oberbett 13.50
1 Fed.-Kopfkissen 3.90
zusammen Mk. **52.65**

Zum Hausputz!!
Aufarbeiten u. Ausbesserung von Matratzen, Steppdecken, Daunendecken, Federbetten.
Betten-Reinigung
— täglich —
Oberbett oder Unterbett . . 3.60
Kissen 1.00 . . . . . Plümo 2.00
Abholen u. Zustellen kostenlos.

Metall-Bettstelle
weiß lackiert, 33 mm Stahlrohr, m. Zugfed.-Matr. u. Messingverzier.
Mk. 27.50

Das vollständige Bett
bestehend aus:
1 Bettstelle . . . 27.50
1 2-teil. Wollmatr. mit Seegras-Keil . . 39.—
1 Sat.-Steppdecke 16.75
1 Halbd.-Plümo 17.50
1 gut. Kopfkissen 8.50
zusammen Mk. **103.25**

Bettfedern und Halbdaunen p. Pfund 8.50, 6.90, 5.50, 3.75, 2.75, 1.80, 1.10, **80 ₰**

Daunen per Pfund 21.00, 15.50, **9.50**

Inletts federdicht, echtrot 5.25, 4.50, 3.00, 2.50, **1.30**

Wer Betten braucht, braucht Betten-Brenger!

Betten-Brenger, Barmen, im Rathaus, neben der Städt. Sparkasse. Fernspr. 4366 und 5550. 46b

Bergisch Land

Nr. 75 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 29. März

Neuorganisation des Polizeiwesens in Groß-Solingen.

Staatliche Polizei auch in Ohligs, Wald, Höhscheid und Gräfrath.

WG. **Solingen**, 29. März. Der Plan der Neuorganisation des Polizeiwesens in Groß-Solingen, der am 1. April zur Durchführung kommt, liegt nunmehr vor. Während die staatliche Polizeiverwaltung sich bisher nur auf Alt-Solingen beschränkte, wird sie mit dem genannten Tage auch auf die Bezirke Ohligs, Wald, Höhscheid und Gräfrath ausgedehnt. Groß-Solingen bildet dann einen Polizeiamtsbezirk, der dem Polizeipräsidium Wuppertal angegliedert ist und dessen gesamte Leitung in den Händen des Regierungsrats Verdelwitz liegt. Mit dem gleichen Tage erhält die Polizeiinspektion unter Leitung von Major Lutz eine zentrale Dienststelle im Polizeiamtsgebäude Wilhelmstraße, das ungefähr im Mittelpunkt Groß-Solingens liegt. Auch das Ueberfallkommando erhält hier seinen Sitz. Sämtliche Polizeidienststellen (mit Ausnahme des Ueberfallkommandos, das die Rufnummer 01 hat) sind telephonisch mit der Sammelnummer 21212 zu erreichen.

Groß-Solingen wird in sechs Polizeireviere eingeteilt, deren Grenzen sich mit den neuen Verwaltungsbezirken decken. In Alt-Solingen sind zwei Reviere, nämlich 1. im Stadthaus, 2. Felderstraße, die übrigen Reviere sind: 3. im Rathaus Höhscheid, 4. im Rathaus Ohligs, 5. im Rathaus Wald und 6. im Rathaus Gräfrath.

Die Kriminalinspektion in der Solinger Hauptverwaltung erhält in Ohligs ein Kommissariat, dessen Leitung dem Kriminalkommissar Beermann aus Elberfeld übertragen wurde, und im Rathaus Gräfrath eine Kriminaldienststelle.

Die staatliche Polizei ist zuständig für den gesamten Sicherheitsdienst und alle damit zusammenhängenden Polizeiaufgaben. Die reine Verwaltungspolizei bleibt gemeindlich.

Erfolgreiche Arbeit des Verkehrs-Vereins Bergisch-Neukirchen.

Ein Heimatmuseum.

WG. **Bergisch Neukirchen**, 29. März. Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein besteht erst seit vier Jahren. Während dieser Zeit hat er beachtenswerte Arbeit zum Wohle der Gemeinde geleistet. Die Bemühungen um Aufhebung der Kraftfahrzeugsperre an Sonntagen waren erfolgreich. Auch führte die Reichsbahn auf Antrag des Vereins eine größere Zahl von Sonntagsfahrkarten ein. Konnten bei der Reichsbahn auch keine Verkehrsverbesserungen erzielt werden, so wurden diese durch die Einrichtung der neuen Autobusstrecke Burscheid—Opladen geschaffen. Diese Einrichtung steht hinsichtlich der Benutzung an erster Stelle im Bergischen Lande. Im Oktober wurde ein dreitägiger Obstmarkt, mit dem eine Ausstellung verbunden war, veranstaltet. Im Laufe des Jahres wurden 14 Ruhebänke an verschiedenen Stellen aufgestellt, ferner wurde der Wanderweg im Wald bei Oberölbach instandgesetzt. Auch im Stadtinnern wurden dank der Anregungen des Vereins manche Verbesserungen vorgenommen, wie z. B. durch Anbringen von Ortsschildern, Ausbau der Straßenbeleuchtung, Bereitstellung von zwei Müllabladeplätze.

Der Verein, dem 87 Mitglieder angehören, stellte auch einen Plan zur Einrichtung eines Heimatmuseums auf. Am 6. April wird in der Hauptversammlung dieser Plan eingehend beraten werden. Um die gesamte Einwohnerschaft hierfür zu interessieren, wird Lehrer Dulz einen Filmvortrag über Bergisch Neukirchen halten und Lehrer Schmidt trägt bergische Mundartdichtungen vor.

Tödlicher Unfall.

WG. **Monheim**, 29. März. Auf dem Nachhausewege scheute das Pferd an einem besetzten zweirädrigen Wagen. Hierauf lief das Pferd im Gutshof in seinen Stall und riß die Wagenbäume ab. Die Tochter des Gutsbesitzers kam dabei so unglücklich zu Fall, daß sie innere und Kopfverletzungen erlitt. An den Folgen des Unglücksfalls ist das 16jährige Mädchen gestorben.

Eine Aufwertungsdebatte im Wülfrather Stadtrat

WG. **Wülfrath**, 29. März.

Den Stadtverordneten lag in ihrer gestrigen Sitzung ein umfangreiches Arbeitsprogramm vor, das sie jedoch in rascher Arbeit erledigten. Bürgermeister Havemann eröffnete die Sitzung mit der Amtseinführung der bestätigten unbesoldeten Beigeordneten Rademacher, Krautmacher, Goetzen, Knoblauch und Möller. Er dankte den früheren Beigeordneten für ihre verdienstvolle Arbeit und erbat auch die Mitarbeit der neuen Beigeordneten. Der kommunistische Beigeordnete Erdelen ist bis heute noch nicht bestätigt worden. Seine Parteifreunde protestierten dagegen, daß ihm als einzigen der bekannte Revers zur Unterschrift vorgelegt worden war.

Die Reihenfolge, in der die Beigeordnete den Bürgermeister vertreten sollen, wurde wie folgt bestimmt: Rademacher, Krautmacher, Steinert, Knoblauch, Möller.

Nachdem der Stadt die Ermächtigung zur Leistung von Ausgaben über das Etatsjahr hinaus nach den Anschlägen des bisherigen Etats erteilt worden war, nahm die Versammlung Wahlen zum Beirat der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, der Ersatzmänner zum Bau- und Finanzausschuß, zum Gewerbesteuerausschuß vor. Verschiedene kleinere Vorlagen wurden debattelos nach den Vorschlägen der Verwaltung verabschiedet.

Eine längere Aussprache rief folgender Antrag Fudickar und Genossen (Arbeitsgemeinschaft) hervor:

„Die Stadtverordnetenversammlung erhebt Protest gegen die geforderte teilweise Abführung der Aufwertungsmasse der Sparkasse an den Ausgleichsstock. Sie ist der Ueberzeugung, daß die verfehlte Regelung des Aufwertungsgesetzes der Staatsmoral und dem Staatskredit unermeßlichen Schaden zugefügt hat. Sie beauftragt die Stadtverwaltung, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß Abführungen an den Ausgleichsstock unterbleiben und die Aufwertungsmasse restlos an die alten Gläubiger verteilt werden."

Im wesentlichen waren die Stadtverordneten über den Willen der Entschließung einig, wenn auch der Vorsitzende für eine allgemeine Aufwertung an Stelle der individuellen eintrat und sich dagegen wandte, daß in der Entschließung gegen das Aufwertungsgesetz als solches Stellung genommen werde. Mit Stimmenmehrheit — die Sozialdemokraten stimmten gegen die Entschließung — wurde diese in der vorliegenden Fassung angenommen.

Schließlich faßte die Stadtverordnetenversammlung noch den Beschluß, im kommenden Etatsjahre wie bisher die Gewerbe-Lohnsummensteuer beizubehalten.

Kulturarbeit in Drabenderhöhe.

Anlage einer Bade- und Wassersportmöglichkeit. — Der Kampf um die Vorherrschaft der Sommergäste zwischen Wupper und Rheintal.

WG. **Drabenderhöhe**, 29. März. Im Gasthofe R. Wirths tagte der Gem. Verkehrs- und Verschönerungsverein Drabenderhöhe und Umg., um Rückschau über das vergangene Jahr zu halten und für 1930 den Arbeitsplan festzulegen. Lehrer Koch eröffnete die Versammlung und gab die Kassenabschlüsse bekannt. Am 3. August findet das Waldfest statt, über dessen Ausgestaltung später verhandelt werden soll.

Sehr anregend gestaltete sich die Aussprache über die Anlage einer Bade- und Wassersportmöglichkeit, die großen Anklang fand. Wer im vergangenen Sommer bemerkte, wie sehr die Badegäste sich nach Wasser sehnen, der wird den Entschluß gutheißen. In der wirtschaftlich schlechten Zeit ist an den Bau der geplanten großen Badeanstalt nicht zu denken, und ein Strandbad, herrlich in der Landwehr gelegen, dürfte den Wünschen der Gäste ebenfalls vollkommen gerecht werden.

Lehrer Koch gab das Verhältnis der Besucherzahl zwischen Wupper und Rheintal bekannt. Kann das Wuppertal beiden rheinischen Zentralen Köln und Bonn die Stange halten? Wie wird sich Bonn im neuen Jahre auswirken? Das sind die Fragen vor der Saison! — Im vergangenen Jahre waren von den anwesenden Gästen etwa 800 Wuppertaler, 700 Kölner und 100 Bonner.

Amtsenthebung des Gemeindevorstehers.

WG. **Linderhausen**, 29. März. Der kommunistische Gemeindevorsteher Kübler ist durch Verfügung des Landrats seines Amtes enthoben worden, und zwar aus dem Grunde, weil er in der letzten Gemeinderatssitzung staats- und verfassungsfeindliche Aeußerungen getan hat. Das Disziplinarverfahren über Kübler ist eingeleitet. Da ein Bürgerlicher jetzt die Geschäfte des Vorstehers führt, ist das Mehrheitsverhältnis von der Linken auf die Rechte übergegangen.

Ein Bubenstreich.

WG. **Witten**, 30. März. Das Eberle-Rathenau-Erzberger-Denkmal auf dem Hohenstein bei Witten an der Ruhr ist in der Nacht von Frevlerhänden verstümmelt worden. Der Name Rathenaus wurde aus dem Denkmal geschlagen, das Denkmal wurde besudelt.



Sommer-SONDERVERKAUF BETTFEDERN-Reinigung

Denn: **Gut schlafen ist NOT**

Wie immer SIEGEL ist führend!

Graue Bettfedern ..... 80 ₰

Füllkräftige Bettfedern 1.45

Halbweiße Rupffedern 2.25

Feiner reiner Gänserupf 5.75

Aufarbeiten von Steppdecken einschl. Aufnähen der Füllung 10.50

Frühjahrs-BETTEN-Reinigung täglich mit **mod. Maschinen in aller Sorgfalt!**

Abholen der Betten und Zustellen kostenlos durch unsere :: eigenen Autos. ::

Kissen	1.–
Plumeaux	2.–
Oberbett	3.–

Halbdaunen für Oberbetten 4.50, 3.75

¾-Daunen für Oberbetten 8.50, 5.50

Daunen für feine Oberbetten und Daunendecken 25.– 18.– 14.50 12.50

Aufarbeiten von Daunendecken einschließl. Reinigen der Daunen 12.50

h143

Unsere Abteilung **Gardinen und Dekorationen** zeigt alles was Mode und Preise bringen.

SPEZIALHÄUSER FÜR Bbetten

SIEGMUND SIEGEL **ALSBERG**

ELBERFELD Erholungstraße 15. | **Essen,** Viehofer Straße 23. | **BARMEN-R.** Berlinerstraße 53.

Beleuchtungskörper

Wegen Umzug gewähre ich ab 1. April bis 15. April d. J. auf sämtliche Beleuchtungskörper einen 1650

Rabatt von 15-30%

Viele Lampen und sonstige elektrische Gegenstände für Haus und Küche sind mit Ausnahmepreisen versehen

Beleuchtungshaus Sauerwald

Hindenburgplatz 3 **Barmen** Hindenburgplatz 3



M·A·N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG

LASTWAGEN OMNIBUSSE

Nicht viele — nur drei Worte!

Musterhaft

Ausdauernd

Nutzbringend

M A N. Lastwagenbüro Elberfeld Barmen Barmen U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160 Werkstatt und Ersatzteillager.

h142

Reizende Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen.

Damen-Kleider und -Mäntel

zu ganz besonders billigen Preisen.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine reichhaltige Auswahl.

Spezial-Damen-Konfektionsgeschäft

Elberfeld-Wuppertal **Adi Schmitz** Poststr. 19, 1. Stage, Eingang Schönegasse.

früher Ulitzka

b2972

Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen Millionen im Gebrauch Federleicht.

Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift

Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz Krankenkassenlieferung — 1206

Seit 1888

Artur Oellingrath, Barmen

26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.



Unsere

Strümpfe

Wir haben unsere Geschäftsräume bedeutend vergrößert.

Unsere Strumpf-Spezial-Qualitäten in den neuen Modefarben

Ombre — Moderosé — Erika — Sepia
Modeblau — Piryt — Stahl — Blau.

Die Farbenauswahl, die Sie bei uns finden, wird Sie überraschen.

K.-Waschseide, besonders feinfädig, mit der modernen Spitzferse, in allen angeführten Modefarben . . . . . Paar Mk. 3.45, 2.90, 2.40

K.-Seide mit Flor platt., der moderne Strapazierstrumpf in mod. Farben, Paar Mk. 3.90, 2.95, 2.25

3906

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-Ritt Berlinerstraße 68.

Empfehle mich als Haararbeiter in Zöpfen, Unterlagen, Lockentuffs, Stirnlocken etc. A. Wunsch spreche b. d. Herr. Friseur. vor. Felgendreher, Elb., Düsseldorferstr. 46.



Zahnschmerz bohl. Zähne beseitigt **Orthoform-Zahnwatte** sofort a)24 (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken



6.50 Mk. kost. hier bestverzinkt. Drahtgeflecht, 1 m breit. Verlang. Sie Angeb. Hermann Hilla, Drahtgeflecht, Elberfeld. a38

Zeitungs-Makulatur abzugeben A.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Barmen, Bismarckstr. 8 Remscheid, Freiheitstr. 4



Ständiges Lager von einigen hundert modernen Anlagen

Auf Wunsch Teilzahlung Anzahlung Mk. 10.00

Zentralheizungen

Wir führen Zentral-Heizungen aus zu äußerst billigen und angemessenen Preisen bei technisch einwandfreier Arbeit. Prima Referenzen. — Angebote u. E 7456 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Klubsessel

a388

und alle modernen Sitz- und Liegemöbel

kaufen Sie am besten u. billigsten vom Hersteller. Wir liefern nur aller beste Qualitätsarbeit ohne jeden Zwischenhandel unter Garantie für jedes Stück, Frachtfreie Lieferung — keine Vorauszahlung —. Günstige Zahlungsweise. :: Bevor Sie sich zum Kauf entschließen, fordern Sie bitte kostenloses Angebot von uns.

Schultz & Steinmetz, Bielefeld 146.

Wäscherei in Vohwinkel

Gebr. Almenräder Kaiserstraße 157 Telefon 31465.

Billigste Preise

im Freien getrocknet, bei Verwendung nur milder Seife, blendend weiße Wäsche.

a304 **in Stärkewäsche.**



„Jeder Raum muß heizbar sein — — —"

Diese Forderung moderner Wohnkultur ist jetzt leicht zu erfüllen. Eine Warmwasser-Zentralheizung mit dem Sieger-Küchenherd (D. R. P.) hat viele Annehmlichkeiten für die Familie. Sie ist billig und praktisch. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Bechem & Post G. m. b. H.

Fabrik für Zentralheizungs-, Lüftungs- und gesundheitstechnische Anlagen

Wuppertal-Barmen

Wichlinghauserstraße 63, Telephon 969

Nach wie vor
6% Sparkassenzinsen

bei täglicher Kündigung erhalten Sie bei der Sparkasse unserer Genossenschaft. **Der Zinssatz für vierteljährlich kündbare Spareinlagen beträgt 7%.**

Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung Wuppertal
14 h

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne . . . von **Mk. 1.50** an
Goldkronen, (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis
– Teilzahlung gestattet –
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11–13
im Polshaus König. Tel. 7154. 344h
Sprechst. v. 9–1 u. 3–6, Samstag v. 9–1 Uhr.
bei vorher. Anmeldung jederzeit

Gebrauchsmuster
Warenzeichen
PATENTE
Erfolgsicher
Billigste Berechnung
Rhein. Patent-Büro
Ing. H. Link, Köln
Dischhaus, Zimmer 403
Telefon 229526 4-20



Mehr als 15000 Kunden! können Ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer
Haus-Standuhr
direkt von der **Spezial-Fabrik** im **Schwarzwald**, ohne **Zwischenhandel** überaus große Vorteile haben: **Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise** von **Rmk. 60.-** an
Auswahl über 20 verschiedene Modelle. Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag
¾-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag
Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden:
Dresden, 1.11.28 Die Uhr bezog ich bei Ihren Händlern bald anstehend Rmk. 150.- mehr B. W. **Rüsselsheim**, 27.10.28 Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem **Geschäft unter Rmk. 300.- zu erhalten.** (Bei mir Rmk 220.-) F. M. H.
Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne . . . von **Mk. 1.50** an
Goldkronen, (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis
– Teilzahlung gestattet –
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11–13
im Polshaus König. Tel. 7154. 344h
Sprechst. v. 9–1 u. 3–6, Samstag v. 9–1 Uhr.
bei vorher. Anmeldung jederzeit



Die Qualität und Ausrüstung sind maßgebend! Bei Hercules Touren- oder Sportmaschinen, 200 oder 300 ccm, wissen Sie, was Sie haben: 4 Takt Jap-Motor, Burman-Getriebe, Tigerfedergabel und alle Schikanen.

HERCULES

Erzeugnis der Nürnberger Hercules-Werke A. G., Nürnberg. Vertreter:
Generalvertreter Elberfeld:
Fritz Hülsmann, Hofkamp 10.

Arterien-Verkalkte

Herzl., Kopfschm., Schwindel, Hämorrhoiden Asthma, Zucker, Stoffwechselkranke nehmen mit großem Erfolg den hohen Blutdruck fortnehmende
Balkaozwebeltropfen Balkania
ärztl. empf. Fl. ca. 1 Monat reichend M. 3.50. Verkauf u. Versand p. Nachn. **Wilh. Borbeck, Elberfeld, Bachstraße 60.**

Ohne Anzahlung

liefere an solvente Private
Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe
in
12 Monatsraten

1. Rate ab Mai. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 3188 Barm., Neuerweg 87.

Bekanntmachung!!!

Die Möbel-Verkaufs-Abteilung der **Firma August Wenner,** Barmen, haben wir übernommen. Der Zeit entsprechend bringen wir zu besonders günstigen Preisen

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küchen, Klein- und Klubmöbel.

Besichtigen Sie unsere Ausstellung!

Neuer Eingang nur Neuerweg **21** Neuer Eingang nur Neuerweg

Möbel-Wenner
G. m. b. H.
212b



Veredlungung
mit dem altbewährten ERZETT-Garten- und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg. Illustr. Prosp. gratis. Alleinige Herstell.:
Samen- und Kunstdüngergroßhandlung
Rögling & Zörnitz, Barm., Werthersstr. 50



MARMON

VIER
NEUE
ACHTZYLINDER
IN REIHENANORDNUNG

in vier Preislagen—der „Grosse Achtzylinder," der „879," der „869," sowie das Modell „R."

Marmon ist Kraft—gehorsam Ihrem Willen, gefügig Ihrer Hand. . . Das Aeussere verrät sofort „Marmon," aber ebenso deutlich „Marmon des Geschmacks von heute." Marmon heisst „Raum und Luxus—Luxus und Raum"—Der Rücksitz bietet bequem drei Personen Platz. Stets wundervoll ruhige Strassenlage—daran erkennt man den „Marmon," darin war er stets unübertroffen. Die neuesten Modelle sind gerade in dieser Hinsicht vollendete Meisterwerke.—

Nur aus einem Reihenmotor kann man vollkommene Achtzylinder-Leistung herausholen.—Marmon baut seit vier Jahren ausschliesslich „Achtzylinder-Reihenmotoren," und weiss, wie aus acht Zylindern Höchstleistung herauszuholen ist.

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen

Dr. Fritz Funkenberg G. m. b. H. Wuppertal-Barmen
b128 Rudolfstrasse 18 Telephon Barmen 7379

Bohe-Linoleum
Elberfeld, Schwanenstr. 32

200/300 cm Druck . . . . von 19.50 an
Inlaid . . . . von 36.00 an

Stragula - Balatum 200/300 cm 12.60

Linoleum-Bohe
Barmen, Alter Markt Nr. 8

Im Schmuckkästchen strahlt!



Persil
bringt Freude und Frische ins Heim!

All die vielen Sachen, die nach langer Winterzeit wieder schön sein wollen, verlangen nach Persil, das Ihnen dank seiner vielseitigen Brauchbarkeit unschätzbare Dienste beim Hausputz und Großreinmachen leistet!

Jedes Eckchen blinkt und blitzt, alles atmet Sauberkeit — Sauberkeit, die Sie rasch und mühelos den Vorhängen und Gardinen, Deckchen, Kissen und Wandbehängen, Teppichen, Läufern und Fellen, Lack- und Korbmöbeln, Türen und Fußleisten geben können.

Persil macht's Ihnen wirklich leicht!
Nur wenige Pfennige kostet das Säubern — und alles erhält ein neues Gesicht.

Denken Sie auch an:



Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel



Henkel's Putz- und Scheuerpulver



Henkel's Wasch- und Bleichsoda



Die „Persil-Dame" will Sie beraten in allen Fragen der häuslichen Reinigung. Vertrauen Sie sich ihrer Erfahrung an, es wird Ihr Nutzen sein!

Persil die grosse Hausputzhilfe

Niemals lose – nur in Originalpackung.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 75 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 29. März

Zollpolitik und wirtschaftliche Realitäten.

Die Handelskonvention von Genf.

Der auf Freihandel und Zollherabsetzung eingeschworene Teil unserer Wirtschaftspolitiker erlebt zur Zeit wieder schwere Enttäuschungen. Er wird vor allem die jüngsten Beschlüsse des amerikanischen Senats zur Zolltarifvorlage als gefährlichen Störungsfaktor seiner Bewegung buchen müssen. Und was ist schließlich von der stolzen Hoffnung auf die Genfer Zollwaffenstillstands-Konferenz übrig geblieben? Letzten Endes müssen auch die, die im vergangenen Herbst ihr Kommen mit lautem Hosiannah begrüßten, zugeben, daß auch dieser jüngste Versuch, unter den Auspizien des Völkerbundes fruchtbare Arbeit auf handelspolitischem Gebiete in ihrem Sinne zu leisten, kaum von größerem Erfolge begleitet gewesen ist, als es alle bisherigen Versuche waren.

Zwar trösten sie sich jetzt, daß trotzdem der Gedanke marschiert, daß es ihm ginge wie der Hydra. Schlüge man ihm auch das Haupt ab, so wüchsen doch wieder tausend Köpfe heraus. Aber schließlich scheinen im allgemeinen wieder die Zweifler recht zu haben, die sagen, daß der Idee des Zollabbaues bisher nichts weiter zu verdanken sei, als nur immer höhere Zollschranken. Daß die Freunde des starken Schutzzolles den Bestrebungen des Zollabbaues nicht mit verschränkten Armen zusehen und daß sie ihre propagandistische Tätigkeit darauf zurichten, dem Protektionismus nicht nur in seinem gegenwärtigen Besitzstand zu erhalten, sondern auch neue Eroberungen hinzuzufügen, kann man gegenwärtig wieder in allen Ländern beobachten.

Was war der Erfolg von Genf? Nach fünfwöchigen, wechselvollen Verhandlungen ist die sogenannte Waffenstillstandskonferenz zu einem Ergebnis gelangt, das nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, einen Zollfrieden, sondern nur einen Zoll-Waffenstillstand auf ein Jahr schafft. Es gilt in der Hauptsache der Verlängerung der bestehenden Handelsverträge wobei die Frage offen ist, ob das Abkommen über seine jetzige Geltungsdauer hinaus wieder erneuert wird. Im allgemeinen kann aber auch jetzt noch jeder Teilnehmer zu Zollerhöhungen schreiten oder neue Zölle festsetzen, geht jedoch nach dem Abkommen die Verpflichtung ein, mit jedem anderen Teilnehmer sich auf Verhandlungen einzulassen, sofern dieser in einer Frist von zwei Monaten einen entsprechenden Antrag stellt. Führen solche Verhandlungen zu keiner Einigung, so hat der antragstellende Staat, der seine Interessen verletzt sieht, das Recht, den Handelsvertrag mit dem Land, das die Zöller erhöht hat, und das Abkommen überhaupt zu kündigen. Das ist immerhin ein Hindernis für allzu hochschutzzöllnerische Versuche. Denn die Zollerhöhungen sind, von bestimmten Ausnahmen abgesehen, an die Zustimmung der übrigen Teilnehmer gebunden. In der Praxis dürfte das bedeuten, daß jeder Staat, der Zollerhöhungen beabsichtigt, ausgleichende Zollherabsetzungen auf anderen Gebieten vornehmen müßte. Aber einmal haben von 27 europäischen Staaten, die in Genf anwesend waren, nur elf, darunter allerdings die großen westeuropäischen Länder, das Abkommen unterzeichnet. Andererseits ist man sich noch nicht klar über den Termin des Inkrafttretens. Ursprünglich sollte es zum 1. April gültig sein. Jedenfalls ist seine Bindung von der Ratifizierung durch die Parlamente der beteiligten Länder abhängig. Und die Erfahrungen lehren, daß die Zwischenzeit wohl ausgiebig benutzt werden wird, um in der Zwischenzeit noch möglichst viele Schutzzölle unter Dach und Fach zu bringen, bevor das Abkommen praktisch wirksam werden könnte.

Da das Abkommen erst im November gesetzliche Kraft erhalten soll, ist es allerdings auch möglich, daß der Kreis der Beteiligten an dem Abkommen sich noch erweitert. Aber schon jetzt scheint festzustehen, daß es sich im wesentlichen nur um eine europäische Vereinbarung handeln wird. Auch wenn das Abkommen durch Hinzutritt der bisher sich noch zurückhaltenden Staaten ausgeweitet werden würde, gehört doch viel Hoffnungsfreudigkeit dazu, anzunehmen, daß seine moralische Bindungen derartig stark sein werden, um auf ihnen eine gesamteuropäische Wirtschaftspolitik aufbauen zu können, die Ausfuhrstaaten, wie Deutschland, gesunden Wettbewerb auf den Absatzmärkten ermöglichen.

Für uns ergibt sich aus der Handelskonvention noch eine besondere Frage. Bekanntlich liegt im Reichswirtschaftsrat neben den bisher zum Schutze der deutschen Landwirtschaft getroffenen Maßnahmen, eine Reihe von Anträgen auf industrielle Zollerhöhungen vor, die dem Schutz der heimischen Erzeugung dienen. Werden diese Anträge nun unter den Tisch fallen? Man wird sich darüber klar sein müssen, daß es in erster Linie von dem Verhalten der anderen Konventionsstaaten abhängig sein wird, ob die Anträge unserer notleidenden Industrien noch berücksichtigt werden können und müssen.

Th.

Renten gegen Aktien.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

In der Berichtswoche ist an der Börse eine interessante gegensätzliche Bewegung auf den Renten- und Aktienmärkten zu beobachten gewesen. Dies bezieht sich allerdings nur auf den Geschäftsumfang, während die Grundstimmung fast einheitlich freundlich geblieben ist. Die Herabdrückung des Reichsbankdiskonts auf den vorkriegsmäßigen Satz von 5 Prozent hat in weiten Kreisen allmählich das Bewußtsein geweckt, daß die Berliner Effektenkurse im großen und ganzen recht niedrig und anziehend seien. Im Ausland, wo, relativ gesehen, unsere Zinssätze natürlich noch immer als hoch und unser Kursstand als ganz besonders niedrig erscheinen müssen, hat man sich in erster Linie für den Berliner Rentenmarkt interessiert. Hier ist es unter dem Eindruck großer Käufe des Auslands und entsprechend kleinerer Aufträge aus dem Inland zu ganz bedeutenden Geschäften, namentlich in der ersten Wochenhälfte, gekommen. Als plötzlich auch die berufsmäßige Spekulation diese jahrelang totgeglaubten Märkte wieder entdeckte, sind allerdings zahlreiche Rentengeschäfte nicht mehr zum Abschluß gekommen, da sich an der Börse die nämliche Erscheinung zeigte, wie auch bei den freihändigen Zeichnungen, nämlich rascher Ausverkauf der Ware und Materialmangel. In den Tagen der Rentenhausse hat es sich aber ganz besonders deutlich gezeigt, bis zu welchem Grade die Aktienmüdigkeit in weiten Kreisen, besonders des Inlandspublikums, gediehen ist. Die teilweise nicht unbeträchtlichen neuen Kurssteigerungen auf den Aktienmärkten sind nämlich keineswegs das Ergebnis größerer Kaufaufträge, sondern weit überwiegend von Deckungen der Spekulation, die zum Ultimo ihre Ware schieben wollte und dabei auf Materialmangel gestoßen ist. Im übrigen läßt es tief blicken, daß so gewaltige Wirtschaftsereignisse, wie vor Wochen die Verbandserneuerung in der Eisenindustrie und die Umschichtung und Festigung in den Besitzverhältnissen der Montanindustrie und neuerdings der Gemeinschaftsvertrag zwischen Hapag und Nordlloyd nicht imstande gewesen sind, eine nachhaltige Bewegung, wenigstens auf den unmittelbar betroffenen Aktienmarktgebieten, hervorzurufen. Um so stärker läßt man teilweise immer noch alle Vorgänge, welche die Aktienverdrossenheit zu verschärfen geeignet sind, auf sich wirken, wie die als Umgehung der Aktionärrechte empfundene Anleihetransaktion des Siemens-Konzerns, das Ausbleiben eines Bonus bei Julius Berger und die Dividendenkürzungspläne der Aku-Verwaltung. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß die Börseninitiative allgemein alsbald wieder erlahmte, als das Rentengeschäft wieder ruhiger wurde. Begreiflicherweise hat natürlich die Kabinettskrise an der Börse nicht spurlos vorübergehen können. Man macht sich namentlich Sorgen darüber, ob die vielen anstehenden Lohntarifverhandlungen nicht zu schweren Lohnkämpfen führen könnten, nachdem die Sozialdemokratie aus der Verantwortung im Kabinett und speziell im Reichsarbeitsministerium entlassen ist. Der Quartalsultimo mag ebenfalls etwas gedrückt haben, obwohl man vom bevorstehenden Differenzzahltag kaum sprechen hört und die Tagesgeldversteifung offensichtlich nur vorübergehenden Charakter trägt. Die nicht abreißende Kette der Zusammenbrüche, besonders die Hamburger Lederinsolvenz, hat den Optimismus auch nicht recht aufkommen lassen. Kurz und gut, ein größeres allgemeines Interesse hat die Börse noch immer nicht gefunden und wird es voraussichtlich auch erst dann finden, wenn einmal die Reichsfinanzreform wirklich unter Dach und Fach ist. Die börsentechnische Lage ist vorläufig noch gesund. Abnahmeverbindlichkeiten größeren Umfangs bestehen weder an den Aktien- noch an den Rentenmärkten.

Das Kunstseiden-Abkommen.

Das Abkommen zwischen der Kunstseide erzeugenden und Kunstseide verbrauchenden Industrie ist nunmehr definitiv zum Abschluß gekommen. Die Abnehmer haben sich verpflichtet, 90 Prozent ihres Bedarfes bei der deutschen Kunstseidenindustrie zu decken, womit auf Grund der bisherigen Produktions- und Absatzunterlagen mit einem Mehrabsatz von annähernd 4 bis 5 Millionen Kilogramm zugunsten der deutschen Kunstseidenindustrie gerechnet wird. Feinere Kunstseidensorten sollen, wie auch in der Vergangenheit, insoweit aus dem Auslande bezogen werden, als sie in Deutschland nicht hergestellt werden. Für diese feineren Sorten ist, wie bekannt, ein höherer Zollsatz vorgesehen. Als Aequivalent für diese Bindung der Verbraucherverbände hat sich die Industrie bereiterklärt, für die Dauer des Abkommens für eine Anpassung der Inlandspreise an die Weltmarktpreise Sorge zu tragen.

Die große Etage macht's..

Foulard (bedruckt) in reizenden neuen Dessins, ganz enorme Auswahl . . . . . Meter 4.90, 3.90

Chiffon u. Georgette das Gewebe für das elegante Nachmittagskleid . . . . . Meter 9.50, 7.50

Voile-Georgette K'Seide, in ganz apparten Dessins, bedruckt, f. d. feesche Kleid, Mtr. 5.90, 4.50, 3.90

Crêpe de Chine bedruckt, reine Seide, in neuen Dessins, riesige Auswahl, Meter 9.50, 7.50

Crêpe-Marocain Kunstseide, ca. 90 cm breit, in ganz modernen Dessins und Farben, Meter 2.90, 2.65

Kunstseide (bedruckt) für praktische Strapazierkleider, in neuen Dessins . . . . . Meter 1.50, 95

Crêpe-Georgette reine Seide, ca. 100 cm breit, ganz großes Farbsortiment . . . . . Meter 5.90, 4.80

Crêpe de Chine Kunstseide, für Wäsche, weichfließende Qualit., in reiz. Pastellfarben, Meter 2.85, 1.95

Futter-Damassé nur solide Qualitäten, in größter Auswahl . . . . . Meter 1.95, 1.35



Kleider-Tweed in ganz entzückenden Farben, für praktische Straßenkleider, Meter 2.90, 2.50, 1.15

Woll-Georgette ganz solide Qualitäten, in großem Farbsortiment . . . . . Meter 5.90, 4.90

Tweed-Georgette die große Mode, in riesig. Auswahl, f. d. aparte Nachmittags-Komplet, Meter 5.50, 4.90

Mantel-Tweed in moderner Musterung, 140 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter 5.50, 3.90, 2.90

Kammgarn-Tweed für eleg. Kostüme und Mäntel, 140 cm breit, reine Wolle . . . Meter 7.90, 6.90, 5.90

Sport-Anzugstoffe moderne engl. Muster, gute Maßqualität, r. Wolle, ca. 150 cm breit, Mtr. 9.80, 7.50, 6.50

Frühjahrs-Anzugstoffe reines Kammgarn, vorzügl. Maß-Qualit., ca. 145 cm breit . . . . Meter 12.50, 9.50, 8.90

Herren-Mantelstoffe mit Abseite, in allen modernen Webarten, ca. 150 cm br., r. Wolle, Mtr. 13.50, 8.90, 6.50

ULRICH ETAGENGESCHÄFT

BARMEN WERTHERSTR 13

..mit den kleinen Preisen!

Brasilianisches Konsulat.

Vom Dienstag, 1. April ab befindet sich das Amtszimmer des Konsulats in Elberfeld, Altermarkt 21, in dem Gebäude der J. Wichelhaus P. Sohn A.-G. (früher Diskonto-Gesellschaft).

J. Wichelhaus P. Sohn A.-G., Elberfeld. Nach inzwischen erfolgter Vereinigung mit dem Elberfelder Bankverein A.-G. wird die Firma den gemeinschaftlichen Betrieb am Dienstag, dem 1. April, im bisherigen Hause der Disconto-Gesellschaft, Elberfeld, Altermarkt 21, eröffnen. Der Vorstand besteht aus den Herren: Konsul A. Keetman, Hans R. Wichelhaus, Albert Lüdecke als ordentlichen Mitgliedern, Ludwig Opderbeck, Joh. Oltmann als stellvertretenden Mitgliedern. Der Aufsichtsrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bankdirektor Dr. Teckener, Bankier Dr. Robert Wichelhaus, Rechtsanwalt Dr. Frowein, Generaldirektor Dr. W. Springorum, Hans Schniewind, Ernst Niepmann, Paul Nierhaus. Das Aktienkapital beträgt 1½ Million Reichsmark.

Die schon bisher bestehenden engen Beziehungen zur Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft bleiben auch in Zukunft erhalten.

Deutsche Lastautomobilfabrik AG., Ratingen. In der heutigen H.-V., in der sechs Aktionäre mit 2 768 100 RM. vertreten waren, darunter die Fa. Krupp mit 2,5 Mill. RM. wurde der bekannte Verlustabschluß ohne Erörterung genehmigt. Ebenso stimmte die Versammlung dem Abschluß eines Betriebsgemeinschaftsvertrages mit der Fa. Krupp zu. Danach werden die Betriebe nach Abwicklung der Aufträge und Aufarbeitung der Vorräte stillgelegt, weil eine Rentabilität nicht zu erwarten ist. Mit dem Ablauf der heutigen H.-B. legt der gesamte A.-R. sein Amt nieder. Neu gewählt wurden R. A. Dr. Goeden, Prokurist Fritz Schlegel und Oberingenieur Adolf Roth, sämtlich als Vertreter der Fa. Krupp A.-G. Gegen den Beschluß erhob R. A. Winter I Düsseldorf Einspruch zur Niederschrift des Notars. Er vertritt 5000 RM. Aktien.

Zahlungsschwierigkeiten im Eisenwaren-Ausfuhrhandel.

Die Firma Ferd. Esser u. Co., Wuppertal-Elberfeld, hatte am 18. März ihre Zahlungen infolge der ungünstigen Entwicklung auf den in Frage kommenden Auslandsmärkten einstellen müssen. In der Gläubigerversammlung wurde mitgeteilt, daß das gerichtliche Vergleichsverfahren angestrebt werde. Es wurde ein Status vorgelegt, nach dem den am Verfahren beteiligten Gläubigern im Betrage von 715 000 Mark Aktiven im Werte von 168 000 Mark gegenüberstehen, so daß eine Quote von 23,5 Prozent in der Masse liegt. Diese Quote ergibt sich, falls ein Arrangement mit gewissen Gläubigern zustande kommt und ferner eine Vereinbarung mit einem bedeutenden Exporthaus. Die Firma hofft, durch Entgegenkommen der Banken und der Familiengläubiger eine baldigst zahlbare Quote von 30 Prozent zu ermöglichen. Zur Vertrauensperson wurde Rechtsanwalt Kauffmann, Elberfeld, gewählt und ferner wurde ein Gläubigerausschuß von 9 Mitgliedern gewählt. Es wurde der Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zugestimmt.

Insolvenz im rheinischen Textil-Einzelhandel.

Die seit ca. 40 Jahren bestehende Herrenmodenartikelfirma E. M. Rothschild, Düsseldorf, Graf Adolfstr. 112, hat laut „Konfektionär" die Zahlungen eingestellt.

Haussearfige Steigerungen.

Zuversicht in das Zustandekommen des Kabinetts Brüning. — Der Optimismus der Danatbank.

WG. Berlin, 29. März. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Wochenschlußbörse kam es im Verlaufe zu einer ansehnlichen Aufwärtsbewegung auf nahezu sämtlichen Märkten. Zunächst herrschte zwar noch Zurückhaltung und Unsicherheit, so daß die ersten Kurse meist nur wenig verändert und teilweise sogar noch etwas niedriger waren; bald nach der ersten Notierung setzte dann aber eine sprunghafte Steigerung, namentlich der Hauptpapiere, in erster Linie die Kali-, Farben-, Kunstseide- und anderer Werte ein. Die Spekulation nahm Deckungskäufe und auch Meinungskäufe vor, in der Erwartung, daß die außenstehenden Kreise, die auch heute noch ziemlich zurückhaltend sind, in der nächsten Woche sich lebhafter an der Bewegung beteiligen werden. Außerdem zeigte sich seitens des Auslandes hier und dort ebenfalls wieder etwas Kaufinteresse, während nennenswertes Angebot nicht mehr vorliegt und somit rasch wieder Materialknappheit eintrat. Die politische Lage beurteilt die Börse ungeachtet der noch nicht behobenen Schwierigkeiten zuversichtlich in der Annahme, daß das Kabinett Brüning in Kürze zustandekommen wird. Von befestigendem Einfluß ist des weiteren der Geschäftsbericht der Danatbank, der nachdrücklich auf den Tiefstand der Kurse hinweist und die weitere Entwicklung recht optimistisch beurteilt. Zugunsten von Farbenaktien kommt in Betracht, daß nunmehr die Bildung des Stickstoffsyndikats als gesichert gelten kann. Zugunsten von Kaliaktien verlautet weiter von günstigen Kaliabsatzverhältnissen. Auch die Auslandsbörsen und besonders Neuyork melden festere Haltung.

Am Rentenmarkt war die deutsche Ablösungsanleihe kaum verändert, mit Auslosungsrecht anfangs noch 0,25 Prozent niedriger, dann aber wieder befestigt. Von Auslandsrenten waren ungarische Anleihen und Mexikaner etwas schwächer. Der Markt für festverzinsliche Werte war auch heute ruhiger, immerhin dauert das Kaufinteresse für diese Werte an.

Der Kassamarkt war ziemlich fest, aber ohne größere Bewegung. Bei den Unnotierten Werten war die Stimmung gleichfalls freundlich.

Auf dem Devisenmarkt waren der Dollar etwas niedriger, London gegen Kabel höher, der französische Franken gegen London etwas schwächer, die spanische Valuta lag befestigt. Der Kurs der Mark wird aus London abermals fester gemeldet.

Am Geldmarkt ist heute zum Wochenschluß zinsmäßig keine Aenderung eingetreten, der Bedarf ist andauernd größer. Tagesgeld kostete wieder 6 bis 8 Prozent, ebenso Geld auf einige Tage über den Ultimo. Warenwechsel ungefähr 5,25, Privatdiskont unverändert 4⅞ Prozent für beide Sichten.

Die Börse war auch weiterhin recht fest, wenngleich der vorher zeitweilig etwas größere Verkehr mit Rücksicht auf den Wochenschluß wieder geringer wurde.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. März

Aach. Leder	24.0	Hochfreque.	159	Stoewer	30.0
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	—	Trier. Walz.	46.0
Allg. Hochb.	—	Lamberts S.	39.0	Ufa Film	80.0
Heck. Stahl	64.0	Lerche Nlp.	—	Westi Dina.	99.0
Berg. Lothr.	56.0	Linke-Hofm.	80.0	Winkelhaus	—
Bing-Werke	21.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte	
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	10.5	Adler Kali	—
D. Petrol	61.0	Manoli	—	Burb. Kali	184
D. Lastauto	—	Masch Krau.	100	Hallesche K.	—
Duxer Porz.	—	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—
Faber Bleist	121	Neckarsulm	72.0	Wintershall	197
Frister & R.	—	Nlenb. Eisen	32.0	Auslds - u.	
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw	
Hann. Wag.	60.0	Pose Leder	27.0	Kaoko	73.0
HansaLloyd	3.2	Riedel-Hann	65.0	Diamone	10.0
Salitrern	110
---	---
SlomanSalp	80.0
Südseephos.	—
6% Chade argent.	—
dt. spanisch	—
Chade Ltd.	—
Amerik. K' Seide	
Hemb. Shar	20.5
Glanzstoff	
preferred	—
Common	22.0
Enka	26.0

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 29. März.

Harmer Bankverein	133.00	133.00	Essener Steinkohle	—	—
Comm. u. Privatbk.	159.25	160.00	Farben-Industrie	170.75	172.75
Darmst. u. National	235.25	236.75	Gelsenk. Bergwerk	141.50	142.75
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	149.50	150.53	Ges. f. el. Unters.	183.00	184.85
Dresdener Bank	152.50	153.50	Harpener Bergbau	130.00	130.50
Hamburger Paket	111.00	111.50	Kali Aschersleben	216.50	218.50
Hamburg-Südamer	—	—	Karstadt	131.75	132.50
Hansa Dampf	—	—	Köln-Neuessen	108.12	108.87
Nordd. Lloyd	105.25	105.50	Mannesmann Röh	107.00	107.75
Akt.	100.25	103.50	Mansfeld	106.50	107.00
Allg. Elektr. Gesell	167.25	168.50	Oberschl. Koks	106.37	106.62
Bemberg	152.00	154.00	Phönix Bergbau	103.50	103.25
Bergmann Elektro	204.75	206.00	Rhein. Stahl	117.25	118.50
Buderus	79.75	80.25	Rhein. Westf. El	182.00	184.00
Comp. Hisp. (Chade)	335.00	337.41	Salzdetfurth	371.50	371.50
Dt. Contin. Gas	175.75	176.75	Schuckert	193.50	195.75
Deutsches Erdöl	103.00	105.25	Siemens & Halske	254.50	257.50
El. Licht u. Kraft	175.75	177.50	Tietz Leonhard	—	157.00
			Ver. Stahlwerke	95.75	96.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	284.75	286.00	Narotti	—	—
Berger Tiefbau	305.00	308.00	Stöhr Kammgarn	92.75	—
Mix & Genest	—	—			

Essener Terminkurse vom 29. März

Barmer Bankverein 132,75 G 133 G (132,25 G); Dt. Bank u. Disconto 149,50 G 150,75 G (150 G); Essener Steinkohle — 144 G (—); Gelsenkirchen 141,25 G 142,50 142,25 G (142 G); Harpen 130 G 130,50 G (130 G); Hoesch 110,50 G 111 G (110 G); Kali Aschersleben 216 G 219 G (217,75 G); Klöckner 105 G 106,75 G (105,50 G); Mannesmann 107,25 G 107,25 108,25 G (108 G); Phoenix 103 G 103,25 G (102,75 G); Rheinstahl 117,50 G 118,50 G (118 G); R. W. E. 182 G 182,50 G (183 G); Salzdetfurth 372 G 376 G (374,50 G); Ver. Stahlwerke 96 G 96,75 G (96 G); Wintershall 197 198 198,50 198,50 B (196,75).

Kölner Börse vom 29. März.

	29.	28.		29.	28.		29.	28.
Barm. Bnkv	132	133	Leips. Feu. II	—	—	Gesolt	373	375
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leips. Feu III	—	—	Bonn. Bergw	143	142
Rh. Bauernb	88.0	87.5	Magdb. Feu I	—	—	Braunk. Zu.	95.0	95.0
Rh. W. Bodkr	149	148	Magdeb. Rv. J	—	—	Duss. Masch	—	—
Aach-M. Feu.	340	—	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	—	—
Aach. Rückv	139	145	Nh. W. Lloyd	—	—	Hochbauwerk	38.5	38.5
Agripp. Sec.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	88.0	88.0
Allianz Ver.	200	199	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Pb	72.0	72.0
Col. Köln Feu	93.0	97.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck	105	105
Col. Rückv	170	175	Vaterl. Rhe.	—	295	Sichel Jul	—	—
Gladb. Feu.	—	—	Victor. Berl	—	—	Stollwerk	99.5	100
Köln. Hagel	600	610	Allianz	230	230	Tietz Leonh.	152	154
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	215	—	Zypen-Wiss	172	172
Köln. Rückv	630	630	Duss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	25.0	25.0
Köln R. kl.	420	420	Adler Bran.	84.0	84.0			
Leips. Feuer	—	—	Alexanderw	320	320			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für ursprüngliche Auszahlungen	Disk %	29. März Geld	29. März Brief	28. März Geld	28. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.599	1.603	1.589	1.593
Japan 1 Yen	—	2.068	2.072	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf St.	3.5	20.355	20.395	20.349	20.389
Amerika 1 Dollar	3.5	4.1830	4.1910	4.1835	4.1915
Rio 1 Milreis	—	0.488	0.490	0.487	0.489
Holland 100 Gulden	3	167.87	168.21	167.86	168.20
Athen 100 Drachmen	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 belga	3.5	58.375	58.495	58.355	58.475
Danzig 100 Gulden	5.5	81.44	81.60	81.43	81.59
Finnland 100 finn. Mk	7	10.517	10.537	10.523	10.543
Italien 100 Lire	6.5	21.93	21.97	21.935	21.975
Süd-Slavien 100 Din	7	7.396	7.410	7.393	7.407
Dänemark 100 kron.	4.5	112.08	112.30	112.06	112.28
Lissabon 100 Escudo	8	18.76	18.80	18.78	18.77
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.03	112.25	112.03	112.25
Frankreich 100 Fr.	3	16.375	16.415	16.375	16.415
Prag 100 kronen	5	12.397	12.417	12.398	12.418
Schweiz 100 Franken	3.5	80.965	81.125	80.995	81.155
Sofia 100 Lewa	10	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6.5	52.15	52.25	51.80	51.90
Schweden 100 Kron.	4	112.46	112.68	112.44	112.66
Österreich 100 Schill.	6	58.97	59.09	58.96	59.08
Ungarn 100 Pengö	6.5	73.065	73.205	73.07	73.21
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.182	4.190	4.181	4.189
Estland 100 Kronen	8	111.52	111.74	111.52	111.74
Riga 100 Latts	—	80.69	80.85	80.67	80.83
Bukarest 100 Lei	9	2.490	2.494	2.489	2.493
Kowno 100 Litas	—	41.75	41.83	41.75	41.83

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	29. März Geld	29. März Brief	28. März Geld	28. März Brief
Warschau	46.825	47.025	46.82,5	47.07,5
Kattowitz	46.825	47.025	46.82,5	47.07,5
Posen	46.825	47.025	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.675	47.075	46.72,5	47.12,5
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 28. März.

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.93 Pesos für 1 Pfd. St Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 42⅝ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.63 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 115.40 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janairo	London (Kabel) — Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis Neuyork (Kabel) 8.580 Milreis für 1 US-D

Züricher Devisen vom 29. März. Paris 2022,50, London 2513, Neuyork 516,50, Belgien 7207, Italien 2795, Spanien 6415, Holland 207,30, Berlin 123,22, Wien 7280, Stockholm 138,90, Oslo 138,35, Kopenhagen 138,40, Sofia 374,50, Prag 1531, Warschau 5800, Budapest 9022,50, Belgrad 912,75, Athen 670, Konstantinopel 243, Bukarest 307, Helsingfors 1300, Buenos-Aires 196, Japan 235,50. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 29. März. Berlin 5930, London 1212,25, Neuyork 249,12, Paris 975, Belgien 3476, Schweiz 4824, Italien 1306, Madrid 3090, Oslo 6670, Kopenhagen 6673, Stockholm 6696, Wien 3512, Budapest 4353, Prag 737,75, Helsingfors 627, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos 94,25, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1211⁹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 248,97.

Londoner Devisen vom 29. März. Neuyork 486,59, Montreal 486,62, Amsterdam 1212,37, Paris 124,28, Brüssel 3487,25, Italien 9281, Berlin 2037,25, Schweiz 2513,50, Spanien 3895 G., Kopenhagen 1816,12, Stockholm 1809,37, Oslo 1817, Lissabon 108,31, Helsingfors 193,32, Prag 164,12, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3453, Warschau 4339, Buenos-Aires 4281, Rio de Janeiro 581, Yokohama 2.040, Montevideo 4475, Buenos auf London 4287, Rio auf London p. 90 Tage 587 bis 93, London auf Bombay 1.565 bis 1.585.

Neuyorker Baumwollkurse. Schluß vom 28. März. (Notierungen in cts. per 100 lbs.). Loco 1600 alte Kontrakte, April 1566 alte, Mai 1576 bis 77 alte, Juni 1528 alte, Juli 1581 bis 82 alte, Aug. 1568 alte, Sept. 1555 alte, Okt. 1542 bis 44 alte, 1520 neue, Nov. 1548 alte, 1525 neue, Dez. 1554 bis 55 alte, 1530 neue, Jan. 1563 bis 65 alte, 1536 neue Kontrakte.

Bremer Baumwolle: 17,35.

Liverpooler Baumwollkurse (Amerikan. Universal Stand. Middl.) v. 29. 3. März 814 bis 15, Mai 819 geh., Juli 820 bis 21, Okt. 821 bis 22, Dez. 825 bis 27, Januar 827 geh. — Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 29. März, Anfang. März 1002, Mai 1343, Nov. 1323. — Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 29. März, Anfang. April Ashm. 1940, Mai Sak. 2821, Okt. Ashm. 1818, Nov. Sak. 2683.

Londoner Kolonialwollauktion.

Im Verlaufe der Londoner Kolonialwollauktionen wurden laut Londoner Drahtbericht des Konfektionärs am neunten Versteigerungstage (28. März) insgesamt 6958 Ballen angeboten, davon 653 Neusüdwales, 592 Queensland, 402 Victoria, 1254 südaustralische, 557 westaustralische, 1988 Neuseeland, 462 Tasmania, 610 Falkland sowie 440 verschiedene. Die Auktion verlief in Anwesenheit vieler Käufer sehr lebhaft. Feine Merinos liegen zurzeit im Vergleich zur Januar-Februar-Auktion pari bis 5 Prozent höher. Von den einzelnen Provenienzen wurden Neusüdwales Greasy ziemlich ausverkauft, ebenso stark gefragt waren Tasmania Greasy. Auch südaustralische Greasy hatten starken Abgang. Scoureds dieser Provenienz wurden infolge zu hoher Limite zurückgezogen. Der an diesem Auktionstag erzielte Höchstpreis für Queensland Scoured war 31 d. Deutschland war starker Abnehmer für westaustralische Greasy. Höchstpreis für Neuseeland Greasy Croßbred Combings 14½ d. Die kleine zum Verkauf gelangende Slipsauswahl fand viel Interesse. Die Zurückzüge des Tages beliefen sich auf 20 Prozent.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 29. März. Mai 42,25 B 41,50 G; Juli 40,50 B 39,75 G; Sept. 39,25 B 38,75 G; Dez. 39 B 38,50 G. — Das Wetter heiter.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln): Weizen, inl. 27.50, dito ausl. 27.50 bis 32, Roggen, inl. 16—16.25, dito ausl. 20.75—21.75, Hafer, hies. 16—16.25, Futtergerste, ausl. 16.25—17.50, Wintergerste, inl. 16.50 bis 16.75, Sommergerste, inl. 17—18.75, Mais, grober 17.50—17.75, dito kleiner 19—19.25, Weizenmehl, 70 Proz., inl. 37.50, dito 70 Proz., mit Auslandweizen 37.25, Roggenmehl, 70 Proz., inl. 25.25—25.50, dito 70 Proz., mit Auslandroggen 26.25, Roggenschrot, inl. 19.50, dito von Auslandroggen 25.75 bis 26, Weizenkleie, grobe, brutto mit Sack 8.50—10.75, Roggenkleie, desgl. 7.50—8, Biertreber, desgl. 11.50—12, Leinkuchenmehl, 38 Proz., desgl. 18.50—19.25, Erdnußkuchenmehl, 50 Proz., desgl. 14—14.50, dito 54 Proz., desgl. 15—15.50, Sojaschrot (extrahiert), 46 Proz., desgl. 15—15.75, Rapskuchen, 38 Proz., 13.50, Palmkernkuchen, lose, 21 Proz. 13.25—14, Trockenschnitzel, lose 8.25—8.50, Zuckerschnitzel, lose 10—11, Bohnelasse 6, Wiesenheu, inl. lose 9.75—10, Kleeheu, inl. lose 11.50—12, dito ausl. 14.50—15, Roggenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 4—4.20, Weizenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 4—4.20, Haferstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 3.60—3.80. Stimmungsbericht: Inlandweizen und Hafer gesucht, aber wenig angeboten, Futtermittel träge.

Berliner Produktenbörse vom 28. 29. März

	28. 3	29. 3	
Weizen märk.	—	252.0—254.0	fest
Roggen märk.	144.0—146.0	147.0—149.0	ruhig
Frei Gerste	165.0—178.0	167.0—180.0	fest
Futt. u. Indgerste	145.0—157.0	150.0—160.0	fest
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	131.0—141.0	137.0—147.0	gefragt
Mais vorr. (Berl.)	—	—	lustlos
Weizenmehl	27.50—35.50	28.00—36.00	fest
Roggenmehl	20.60—23.75	21.00—24.00	fest
Weizenkleie	8.50—9.00	7.75—9.25	fest
Roggenkleie	8.75—9.25	9.00—9.50	fest
Weizen Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	20.00—25.00	20.00—25.00	
Erbsen kleine	18.00—20.00	18.00—20.00	
Futtererbsen	16.00—17.00	16.00—17.00	
Peluschken	16.50—19.00	16.00—17.50	
Ackerbohnen	16.00—17.50	16.00—17.50	
Wicken	19.00—22.00	19.00—22.00	
Lupinen blaue	13.50—15.00	13.50—15.00	
Lupinen gelbe	17.50—20.00	17.50—20.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	31.00—34.50	2.00—35.00	
Rapskuchen	13.50—14.50	13.50—14.50	
Leinkuchen	17.50—18.00	17.20—18.00	
Trockenschnitzel	—	6.70—6.90	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	14.20—14.80	14.20—14.80	
Kartoffelflocken	12.80—13.30	12.80—13.30	
Speisekartoffeln	—	—	

Londoner Schlußmetalle vom 28. März 1930.

Pfund Sterling für 1 engl. Tonne (1016 kg).

Kupfer per Kasse 71,75 am 28. März (72,00 27. März); dito 3 Monate 68,50 (68,75); dito Settlementspreis 71,63 (71,75); dito Elektrolyt 84,25 (84,25); dito best. select. 77,00 (77,00); dito strong sheets 110,00 (110,00); dito Elektrowirebars 84,25 (84,25); Zinn per Kasse 170,00 (168,50); dito per 3 Monate 171,50 (170,13); dito Settlementspreis 170,00 (168,50); Bancazinn (Speich. Lond.) 174,00 (172,50); dito (Straitz. Lond.) 172,25 (170,75); Blei nahe Sicht 18,81 (18,87); dito ferne Sicht 18,81 (18,87); dito Settlementspreis 18,87 (18,87); Zink nahe Sicht 18,56 (18,63); dito ferne Sicht 19,06 (19,19); dito Settlementspr. 18,50 (18,63); Aluminium inländ. 95,00 (95,00); dito für Ausfuhr 100,00 (100,00); Antimon Regulus 48,50 (48,50); Weißblech 18,50 (18,50); Quecksilber 23,00 (23,00); Nickel inländ. 175,00 (175,00); dito für Ausfuhr 175,00 (175,00); Wolframerz 26,50 (28,00); Kupfersulfate 27,50 (27,50).

Berliner Börse vom 29. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	29. 3.	28. 3.
D. Werth. 23, t. 32,10-1000 D.	6	—	—
D. Werth. 23, t. 35,10-1000 D.	6	91.75	91.75
D Reichsanl. 27	6	87.00	87.00
D Reich K Gm	3	87.25	87.25
dto. 1930	6s	100.0	98.37
D. Reichsp. S.	6s	99.90	100.0

Ohne Zinsberechnung

D. Ant. 1-60000	fZ	55.25	55.37
D. Ant. Abl. ohne Ausl.	fZ	8.70	9.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb.-Ani	4	3.00	3.00

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldkt.	8	98.75	—
Westf. Landsk	6	96.00	96.00
Dell. G. K. 2 R			
Westf. Landsk			
Pr. Feing. 25	8	94.00	94.00
Pr Feing. 26	7	88.00	88.00
Pr. Feing 27, t	6	83.50	83.50
Ostpr. Gold	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 5	10	101.2	101.5
Prß. Zentst. R. 7	10	101.2	101.5
Prß. Zent. R. 3,6	10	94.25	94.25
Prß. Zent. R. 9	8	94.25	94.25
Prß. Zent. R. 8	7	85.75	86.00
Prß Zent K. 2,12	6	80.75	80.75
Prß Zentk. 1,13	5	76.00	76.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	96.25	96.10
dto. 22	8	96.50	96.25
Prß. G. Bd. G. Pf.	10	102.0	102.5
Pr. L. Pfdbr. 2	10	101.5	101.5
Pr. L. Pfdbr. 13	8	95.75	95.50
Pr. L. Pfdbr. 17	8	97.00	97.00
Pr. L. Pfdbr. 19	7	89.00	89.00
Komm.-Obl. 14	8	92.50	92.00
Komm.-Obl. 16	8	94.00	94.00

	Zs	29. 3.	28. 3.
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Prß. Pfbr. G. 40	10	101.0	100.7
dto. 41	8	96.50	96.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.00	93.00
Rh.-W. Bodkr. G.-B. Pfb. 2. K	10	103.0	102.5
dto. Serie 3	10	101.5	101.5
dto. R. 4, 4a	8	—	97.00
Rgz. Rth. G. 1-3	8	96.25	95.50
Rgz. Rth. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgz. Rth. G. 1-2	5	—	—
Westd. Bod Cred	10	101.4	101.3
Westd. Bod Cred	7	96.00	96.00
Westd. Bod Cred	7	88.75	88.75

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	10.20	—
Elektro-Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.15	4.15
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg	10	7.75	7.25
Mckl. Rogg. I.	5	—	—
Preuß. Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5	9.06	9.06
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.00	8.00
Reihe 12-18	5	7.80	7.79
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Frcs	—	12.50	—

Verkehrsaktien

	Div.		
A.G. Verkehr	11	121.7	117.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	34.50	33.50
Hamb. Paket	7	111.0	110.0
Hamb. Hochb. A	6	75.25	76.00
Hamb.-Südam.	8	165.0	163.0
Hansa Dampf	10	153.5	—
Lübeck Büchn.	5	74.50	74.50
Neptun Dampf	10	113.1	112.2
Nordd. Lloyd	8	105.3	103.5
Schantzerh.	0	62.00	60.00
Ver. Elbeschiff	0	—	—

Bankaktien

Allg. Dt. Cred.	10	117.2	117.1
Bk. elek. Werte	10	124.5	122.1
Bankf. f. Ind.	—	139.7	146.5

	Div.	29. 3.	28. 3.
Berl. Kartsr.-I.	0	66.50	66.37
Bertin Kindl	22	585.0	575.0
Bert. M. Schw.	0	—	62.62
Bet. u. Monierb	12	135.0	135.0
Böhmerde Wiz.	5	55.00	54.50
Braunk. Brik.	10	146.7	146.6
Braunschw. K.	10	236.0	236.0
Braunschw. J. do. Maschin.	6, 12	115.5	115.5
Breitb. Portl.	12	136.0	134.0
Bremen B. Oel	4	63.50	63.50
Brem. Vulkan.	8	138.0	137.0
Bremer Wolle	10	199.5	149.5
Buderus Eisen	5	80.00	78.50
Busch Optik	0	88.00	88.00
Busch Lüdsch.	5	70.00	71.00
Butzke Metall	7	70.50	70.50
Byk Guldenw.	6	67.50	68.00
Calmon Asbest	0	16.00	16.00
Charlott. Wass	7a	105.0	100.7
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chm. v. Hyden	5	62.00	62.50
Chem. ind. Geis	5	64.00	62.00
Chem. Wk. Alb.	0	54.00	3.25
Chillingworth	8	73.25	74.00
Comp. Hispano	7	342.5	331.5
Concord. Spinn	0	46.25	46.00
Conti Caoutsch.	7	161.0	155.0
Crölw. Papier	10	149.5	149.5
Daimi. Motor	0	39.00	37.25
Dtsch. Atl. Tel.	7	116.0	115.0
Dtsch. Asphalt	10	114.7	—
Dtsch Con.-Gas	9	175.5	172.7
Dtsch Erdöl AG	6	104.0	101.2
Dtsch. Jute-Sp.	9	70.00	69.75
Dtsch. Kabelw	9	73.25	73.00
Dtsch. Linol.	—	251.0	245.5
Dtsch. Schacht	5	96.50	96.50
Dtsch. Spiegel.	6	81.60	80.50
Dtsch. Steinzg.	15	182.0	182.0
Dtsch. T. Stein	11	125.0	124.0
Dtsch. Wollw.	0	9.25	9.25
Dtsch. Eisenh.	7	72.00	71.75
Dorin. Aktbr.	17	225.0	224.0
Dortm. Union	16	269.0	266.5
Dresd. Bergbau	5	57.00	56.

Darmstädter und Nationalbank

Wieder 12 Prozent Dividende

Trotz Steigerung des Umsatzes um 25 (i. V. um 50) Milliarden Rückgang des Reingewinns um 4,9 Millionen — Minderung des Provisionsertrags durch geringere Steuerlasten ausgeglichen — Kleine Verluste bei der Favag und sonstigen Debitoren — Ausdehnung der Wirtschaftskredite — Keine Verschmelzungsabsichten

Die Danatbank zahlt für 1929 wieder 12 Prozent Dividende, und zwar einzig und allein aus dem Jahresgewinn. Sie verzichtet zwar auf eine Heranziehung der nach Abbuchungen der erlittenen Verluste immerhin noch verbliebenen Effekten- und Konsortialgewinne (für 1928 wurden 5 Mill. offen ausgewiesen) zur Dotierung der offenen Rücklage glaubt aber offenbar, daß die Reservepolitik einen gewissen Sättigungsgrad erreicht hat, nachdem die offenen Rücklagen mit Einschluß des durch die diesjährige Dotierung mit wieder 1 Mill auf 6 Mill. erhöhten Beamtenfonds und des Gewinnvortrages von 3,12 Mill. nunmehr 115 (113,3) Prozent des Aktienkapitals von 60 Mill. RM. erreicht haben. Im übrigen gibt der Abschluß doch ein recht deutliches Spiegelbild der krisenhaften Wirtschaftslage des Berichtsjahres. Da die Banken wegen der Wirtschaftskrisis, besonders auch während der Markkrisis auf eine hohe Barliquidität halten mußten, so hat der Zinsenertrag nur eine bescheidene Erhöhung auf (alles in Mill. RM.) 34,69 (34,31) erfahren können. Die Verwaltung bemerkt dazu ausdrücklich, daß sie selbst von den ausländischen Geldabrufen während der Währungskrise nur unwesentlich berührt worden sei. Der Umsatz ist um 25 (50) Milliarden RM. auf rund 245 Milliarden RM. zwar weiter gestiegen, das Wachstumtempo aber doch recht beträchtlich hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Immerhin sieht die Verwaltung in der Tatsache, daß nach der außergewöhnlichen vorjährigen Steigerung noch eine nicht unwesentliche neue Erhöhung eintreten konnte, einen bedeutenden Erfolg. Gleichwohl hat der Provisionsgewinn sich um rund 3,0 auf 38,04 (41,02) verringert, wobei der Rückgang in erster Linie auf das völlige Daniederliegen des Effektengeschäfts zurückgeführt wird. Die Verluste des Berichtsjahres sind natürlich ausgebucht, im übrigen werden sie als nicht beträchtlich bezeichnet. Auch die Favagverluste sind über 1,5 bar und 1,5 Wechselengagements nicht hinausgegangen, sie werden sich durch die den Aktionären zugesagte Abfindung noch etwas erhöhen, aber auch diese Beträge sind bereits berücksichtigt. Die Verwaltungskosten sind auf 56,70 (56,18) wegen der Erhöhung der Tarifgehälter für die im übrigen gleich hoch gebliebene Beamtenschaft von 7300 Köpfen gestiegen, darunter entfallen auf persönliche Ausgaben, die auch Direktorengehälter einschließen, 79,33 (81,29) Prozent. Der Anteil der persönlichen Unkosten ist also bemerkenswert zurückgegangen. Dabei sind für Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen 6,0 (1,17) gezahlt und der Pensionskasse 0,32 (0,33) überwiesen worden. Gesunken sind auch die Steuerlasten auf 7,26 (10,03), weil die Bank in früheren Jahren zu hohe Vorauszahlungen geleistet hatte. Zusammen mit dem Vortrag von 4,03 (2,59) ergibt sich ein

auf 11,79 (16,71) verringerter Reingewinn.

Davon erfordern die Dividenden wieder 7,2, die Aufsichtsrattantiemen wieder 0,48 und der Beamtenfonds wieder 1,0, so daß 3,12 vorgetragen werden können.

Von der Bilanz zum 31. Dezember 1929 sind die auffallendsten Posten begreiflicherweise wieder die Kreditoren und die Debitoren. Die Kreditoren sind auf 2 363,55 (Ende 1928 2 062,62) weiter gewachsen; auf der anderen Seite haben auch die Debitoren die Milliardengrenze überschritten und sich auf 1 016,77 (889,24) vermehrt. Zählt man dazu, daß die Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren (Rembourskredite) auf 377,61 (266,38) weiter gestiegen sind, so kommt man auf Wirtschaftskredite von insgesamt 1 394,39 (1 155,62), die rund 58,50 (55,50) Prozent des Kreditorenbestandes entsprechen. Diese sehr bemerkenswerte, nicht bloß absolute, sondern auch prozentuale Steigerung der Wirtschaftskredite straft die vielfach aufgestellte Behauptung, daß die Großbanken der Wirtschaft zu wenig Kredite gegeben und deshalb die Wirtschaftskrisis mit verschuldet hätten, jedenfalls im Falle Danat Lügen. Eine Aufstellung der Verwaltung zeigt, daß das Kreditorenkleingeschäft beträchtlich ist. Machen doch Kreditoren unter 5000 RM. nicht weniger als 86 Prozent des Gesamtbetrages aus. Auch die Spargelder sind relativ sehr stark, nämlich um rund 100 Prozent, gestiegen, machen aber im Gesamtbetrag noch immer eine sehr geringe Summe aus.

Die Liquidität

hat sich auf 59,87 (61,23) Prozent verschlechtert, wenn man die ersten sechs leicht greifbaren Aktivposten den Kreditoren und Akzepten gegenüberstellt.

Die Bilanz zeigt im Vergleich zu den beiden Vorjahren — in Mill. RM. — folgendes Bild:

Aktiva:	31.12.29	31.12.28	31.12.27
Kasse und Guthaben	79.5	92.39	65.27
Wechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen	605.3	556.86	427.71
Nostroguthaben	257.7	270.0	217.66
Reports und Lombards	161.0	138.7	109.61
Warenvorschüsse	377.6	266.4	130.69
Wertpapiere und Beteilig.	99.0	74.0	63.64
Schuldner	1016.8	889.25	727.4
Gebäude	25.0	25.0	25.0
Passiva:			
Aktienkapital	60.0	60.0	60.0
Reserven	60.0	55.0	55.0
Gläubiger	2363.6	2062.62	1563.61
Akzepte	90.2	80.46	72.56
Sonstige Passiva	16.5	17.86	6.17
Gewinn	11.8	16.71	16.27

In seinem Geschäftsbericht, der im übrigen eine umfassende wirtschaftlich kritische Zergliederung enthält, ist Goldschmidt diesmal besonders aktuell. Er glossiert bereits das neueste Lohnkürzungsangebot der Arbeiterschaft des Stahlwerks Becker, und zwar im Sinne einer wünschenswerten Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Besonders scharfe Worte findet der unentwegte Optimist Goldschmidt natürlich gegen den wirtschaftlichen Pessimismus. Unsere Finanz- und Wirtschaftspolitik müsse einer Fortsetzung der Kapitalflucht vorbeugen. Die Verflüssigung des Geldmarktes halte unvermindert an und werde durch die gleichfalls ungünstige Konjunkturlage in Europa unterstützt. Diese Vorgänge würden allmählich zu einer wesentlichen Veränderung der Kapitalmärkte führen, die zur Befriedigung der deutschen Kapitalanforderungen hinreichende Möglichkeiten bieten dürften. Jedenfalls seien die Aussichten für die nächste Zukunft günstig.

In einer Pressebesprechung hat Goldschmidt diesen Optimismus noch kräftig unterstrichen.

Der Arbeitsmarkt Ende Februar.

10 Prozent aller Arbeitsfähigen arbeitslos.

Die starke konjunkturelle Belastung des Arbeitsmarktes bei verhältnismäßig günstigen Witterungsbedingungen hat bewirkt, daß wider Erwarten in diesem Jahr die Arbeitslosigkeit größer war als während des Kältewinters 1928-29. Folgende Angaben machen die absolute Größe der Arbeitslosigkeit klar: Ende Februar 1930 wurden bei den Arbeitsämtern etwa 3,4 Millionen Arbeitsuchende gezählt (im Vorjahr 3,1 Mill.) Ein kleiner Bruchteil davon (schätzungsweise 1,2 Prozent) mag aus Arbeitskräften bestehen, die sich in gekündigter oder ungekündigter Stellung befinden; die Zahl von 3,4 Mill. Arbeitsuchenden dürfte demnach die obere Grenze der Gesamtzahl der Arbeitslosen am Höhepunkt der winterlichen Arbeitslosigkeit in diesem Jahr darstellen, soweit es sich um Arbeitskräfte handelt, die für den Arbeitsmarkt in Frage kommen. Von diesen 3,4 Millionen Arbeitslosen bezogen jedoch nur 2 656 000 Unterstützungen der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung (i. V. 2 622 000); rd. ¾ Mill. Personen wurden demnach Ende Februar ds. Js. entweder von der Wohlfahrtspflege unterstützt oder lebten ohne Unterstützung (Ende Februar 1929 waren es etwa 490 000). Die Bedeutung der Arbeitslosigkeit für die Volkswirtschaft ergibt sich aus der Ueberlegung, daß Ende Februar 1930 mehr als ein Zehntel aller Arbeitsfähigen arbeitslos waren, und daß auf je 1000 der Bevölkerung des Deutschen Reichs etwa 55 Arbeitslose entfielen.

Unzuverlässige Firmen des Auslandes.

Ueber Firmen in den nachstehend angeführten Orten sind der Bergischen Industrie- und Handelskammer, Wuppertal-Remscheid, streng vertrauliche Mitteilungen zugegangen. Interessenten werden gebeten, sich mit den Geschäftsstellen Wuppertal-Elberfeld, Immermannstr. 15, Remscheid, Lindenstr. 28, unter Angabe des Ortes und der Nummer in Verbindung zu setzen.

Aegypten: Alexandrien: Tuchhandlung, 5386, Kairo: Vertreter 5393, Lebensmittel 5375, China: Tientsin: Waren aller Art 5389, Dänemark: Hadersleben: Fahrradhandlung 5383, Estland: Pernau: Schreibwarenhandel 5378, 5377, Reval: Mode- und Kurzwaren 5376, Großbritannien: Liverpool: Kohle und Koks 5379, London: Schreibmaschinen- und Uebersetzungsbüro 5381 und ...2, Niederlande: Rotterdam: Annoncen Büro 5390/92, Oesterreich: Innsbruck: Textilwaren 5374, Wien VII Vertreter für Christbaumschmuck etc. 5399, : Lodz: Textilwarenfabrik 5411, Strumpffabrik 5410, Wollwarenfabriken 5407/08, Färberei und Appretur 5406, Spinnerei und Weberei 5405, Plüsch und Wollwarenfabrik 5404, Tapezierwarenlager 5403, Bandfabrik 5402, Galanteriewaren 5401, Baumwollmanufaktur 5400, Posen: Düngemittel 5384/85, Rumänien: Galatz: Galanteriewaren 5398, Manufakturwaren 5397, Lederhandlungen 5396, Schuhhandlung 5395, Mühlenfabrik 5394, Tschechoslowakei: Dziedzice (Schlesien): Dipl.-Ingenieur 5373, Tunesien: Tunis: Versicherungsagent 5388, Türkei: Istambul-Galata: Vertreter und Kommissionär für Waren aller Art 5387, U. S. A.: New York: Architekt und Bauunternehmer 5380.

Manipulationen mit Exportnachweisung.

In der Gläubigerversammlung der Zuckerhandelsfirma Julius Stiefel in Hamburg wurde Max Deutschländer zum Konkursverwalter ernannt und ein Gläubigerausschuß bestätigt. Im Bericht des Konkursverwalters heißt es u. a.:

Der Gemeinschuldner dürfte nicht nur am Effektivhandel große Verluste erlitten haben, sondern hat auch im Terminhandel etwa 1,8 Mill. Mk. verloren. Ein Kredit von ca. 2 Mill. Mk., durch Bargelder u. Warenlieferungen an Gustav Lipp eingeräumt, dürfte als vollständig verloren zu betrachten sein. Der Verlust bei Gustav Lipp scheint damit einer der Hauptgründe des Vermögensverfalls des Gemeinschuldners geworden zu sein; denn zur gleichen Zeit, als der Kredit des Lipp immer höher stieg — Ende 1929, Anfang 1930 — fing der Gemeinschuldner auch das Geschäft mit Exportnachweisen an. Wegen der von Stiefel abgegebenen Exportnachweise schwebt ein Ermittlungsverfahren beim Zollamt und bei der Staatsanwaltschaft; Stiefel hat Scheine im Gesamtwerte von vier Mill. Mk. gehandelt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Masse durch diese Exportnachweise ein sehr großer Schaden zugefügt wird; denn die bei der Konkurseröffnung vorgefundenen Exportnachweise, die er unterzeichnete und der Ausfuhrvereinigung der deutschen Rübenzuckerfabriken G. m. b. H. in Berlin zur Gutschrift einreichte, sind angehalten und gesperrt worden; ebenso das Guthaben. Auch verweigern verschiedene Käufer Zahlung der noch für Exportnachweise ausstehenden Beträge. Die Warenschulden betragen ca. 8 Mill. Mk., außer 1,75 Mill. Mk. rückständigen Zollgefällen, die bevorrechtigt sind, und abgesehen von Schadensersatzforderungen und sonst zu erwartenden Ansprüchen. Es ist wohl kaum damit zu rechnen, daß die nicht bevorrechtigten Forderungen eine Quote erhalten, es wird sogar angenommen, daß noch nicht einmal die bevorrechtigten Forderungen ganz gedeckt werden.

Landesbank der Rheinprovinz.

Nachdem der am 27. d. M. angebotene Abschnitt von RM. 5 000 000 bereits vollständig vergriffen ist, stellt die Landesbank der Rheinprovinz laut Anzeige in vorliegender Nummer weitere RM. 5 000 000 reichsmündelsichere und reichsbanklombardfähige Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz 4. Ausgabe zum Kurse von 96 Prozent zum Verkauf. Die Einzelheiten der Anleihe sind aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Darmstädter und Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter

Gleichsam dem Zuge der Zeit nach Konzentration folgend, hat das Jahr 1929 für Deutschland alle Krisenmöglichkeiten, die für ein Land und seine Wirtschaft bestehen, in seine kurze Zeitspanne zusammengedrängt. Es brachte uns die Aufrollung bedeutsamer innen- und außenpolitischer Probleme, die unsere politische und wirtschaftliche Entwicklung wiederholt in große Gefahren und Schwierigkeiten führte. Die Zuspitzung der Verhältnisse auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten erzwang ferner einen unaufhaltsamen Niedergang, ja teilweise einen hemmungslosen Zusammenbruch an den großen Weltbörsen, und schließlich lösten die durch die verfehlte Wirtschafts- und Finanzpolitik von Reich und Kommunen erforderlich gewordenen Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Finanzen eine weit um sich greifende Vertrauenskrise im Lande aus, die durch zahlreiche Zusammenbrüche in der bereits schwer kämpfenden Privatwirtschaft eine verhängnisvolle Verschärfung erfuhr.

Der Zustand tiefgehender Depression hält auch im Augenblick der Niederschrift dieses Berichtes alles Denken und Handeln im Wirtschafts- und öffentlichen Leben beherrschend, trotzdem in der Zwischenzeit gewichtige Ursachen der Krise beseitigt oder ihre allmähliche Entfernung durch die seither beschrittenen Wege der Gesundung erkennbar sind. Dieser seelische Zustand eines großen Volkes ist eine der bedenklichsten Folgen des Krisenjahres 1929 und man muß sich mit ihm vielleicht noch mehr beschäftigen, als mit den materiellen Verschiebungen, die dieses Jahr zur Folge gehabt hat. Das deutsche Volk kann sein hartes Schicksal nicht meistern, wenn die starken, in ihm ruhenden Kräfte mit ihrem Reichtum an schöpferischen und konstruktiven Ideen von einem lähmenden Pessimismus, von einer hoffnungslosen Resignation zerstört werden. Es darf zu den großen materiellen Verlusten, die der Verlauf des alten Jahres wieder so deutlich erkennbar gemacht hat, nicht auch noch das Hauptaktivum einbüßen, das ihm bisher den Wiederaufbau aus den vernichtenden Wirkungen des verlorenen Krieges ermöglicht hat, nämlich den zukunftsfrohen Willen zur Arbeit. Dieser Arbeitswille wird auch über die Enttäuschungen des Jahres 1929 hinweg wieder zum lebenerweckenden Faktor unserer Entwicklung werden, wenn wir den Glauben an uns selbst, an die gesunde Struktur unseres Volks- und Wirtschaftskörpers nicht verlieren. Aus diesem Glauben müssen wir die Energien schöpfen, die wir jetzt mehr als je gebrauchen, nachdem das vergangene Jahr in außenpolitischer Hinsicht die große Hoffnung begraben hat, die wir an die Ueberleitung des Dawesplanes zu einer neuen, grundlegenden vertraglichen Regelung der Beziehungen Deutschlands zu den Partnern dieses Planes geknüpft hatten.

Der in diesem Augenblick zum Bestandteil unserer zukünftigen Lebensgrundlagen werdende Youngplan ist der Gegenstand heftigsten innen- und außenpolitischen Streites gewesen. Auch bei der Schaffung dieses Planes hat man zu wenig die einem derartigen Vertragswerk notwendigen menschlichen und seelischen Voraussetzungen berücksichtigt und hat sich im Kampf zwischen Erwünschtem und Erreichbarem zu stark in rein materielle Forderungen verloren, die nicht das letzte Ziel in der Welt- und Menschheitsentwicklung, in dem internationalen Zusammenhang und Zusammenklang der Wohlfahrt eines Landes mit derjenigen der übrigen Länder darstellen können und dürfen. Vielleicht hat dieser letzte Kampf um das Materielle direkt und indirekt der Welt viel größere Verluste gebracht, als bei einer rücksichtsvolleren Einstellung zu den Leistungsmöglichkeiten eines mit großen Schwierigkeiten ringenden Volkes rechnerisch für die Weltwirtschaft sonst jemals eingetreten wären.

Auch bei dem Aufbau des Youngplanes ist, wie häufig bei den Problemen der Gegenwart, die Lösung durch politische Kräfte kompliziert worden. Die Pariser Verhandlungen haben sogar zeitweilig währungstechnische Befürchtungen ausgelöst, die uns seit langem als Schreckgespenst unter dem Begriff Transfer-Krisis des Dawesplanes vorschwebten und die die Ursache waren, daß wir uns zu früh an den Verhandlungstisch gesetzt haben. Gerade diese außerhalb der eigentlichen wirtschaftlichen oder finanziellen Entwicklung stehenden Einflüsse haben die Krisis des Jahres 1929 teils eingeleitet, teils in empfindlicher Weise verschärft. Niemand in Deutschland kann mit der schließlich gefundenen Lösung zufrieden sein. Dennoch wird sich das deutsche Volk uneingeschränkt zu den Worten seines Reichspräsidenten bekennen und den angenommenen Youngplan als eine Grundlage unserer bestehenden Verhältnisse hinnehmen müssen. Wir dürfen uns jetzt nicht in einem uferlosen innerpolitischen Kampf, der vielfach in parteipolitische Zerrissenheit ausgeartet ist, verlieren, sondern müssen mit entschlossener Energie eine einheitliche Zielsetzung für die Ausgestaltung unseres nationalen Lebens anstreben.

Mehr und mehr wächst die Einsicht, daß wir die privatwirtschaftlichen Grundlagen unseres Landes völlig zerstören, wenn wir fortfahren, parteipolitisch bedingten staatlichen und sozialen Wünschen, unbekümmert um die Kräfte und Einnahmemöglichkeiten der Wirtschaft, ein williges Ohr zu leihen. Man darf die Ausbreitung dieser Erkenntnis, die auch die arbeitenden Massen zu erfüllen beginnt, als ein günstiges Vorzeichen für das Gelingen kommender Reformen auffassen. In diesem Zusammenhang verdient die Tatsache Hervorhebung, daß vor kurzem die gesamte Arbeiterschaft des Stahlwerkes Becker von sich aus an die Werksleitung mit dem Angebot herangetreten ist, mit einer 10—15prozentigen Lohnsenkung einverstanden zu sein, um so das große Werk vor der Stillegung zu bewahren, und es muß als ein erfreuliches Symptom verbucht werden, wenn z. B. im Novemberheft 1929 der „Sozialistischen Monatshefte" in einem Artikel „Kapitalbildung" folgende Sätze veröffentlicht wurden: „Wer arm ist, kann nur durch Sparen und Arbeiten wieder zu Wohlstand gelangen, nicht aber durch gesteigerten Güterverbrauch. Diese Binsenwahrheit muß man leider gegenüber manchen Volkswirtschaftslehrern in unseren eigenen Reihen heute ausdrücklich betonen. . . . Diese Vermehrung des Kapitals muß keine Vermehrung des Privatkapitals sein. Diese ganze Betrachtung ist überhaupt unabhängig von der Wirtschaftsform, sie gilt für eine sozialistische Wirtschaft so gut wie für die kapitalistische. Auch die sozialistische Gesellschaft muß ja „Kapital" bilden, d. h. genügende Rücklagen zur Fortführung und Erweiterung der Produktion machen. Auch in ihr gibt es einen Widerstand zwischen den Menschen der Gegenwart, die möglichst viel verbrauchen, und den Menschen der Zukunft, die sparen und die Produktion verbessern und erhöhen wollen. Das ist auch heute die große Frage. Der Sozialist hat alle Veranlassung, die Lage zu sehen wie sie ist und sich auf die Seite der Arbeit für die Zukunft zu stellen." Wenn sich auf der Grundlage solcher Erkenntnis eine Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erreichen ließe, würden wir die Basis gewinnen, die den menschlichen Ausgleich in dem Gegensatz von Arbeit und Kapital herbeizuführen vermöchte an dem jeder einzelne von uns das gleiche Interesse hat.

Wenn auch der deutsche Kapitalmarkt bisher noch nicht genügend erstarkt ist, so enthalten die bisher betrachteten Tatsachen doch auch für ihn eine günstige Prognose für die nächste Zukunft. Gerade in letzter Zeit ist auch eine kursmäßige Aufbesserung aller deutschen Rentenwerte im In- und Auslande erfolgt, und die unnatürliche und unberechtigte Spanne zwischen unseren im Auslande notierten fest verzinslichen Werten gegenüber ausländischen gleichrangigen Werten beginnt sich zu vermindern. Die notwendige Entwicklung des inländischen Rentenmarktes würde wesentlich gefördert werden, wenn es, was nach den Ankündigungen des Finanzministers zu erwarten ist, zur endlichen Beseitigung des Kapitalertragsteuer käme. Man wird bei der Aufgabe dieser Steuer ebensowenig einen Unterschied zwischen neuen und alten Emissionen machen dürfen, wie man auf die Dauer auch nicht darauf wird verzichten können, die Dividendenwerte in die Befreiung von der Kapitalertragsteuer einzubeziehen. Es ist für uns von ganz besonderer Wichtigkeit, daß bei Beteiligungen des Auslandes an deutschen Werten eine möglichst hohe Kapitalisierung der Rente eintritt, um die Gefahr eines zu billigen Verkaufes von Substanz, die infolge der niedrigen Bewertung unserer Aktienwerte naheliegt, nicht noch ohne Not zu vergrößern.

Wenn man es unternimmt, die Ursachen und vor allem die Wirkungen der starken Depression des Jahres 1929 objektiv zu würdigen, muß man auch diese vorläufig unaufhaltsame Verbesserung des internationalen Geld- und Kapitalmarktes in ihrer Rückwirkung auf die Entwicklungsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft in Betracht ziehen. Ein derartiger Ueberblick über den Ablauf des alten Jahres in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht läßt erkennen, daß Deutschland in der politischen Uebergangszeit zum Youngplan und der damit verbundenen, in währungstechnischer und finanzieller Hinsicht sehr kritischen Situation außerordentliche Leistungen vollbracht hat, indem es sich ohne Rückgriffsmöglichkeiten auf den inländischen oder ausländischen Kapitalmarkt durch eine schwere Krisis durchgerungen hat. Diese Tatsache bietet Veranlassung genug, wenn man auch auf Grund der Erlebnisse des Jahres 1929 für die Atmosphäre allgemeinen Mißtrauens und starker Mutlosigkeit Verständnis haben kann, ihr dennoch heute überzeugt entgegenzutreten.

Die produktionstechnischen und betriebstechnischen Grundlagen der deutschen Industrie sind gesund. In diesem Zusammenhang verdient auch die günstige Entwicklung der Zahlen der Handelsbilanz Erwähnung. Deutschland wurde in diesem Jahr zum zweitgrößten Exporteur der Welt. Das muß man um so höher bewerten, als es sich dabei nicht um eine Verschleuderung vorhandener Vorräte, sondern zum allergrößten Teil um Ausfuhr der Fertigwaren-Industrie handelt, die damit ihre Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt trotz allen Zollschranken bewiesen hat. Der Exportüberschuß dieses Jahres ist freilich zu einem Teil auch dadurch hervorgerufen, daß der Kapitalimport und damit die Wareneinfuhr zurückgegangen ist. Immerhin zeigen die Handelsbilanzen der letzten Jahre die stetige Fortentwicklung unserer Ausfuhr, die vom Jahre 1926 bis zum Jahre 1929 annähernd um 3 Milliarden Reichsmark gestiegen ist. Es ist auch bemerkenswert, daß der Anteil an der Weltausfuhr seit dem Jahre 1924 gleichmäßig gestiegen ist, nämlich von 4,5 Milliarden = 6,1% im Jahre 1926 auf 6,5 Milliarden = 11,2% im ersten Halbjahr 1929 und 3,5 Milliarden = 12,6% im dritten Vierteljahr 1929. Der Anteil der deutschen Ausfuhr an der Weltausfuhr betrug demgegenüber im Jahre 1913 13,6%. Es ist notwendig, daß wir auf diesem Wege unsere Leistungsfähigkeit und unsere eigene Kapitalbildung stärken. Wir werden damit auch den Beweis erbringen, daß unsere erhebliche Auslandverschuldung, im ganzen gesehen, in der richtigen Weise für produktive Zwecke zur Verbesserung unserer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt verwendet wurde.

Die Forcierung des Exportes darf freilich auf die Dauer nicht unter dem Druck eines nicht entwicklungsfähigen Inlandmarktes erfolgen, denn die großen Produktionsstätten unserer Industrie bedürfen eines sicheren Rückgriffes auf einen eigenen, großen Absatzmarkt im Inland. Eine freie Entwicklung des Baumarktes ist hierfür eine der unerläßlichen Voraussetzungen. Die noch immer bestehende Zwangswirtschaft im Wohnungsbau sollte jetzt endlich beseitigt werden, um die privatwirtschaftlichen Kräfte für die auf diesem Gebiet liegenden großen Aufgaben und Möglichkeiten zur freien Entwicklung gelangen zu lassen. Die immer wieder betonte Befürchtung, daß diese Beseitigung noch nicht möglich sei, können wir nicht teilen. Die Erfahrung lehrt, daß die Aufhebung staatlicher Zwangsmaßnahmen die privatwirtschaftliche Initiative belebt und damit die wirtschaftliche Entwicklung in gesunder Weise fördert. Die bestehende Besserung auf dem Kapitalmarkt dürfte die Möglichkeit bieten, die Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft herbeizuführen.

Die weitere Verschärfung der Krisis unserer Landwirtschaft im Jahre 1929 hat gerade die Entwicklung des inländischen Marktes ungünstig beeinflußt. Die Ueberwindung dieser Krisis bleibt nach wie vor ein Problem der Zukunft, dessen Lösung nicht leicht sein wird und nur durch die systematische Behandlung der einzelnen Aufgaben dieses gesamten Fragenkomplexes in einer langen Zeitspanne erfolgen kann, wobei der Schwerpunkt bei der intensiven Behandlung einer agrarischen Veredlungswirtschaft liegen muß. Es werden auf diese Weise auch zu der notwendigen Senkung des Importes an Agrarprodukten und damit auch von dieser Seite her zu großen Ersparnissen kommen, die die Kaufkraft der Bevölkerung günstig beeinflussen werden. Die geringe Konsumfähigkeit unseres inneren Marktes ist eindringlich gegen Ende des Jahres hervorgetreten, als seine Belebung nicht einmal durch die Tatsache bewirkt werden konnte, daß die großen Verbände in der Eisenindustrie für 10 Jahre in besonders festgefügten Formen zustandegekommen waren. Das kann aber die große Bedeutung und Tragweite dieses Ergebnisses nicht herabmindern, das die Gewährleistung für eine ruhige und stetige Entwicklung dieser ausschlaggebenden Industrie in sich birgt.

Es ist eine Konsequenz ihrer natürlichen Aufgaben, daß die Banken in Zeiten wie den gegenwärtigen mehr als andere Unternehmungen den Rückwirkungen aller Krisenerscheinungen und ungünstigen Ereignisse ausgesetzt sind. So hat auch die Entwicklung an den Börsenmärkten ihr Eingreifen in besonderer Weise notwendig gemacht. Die Banken waren zwar außerstande, den kursmäßigen Entwertungsprozeß aufzuhalten, haben aber doch in der schwierigen Periode, in der die Effekten vom In- und Auslande gleichzeitig in verstärktem Maße angeboten wurden, durch eine intensive einzelne und allgemeine Interventionstätigkeit eine hemmend wirkende Kurregulierung vornehmen können. Trotzdem blieb die Börse unter dem Einfluß der Vertrauenskrise und der Atmosphäre von Depression und Nervosität, und es hat sich allmählich ein Kursniveau sowohl in den festverzinslichen Werten als in den Aktien gut fundierter Unternehmungen herausgebildet, das selbst unter Berücksichtigung der vielen konjunkturellen Schwierigkeiten eine objektive und sachliche Begründung nicht mehr finden kann. Die veränderten Geld- und Kapitalmarktverhältnisse des In- und Auslandes können auf die Dauer nicht ohne Einfluß auf die Kursgestaltung auch der deutschen Werte bleiben, zumal die technischen Verhältnisse der Börse gute Voraussetzungen dafür bieten. Von wesentlicher Bedeutung wird es dabei auch sein, inwieweit es nun endlich gelingen wird, eine Reform der den gegenwärtigen Bedürfnissen nicht mehr gerechtwerdenden Börsenorganisationen auf breitester Grundlage durchzuführen.

Unter **vorsichtiger Bewertung** aller Aktiven ergibt sich laut Gewinn- und Verlustkonto unter Einrechnung des Gewinnvortrages per 1928 in Höhe von RM.

ein Bruttogewinn von		8 039 349,39
		75 772 942,02
Nach Absetzung	RM.	
der Handlungsunkosten mit	56 706 018,60	
der Steuern mit	7 268 751,25	
insgesamt:		63 974 769,85
verbleibt ein Reingewinn von		11 799 172,17

dessen Verteilung wir wie folgt vorschlagen:

	RM.
12 % Dividende	7 200 000,—
Tantieme des Aufsichtsrats	480 000,—
Zuwendung an den Pensionsfonds für Beamte	1 000 000,—
insgesamt:	8 680 000,—
so daß als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben RM.	3 119 172,17

Berlin, im März 1930.

Die persönlich haftenden Gesellschafter

Dr. Rehorn Schwarzbach. Bodenheimer. Goldschmidt.
Dr. Rosin. Dr. Strube.

Ein Deutscher soll in Neuyork hingerichtet werden.

Berlin, 29. März. Man verfolgt hier mit starker Teilnahme das Schicksal des deutschen Staatsangehörigen Friedrich Edel in Neuyork, der am 3. April hingerichtet werden soll. Der Fall ist kurz folgender:

Am 29. Dezember 1927 wurde die Schauspielerin Emily Harrington in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Verhaftet wurde der Deutsche Edel, in dessen Besitz man Juwelen und ein Scheckbuch der Schauspielerin, ferner einen Hammer fand. Edel beteuerte seine Unschuld, und es stellte sich während des Prozesses heraus, daß die Ermordete mit gewissen verdächtigen Persönlichkeiten in Beziehungen gestanden hatte. Die Verurteilung erfolgte allein auf Grund eines Indizien-Beweises. Es gelang der Verteidigung, die mit dem deutschen Generalkonsulat in Neuyork zusammenarbeitete, mehrmals Aufschub der Hinrichtung zu erlangen, nunmehr ist jedoch der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt worden, und die Hinrichtung soll am 3. April stattfinden. Nach der Meinung deutscher amtlicher Stellen besteht die Gefahr, daß Edel einem Justizirrtum zum Opfer fällt. Der einzige Weg seiner Rettung wäre die Begnadigung durch den Gouverneur des Staates Neuyork, Franklin Roosevelt, auf die man immer noch hofft.

Zum Tode verurteilt.

WB. Saarbrücken, 28. März. Das Schwurgericht verurteilte heute abend den 27 Jahre alten Techniker Franz Rudolf Wagner aus Schiffweiler wegen Mordes und Raubes zum Tode. Wagner hatte am 8. September vorigen Jahres den Straßenwalzenführer Nikolaus Lorig erschossen, seiner Barschaft in Höhe von etwa 700 Franken und seiner Taschenuhr beraubt.

Die Unterschlagungen beim Kölner Finanzamt.

WB. Köln, 28. März. Die Unterschlagungen auf dem Finanzamt Köln-Ost, von denen seit längerer Zeit die Rede ist, haben größeren Umfang angenommen. Es wurde eine Unterschlagungssumme von 21 000 RM. genannt, die indessen zu niedrig angegeben sein dürfte. Der schuldige Beamte hat den Tod im Rhein gesucht. Wir erfahren jetzt weiter, daß die Unregelmäßigkeiten vorwiegend durch Falschbuchungen der Lohnlisten entstanden sind. Ein zweiter Beamter soll sich neuerdings erschossen haben. Die Unterschlagungssumme hat sich vorläufig auf 23 000 RM. erhöht.

Westfälischer Artilleristentag.

Dortmund, 29. März. Die Artillerieregimenter des früheren VII. (westf.) Armeekorps, 5. l. Fußartillerie 7, Feldartillerie 7, 22, 43, 58, 99, 100, Reserve-Feldartillerie-Regiment 18, 14, 47, 59, 60, Landw. Feldartillerie 251 (MEM. 22 v. Düring) haben ihre ehemaligen Angehörigen zum gemeinschaftlichen Regimentstag eingeladen.

Die Betriebsratswahlen.

Zunahme der Kommunisten auf Kosten der freien Gewerkschaften.

WB. Bochum, 28. März. Es liegen von 93 Schachtanlagen endgültige Ergebnisse über die Betriebsrätewahlen im Ruhrbergbau vor. Nach diesen haben erhalten Gewerkverein christlicher Bergarbeiter 37 891 (im Vorjahre 34 502), Alter Bergarbeiterverband 58 972 (70 961), Polen 241 (876), Gewerkverein Hirsch-Duncker 2025 (1855), Kommunisten 33 303 (17 951), Gelbe 3823 (3444). Aus diesem Ergebnis ist ersichtlich, daß die Stimmenzahl der Kommunisten bei der letzten Betriebsrätewahl des Ruhrbergbaues gegenüber der des Vorjahres sich fast verdoppelt hat, ferner auch, daß die Zunahme der kommunistischen Stimmen auf Kosten der freien Gewerkschaften, insbesondere des Alten Bergarbeiterverbandes, erfolgt ist. Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter hat sich behauptet und bisher auf 93 Schachtanlagen fast 3400 Stimmen noch hinzugewonnen.



ein völlig neues bild beherrscht die mode

die ersten modehäuser lieferten uns ihre schöpfungen, die nunmehr eingetroffen sind, trotzdem preiswert wie immer!

einige beispiele:

complet der günstling der mode, kleid mit jacke, taille aus voilmusseline 29.50

mantel aus diagonal, neue geschweifte form .. 19.50

complet mantel mit rock, ganz gefüttert, neuester stoff .. 59.00

mantel aus gutem herrenstoff, ganz gefüttert und elegante innenverarbeitung ... 34.50

nachmittags-kleid in der neuen linie, m. eleg. spitzengarnitur 33.00

kleid aus neuer geblümter Kseide, in der neuen linie 49.50

hocheleganter georgette-mantel auf crêpe de chine gef. 68.00

S. & R. Wahl
Barmen



So schlank wird man in Warner's Hüfthalter u. Corseletten

Sämtliche neuen Modelle am Lager und bitte um Ihren werten Besuch.

Preise von Mark **12.50** an.

Hauptniederlage: 1866

Rothenberg-Borchers

Barmen Wupperstraße 12/14.

Elberfeld Herzogstraße 32.

! Bettfedern-Reinigung ! gratis 966

beim Einkauf von neuen Inletten.

Jeder bei mir gekaufte Inlettstoff hat **20jährig. Garantieetikett.**

Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstr.

Koffer Lohr
Lederwaren
das bekannt gute Spezial-Geschäft mit eigener Fabrik
Elberfeld, Kölnerstr. 98
gegenüber dem Thalia.

Bis zu einem ½ Jahr Kredit

evtl. noch länger, gibt vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei an ehrliche reelle Leute. **Anzüge nach Ihrem Maß:** 74.—, 82.—, 94.—, 102.— u. höher. **Frühjahrsmäntel:** 64.—, 72.—, 85.—, 92.—, 104.— u. höher. **Tanz- u. Gesellschaftsanzüge:** 78.—, 85.—, 92.—, 102.— u. höher. Für guten Sitz wird dem verwöhntesten Herrn volle Garantie geleistet. **Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen.** Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht ist. — Anfragen unt. E 7508 an die Geschst. d. Bl. 1943

Herrenstoffe

Qualität — Preiswürdigkeit — Auswahl

Einen Anzug, der diesen Anforderungen vollkommen gerecht wird, kaufen Sie am günstigsten zu den **niedrigsten Engrospreisen** im **Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe** bei

Samstag nachmittags geöffnet

Liffmann, Bock & Cie., Tuchgroßhandlung, Elberfeld, Hofaue 25 Ecke Lombardstr.

Meterweise Verkauf an Private! Man achte auf die Firma und Straße.

Zuviel staatliche Bühnen in Berlin

Die Vereinbarung mit Max Reinhardt

Von unserer Berliner Schriftleitung

Nachdem der Preußische Landtag seine niederschmetternden Feststellungen über die nicht mehr erträgliche Zuschußwirtschaft der staatlichen Bühnen gemacht hat, ist man sich einig darüber, daß etwas geschehen muß. Jeßners Sturz beseitigte nur einen künstlerisch unzulänglichen Mann, dessen Theaterpolitik bald nur noch Politik im Theater war und schließlich in Ohnmacht versandte. Aber das theater-fiskalische System ist durch den Einzug des besonnenen und künstlerisch ernsten Leiters Ernst Legal in Jeßners früheren Machtbereich noch nicht geändert.

Man ist sich klar darüber, daß fünf staatliche oder städtische Bühnenhäuser in Berlin zu viel sind. Viel zu viel, so daß manche schon erklären, das deutsche Theaterwesen könne überhaupt nur gesunden, wenn Oper und Schauspiel ausschließlich der Privatwirtschaft überlassen werden, wie in Amerika. Solche Forderung geht zu weit, denn Europa ist gottlob noch nicht Amerika, und jeder große europäische Staat hat einerseits eine Kulturverpflichtung gegenüber der Kunst seines Volkes und kann anderseits auch nicht ganz auf den Besitz eines Theaters für repräsentative Zwecke verpflichten.

*

Der Widerstand der privaten Bühnen gegen fiskalische Theater hat wirtschaftliche Gründe, und er ist berechtigt, wenn staatliche Bühnen ihre Sorgenfreiheit in der Geldfrage mißbrauchen. Das wird vermieden, wenn sie sich auf die ihrer Natur entsprechenden Aufgaben beschränken. Welche sind es? Zunächst eine soziale: die Darbietung gepflegter und gehaltreicher dramatischer Dichtung zu Eintrittspreisen, die auch für die geringer bemittelten Schichten erschwinglich sind. Damit können nicht Schleuderpreise gemeint sein, denn eine Theatervorstellung, die nicht nur auf Jux und „Zerstreuung" abzielt, soll immer die Weihe des Nichtalltäglichen, des sparsam, aber um so aufgeschlossener Genossenen haben. Hieraus folgt, daß die Staatstheater sich ebenso von der Prunkausstattung wie vom Kitzel der „Sensationen" und der Modestars fernzuhalten haben. Die Kreise, die diese Reizmittel suchen und sie mit Kunst verwechseln, brauchen in staatlichen Theatern nicht auf ihre Kosten zu kommen.

Noch weniger aber sind staatliche Bühnen verflichtet, die dramatischen Kastanien aus dem Strohfeuer der Scheinkunst und der Modekunst zu holen. Jeßner, der gerade jetzt durch einen Aufsatz einen späten Versuch, sich zu rechtfertigen, unternimmt, scheint gar nicht zu fühlen, daß gerade das, worauf er stolz ist, sein Fehler war. Sein zwischen den Zeilen zu lesender Zorn über den plötzlichen Abfall seiner früheren Freunde aus persönlicher Verstimmung und verletzter Eitelkeit ist begreiflich und nur zu berechtigt. Aber wenn er noch immer meint, die Staatstheater müßten alles machen, sie müßten „inaugurierend wirken" und nebeneinander „Klassiker, Werke der zeitgenössischen Standardliteratur, Versuche junger Autoren und Unterhaltungsstücke" aufführen, so weiß man, weshalb sein System so katastrophal Schiffbruch erleiden mußte, zumal Jeßner, gemäß der Ursache seines Aufstieges, alle vier Gattungen mehr oder weniger immer nach dem Patenbuch „inaugurierte", auswählte oder „umarbeitete". Aufgabe und Wirkungskreis der Staatsbühne ist vielmehr, in ruhigen Musteraufführungen der Nation das zu erhalten oder nahezubringen, was das Sieb der Kritik und der Zeit passiert hat. Ein sicheres Gefühl für Wert und Dauer einer Dichtung, gepaart mit Verantwortung und völliger Unparteilichkeit in den Fragen der Kultur und der Politik sind die unerläßlichen Voraussetzungen für den Leiter der staatlichen Bühnen. Vom Maß dieser Eigenschaften hängt es dann ab, wie weit das Programm fiskalischer Bühnen an die unmittelbare Gegenwart und in den brennenden Kreis der „Zeitfragen" vorgetrieben werden kann. Die „Unterhaltung" dieser Bühnen darf ebenso nicht unter einen bestimmten Wasserspiegel sinken, wie ihr litterarisches Programm nicht der „Sensation" und den Gegenständen des künstlerischen Tageskampfes huldigen darf.

*

Fünf staatliche Bühnen in Berlin sind also zu viel. Der Kampf geht nur darum, welche aufgegeben werden soll. Am ärgerlichsten liegt der Fall der „Kroll-Oper", um die wieder politische Machtproben veranstaltet werden. Die Kroll-Oper hat einen Vertrag mit der „Volksbühne", nach dem die Mitglieder dieser Bühne noch für weitere volle 25 Jahre Anspruch auf billige Opernaufführungen in dem Hause am „Platz der Republik" haben, während andere Staatstheater, wie Kassel und Wiesbaden, und vor allem die „Deutsche Landesbühne" in ihrer Kulturarbeit mehr und mehr auf sich verwiesen werden müßten. Um so mehr, als auch das immer „radikale" Programm der Volksbühne selbst schon in weitem Umfang vom Geld der Steuerzahler lebt.

*

Die Pläne über Zusammenlegung und Austausch des Ensembles von „Staatstheater", „Schiller-Theater", „Linden-Oper", „Kroll-Oper" und der berlinstädtischen „Charlottenburger Oper", die man erörtert hat, können grundsätzliche und dauernde Gesundung nicht bringen. Es muß geschnitten, es muß operiert werden. Wir sind der Meinung, daß mehr als eine Staatsoper und ein Staatliches Schauspielhaus in Berlin vorläufig weder tragbar noch notwendig sind. Man übergebe das Schiller-Theater wieder seiner früheren schönen Aufgabe als privates Theater für gesunde, dramatische Volksnahrung, man überlasse die Städtische Oper der Stadt, die selbst entscheiden möge, ob sie sich dieses Haus weiter leisten kann, und erkläre bezüglich der Kroll-Oper, daß die Kreise, die neben der „Volksbühne" auch noch eine extrem-moderne, künstlerisch und politisch linksradikale Opernbühne haben wollen, sie auch selbst unterhalten mögen. Das Bürgertum und der kunsthungrige Mittelstand hat kein Interesse daran, und man kann nicht von ihnen verlangen, daß sie für dieses Vergnügen anderer bezahlen.

Einschneidende Entschlüsse hat man jedoch vorläufig weder vom Kultusminister noch von den Leitungen der Staatstheater aus eigener Erkenntnis zu erwarten. Vielmehr deutet eine eben gerade bekanntwerdende Vereinbarung mit Max Reinhardt, nach der ein „gemeinsames Abonnement der gemeinnützigen Berliner Bühnen" geschaffen werden soll, darauf hin, daß man zunächst weiterwursteln will. Das gemeinsame Abonnement, von dem sich die Staatstheater offenbar einen stärkeren Zulauf an Publikum versprechen, soll sich wahrscheinlich erstrecken auf die Linden-Oper, das Staatliche Schauspielhaus und die Charlottenburger Oper (also nicht auf Schiller-Theater und Kroll-Oper), während Reinhardt von seinen Bühnen die „Komödie" ausnimmt. Das schon bestehende Abonnement der „Reibaro", das neuerdings fast alle größeren und künstlerischen Bühnen Berlins umfaßt, soll daneben weiterbestehen.

*

Wie dieses Experiment für beide Teile abläuft, ist zweifelhaft. Die Ausbreitung des Fusions- und Trustwesens auf dem Gebiete der Theater ist künstlerisch nicht ohne Gefahr, denn es lockert oder beseitigt gänzlich die Eigenverantwortung der einzelnen Bühne und die schwere, aber erzieherische Pflicht, sich durch eigenen Stil und in sich geschlossene Kunstgebahrung sein eigenes Publikum zu suchen. Was Reinhardt angeht, so könnte er sich leicht übernehmen. Zur Zeit wird sogar über seine künstlerische Mitarbeit, Beteiligung oder gar Oberleitung in den Staatstheatern verhandelt, und die Gerüchte, er werde auch noch das „Renaissance-Theater" übernehmen, erhalten sich. In dieser Bühne des Berliner Westens ist die Direktion Gustav Hartung gescheitert, weil sie offenbar nicht wußte, was sie wollte. Hartung, sehr begabt, feinfühlig und ein Theatermann von vielen Graden, gab grobe, bolschewistisch schielende Stücke, wie „Stempelbrüder", neben ausländischen Reißern, und versuchte es plötzlich mit der Operette. Es wurde glänzend bei ihm gespielt und inszeniert, aber von einem künstlerischen Programm war nichts zu merken. Fügt Reinhardt seinen drei Bühnen — er gastiert augenblicklich auch noch im Rollendorf-Theater — das Renaissance-Theater an, so würde wenigstens vermieden, daß die Zahl der ausgesprochenen Tendenztheater in Berlin sich noch vermehrt, was ohne Zweifel geschehen würde, wenn die Direktion Aufricht an ihrem „Theater am Schiffbauerdamm" die freigewordene Bühne mitübernehme. Im Lessing-Theater wollen ohnehin demnächst Kortner, der mit Jeßner Gestürzte, und Engel einziehen, die auch wohl schärfstes „politisches Zeittheater" vergessen werden.

K. C. K.

Frühling im „Verein der Künstlerinnen".

Berlins Malerinnen feiern, mit der weiblichen Sehnsucht nach Frühling und Farbe, als erste den Lenz. In der Frühjahrsausstellung des „Vereins der Künstlerinnen zu Berlin" hängt sehr Ungleichwertiges nebeneinander, aber die Frische und Wirklichkeitsnähe weiblicher Betrachtungsweise versöhnt oft auch mit schwächeren Leistungen. Von den schon bekannteren Namen ist Annot diesmal weniger günstig vertreten. Lotte Laserstein zeigt die zu dekorativ und modisch gemalte „Tennisspielerin", die schon anderswo hing; Rahel Szalit ein beachtliches Bild mit drei Damenköpfen, „Frühling". Julie Wolfthorn zwei recht gezierte und auf Pikanterie zielende Schwestern. Hinsichtlich der Landschaft dürfen die lebensfreudigen, gesund-sinnlichen Bilder der Alice von Niebelschütz als die frischesten und kräftigsten, die der Anna von Hansemann als die kultiviertesten der Schau angesprochen werden. Edith Steinfeld, Luise Paetow und Lilia Busse behandeln talentvoll das streng-sachliche Stilleben. Die sehr begabte Elsa Haensgen-Dingkuhn (Hamburg) ist mit einer realistischen Milieustudie „St Pauli" in Gefahr, die Charakteristik im Oelbild bis zur Karikatur zu überspitzen.

Unter den wenigen Skulpturen überragen zwei Werke Milly Stegers: „Schreitende" und „Gruppe" künstlerisch alles übrige. Eine starke Persönlichkeit bildet hier, unter Kolbes und Lehmbrucks Einfluß, mit zwingender Stärke Eigenes.

K. E. K.

Dicke Menschen

erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie überall nur den echten Ebus-Tee in Orig.-Packg. RM. 1.50. b7200

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber. old. Wall b394

Gelegenheitskauf

in

Kleider-Stoffen

Beachten Sie unser Spezial-Fenster im Turmhof

Wir kauften einen großen Posten **Kleider- und Mantelstoffe,** 130—140 cm breite zum Teil beste reinwollene Qualitäten. — Sie finden darunter die neuesten Gewebe in modernen Farben und Dessins. — Um unserer Kundschaft **„Außergewöhnlich Billiges"** zu bieten, haben wir dieselben in 3 Serien eingeteilt und verkaufen diese in unserer vergrößerten, neu eingerichteten Kleiderstoff-Abteilung zu nachfolgenden

sensationell billigen Preisen.

Serie I **1.95** M p. Mtr.

Serie II **3.90** M p. Mtr.

Serie III **6.90** M p. Mtr.

KREDITGEMEINSCHAFT
bergischer Einzelhandelsgeschäfte

MICHEL
Akt.-Ges. Elberfeld

MISTER X

VON L. CHARTERIS

Autorisierte Uebertragung v. H. O. Herzog, Berlin.

(17 Fortsetzung.)

11. Kapitel

Das Monogramm im Hute

Zum dritten Male las Kennedy den herausfordernden Brief durch, den Meurice ihm tags zuvor ins Büro geschickt hatte.

Es war Mittwoch, der letzte Februartag. Mannering hatte nach besonders sorgfältiger Toilette gegen sieben Uhr das Haus verlassen, um sich mit Kate Murrey zum Diner zu treffen. Kennedy und Lennington hatten zusammen im Claridge Hotel diniert und waren danach in dessen Wohnung in Jermyn Street zurückgekehrt, um den Abend in gemütlichem Beisammensein zu beschließen.

„Tony," sagte Kennedy nach längerem Schweigen," ich möchte Meurice noch heute aufsuchen."

Lennington sah von der Aktenmappe, die er studierte, auf. Die Uhr schlug eben zehn.

„Trotz seines unhöflichen Briefes?" fragte er.

„Ja, trotzdem. Ich sehe die Sache jetzt etwas klarer, und vielleicht kann ich doch noch von ihm dies oder jenes erfahren."

„Sind Antworten auf deine Kabeldepeschen eingelaufen?"

„Ja," antwortete Kennedy. „und es ergibt sich daraus, daß hinter der Regalis Tabak Co. weit mehr steckt, als es den Anschein hat. Die Gründer sind sämtlich Leute von zweifelhaftem Ruf. Sie können zwar durchaus als wohlhabend gelten, aber das erklärt nicht, daß sie mit einem Male über geradezu unbeschränkte Geldmittel verfügen. Allen Anzeichen nach stehen große internationale Finanzkräfte hinter ihnen, und ich frage dich: was könnte solche veranlassen, Leuten wie Seldon und Genossen riesige Summen zur Gründung einer Zigarettenfabrik zur Verfügung zu stellen? Die Sache ist zum mindesten sehr verdächtig, erklärt aber manches."

„Das fehlende Glied in der Kette?" fragte Lennington.

„Dein Scharfsinn ist unheimlich", entgegnete Kennedy. „Ja, die Regalis Tabak Co. ist das fehlende Glied. Sie hat mich anfänglich nicht sonderlich interessiert, aber der Brand ihres Warenlagers in Verbindung mit Schofields und Seldons Tod hat mir zu denken gegeben. Inzwischen ist unzweifelhaft festgestellt, daß Brandstiftung vorlag. Die Mauerreste des ausgebrannten Lagerhauses weisen deutlich Spuren von ausgeschüttetem Petroleum auf. Ich würde mich nicht wundern, wenn Mr. X. der Täter wäre."

„Wer sind die Gründer der Gesellschaft?" fragte Lennington.

„Außer Schofield, Seldon, Long Meurice und Strange ein Mann namens Vorstead. Dazu ist in allerletzter Zeit noch ein Major Sinclair gekommen. Keiner von ihnen war je in England an einem Industrieunternehmen beteiligt. Die zwei Letztgenannten sind bisher unbeschriebene Blätter, aber die andern sind sämtlich Glücksritter oder Schlimmeres. Schofield und Long sind in den Vereinigten Staaten mehrfach wegen schwindelhafter Finanzgeschäfte vorbestraft, Meurice ist der französischen Polizei als Erpresser großen Stiles bekannt, obwohl sie ihm noch nicht beigekommen ist; und Strange betreibt dasselbe Geschäft in England. Er ist keineswegs so harmlos, wie er aussieht, ich halte ihn sogar für den Gefährlichsten der ganzen Bande.

„Eine saubere Gesellschaft", bemerkte Lennington. „Was habt Ihr hinsichtlich Warings unternommen?"

„Nichts", antwortete Kennedy. „Bob ist augenblicklich meine geringste Sorge. Er ist zu sehr Nebenperson, als daß man für ihn etwas zu befürchten brauchte. Vermutlich handelt es sich nur um ein Manöver, um uns irre zu führen. Ich bin überzeugt, daß Bob über kurz oder lang wohlbehalten wieder auftaucht."

Lennington nickte zustimmend. „Das ist auch meine Ansicht", sagte er. „Wie, du willst schon fort? Ich komme mit, wenn es dir recht ist. Zum Schlafengehen ist es mir noch zu früh, und allein zu Hause langweile ich mich. Was willst du eigentlich bei Meurice?"

„Lediglich nachsehen gehen", antwortete Kennedy. „An ihm persönlich habe ich kein sonderliches Interesse, da er Polizeischutz abgelehnt hat, aber wenn wir Mr. X. in flagranti ertappen könnten, würde ich mich natürlich sehr freuen. Allerdings wird er, glaube ich, nicht warten, bis wir kommen."

„Vielleicht ist Meurice schon tot und Mr. X. über alle Berge."

„Nein," erwiderte Kennedy kopfschüttelnd, „einer meiner Leute beobachtet das Haus, und wenn etwas vorgefallen wäre, wüßte ich davon."

Diese Zuversicht erhielt jedoch bald danach einen Stoß, denn als die beiden sich in einem Auto der Wohnung Meurice näherten, bemerkten sie eine Ansammlung von Menschen vor der Haustür. Sie stiegen aus und schritten darauf zu.

Ein Mann sonderte sich von der Menge ab und trat an Kennedy heran.

„Sie sind sehr schnell gekommen, Herr Oberkommissar", sagte er. „Ich habe eben erst in Ihrem Büro angerufen."

„Wir fuhren schon vorher ab", antwortete Kennedy. „Meurice ist wohl tot? Wie ist es geschehen?"

„Erschossen", erwiderte der Detektiv, während er die Beiden durch die Schutzmannskette führte, die den Zugang abriegelte.

„Niemand hat vermutlich den Täter gesehen?"

„Nein, er muß schon eine Weile vorher das Haus verlassen haben."

In der Bibliothek kam ihnen ein Detektivinspektor entgegen.

„Ich habe alles so gelassen, wie ich es fand", sagte er zu Kennedy. „Henderson hat Sie sofort angerufen, als der Schuß fiel."

„Erst jetzt ist der Schuß gefallen?" fragte Kennedy erstaunt. „Henderson sagte mir, der Täter sei schon längere Zeit aus dem Hause fort."

Der Inspektor machte eine Handbewegung auf den Schreibtisch zu.

„Sehen Sie sich die Geschichte an, Herr Oberkommissar", sagte er. „Eine ganz unglaubliche Sache."

Kennedy und Lennington traten näher. Meurice saß tot auf seinem Schreibsessel; sein Kopf war vornübergefallen, aber sein Körper war steif aufgerichtet. Ein Seil, das ihn an den Sessel festband, erklärte diese seltsame Tatsache. Vor ihm auf dem Schreibtisch stand ein eisernes Kästchen, aus dem ein stählerner Zylinder hervorragte.

Kennedy erfaßte die Sachlage mit einem Blick.

„Eine Pistole mit Uhrwerksmechanismus", sagte er.

Dann nahm er das Kästchen zur Hand und untersuchte es.

Die Pistole war auf Feinabzug gestellt, und der Drücker mit dem Schwengel einer gewöhnlichen Weckeruhr durch einen Draht verbunden.

Seine nächste Aufmerksamkeit galt der leblosen Gestalt im Sessel. Dieser war zwar schwer, hätte jedoch von dem Gefesselten mit Leichtigkeit zur Seite geschoben oder umgeworfen werden können. Kennedy versuchte, den Sessel zu rücken, aber es gelang ihm nicht. Der Grund wurde ihm sofort klar, als er sich bückte. Die Stuhlbeine waren mit Winkellaschen an den Boden festgeschraubt.

„Ein typisches Beispiel der Arbeit des Mannes", murmelte Kennedy, während er sich aufrichtete. „Meurices Hand schaue ich mir gar nicht an. Ich weiß im voraus, was ich darauf sehen würde."

Lennington tat es für ihn, und tatsächlich war auf der Hand das bekannte Zeichen eingeritzt.

„Wo sind die Dienstboten?" fragte Kennedy den Inspektor.

„Ausgegangen. Ich habe sofort nach ihnen fahnden lassen. Soll ich sie festhalten, wenn sie gefunden werden?"

„Ersparen Sie sich diese Mühe", antwortete Kennedy. „Sie sind irgendwie aus dem Haus gelockt worden, oder ich lasse mich hängen. Der Mann, der das getan hat, übersieht nicht die kleinste Einzelheit."

„Diesmal müssen es aber mindestens zwei gewesen sein," meinte Lennington. „Einer allein konnte mit einem bärenstarken Menschen wie Meurice war, nicht fertig werden."

Kennedy lächelte über diese Bemerkung und ließ dabei seine Blicke durchs Zimmer gleiten. Ein Aufblitzen seiner Augen kündigte gleich danach an, daß er gefunden hatte, was er suchte. Auf einem Tischchen in bequemer Reichnähe eines Sessels, stand ein halbgeleertes Glas. Kennedy nahm es zur Hand und warf einen prüfenden Blick hinein. Auf dem Boden waren noch einige winzige weiße Kristalle zu sehen.

„Ein Betäubungsmittel," sagte er. „Die Sache war höchst einfach. Mr. X. hat sich ins Haus geschlichen und ist ins obere Stockwerk gegangen. Dort hat er etwas Geräusch gemacht, und während Meurice hinaufging, um nachzusehen, was es wäre, hielt er sich irgendwo versteckt, ist dann heruntergekommen und schüttete das Betäubungsmittel in das Glas. Das Uebrige war Kinderspiel."

„Dann hätte der Mann ihn doch gleich vergiften können," wandte Lennington ein.

„Sehr richtig," erwiderte Kennedy. „Aber du vergißt, daß konzentrierte Gifte schwer zu beschaffen und selbst in Whisky leicht zu erkennen sind. Auch wollte Mr. X. offenbar ganz sichergehen."

Danach wandte er sich zu dem Inspektor.

„Haben Sie das Haus durchsucht?"

„Jawohl, jedes Zimmer. Alles in vollkommener Ordnung. Nach Fingerabdrücken will ich noch sehen."

„Ich dachte mir, daß Sie nichts finden würden," bemerkte Kennedy, „und wegen der Fingerabdrücke brauchen Sie sich gar nicht zu bemühen. Jeder bessere Verbrecher arbeitet heutzutage mit Handschuhen. Lassen Sie feststellen, ob etwas entwendet wurde, wenn die Dienerschaft zurückkommt. Wieviel Dienstboten sind im Hause?"

„Zwei, Herr Oberkommissar, ein Diener und eine Köchin."

„Nicht viel für ein Haus dieser Größe."

In diesem Augenblick trat einer der Beamten ein und meldete, daß der Diener in einer nahegelegenen Wirtschaft aufgefunden worden sei.

„Soll ich ihn hereinführen?" fragte der Beamte.

„Nein, ich werde draußen mit ihm sprechen," erwiderte Kennedy.

Gefolgt von Lennington und dem Inspektor begab er sich in die Diele und rief den Diener, der in höchster Aufregung, mit allen Anzeichen des Schreckens, da stand, zu sich heran.

„Fassen Sie sich, Mann," sagte er, „ich beiße nicht. Wo haben Sie den Brief, der Sie von hier wegerufen hat?"

„Einen Brief, Herr?" stammelte der Diener. „Ich weiß von keinem Brief."

„Oder ein Telegramm? Irgend etwas muß Sie doch veranlaßt haben, fortzugehen."

„Nein, Herr, Mr. Meurice selbst hat uns fortgeschickt, mich und die Köchin."

Kennedy war sichtlich enttäuscht, während der Inspektor verstohlen schmunzelte.

„Wann haben Sie das Haus verlassen?" fragte Kennedy weiter.

„Etwa um neun Uhr, zusammen mit Hanna, der Köchin."

„Hatte Meurice heute Besucher?"

„Nein, Herr, auch gestern und vorgestern nicht. Seit Montag, wo Mr. Strange mit dem Herrn bei uns speiste, ist kein Fremder ins Haus gekommen."

Kennedy hatte, während er mit dem Diener sprach, prüfende Blicke durch die Diele schweifen lassen; schließlich blieben sie an dem Kleiderrechen haften. Er schritt darauf zu, nahm einen der daran hängenden Hüte vom Haken und betrachtete ihn genau von außen und innen. An das Seidenfutter waren zwei Metallbuchstaben, ein R und ein W. angeheftet.

„So, so," sagte er, „Mr. Strange war also der letzte Besucher, und zwar am Montag. Wollen Sie mir dann sagen," fügte er, den Diener scharf ins Auge fassend, hinzu, „wie dieser Hut ins Haus gekommen ist?"

(Fortsetzung folgt.)

Ein Stammgast



und seine Leibspeise.

Aus dem Geschäftsleben.

Waschen Sie richtig?

Diese Frage möge sich jede Hausfrau vorlegen, wenn sie Kleidungs- und Wäschestücke aus Wolle, Seide oder Kunstseide waschen will.

Die feinen Stoffe und Gewebe mit ihren prachtvollen Farben machen eine sorgfältige Behandlung zur Bedingung, die an sich sehr einfach ist.

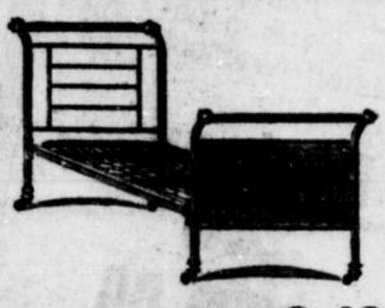
Im Hause Leonhardt Tietz, Elberfeld, veranstalten zurzeit die bekannten Persil-Werke Henkel & Cie. eine praktische Waschvorführung, und es ist eine Lust, zu sehen, wie geschulte Damen die zartesten Gewebe in schonendster Weise waschen. Diese Waschvorführung zu besuchen, kann jeder Hausfrau daher warm empfohlen werden. w257

Wohlbeleibte Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef"-Bitterwassers ausgiebigen Stuhlgang ohne Anstrengung erzielen. Zahlreiche ärztliche Berichte bestätigen, daß auch Nieren- und Gichtleidende, Rheumatiker, Stein- und Zuckerkranke mit der Wirkung des Franz-Josef-Wassers sehr zufrieden sind. 169

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld Bertinerstr 47-49. b71

ZUM HAUSPUTZ-BETTEN

Moderne Eisenbettstelle
wie Abbildung
weiß lackiert, 90/190
37.50



Kissen Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfund Federn **3.40**

Kissen 80/80 cm Inlett echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn **8.65**

Kissen 80/80 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfund Halbdaunen **12.15**

Oberbett Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn **13.80**

Oberbett 130/200 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn **16.00**

Oberbett 130/200 cm, Inlett echtrot und federdicht, 6 Pfund Halbdaunen **39.50**

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark — Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett bis 8 Pfund Inhalt **3 Mk.**
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
Füllen der Betten auf Wunsch im Beisein der Kundschaft

Bettfedern u. Halbdaunen
doppelt gereinigt
Bettfedern ..... 3.—, 2.—, 1.40, **0.80**
Halbdaunen ..... 7.50, 6.50, 5.—, **4.25**
Daunen Ia weiß ..... 18.—, **14.50**

Ein Posten einzelner **Steppdecken**
darunter hochwertige Decken zum Aussuchen ..... Stück **14.50**



Moderne Eisenbettstelle
wie Abbildung
weiß lackiert, 100/200
36.00

Auflege-Matratzen Alpengras, 3teilig, mit Keil, Drell **22.50**
Auflege-Matratzen Woll-Füllung, rot u. gestreift, Drell, 3teil., m. Keil **42.00**
Auflege-Matratzen 90/190, Ia Jacquard, Drell, Keil Alpengras **88.00**
Reform-Unterbetten Trikot mit Drell, Wollfüllung, 70/140 ..... **11.75**
Reform-Unterbetten Trikot mit Drell, Wolltüllung, 90/190 ..... **19.75**

		160 cm	130 cm	80 cm
Bettinlett	echtrot u. federdicht	**2.70**	**2.25**	**1.35**

Aufarbeiten
von Matratzen und Polstermöbeln
in eigener Werkstatt.

KLISCHAN

Elberfeld
Wall und Schlössersgasse

b97

+ Massage
für Damen u. Herr. in u. auß. d. Hause. Ad. Jung, Elberf., Genügsamkeitstr. 6, gepr. Masseur. *

Versandgeschäft
richte allerorts ein. E. R. Barthold, Halle 3.

Arbeit
für 3×24 Streifengänge auszugeben. Angeb. u. B 3685 an Gst. Barmen. 15282

Einstd. optzen.
Lohnbetrieb sucht Aufträge f. 96er und 104er Masch. Mod. Entwürfe können hergestellt werden. Ang. u. B 412 an Gst. Barmen. 6367a

Weiterwerk äuter
Woll-, Strumpfw., Trikotag., anerk. beste Bezugsquelle. Elbf., Holaue 76, part. *

Elektr. Anlagen
Beleuchtungskörper billig. Accu-Ladestation August Adolph, Elb., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). — Ruf Nr. 5171. *

Hohe Verdienstmöglichkeit
wird Damen und Herren i. Haupt- oder Nebenberuf durch d. Verkauf meiner versilbert. Markenbestecke geboten. Lieferung nur an Private. Teilzahl.-System. Fritz Boß, Bestecksabrik, a56 Düsseldorf 45.

Auch Sie
können sich einen Maß-Anzug leist., wenn Sie ihn bei Konrad Walter, E., Uellendahlerstr. 23, arbeiten lassen. Er ist nicht teurer wie ein guter Konfekt.-Anzug. Ueberzeugen Sie sich unverbindl. *

Damen
die einige Zeit zurückgezogen leben w., find. bei bess. Ehep. Zimm. mit Pension. Ang. E 7364 Gst. *

Gardinen spannt Weber, B., Werlestr. 3 Karte gen. †

Tennis! 2 Personen (möglichst keine Anfänger) können sich Samstag nachm. a. am Tennisp. beteil. Ang. E 7397 Gst. *

Baugesuche
für Neu- und Umbauten aller Art w. bill. v. erf. Fachm. angefert. Gefl. Ang. E 7193 an Geschst. *

25 Mk. pro Tag Privatinteress. m. gut. Chauff. Ag. E7371 G. *

Anstreicherarbeit sauf. Ausstg. (Hausbesitzer) zu verg. a. grdl. Klavierunterricht. Ia Referenz. * Ang. E 7398 Gschst.

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr bill. O. Quattelbaum, E., Albrechtstr 28 u. Nietersh 28. *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Bedienung. Bender E. Taubenstraße 3 *

Fecht-Klub.
Wo kann Ingenieur beitreten? Ang. u. B 3682 Barmen. †

Welcher Schneider fertigt Herrenbekleidung bei Zugabe v. Stoffen garant. gut sitz. b. Ratenzahl. an? Ang. E 7491 Gst. *

Wer übernimmt für ca 20 000 qm Drahtgeflecht-Zaun Rost entfernen und streichen? Angeb. u. B 486 an die Gschst. in Barmen. †

Aeltere, Gartenarb. u. sonst. Gelegenh.-Arbeit. Std. 50 Pfg. Ang. E 7486 Gst. *

Tapezier- u. Anstr.-Arbeiten werd. saub. u. billig ausgeführt. Ang. E 7378 Gst. *

Anstreich.- u. Tapez.-Arb. w. saub. u. bill. ausgef. à Rolle 50 ₰. Ang. E 7414 Gst. *

Maler- und Anstr.-Arbeiten
werd. noch v. Ostern angen., tadell. Ausführung bei mäßig. Preis. Otto Weuthel, Malermeister, Elbf., Rottgen Nr. 11.

Tapez. u. Deckenreich, Zimm. v. 12 M. an. Ang. E 7483 Gschf. *

Damenmode.
Ihr alter Strohhut wird wie neu billig umgearbeit. * Frau Deuker, Elbf., Hofkamp 1a.

Tapez. u. Dekorat., b. Ang., à 12 Mk. Ang. E 7492 Gst. *

Anzug-
Anfertigung u. Maß einschl. bester Zutaten
40 Mk.
W. Weise, Schneidermeister, E., Elisenstr. 13. Straßenb.-Haltestelle Linie 1 Landgericht. *

†Wer überl. alleinst. mittell. Dame gebr.
Teppich.
Angeb. erbet. unter B 3661 Gst. Barmen.

Hausenstrich
sof. u. gut 2×Bielw. qm 0.9. Mk. Ang. u. B 3664 Barmen. †

Telefonanschluß
abzug. B., Gewerbeschule 13, III T 8064+

Hausverwaltung
übern. bei entspr. Kautionsst. u. Ausst. kl. Rep. Aug. Weierstall, Elberf., Dorotheenstraße 30. *

Mehrfachen Wünschen entsprechend, beginnt Anfang April unser beliebter 19395
Sonderkursus im Zuschneiden.
Unterr. wöchentl. 2×3 Std. Gründl. Ausbild. Bequeme Ratenz. Ausf. Bericht postw. u. kostenlos.
Privatschule Roland & Hessler, Elberfeld.

Unterricht

Schröder-School
Handels-Korrespondenz E. Herzogstr. 40, II, Tel. Morian 7026, B., Siedlungsstr. 14

Stenotypistin
Deutsche Kurzschrift 19398
Stenotypistin
Dienst.-Abd. 8 Uhr Berufsschule Elb. Friedrichschulstr. 15:
Neuer Kursus für alle. Pr. 3 M.

Amerikan. Unterricht (kein Engl.) von fl. Zirkel ges. Ang. u. F 7436 an d. Gst. *

†Grdl. engl. Unterricht. Barmen, Carnaperstr. 41, 1. Etg.

Schröder-School
Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II, Tel. Morian 7026, B., Siedlungsstr. 14

Engl., Franz., Span. Sprachkurse. St 30/3. Wer bet. sich ab 1.4.? Ang. E6989Gst 19147

Englisch gibt in Elberf. u. Barm. f. Kaufl. u. Ausw. Ang. E 710 Gst. 308b

Miß Gould (Engländerin) erteilt grdl. engl. Unterr. u. evtl. Uebersetzungen. * E., Laurentiusst. 12, II

†Grdl. Unterr. Klavier, Harmon., Harmoniel., mon. 8 M. Gertr. Roscnberg, gepr. a. Köln. Kons., B., Meckelstr. 28. †

Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung.

Auf Veranlassung der Handwerkskammer Düsseldorf wird bei genügender Beteiligung mit dem nächsten allgemeintheoretischen Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung Mitte April d. J. begonnen.

Der Unterricht findet dreimal wöchentlich abends von 8—10 Uhr statt und wird etwa ein Vierteljahr dauern.

Folgende Fächer werden in dem Unterricht behandelt: 6550a
Buchführung und bürgerliches Rechnen,
Steuerwesen,
Gerichtswesen,
Organisationsfragen,
Genossenschaftswesen,
Wechsel- und Scheckrecht,
Versicherungswesen,
Grundsätze der handwerklichen Selbstkostenberechnung usw.

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kursus nimmt schriftlich oder mündlich die Geschäftsstelle des Handwerks-Amtes, Barmen, Schafbrückenstr. 1, entgegen. Auskunfterteilung daselbst in den Vormittagsstunden.

Handwerks-Amt Barmen.
Der Vorsitzende: Carl Rahmann. Der Syndikus: Boeker.

Englisch
erlernen Sie schnell u. gründlich bei † **Mr. Smith,** Barm. Berlinerstr. 92

Engländerin
gibt Konversations-Stunde. Angeb. unt. E 7399 an Geschst. *

Jung. Mann m. Unterricht in Stenographie (St.-Schrey) i. Erl. d. 200 Silb. Werner, B., Königstr. 49. †

? Stottern?
Bosser's Spez.-Kurse Korrektiv, Granat. 1. Elb. *

Frl. ert. grdl. Klav.-Unterricht, Std. 1.50 Ang. E 7298 Gst. *

Tanz Unterricht
Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Ueber 11 neuen Zirkel auch noch anzunehmen.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen. Unterdörnerstr. 122 Telef. 5417

Tages- und Abendlehrgänge, auch Sonderkurse für Erwachsene,
in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Lackschrift, Deutsch, Handelskunde, Korrespondenz, Rechnen, Buchführung, Französisch, Englisch. Baldige Anmeldung erbeten.
Artur Hagner, Rektor, Barmen, Gewerbeschulstr. 94 364b

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostraße 23 ELBERFELD Fernruf 7206.

I. **Tagesschule nach den Lehrplänen der Oberrealschule und des Realgymnasiums. Sexta bis Oberprima.**
Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. Umschulungen. **Nichtversetzte können den Verlust eines Schuljahres vermeiden.**

II. **Abendschule für Berufstätige** (auch Damen). **Obersekunda-, Primareife, Abiturium.** Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften). **Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.**

Seit Jahren beste Erfolge.

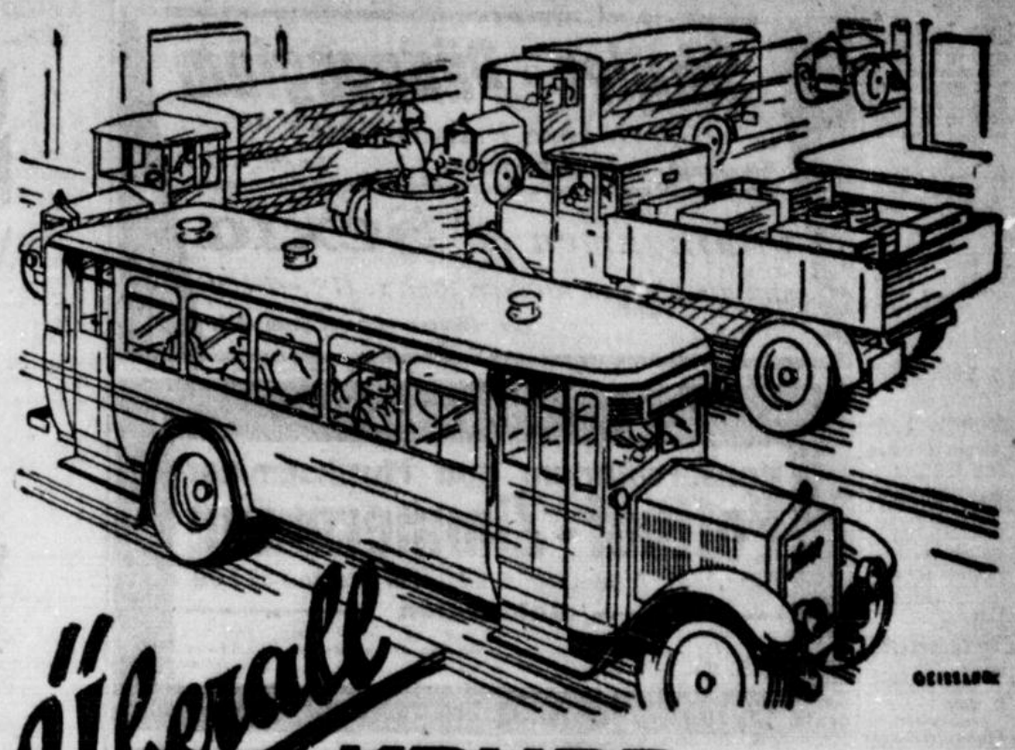
Die Prüfungsergebnisse des letzten Schuljahres sowohl für Obersekunda-, Primareife wie auch Abiturium wurden von keiner andern Seite annähernd erreicht. Es bestanden u. a. 12 Abiturienten als einzige Privatschüler des Wuppertals. — Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.
Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen. 19459

Herderschule u. Vorschule
Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a. Fernruf 8075.
Aufnahmen für **Sexta**
und die übrigen Klassen tägl. v. 11½—1 Uhr
19407 *Dr. Hans Maciejewski.*

Privat-Oberrealschule und Abendschule
Leitung: Prof. Ernst Korten. 19402

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für **Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre** können wieder **eingeholt** werden. Tägl. Aufs. der Aufgab. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20—30 Mk., somit **billigste Privatschule Elberfelds.**

Abteilung B: Abendschule:
Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund einer 14jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlang. d. **Obersekundareife u. des Abiturums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht 7—9½ abends) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahr. ab. Bisher **bestanden über 170 Kandidaten.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalt., wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfüg. gestellt. Ferner engl., franz. u. span Sprachkurse. Preis je nach Wahl des Unterrichts von RM. 4.— an. Sprechzeit täglich von 6—8 Uhr, Telephon 7923.
Bleckmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2



Überall
KRUPP
SCHNELLASTWAGEN UND OMNIBUSSE

Im Stadt- und Überlandverkehr Deutschlands und zahlreicher fremder Staaten seit Jahren eingeführt und bewährt.

Eine Extraklasse der deutschen Automobilindustrie. Kraftvolle Fahrzeuge von höchster Vollendung. Außerordentlich einfache Bauart. Unverwüstliches Material. Günstigstes Eigengewicht. Ausgeglichener ruhiger Gang. Hohe Schnelligkeit und Zuverlässigkeit. Sehr geringer Kraftstoff- und Ölverbrauch.

Generalvertretung:
EDUARD EYLERT, Fahrzeugwerke
WUPPERTAL-ELBERFELD, Steinbeckerstr. 66/74
Fernspr. Sammelnummer Westen 32454

Schickt man den Fritz nach Schuhputz aus,
Dann bringt er stets Erdal nach Haus.
Es denkt der kluge Knabe,
Da weiß ich was ich habe!



Erdal
Wertvolle Prämien für Bilder-Sammler

Malen u. Zeichnen.
Grdl. Unterr. erteilt jüng. Fachm (Landschaft, Stilleben, figürl. Reklame, Stoffmalerei) in u. auß. dem Hause. Ang. u. B 3675 Gst. Barm. +

Klavierunterricht erteilt gründl. konz. gepr. Lehrerin. Monatlich 7.50 Mk. — Ang. E 7064 Gesch.

Engl., franz., span. Handelskorr. erled. prompt u. sig. dipl. Fachm 20 J. Praxis. Daselbst Unterricht. Ang. B 3125 Barm. +

Klav.-, Violin-Unterr. S., Ratdenauft. 37.

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2 M Voigt B Kaiserst 5. v

Gesang, Klavier
Grdl. Ausb. a. Fortgeschr. u. Anfäng., Monat Mark 10.—, ert. kons. geprüft. Musikpäd. Angeb. E 7297 an Gschft.

Gründlichen
Klavierunterricht
für Anfänger, Fortgeschr etc. erteilt Edith Bieber, Elbf., Akad. geb. Klavierpäd. E. Island 17, Tel. 2221

Schiller - Pädagogium
Höhere Privatschule
Elberfeld, Sadowastraße 17. Fernruf 8075.
Aufnahmen für **Sexta**
und die übrigen Klassen tägl. v. 11½—1 Uhr
19408 **Dr. Hans Maciejewski.**

Konservatorium und Musikseminar
Potthof - Zimmermann
Elberfeld, Alsenstraße 27. Tel. Westen 327 09.
Aufnahmen
außer 4.—15. April tägl. von 12—1 und 5—7 Uhr. — Ausbildung von den Anfängen bis zur Reife. — **Beginn der neuen Seminarklasse am 1. Mai.** — Prospekte frei. 19458

Die Vorteile des individuellen Unterrichts bietet die
IDEL-SCHULE ELBERFELD
Sofienstraße 5.
Höhere Mädchenschule, ab U III Latein-Unterricht
Vorschule für Knaben u. Mädchen
Kleine Klassen und nachweisbar allerbeste Erfolge seit langen Jahren durch zielsicheren Unterricht nach bewährten Methoden und durch besondere charakterbildende Erziehung d. Schüler u. Schülerinnen. Sicherste und gründlichste Vorbereitung für die Sexta. Aufnahme für alle Klassen, auch für Schulanfänger. Anmeldungen täglich. 19454
Prospekte stehen allen Interessenten zur Verfügung.

Vorschule der Herderschule 19287
Die **Anmeldungen der Schulneulinge für Ostern** können **jetzt täglich** erfolgen ½12—1
Elberfeld, Bankstr. 14. **Dr. H. Maciejewski.**

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32266 Elbf., Aue 35
eröffnet **Anfang April** neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen, nicht nur für schulentlassene Knaben und Mädchen, sondern auch für reifere u. gebildete Damen und Herren. 19375
Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

Kaufmänn. Privat-Schule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Beginn neuer vollständiger
Jahres- und **Halbjahrs-Kurse**
am **3. April**
Desgleichen wahlfreie Tages- und Abendkurse in:
Einheits - Kurzschrift,
Maschinenschreiben,
Buchführung,
Deutsch, Rechnen, Schreiben, Englisch, Französisch.
Anerkannt beste Ausbildung
Ratenzahlung!
Auswärt. Fahrpreis-Ermäßig. Frühz. Anmeld. ist zu empfehl.

Förster's kaufmännische Privatschule
Elb., Alexanderbrücke
Gegr. 1879, Fernr. Morian 1512, Eing. Brückenstr. 4.
Am 3. April beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge
in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreib., Deutsch, Handelskunde u. Schriftverkehr, Rechnen, Buchführung, Wechsel- und Scheckiehre, Fremdsprachen.
Gründliche Vorbereitung für Lebensberuf oder eigenes Geschäft.
Sonderkurse für Erwachsene.
Unseren Schülern stehen auf Wunsch für häusliche Uebungen erstkl. Schreibmaschinen unt. günstigen Bedingungen leihweise zur Verfügung. - Prospekte und Auskunft unverbindlich. h280
Anmeldungen bald erbeten.
Auswärtige Schüler erhalten Fahrtermäßigung. —

Dresel's Kaufm. Privatschule
Elberf., Augustastr. 78, remr.: Morian 1653 — Gegr. 1892 —
eröffnet **April neue Lehrgänge**
in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel-** u. **Scheckiehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.**
Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 19417

Ratenschulgeldzahlung
Auswärtige Fahrpreisermäßigung
Viele Stellen für unsere Schüler
Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Siegenerstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste u. bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge
für schulentlass. Knaben u. Mädchen. Vorbereit. für jede Kontorstelle u. zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn 3. April.
Bald. Anmeld. zu empfehl. Auskunft bis 8 Uhr abds. u. Sonntags morgs. im Schulbüro. — Prospekt kostenlos.
Schulgeld ab April ermäßigt. 2218

Erziehungsheim „Schloß Oranienstein"
Post: Diez (Lahn) Bahnruf: Diez 532
In Arbeitsgemeinschaft mit Reform-Realgymnasium, Realreform (Aufbau) bezw. Realschule (Mittlere Reife.) In enger und lebendiger Fühlung stehen wir mit den verschiedensten Fachschulen für jungen weiblichen Dekonomiefach. Auch Haushaltungsschule. Neben freiwerte Pflege in Schule und Pensionat. Gründliche englische und französische Konversation unter Leitung von Herren aus den betreffenden Sprachgebieten. Eigenes Diplom-, Turn- und Sportlehrer. Prospekt und Auskunft durch den Eigentümer und Leiter des Heimes **Hanns Nies.** d224

Marktbreit a. M. a180
Real- und Handelsschule.
Berechtigte 6klassige private Realschule mit neuzeitlich eingerichtetem Schülerheim. Die Schlußzeugnisse gewähren die gleichen Berechtigungen wie die der staatlichen 6klassigen Realschulen. Beginn des neuen Schuljahres 1. Mai. Prospekte durch das Direktorat: Gegr. 1845. F. Köppl, Stud.-Professor. Gegr. 1845.

Nicht versetzte Schüler u. Schülerinnen
können das verlorene Jahr durch gründliche individuelle Förderung ohne Zeitverlust nachholen. Besondere Berücksichtigung schwacher Schüler. Gewissenhafte Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Aufnahme für alle Klassen. Zahlreiche Dankschreiben. Seit 23 Jahren beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt. 341h
Institut Weishaupt, Barmen,
Gerberbeschstr. 58. Fernr. 7946

Ein neuer moderner **Tanz-Kursus**
für Anfänger beginnt im
Hotel Elberfelder Hof, Elb., Berliner- u. Bembergstr.-Ecke.
Mittwoch den 2. April 8½ Uhr.
Einzelunterricht: Sonderzirkel zu jeder Zeit.
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus). Telefon 7786.
Vertrauensinstitut des Mittel- u. Beamtenstandes.
Sprechst.: 11—3, 6—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Singen-Hohentwiel (Bodensee), Reform-Pädagogium (Reform-Realgymn. u. Realsch.), 9-klass. Lehranstalt (Abitur). Gut empf. Schülerheim. Beste Erfolge. Zeitgem. Körperpfl. Bilderprosp. 207

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare)



Wo kaufen Sie
die besten Stoffe,
die wunderbaren neuen Farben,
die modernen Webarten,
zu den auffallend billigen Preisen ?
Im Etagen-Geschäft
Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke W.-Rathenaustr., 1. u. 2. Etage
Kleider- und Mantelstoffe, Seide und Futterstoffe
Herren- u. Knabenstoffe ein Teil in Fabrik-Resten
von 1,30 Meter bis 4,20 Meter.
Günstige Einkaufs - Gelegenheit für Schneider und Schneiderinnen !

Hch. Kramer k3071
Webstofflager im Erbslöh-Haus
Elberfeld, Hofaue 49.
Der Verkauf von Kleiderstoffen - Seidenstoffen - Druckwaren Baumwollwaren - Bettwäsche - Tischwäsche - Damenwäsche Kunstseidener Wäsche etc.
direkt an Private wird mit dem heutigen Tage neu eröffnet
Diesen zeitgemäßen Verkauf sollte niemand versäumen, da sich für jeden Gelegenheit bietet, seinen Bedarf zu den **bekannten, außerordentlich niedrigen Preisen** einzudecken. — Eine Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang, dürfte Sie von meiner **ganz enormen Leistungsfähigkeit** überzeugen.

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das neue Programm zeigt einen Film von starker landschaftlicher Eindruckskraft. Die Handlung, die die romantische Lebens- und Liebesgeschichte eines jungen Mädchens darstellt, ist in das Milieu des nördlichen Norwegen gestellt, dort wo die Bewohner dieses Landes sich mit den Lappen durchdringen und eine gewisse Rassefeindschaft zwischen den beiden Stämmen besteht. „Niemals wird ein Norweger eine Lappländerin heiraten", sagt Lailas Ziehvater, der Lappe Aslag, als sie ihre Liebe einem jungen Norweger schenkt. Aslag hat in den Schneefeldern des Gebirges Laila als Kind gefunden, aufgezogen und seinem Neffen zur Braut bestimmt. Die Eltern des Kindes hatten es auf der in eine rasende Flucht vor den Wölfen ausartenden Fahrt zur Taufe verloren. In dem Kampf zwischen Kindespflicht und Liebe spielen mancherlei aufregende Abenteuer: Kämpfe mit den Wölfen, Renntierfahrten und -Rennen, eine Bootsfahrt durch die Stromschnellen usw. Die Tatsache, daß sich letzten Endes herausstellt, daß die von Aslag für eine Lappländerin gehaltene Laila in Wirklichkeit eine Norwegerin ist, bringt die erwünschte Lösung des Konflikts. Der Film ist mit ausgesprochenem malerischen Blick für wundervolle Schönheiten Nordskandinaviens gedreht und die Kämpfe mit den in Rudeln die Träger des Geschehens verfolgenden Wölfen suchen an naturalistischer Wirkung ihresgleichen.

Dem Film voraus geht, wie stets, ein fesselnder Varietéteil, in dessen Mittelpunkt die verblüffenden Zauberkünste des Chinesen Okito stehen, der seine „Arbeit" in ein farbenprächtiges, dekoratives Gewand kleidet. Viel bewundert werden dabei auch die prächtigen Kostüme Okitos. Erstaunliche Kraftleistungen bieten die spanischen Gladiatoren Carras, eine aus fünf Athleten bestehende Truppe, die außerordentlich komischen Artisten „Novelle Brothers", die gemeinsam mit der vortrefflichen Tänzerin Sally Joy auftreten, das gewandte Schlenderbrettakrobatenquartett der Brunos, die treffsicheren Billardkünstler M. und A. W. Asra und der über eine ganz hervorstechende Fertigkeit gebietende Balalaikavirtuose Schumakoff. — Die „Wochenschau" bringt neben aktuellen Ereignissen einige drollige Scherze.

Uniontheater, Elberfeld.

Die Geschichte eines Heiratsschwindels und -schwindlers en gros wird von Gustav Ucicky in „Ein besserer Herr" nach allen Regeln der nicht eben sauberen, aber dafür um so vielseitigeren Kunst abgehandelt, eine Sorte Mitmenschen hinters Licht zu führen, die auch im Zeitalter nüchterner Sachlichkeit nicht alle wird. Fritz Krampers gibt den „besseren Herrn" mit aller wünschenswerten Echtheit und dem soliden Anstrich im äußeren Habitus, den nun einmal die anschlußbedürftigen weiblichen Seelen nicht missen mögen, wenn sie sich zum Gang auf das Glatteis der Bräutigamsuche entschließen. Am Rande versteht sich, daß der Schwindler ein großes Gemüt entwickeln können muß und daß ihm auf der Jagd nach dem Geldbeutel seiner Angebeteten kein noch so vertrackter Umweg über wildromantische Liebespfade fremd sein darf. Schließlich faßt den biederen Schwernöter aus Beruf das Schicksal in dem Augenblick, wo er sein Meisterstück zu leisten beabsichtigt: Er verliebt sich rettungslos in die einzige Tochter (natürlich!) eines Milliardärs und Apostels korrekter Sachlichkeit. Die Empfindung ist gegenseitig, und der superkluge Vater wird nach meisterlich durchgeführter Strategie in konzentrischen Angriffen zur Strecke gebracht. Die Regie hat, wie angedeutet, den tatsächlichen Witz der Idee erfaßt und nun ihrerseits in einer Reihe köstlicher Szenen ausgebreitet. Vor allem ist die vom nunmehr echten Bräutigam anberaumte Massenversammlung der verabschiedeten Pseudobräute im Sitzungssaale des Großindustriellen ein Kabinettstück der Filmkomik. Die Ausgestaltung des Milieus wie die Wahl der Darsteller verdient gleichermaßen das Lob einschlagender Typik.

Lil Dagover ziert mit ihrer aparten Kunst der Darstellung zarterotischer Begebenheiten den handlungsmäßig ziemlich unbeweglichen Sportfilm „Die große Film". Hier gibt der undeutlich zu verfolgende rote Faden der Handlung nur den Rahmen ab für eine ganze Reihe bewunderungswerter Großaufnahmen, Rugby-Kämpfe und Bobsleigh-Meisterschaften; die landschaftliche Szenerie; Pyrenäentäler und das Engadin im Winter, tun das ihre, das Dasein des kostspieligen Filmstreifens zu rechtfertigen. Groteske und Lehrfilm des Wochenprogramms sind ebenfalls durchaus sehenswert.

Capitol, Elberfeld.

Der Spielplan der Woche zeigt als Hauptfilm „Der Weg alles Fleisches" mit Emil Jannings in der führenden Rolle. Das ausgezeichnete Filmwerk steht hoch über dem Durchschnitt und der Zuschauer wird vom Anfang bis Ende im Bann des unvergleichlichen Filmkünstlers Jannings gehalten. Außer dem Titel ist die Handlung gut aufgebaut und wahrheitsgetreu aus dem alltäglichen Leben gezeichnet. Der Hauptkassierer einer Bank, braver, biederer Familienvater und Kegelbruder, erhält den Auftrag, in einer Hauptstadt wertvolle Aktien zu verkaufen. Der weltfremde spießige Kassierer stolpert über die Verlockungen der Großstadt, die Wertpapiere werden ihm gestohlen, und der Mann mit den starken Grundsätzen bricht schamvoll zusammen. Die Zeitung meldet, er sei betäubt worden und unter dem Eisenbahnzug zu Tode gekommen, und die Bank versorge seine Familie. Diese Nachricht gibt ihm den Mut weiter zu leben, als Fremder besucht er sein eigenes Grab und seine Familie beobachtet er von ferne. Den Schluß überläßt der Schriftsteller dem Beschauer selbst auszudenken.

Der weitere Film, „Der weiße Harem", nach dem Roman von Sir Persival Bren, spielt in Nordafrika in der Fremdenlegion und den bodenständigen Eingeborenenstämmen. Beachtenswerte Bilder aus der weiten Saharawüste, fruchtbaren Oasen und malerischen Ortschaften geben den Rahmen zu einem militärischen Kundschafter-Film. Die Wochenschau bringt interessante Bilder aus aller Welt, insbesondere epochemachende Erfindungen, die bereits ab Dienstag nächster Woche der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden und in ihrer Auswirkung umwälzend sind.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

An der Spitze des Programms steht der bereits bei seinem Erscheinen ausführlich besprochene Film „Goldrausch", jene Charlie Chaplin-Tragikomödie mit dem tiefen menschlichen Gehalt, die den Künstler wieder in seinem überragenden Können zeigt. Die beiden anderen Filme des Programms, das außerdem noch die Wochenschau bringt, fallen gegenüber dieser Großleistung ab. „Die Nacht vor dem Tode" bietet eine Reihe starker dramatischer und feiner lyrischer Szenen, die sich aus der Liebe zwischen dem verfolgten deutschen Fliegeroffizier und dem russischen Mädchen ergeben, doch ist der Schluß etwas zu reichlich konstruiert und wenig glaubhaft. Warum man dieser nach dem Roman „Ave Maria" von O'Brien verfilmten Geschichte einer großen Liebe den Titel „Die Nacht vor dem Tode" gegeben hat, ist nicht recht ersichtlich. — „Mädchen in Gefahr" zeigt in bewegten Bildern das Schicksal eines reinen Mädchens, das in ein moralisch verfaultes Milieu gerät.

Ufa-Palast, Barmen.

Max Schmeling begnügt sich nicht mit seinen Erfolgen als Boxer — er will auch als Filmkünstler Lorbeeren ernten. In dem Terra-Tonfilm „Liebe im Ring" zeigt er sich nicht nur als Meisterboxer — u. a. sehen wir ihn im Kampf mit dem portugiesischen Meister José Santa —, sondern auch als Liebhaber. Trotz aller Warnungen seiner Freunde und Sportgenossen, Alkohol, Nikotin und Frauen zu meiden, und trotz des immer wieder erklingenden Liedes von der „einzigen Liebe" des Boxers, dem Boxsport, verfällt er doch dem Liebeswerben einer schönen Frau. Wenigstens im Film. Das ganze Geschehen wickelt sich recht unterhaltend ab. Außer einer Reihe Berufsboxer wirken in den Hauptrollen Reinh. Schünzel, Fischer-Köppe, Olga Tschechowa, Kurt Gerron, Renate Müller, Frieda Richard und Jul. Falkenstein mit.

Das Lustspiel „Es tut sich was in Hollywood" versetzt nach dem Mittelpunkt der amerikanischen Filmkunst. Umrahmt von einer Liebesgeschichte gibt es einen humorvollen Einblick in die Künstlerwelt von Hollywood. Es zeigt zugleich die Schwierigkeiten, die der Filmlaufbahn entgegenstehen. John Gilbert, Douglas Fairbanks und Charlie Chaplin wirken in diesem Lustspiel mit. — Ein Tonfilmstetsch „Ein Vogel in der Hand", ein Kulturfilm, der von den Lachsfischern in Kamtschatka Kunde vermittelt, und die Ufa-Wochenschau ergänzen das Programm.

Filmpalast „Groß-Barmen".

Der Filmpalast „Groß-Barmen" bringt in dieser Woche einen flotten, launigen Harry Liedtke-Film, ein Stück echten, ungekünstelten Humors. Zwei Eheleute können sich über ihren Ferienaufenthalt nicht einigen. „Sie" fährt kurz entschlossen ihrem Wunsche gemäß in die Alpen, „Er" zieht dagegen als „Der lustige Witwer" die immergrünen Gestade der Riviera vor. Er steigt im besten, soeben eröffneten Luxushotel ab, denn noch ist seine Brieftasche voller schöner Banknoten. Als er diese aber beim Roulettespiel verloren hat, droht ihm die Gefahr, als Zechpreller ins Gefängnis zu kommen. Der Hoteldirektor

Ziehung 10. bis 16. April

Volkswohl-Lotterie

Lose 1 Mark — Doppellose 2 Mark — Porto und Liste 40 Pfg.

Glücksbriefe m. 5 Einzellosen aus versch. Tausend 5 Mk.

Höchstgewinn 430 000
Hauptgewinn 150 000
Prämie 100 000
50 000

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Lotterie-Dahl Barmen Altermarkt | Elberfeld Neue Fuhrstr., Ecke Döppersb. 58b

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen 32439.
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan.
Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. a299

Wie weißer Marmor!

Auch der Laie kann ohne abzubeizen den dunkelsten Anstrich in blendendes Weiß verwandeln, wenn er meine Fabrikate nimmt.

Marmorit, blendend weiße Vorstrichfarbe . . . . . 2 Pfd. 1.75
Marmorweiß, feinste Japan-Emaille . . . . . 2 Pfd. 2.50

Moderne Schleiflackfarben

für Möbel, Fenster und Türen, zu Ihren Tapeten und Dekorationen passend, sind vorrätig und werden auf Wunsch angefertigt.

Meine Spezialitäten sind:

„Intensiv-Bernstein-Fußbodenlackfarbe" . . . . . 2 Pfd. 1.75
„Radiol", die schnell trocknende Vorstrichfarbe . . . . 2 Pfd. 1.25
„Radiol" für Wochenendhäuser, geeignet zum Anstrich für Teerpappe und Ruberoid . . . . . à kg 1.25–1.50
„Bohnerwachs" aus feinsten Rohstoffen . . 2 Pfd. 1.50, 20 Pfd. 12.—
„Ruck-Zuck", das ideale Abbeizmittel für alle Farben, Lacke und Polituren, auch für Cellulose-Lacke

— Vor Nachahmung ist zu warnen. —
Direkter Verkauf ab Fabrik, ohne Zwischenhandel.
4 eigene Verkaufsgeschäfte im Wuppertal.

Lackfabrik Wilhelm Diederichs

Barmen, Berlinerstr. 4 (gegenüber Schönenstr.), Tel. 5882.
Barmen, Neuerweg 37 (gegenüber dem Stadttheater), Tel. 5882.
U.-Barmen, Haspeler- und Kniestr.-Ecke.
Elberfeld, Königstr. 25 (Nähe Königsplatz), Tel. Westen 31037.

Unsere hochf. ungesalz. od. mildges.
MOLKEREI-TAFELBUTTER
lose od. ¼ u. ½ Pfd. Stücken (1.80) RM. 16.20 das Postkollo 9 Pfund netto frei dort g. Nachn. d7262
UNOLD & ROTHMANN, MEMMINGEN 19/Allgäu. Gegr. 1840
(Versuch führt zu Dauerbezug.)

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50

Billig! Billig!
3000 niedrige, veredelte Strauch-
Rosen Ia
10 Stück 3.– RM., empfiehlt
Johann Menden, Gartenbau
Lannesdorf b. Bonn a. Rh. b7287

Erstkl. Thür. hausschl. Wurst, Rotw., Lederw. Bregkopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn.
Gebr. Kalkoff, Kölleda i. Thür. b122

Honig,
garant. rein, Blen.-Blüten-Schleuder-, feinst. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zocker, Bremen, 10-Pfd.-Dose 11.50 M, 5-Pfd.-Dose 6.65 M frei Hs. unt. Nachn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken. Reimer a. D. Heindt & Söhne, Hemelingen 68. b121

Butter u. Käse
billig! a269
Ia Tafelbutter geformt Pfd. 1.75
vollfett. Tilsiter Weidekäse Pfd. 1.10
halbfett. Tilsiter Käse Pfd. 0.70
in Postkolli frk. geg. Nachn. versendet:
Königsberg. Meierei Max Lettau, Königsberg Pr. 1.

Anzeigen jeder Art
erzielen größten Erfolg im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal,
der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.
Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Moderne Ställe Geräte für rentabl. Geflügelzucht
Leghorn u. sonstige gute Legehühner. Geflügelhof in Mergentheim F 4. Katalog kostenfrei.

Patent Ing. Fischer Bremen



bietet ihm aber Gelegenheit, seine Schuld durch Propaganda für das neue Hotel abzutragen. Jetzt erscheint jedoch die Gattin des „Witwers" und richtet heillose Verwirrungen an. Zum Schluß einigt sich das Paar wieder und fährt wohlgemut nach den tollen Ferienabenteuern in die Heimat zurück. Harry Liedtke stellt den Zuschauern einen echten „Strohwitwer" vor Augen, einen galanten Kavalier, der Liebesabenteuer und sonstige Extravaganzen sucht. Sehr geschickt spielen auch seine Partnerinnen Alice Roberts und La Jane ebenso wie die übrigen Personen des Films. — Eine Humoreske „Der Dempsey von Appleton" führt nach Amerika, in das Land des Boxsportes. Ein Athlet tritt mit einer Zwerggestalt in den Ring, und, wie schon bei David und Goliath, der Kleine besiegt den Großen. Bis dieses Ziel aber erreicht ist, ergeben sich eine Unzahl von lustigen Zwischenfällen. Als Intermezzo folgen auf der Bühne ausgezeichnete Akrobatenkunststücke, besonders hervorzuheben sind die hervorragenden Gleichgewichtsübungen. Außerdem führt ein Tänzerpaar eine Reihe schöner und wohlausgedachter spanischer Tänze vor. Zum Schluß folgen dann noch ein Lehrfilm „Frankenforst" und die „Wochenschau", die wundervolle Aufnahmen von der ersten Fahrt der „Europa" bringt.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

„Links der Isar — rechts der Spree" ist ein Film, der die allbekannten „Gegensätze" zwischen Bayern und Preußen in netter Weise verulkt. All die oft belachten typischen Eigenschaften des Süddeutschen und des „kessen" Berliners leben übermütig in dieser Posse auf. Im Mittelpunkt steht natürlich eine Liebesgeschichte. Was aber so an köstlichen Typen herumläuft, das hält die Lachmuskeln ständig in Bewegung. Das Milieu Münchens und das moderne Berlin sind glücklich von der Kamera eingefangen worden. Sehr hübsch ist an dem Film, daß man nicht nur kleine Bosheiten sagt, sondern auch überall den Funken versöhnenden Humors aufsprühen läßt. Auch die Darsteller tun ihr Bestes, so daß man amüsiert dem lustigen Geschehen auf der Leinwand folgt. — Ein ernstes Problem, das des Mädchenhandels rührt der Film „Seelenverkäufer" an. Er zeigt eindringlich die Gefahren, denen junge Mädchen entgegen gehen, wenn sie allzu vertrauensselig verlockenden Angeboten ins „Ausland" folgen und ihren Leichtsinn mit einem Leben voll Erniedrigung und Schande bezahlen müssen. Der Film ist mit guten Kräften besetzt und da der Schauplatz zwischen Wien und einer der großen Städte Nordafrikas wechselt, bieten sich auch filmtechnisch manche Möglichkeiten, interessante Bilder zu bringen.

Odin-Palast, Barmen.

Der „Singende Narr" ist wieder da! Als im vorigen Jahr der „Singing Fool" nach Deutschland herüberkam, da kannten bei uns erst wenige Leute den Matador des Tonfilms Al Jolson, und genau so wenig kannten sie den „Sonny boy". Aber ebenso schnell wie der ungewöhnlich begabte Schauspieler drüben zu beachtlichen Reichtümern gelangte, machte er bei uns Schule. Der Odin-Palast gibt also denjenigen, die seinerzeit den Film nicht sehen konnten, Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen.

Aus dem Beiprogramm sind besonders die in spanischem Milieu spielenden „Tänzen Gigolo" hervorzuheben. Namentlich das Geigensolo ist technisch sehr gut aufgenommen. Ein weiterer Tonfilm-Bühnensketsch „Die 42. Straße" beschließt das reichhaltige Unterhaltungs-Programm.

Schweres Autounglück.

Ein Transportauto mit 16 Insassen umgestürzt. — Eine Frau getötet.

WB. Bochum, 29. März. Ein Bergarbeitertransportautomobil aus Witten, das mit 14 Bergleuten und zwei Frauen besetzt war, fuhr infolge Versagens der Handbremse in Witten-Annen gegen einen Mast der elektrischen Hochspannungsleitung. Der Kraftwagen schlug auf der Brücke des Bordachs um und begrub seine Insassen unter sich. Die Ehefrau Lindemann aus Witten fand hierbei den Tod. Alle anderen Insassen wurden mehr oder weniger schwer verletzt und mußten dem Marienhospital in Witten zugeführt werden.

Truppen-Abtransporte aus dem Rheinland.

Zweibrücken, 27. März. Auf den pfälzischen Eisenbahnstrecken in Richtung Saarbrücken wurden gestern und in der Nacht in zwei Sonderzügen über Landau-Zweibrücken und in zwei Sonderzügen über Homburg (Saar) im ganzen etwa 3350 Mann französische Truppen abtransportiert. Weitere Sonderzüge fahren in der Nacht zum 28. März auf den beiden genannten Strecken. Sie werden insgesamt 1650 Mann befördern. Alle Truppen entstammen in der Hauptsache pfälzischen und hessischen Garnisonen.

Gandhis Marsch zum Meer

Unser Bild ist das erste in Europa eingetroffene Photo, das Gandhi auf seinem Marsch zum Meere zeigt. Dem Zuge des großen Kämpfers für Indiens Freiheit schließen sich unterwegs immer neue Massen an. Die englischen Behörden in Indien scheinen sich zunächst abwartend zu verhalten.



Das Bild zeigt Gandhi mit einem seiner engsten Mitarbeiter, Manilal Kothari, beim Verlassen von Sabarmathi Ashram am Morgen des 12. März.

Die freien Berufe sollen Gewerbesteuer bezahlen

Endgültige Annahme der Vorlage im Preußischen Landtag Abwehrstellung der Aerzte.

WB. Berlin, 28. März. Der Preußische Landtag erledigte heute zunächst die dritte Beratung des Gesetzentwurfes über die Verlängerung der Gewerbesteuer bis zum 31. März 1931. Im Verlaufe der Aussprache, in der das Zentrum noch einmal die Einführung eines beweglichen Faktors verlangte, durch den den Gemeinden die Möglichkeit gegeben werden soll, ihren Haushalt auszugleichen, nahm der Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff das Wort und wies auf die im Reiche schwebenden Pläne zur Senkung der Realsteuern, der Einkommensteuer und zum Ausbau eines beweglichen Faktors hin. Die Pläne, die sich zur Zeit in Vorbereitung befänden, könnten auch durch den Rücktritt der Reichsregierung nicht in Frage gestellt werden. Jede kommende Reichsregierung werde sie wieder aufnehmen und mit Nachdruck verfolgen müssen, und werde dabei die Unterstützung der preußischen Regierung finden.

Die Aussprache wurde dann zur Vornahme der Abstimmungen über die Realsteuerverlängerung unterbrochen.

Zunächst wird über die Änderungsanträge zum Grundvermögenssteuergesetz abgestimmt. Sie werden abgelehnt. Die Vorlage selbst wird mit den Stimmen der Regierungsparteien in der Schlußabstimmung angenommen.

Der Verlängerung der Hauszinssteuer wird ebenfalls in der Schlußabstimmung mit den Stimmen der Regierungsparteien zugestimmt.

Bei den Abstimmungen über die Gewerbesteuerverlängerung wird die Einbeziehung der freien Berufe in namentlicher Abstimmung mit 238 gegen 182 Stimmen bei vier Enthaltungen angenommen. Geschlossen für die Einbeziehung stimmen die Sozialdemokraten, dagegen die Kommunisten und Nationalsozialisten, bei den übrigen Parteien war die Abstimmung geteilt. Auch die Wirtschaftspartei stimmte geschlossen für die Besteuerung der freien Berufe.

Mit 316 gegen 53 Stimmen wird der Antrag der Wirtschaftspartei abgelehnt, der die Freigrenze bei den freien Berufen von 6000 auf 8000 RM. ermäßigen wollte.

In der Schlußabstimmung stimmten die Regierungsparteien und die Wirtschaftspartei für die Vorlage.

Die Aerzte kündigen die Verträge mit den Krankenkassen.

Berlin, 28. März. (Drahtb.) Seitens der ärztlichen Spitzenverbände ist infolge der Abstimmung im Landtag über die Ausdehnung der Gewerbesteuer auf die freien Berufe der Beschluß gefaßt worden, die Verträge mit den Krankenkassen zu kündigen.

Am Mittwoch Entscheidung des Staatsrates.

Berlin, 29. März. Unmittelbar nach Annahme der Verlängerung der Gewerbesteuer unter Einbeziehung der freien Berufe beschäftigten sich der Hauptausschuß und die Fraktionen im Staatsrat mit der Frage, ob der Staatsrat, wie im vorigen Jahre, gegen die Besteuerung der freien Berufe Einspruch einlegen solle, so daß der Landtag seinen Beschluß mit Zweidrittelmehrheit bestätigen müßte, falls er Gesetzeskraft haben solle. Ein Ergebnis wurde im Staatsrat noch nicht erzielt. Man will am kommenden Mittwoch die Entscheidung herbeiführen.

Es verlautet noch, daß der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff darauf hingewiesen habe, daß bei der Verabschiedung des Gesetzentwurfes über die Gewerbesteuerverlängerung im Preußischen Landtag eine Zweidrittelmehrheit nicht erzielt wurde. Wenn der Staatsrat also Einspruch erheben würde, so könne man das Scheitern des Gesetzes als sicher voraussagen.

Verbindlichkeitserklärung

des Schiedsspruches betreffend Arbeitszeit der technischen Angestellten des Ruhrbergbaues.

WB. Essen, 28. März. Wir erhalten soeben Mitteilung, daß der am 19. März gefällte Schiedsspruch betreffend Mehrarbeit der technischen Angestellten des Ruhrbergbaues, der eine unveränderte Wiederinkraftsetzung des bisherigen Mehrarbeitsabkommens einschließlich der darin vorgesehenen Mehrbezahlung vorsieht, seitens des Reichsarbeitsministers für verbindlich erklärt worden ist.

Do. X bereitet sich zum Ozeanflug vor.

50 Passagiere an Bord.

Berlin, 27. März. An dem Flugboot Do. X ist jetzt eine entscheidende Aenderung vorgenommen worden: Die bisherigen luftgekühlten Motoren sollen gegen wassergekühlte amerikanische Motoren vom Typ Curtiss-Wright ausgetauscht werden. Mit der neuen Armierung soll dann Do. X nach Vorversuchen über näheren Gewässern im Juni oder Juli den großen Ozeanflug machen, der an der westafrikanischen Küste entlang nach Natal (Brasilien) und von dort nordwärts nach Neuyork führen würde. Die Do. X wird außer einer zwölfköpfigen Mannschaft 50 Passagiere an Bord haben.

Der bevorstehende Ozeanflug der Do. X ist ebenso sehr eine Angelegenheit des Reiches wie des Erbauers der Maschine; denn die Do. X ist seinerzeit seitens des Reiches bezw. des Reichsverkehrsministeriums bestellt worden, gehört also dem Reiche. Der Bau der Maschine stellte einen sogenannten Entwicklungsauftrag der Regierung dar. Das Flugboot ist dann Dr. Dornier für Probeflüge zur Verfügung gestellt worden. Der geplante Ozeanflug kann also nicht ohne Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsministerium unternommen werden. Man kann schon jetzt mit Sicherheit annehmen, daß der Durchführung des Ozeanflug-Projektes keine Schwierigkeit in den Weg gelegt wird. Die Finanzierung des Unternehmens würde wenigstens zum großen Teil durch die General Motors erfolgen, die mit Dornier zusammen in Amerika eine Firma, die sich mit der Herstellung von Dornier-Flugbooten befassen soll, gegründet haben.

*

Köln wird Nachtflughafen.

WB. Köln, 28. März. (Eig. Drahtb.) An das bis jetzt in Europa noch wenig ausgebaute Nachtflugverkehrsnetz wird zu Beginn der kommenden Flugsaison auch der Flughafen Köln angeschlossen. Mit der Anlage erweiterter Sicherheitsmaßnahmen dafür ist bereits begonnen worden. Köln wird voraussichtlich mit den Nachtfluglinien Hannover—Berlin—Paris und London verbunden. Die Vorteile des Nachtverkehrs liegen vor allem darin, daß bis Mitternacht auf die Post gelieferte Sendungen sich bereits am nächsten Morgen in den Händen des Empfängers befinden.

Hans Pfitzner erhält die goldene Ehrenmünze der Stadt München.

Hans Pfitzner ist die goldene Ehrenmünze der Stadt München verliehen und vom Oberbürgermeister in feierlicher Form als nachträgliche Ehrung zum 60. Geburtstage des Meisters überreicht worden. Die Ehrenmünze weist auf der Vorderseite das Porträtrelief Pfitzners auf, während die Rückseite das große Stadtwappen mit der Widmung „Dank und Anerkennung" zeigt. Das Reliefporträt Pfitzners wurde von seinem Freunde, dem Bildhauer Prof. Behn, modelliert.

Das Grab des Kölner Erzbischofs Heinrich von Virneburg in Bonn gefunden.

Bonn, 28. März. (Drahtb.) Bei Ausgrabungen an der Ostmauer des Bonner Münsters wurde gestern das Grab mit Steinsarg des Erzbischofs Heinrich von Virneburg entdeckt und freigelegt. Heinrich von Virneburg war 1304 bis 1332 Erzbischof von Köln.

Eine Stadt wird gepfändet.

Königsberg, 28. März. Die masurische Stadt Arys befindet sich gegenwärtig in Zahlungsschwierigkeiten, so daß drei große Banken, die mit der Stadt in Geschäftsverbindung standen, Pfändungen an städtischen Grundstücken und sonstigen Gütern in Höhe von etwa 800 000 RM. vorgenommen haben.



Qualitätsarbeit und Leistungsfähigkeit

sind die Faktoren, welche, vereint mit angemessenen Preisen, uns das Vertrauen der Hausfrauen erworben und demzufolge das rasche Aufblühen unserer Firma ermöglicht haben.

Nass-Wäsche
spülerfertig
per Pfund ..... 22 Pfg.

Trocken-Wäsche
Leibwäsche ..... getrocknet
glatte Wäsche ..... gemangelt
per Pfund ..... 30 Pfg.

¾ fertige Wäsche fast schrankfertig
Leibwäsche, gebügelt
glatte Wäsche, gemangelt
per Pfund ..... 37 Pfg.

Unsere bewährte Spezialität:
Stärke-Wäsche
Stehkragen ..... 15 Pfg.
Doppelkragen .... 17 Pfg

Unser Bestreben geht dahin, die Wünsche der Hausfrauen restlos zu erfüllen, und daß wir das fertig bringen, beweist unser ständig wachsender Kundenkreis!

Hausfrau, laß dich nicht beirren, gib deine Wäsche zu

Besichtigung unserer Betriebe jederzeit unangemeldet gestattet!

Die modernsten Maschinen der Welt finden Sie in unserem Betriebe, der laut Urteil maßgebender Fachleute auf diesem Gebiete als **vorbildlicher Musterbetrieb der Branche** gilt.

Großwäscherei
Volke & Simmer
ALLPLATT
INH.: FRIEDR. VOLKE
Uellendahlerstr. 562/66. - Fernsprecher 5525, 9101.

Stellen-Anzeigen

Nr. 75 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 29. März 1930

Reisender

der bei der Bäckerkundschaft in Barmen und Umgebung gut eingeführt ist, zum Verkauf erstklassiger b3083

Weizen- und Roggenfabrikate

gesucht. Ausführl. Angebote mit Angabe der Ansprüche u. Referenzen u. E 2038 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Kaffee-Großrösterei

sucht tüchtigen, fleißigen 3906

Reisenden

zum Besuch von Kolonialwarengeschäften. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 516 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3906

Manuf.-Versandgeschäft für Rheinland und Westfalen sucht per bald tüchtigen

Reisenden

zum Besuch von Privatkunden. Derselbe muß den Nachweis erbring., daß er ähnl. Posten mit Erfolg ausgefüllt hat. Angeb. mit Lichtbild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. unt. E 7370 an die Geschst.*

Kohlen-Reisender

von erstem Hause zur Bearbeitung der Privatkundschaft gesucht. Bewerber müssen gute Referenzen über gleichartige oder ähnliche Tätigkeit und über ihre Person besitzen. - Angebote mit Gehaltsforderung u. B 502 Gst. Barm., Neuerweg 57. 6541a

Nicht mutlos werden!

Wenn sich auch bei Ihnen viele Existenz-Angebote als wertlos erwiesen, so biete ich allen (Herren u. Damen) durch meinen neuen, ges. gesch., erstklass. Haushaltungs-Artikel eine dauernde Lebens-Existenz für Stadt u. Land an allen Plätzen. Ein Versuch lohnt bestimmt, da spielend leicht verkäuflich! Angebote unter R 802 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. †

Für die Organisation ein. groß. Unternehmens werden sofort gewandte †

Herren und Damen

ges. Keine Versicherung. Ausführl. Angeb. u. B 3720 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Phantasie-Verdienste

sind Märchen, aber ein glänzende Einkommen bietet Ihnen der Verkauf unserer Wanduhren auf Teilzahlung. Vorzustell. Elberfeld, Döppersberg 30, part. 1939?

200 M. Fixum. 25 Proz. Provis.

zahlen wir verkaufstücht. Herren für den Alleinvertrieb ges. gesch., konkurrenzlos. Neuheit. Tägl. bar Geld u. fortl. stets. Einnahmen durch Nachbestellg. — Ausf. Angeb. unter H. T. 1451 bei. Rudolf Mosse, Hamburg 1. o61

Für den Verkauf von Zigarren suche

redegewandt. Herren

welcher gute Beziehungen zur kaufkräftigen Privatkundschaft hat. Angeb. m. Ang. von Referenzen u. B 3672 Gst. Barmen. †

Verkäufer

für medizin. Apparate.

Wir suchen an allen Orten im Verkr.-Bez. d. Gen.-Anz. noch einige Herren u. Damen mit besten Ref. z. Verkauf unsr. pat.-amtl. geschützt. Hochfr.-Heil-Apparat. „Helio-Lux“; beste Gelegenheit zur Schaffung e. ausbaufähigen Position. Wir erleichtern das Geschäft durch Kredite bis zu zehn Mon. ohne Anzahlung. Abschluß (konkurrenzlos) Für gute Existenz wird garantiert. Meld. d. Strebern, die viel Geld verdien. können, mit Referenz.-Ang. an d. Gen.-Vertr. Siegfried W. Zander, Barmen, Rödigerstraße 5. f5272

Erster Verkäufer

für Herrenkonfektion, sowie

erster Dekorateur

welcher perfekter Lackschreiber ist, für Damen- und Herrenkonfektion per sofort gesucht. Nur ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 7443 an die Geschst. d. Bl. f458

Erfahrener d7259

Webmeister

für große Fabrik seidener Kleiderstoffe in Dauerstellg. gesucht, möglichst unverheiratet, notfalls kann aber auch Wohnung für Verheirateten gestellt werden. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter E 705 an die Geschst.

Tüchtiger f192

Appreteur

welcher auch mit Bandmontieren gut vertraut ist, der sofort gesucht. Angeb. unt. B 714 an die Geschäftsstelle d. Bl.

300 Prozent

verdienen Händler, Hausierer und Arbeitslose durch Verkauf meines leicht verkäuflichen Haushaltsartikels. Muster gratis. v6863

Fritz Otto, Bremen, Radkinghauser Deich Nr. 29.

Für volkswirtschaftl. Unternehm. w. ein zuverlässiger *

Herr

bei fest. Verdst. sofort gesucht. Bewerbung mit Klarleg. der Finanzverhältn. unt. E 7266 an die Geschäftsstelle. *

Vertreter

sucht zuverl. Mitarbeiter f. verschied. Artikel Angeb. unt. B 508 an die Gst. in Barmen 6553a

Bügler auf Hosen z. Aushilfe ges. Eldf., Holsteinerstr. 34a. *

Jg. Bäckergehilfe

als Volontär in Konditorei (gemischt. Betrieb) bald ges. * Ang. u. E 7395 Gst.

J. Konditorgeh.,

der etwas Bäckerei versteht, gesucht. † W. Schneider, B., Werlestraße 47.

Bäck.- u. Kond.-Gehilfe

in 8—10 Tagen ges. Nur solche woll. sich melden, die in beid. Fächern durchaus selbständ. sind, auch gute Zeugn. gest. u. f. Dauerstell. streb., bei gut. Lohn. Ang. u. Nr. 50 an Filiale Gräfrath. f60

Ein zuverl. älterer

Pferdeknecht,

der im Karrenfuhrwerk erfahr. ist, w. sof. eingestellt. e398 A. Kirchner, Nedfuß b. Wülfrath.

Drogerie sucht zum 1. Mai ein. fleiß. u. ehrlich.

jungen Mann

od. junges Mädchen als Lehrling. Selbstgeschrieb. Ang. unt. E 7130 an Gschft. *

Metallwarenfabrik (Exportuniern.) sucht intelligenten j. Mann mit einjährig. Zeugnis als

Lehrling

fürs kaufm. Büro. Ausführl Ang. mit Zeugnisabschr. unter B 512 an die Gst. in Barmen. 6556a

Lehrling

mit besten Zeugn. sofort gesucht Nur schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. Tapeten u. Teppichhaus Erdsiek, Barmen, Werthstraße 37. 6560a

Ich suche für mein Reisebüro einen

Lehrling

oder 58b

Lehrmädchen

aus guter Familie. Gute Handschrift u. sich. Rechnen Bed. Nur schriftl. Ang. an Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, E., Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg.

Für das Büro ein. größer. Bandfabrik wird ein f3122

Lehrling

mit Obersekundarfe. zum sof. Eintritt gesucht. Angeb. unter B 7474 an Geschst.

Lehrling

von großem Elberfelder Speditionsgeschäft ges. Schriftl. Angeb unt E 2031 an die Gst. f3047

* Maler- u. Anstr.-Lehrling ges. Eldf. Luisenstr. 112. II.

Lehrling

mit Handelsschulbildung u. guter Handschrift findet auf d. Büro eines hies. Fabrikgeschäfts beste Gelegenh. z. gründlichen Ausbildung. — Angeb. unt. E 2037 an die Geschst. f3081

Für unsere Werkzeugkonstruktion sowie Einrichten u. Ueberwachung der dazugehörigen Akkordarbeit (Bestellungen, Terminwesen) suchen wir einen zuverlässigen, gewissenhaften und flott arbeitenden o829

Ingenieur

nicht unter 26 Jahren. — Bewerbungen sind zu richten u. E 10829 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Sauberes Ehepaar

zum Warenverteilen (Margarine und Kaffee) für Barmen u. Umgegend gegen hohe Bezüge sofort gesucht. Bedingung: Sauberer Lagerraum sowie RM. 500.— Barkaution, w. sichergest. wird. Außerdem

Damen und Herren

zum Werben v. Lebensmittelkunden geg. Spesen u. Provision werden ebenf. noch eingestellt. Eilangeb. unt. E 692 an Gst.*

Sie verdienen

laufd. zufriedenst. durch d. Vertrieb unsr. ges. gesch., leicht verkäufl. Bedarfsart. Auch nebenberufl. sehr lohnend. Reeller, sich. Erwerb. — Näheres: Montag 10—14 Uhr, Barmen, Hotel zur Post, Zimmer 4; Elberfeld, Brüse, Lagerstr. 27, II. *

Schreibmaschinen-Verkäufer

und Mitarbeiter gegen hohe Provision gesucht. Es handelt sich um eine der besten deutschen Maschinen mit auswechselbarem Wagen und Stechtabulator. Gefl. Angeb. unt. B 498 a. d. Geschst. Barmen. 6535a

Tüchtiger, selbständiger d7277

Band-Färber

für halb- und ganzseidene Bänder sofort gesucht. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Lohnansprüche an:

Ernst Bergmann, Bandfabrik, Erfurt.

Bandwirker

41er Maschine, 26" Spr., 3- u. 4spulig, Arbeit auszug. U.-Barm., Wittfrieth. 54-56.

Bandwirker,

40er Masch., 65 Millimeter Sprung, einspulig, gesucht. — Näheres Barmen, Ritterstraße Nr. 54—56. f5262

Jüngerer

Herrschafts-Chauffeur,

durchaus zuverlässiger und sicherer Fahrer, welcher über erstklassige Referenzen aus längeren Herrschaftsstellungen verfügen muß, gesucht. Schöne Wohnung vorhanden. Schriftliche Bewerbungen erbeten mit Bild unter B 503 Geschst. Barmen. 6542a

Lehrling

mit guter Schulbildung ges. von Futterstoff- und Schneiderart.-Großhandlung. * Selbstgeschr. Angeb. unt. E 7188 Geschst.

Für unsere Flachdruckerei-Gruppe

Stoffdrucker

stellen wir einige ordentliche, kräftige 16jähr. Jungen nach Eignungsprüf. als

Lehrling

ein. Meldung beim Pförtner.

Schleyer & Baum, Elberfeld.

Großbankfiliale in Barmen sucht f6498a

Lehrlinge,

möglichst mit Reifezeugnis. Angebote u. B 3628 an die Geschäftsst. Barmen.

Ordentl. Junge als **Bandwk.-Lehrl.** für Schachten- und Maschinenstühle gesucht. 6358a Ev. Molineus Söhne Barmen, Turnstr. 14

Weibliche

Ich suche f. angen. Reisetätigkeit

Damen,

die an Ausdauer u. intensiv. Arbeit. gewöhnt sind, geg. 40 Proz. Prov. Solche, die angef. Eigensch. besitz., mög. sich vorst. Sonnt. von 4 bis 6 Uhr u. Sonntag von 9 bis 11 Uhr. Eld., Wilhelmstr. 3. III., b. Stuhlmann. *

Perfekte d7261

Stenotypistin

auch für Franz. und Engl., für sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugniss., Lichtbild und Gehaltsansprüchen an:

Papierfabrik Wilhelmstal, Kredöge, Rheinld.

Jg. Mädchen

f. leichte Büroarb. ges. Ang. mit Geh.-Anspruch. u. B 3720 an Gschst. Barmen †

Jg. Mädchen.

für die Wiegkammer (mit Vorkenntnissen) gesucht. Angeb unt B 501 an die Gst. in Barmen. 6538a

Dauerexistenz.

Wir suchen noch mehrere tücht., redeteg.

Damen

für vornehme Propaganda. Wir bieten feste Spesen sowie Prämien, Fahrgelder usw. Einkommen monatl. 350.— bis 400.— Mk. Nur Damen, welche mit Erfolg gereist haben, wollen sich melden. — Elberfeld, Berlinerstr. 114, pt., r. 19460

Schuh-Verkäuferin

tüchtige, fachkundige Kraft, die schon in guten Häusern tätig war, per 1. Mai od. früher gesucht. Vorstellung unter Vorlage der Ortg.-Zeugnisse 10—1 oder 5—7 Uhr.

L. Hirsch, Barmen. *

Bessere 6447a

Hut-Näherinnen

auf Anita-Masch. sofort gesucht. U.-Barmen, Grabenstraße 8.

Verkäuferin

für Butter-, Eier-, Käsegeschäft z. 1. 4. 1930 ges. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen unt. E 7256 an d Gst. *

Perfekte d7266

Friseuse,

erste Kraft in Kurz- u. Langhaar-Frisur u. Wasserwellen, für sofort ges Ang an Max Dulinski, Damen- u. Herren-Salon, Altenu in Westf., Steinerne-Brücke.

Gelernte Friseuse

nur erste Kraft, ges. Gardelmann, U.-B., Hafelerstraße 43. *

Weißnäherin,

die a. Wäsche ausb., ins Hs. ges. Ang. u. B 3714 Barmen. †

Jung. Mädchen

15—16 J., find. als Lagermädch. i. Kleiderstoffiager angen., dauernde Beschäftig. Etagen-Geschäft Wagener, Eld., Kasinostr. 15. *

Volontärin

für Feinkostgeschäft sofort gesucht. Eldf., Berlinerstr. 124. f3110

Saub. Lehrmädchen nicht unt. 15 J., mit Eignungsprüfung f. Spez.-Damen-Salon gesucht. Angeb. unt. E 7187 an Geschst.*

Koch-Lehrfräul.

gesucht. b7263 Hotel Bellevue, Röndorf a. Rhein.

Koch-Lehrfräulein

zum 15. April ges. Kronen-Hotel, Bad Neuenahr. b7272

Hauspersonal

Bad Pyrmont! Zum 1. Mai finden

2 jg. Mädchen

liebevolle Aufn. z. grdl. Erlernung d. Küche. Pensionspr. monatl. 60 Mk. b7271 Kurhaus Wiemeier, Am hölligen Born 5

Für einf. frauenlos. Haushalt zuverläss.

Haushälterin,

mit gut. Zeugnissen per sofort ges. Angebote erb. u. B 488 an Gschst. Barmen †

Reiterer Herr mit kl. Wohnung sucht

Haushälterin,

die mit gering. Vergütung zufrieden ist. Kl. Eschelhaus, Elberfeld, Wilhelmstraße 17, III. f3118

Suche zum sofortigen Eintritt eine e186

Stütze

mögl. nicht unt. 30 Jahren, zu 2 Damen für leichte Hausarbeit u. zur Pflege eine alten Dame. Gutes Gehalt und selbst. Familienanschluß. Vorzustellen bei: Frau Dr. Hartung, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 43.

Für mein. kl. herrschaftl. Etagenhaushalt (2 Pers.) suche ich zum 15. 4. od. 1. 5. ein durchaus saub., pflichttreues, christl.

Alleinmädchen

welches kochen u. nähen kann, den ganzen Haush. selbständig führt u. keine Arbeit scheut. Dauerstellung. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter E 7048 an d. Geschst. f3070

Für m. 2 Kinder (1 u. 3 J. alt), suche z. 1. 4. ein solides, einfaches *

Kinderfräulein

Nähkenntnisse erw. Hausmädch. vorhd. Frau Artes, Eldf., Grünstr. 31, Lebensm.-Geschäft.

Geb. Fräulein,

z. Führung e. Geschäfts m. 500 Mark Kaution sof. ges. † Ang. B 3677 Barm.

Einfach. ehrl.

Fräulein,

das bewand. ist am Büfett u. Hausarb. mit übern., z. Aushilfe ev. i. ganz ges. Ang. E 7460 Gst. *

Suche f. dess. Landhaushalt einfaches

Fräulein

od. alt., ev. Mädch., w. im Koch. Einm. u. Bügeln erfahr. ist. Hilfe vorhd. Frau G. v. Rebensburg, H.-Hasfeld, Tel. 4166. Haus Sonneck. †

Zum 15. 4. od. später ein tüchtiges, erfahrenes 6526a

Zweitmädchen

f. alt. Ehepaar ges. Bügeln, Servieren, mögl. etw. Nähkenntnisse. Nur an saub. Arbeit gewöhnte f. in Frage mit langjähr. Zeugn. — Zu erfrag. ab Montag: Barm., Körnerstr. 19, Nähe Villa Foresta.

Saub., in Hausarb. erfahr., evgl. f3031

Zweitmädchen

f. herrsch. Haushalt (4 Erwachsene), zum 15. 4. ges. Küchenmädch. u. Waschst. vorh. Gt. Zgn. erf. Ang. E 7468 Gschft.

Zum bald Eintritt suche älteres, kinderliebes 6559a

Zweitmädchen

mit guten Näh- u. Servierkenntnissen b. hohem Lohn. Gute Zeugnisse erforderl. Fr. Dr. H. Feldheim, Barmen, Poststr. 5. Telephon 299

Sauberes Mädchen für kl. Gesch.-Hsh. (Mutter u. Tochter), welch. ganz selbständig arbeiten kann u. Liebe zu Kind. hat, geg. h. Lohn sof. ges. Ang. E 7554 Gst. *

Christl. älteres

Mädchen

für kl. Haushalt gesucht. Gute Behdlg. u. Lohn zugesichert. Ang. u. E 7466 an die Geschst. f3098

Braves f3077

Hausmädchen

per bald f. kl. Haushalt (3 erw. Pers.) ges. Vorstellung 2 bis 3—5 Uhr. Frau Adele Grote, Eldf., Weststraße 14.

Suche per sof. ig. ehrliches e56

Mädchen

f. m. kl. Geschäfts-Hsh. (Rond. u. Café) mit kamil.-Anschl. Ang. unt. S 752 an die Ztl. dss. Blattes Schwelm.

Bad Honnef a. Rh.

Kleines, junges

Mädchen

zur Erlern. d. Hsh. ohne gegenl. Verg. b. 1. Mai ges., n. unt. 17 J., am liebst. vom Lde., gute Behdlg. zugesichert. b7275 Pension Stüttgen.

Alleinmädchen

Suche für kinderlos. Hausb. ein sehr gewissenhaftes, sauber. Mädchen, welch. mit allen vorkd. Hausarbeiten vertr. ist, zu sof. od. 1. April. Vorbildg.: Hausb.-Schule Ang. wenn m. mit Bild u. Zgn. an postlag. Burscheid 358.

Für kl. Haush. (1 Kd.) schulentlassenes

3/4 Tagmädchen

z. 1. 4. ges. (Oberwasser.) Ang. unt. B 3633 Gst. Barm. †

Ersahr. kinderliebes

Mädchen

mit gut. Zeugn. f. alle Hausarb. 1. Tagestellung ges. für klein. Etagenhaush. Vorzustell. vorm. b. fr. Dipl.-Ing. Jung, Elberf., Otto Schell-weg 36, Hardt. *

Ausw., brav. evgl.

16jähr. Mädchen

find. angenehme St. in kl. Geschäftsh. z. 15. 4. od. sofort * Eldf., Blankstr. 24.

Einf. Mädchen

v. 17—18 J., das schon in Stell. war, v. ausw., für alle Hausarb. 1. 4. ges. B., Werthersh. 103. †

Von älterem Ehep. ein ordtl. 6520a

Mädchen

für Küche u. etwas Hausarb. z. 1. April gesucht. Frau E. Schwartner, Barmen, Allee 122.

Tüchtiges f3093

Mädchen

ges. Eld., Bachstr. 62

Suche z. 1. April sb. **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. Frau Artur Kamphausen, Elberfeld, Kipdorf 36. *

Reliables, erfahrenes, gut empfohlenes

Mädchen 6544a

für alle Hausarb. gesucht. Frau Edm. Zintenspeyer, Barm., Bartholomäusstr. 35

Braves, fleißiges

Mädchen,

w. zu Hause schlaf. kann, gesucht. 6539a Frau Lauer, B., Werthersstr. 57a.

Zuverl., kinderliebes

Mädchen,

das in aller Hausarbeit erf. ist, für Etagenhaushalt ges. Koch- u. Nähkenntn. erwünscht Beste Behandl., guter Lohn. Frau Oehler, Solingen, Schlagbaumerstr. 6. e155

Zuv. Mädchen

22—25 J., in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahren, ges. Vorzustell. 6—8 Uhr abends. Eldf., Gde Mecke- u. Gartenstraße, part. 6461a

Für Geschäftshsh. ein in Küche u. Hsh. erfahr., selbständ.

Mädchen

für sofort od. spät. gesucht. f3120 Frau M. Gamer, E., Nonsbornerstr. 28.

Suche f. m. Hsh. ein ordtl., still. u. saub.

Mädchen.

Otto Schmittsen, Velbert Rhld., Friedrichstr. 231. e224

Suche für sofort od. später ein im Kochen u. allen Hausarbeit. durchaus erfahrenes, zuverlässiges, älteres

Mädchen.

Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden. Angeb. unt. E 7233 an Gschft. *

Fleißig. und sauber.

Mädchen

per sof. od. für 15. Tage, welches zu Hse. schlafen kann. Herrliche Küche. E., Gerlingerstr. 48. *

Tüchtiges, sauberes

Alleinmädchen

für meinen Hausb. (3 Pers.) per 15. 4. gesucht. Etwas Kenntnisse erw. Vorzustellen auch Sonntag bei Frau Paschdorf, Barm., Ziegelstraße Nr. 39. †

Für feinbürgerl. 2-Pers.-Hausb. wird z. 1. 4. saub., zuverl.

Alleinmädchen

in angen. Dauerstell. nach Düsseldorf ges. Näh. Sonntag 3—7 Uhr: Elberf., Haubahn 7, part. *

Schulentl. Mädch.

kinderl., für nachm. ges. Lothringer, B., Gewerbeschulstr. 113. *

14—15j. Mädchen für leicht. Hausarb. sof. gesucht. Bäckerei Stein, Eld., Weberstr. 24. Tel. 360 64.*

Braves, zuverl., ev.

Mädchen

f. balde Tage ges. * E., Kruppstr. 61, I. l.

Ord., saub., zuverl.

Mädchen

f. kinderl. Sig.-Hsh. ges. Vorst. nach 4 Uhr. Diederichs, E., Laurentiusstr. 21. *

Saub., zuverlässiges

Halbt.-Mädchen

mit gut. Zgn. für klein. Hausb. sofort gesucht. 6549a Frau H. Simmecken, B., Beethovenallee 28.

Ja. Mädchen n. d. Schule z. 1. Kd. v. Steinbeckerst. 9, I. *

Suche f. rud. Hausb.

Ig. zuv. Mädchen

für 3 Tage. Angeb. u. E 7440 an Gst.*

Thür., ält. Mädchen ob. Frau z. Putzen f. vorm. ges. Zu erfr. in d. Geschst. f126*

Stellen-Gesuche

Druckerei.

Ja. Druckerei-Buchbinder sucht Stellg., tage- od. stundenw., auch Heimarbeit bei bill. Berechn. Ang. u. E 7312 an Geschst. †

Ja. Kontorist

18 J., pers. Stenotypist, vertr. mit all. Kontorarbeiten, bei Buchhaltg. u. Korrespondenz, sucht St. Ang. u. B 3731 an d. Gst Barmen. †

Vertrauensposten

Kaufmann, Anf. der 40er J., mit sämtl. Kontorarb. vertraut, sucht Stell. auf Kontor, Lager etc. oder sonst. Vertrauensp. geg. Interessenetnl. bis Mk. 5000, evtl. Beteiligung. — Kein Reiseposten. — Ang. u. E 7419 an Gst. *

Bürobeflissene,

u. alle sonst kaufm. Arb., Vert. m. Behörd., Anfass. usw. übern. ält. u. tagelw. bill. gewandt, Kaufmann. Gute Empf. Ang. E 7437 Gst *

Buchhalterin-Kassiererin,

tücht., selbst. Arb.-Kraft, gründl. Erf. in Kalkulat. u. Angebot sowie Buchführg., große Gewandtheit im Verkehr m. d. Kundschaft, sucht entspr. Arbeitsfeld. Erbitte werte Ang. u. E 698 an die Geschst. v6856

Ehrlicher, nüchterner Kutscher * sucht St. in Kohlengeschäft od anderw. Ang. u. E 7181 Gst.

Pedantes, Kurzw., Büro, Kaufmann, 27 J., Suche Besch., gl. w. wirt. Hotel o. Café, Cig., verk. erw. Gute Kleidung, eig. Motorrad. Eilangeb. E 7347 an Geschst.*

Schlosserlehrling

(auch Bastler) für Samstags u. Sonntags frei. Ang. unt. B 3778 Gst. Barm. †

Tüchtiger

Maßschneider

22 J. alt, zuletzt 4 Jahre in 1. Hause tätig, sucht Stellg., am l. auf Grostück. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 7308 Gst.

Erfahr. Schneider, sicher im Schnitt u. Anprobe, sucht Beschäftig., a. w., bei bescheidenen Ansprüch. Ang. E 7447 Gst. *

Schneidermst., 24 J., sucht Stellung für Maß, auch als Vorbügler angenomm. * Ang. E 7247 Gschft.

Chauffeur,

gel. Autoschl., 35 J., verh., große Erfahr., sucht St. au. Vertr.- u. Lieferw., zwecks Pro-zeit ohne gegl. Vergütung. Ang. u. E 7068 an Geschst. *

Chauffeur,

gel. Dreher u. Maschinenschlosser, erf. in a. vork. Arbeiten, 3 Jahre in d. Auto-Branche tät., Führ.-Ltd. 1 u. 3b, sucht Stelle als Fahrer, a. in Betrieb. Angeb. u. B 7313 an Gst.*

Schlosser u. Schmied

18 J. alt, sucht pass. Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. * Ang. u. E 7230 Gst.

Junger Bäcker- und Konditorgeselle sucht p. Mitte April Stell. in Konditorei od. gem. Betrieb. * Ang. E 7373 Geschst.

Ja. Bäcker u. Kond., 20 J. in Stellg., w. sich zu verändern. Fischer, B., Ronsdorferstraße 12, part.

Junger Mann,

19 Jahre, sucht per 1. 4. oder später Stelle auf Lager od. im Versand. Zeugn. v. Ang. E7194 Gst *

Suche für m. Sohn, 16 J., Handelsschuldbildung, Praktikantenstelle bei staatlich gepr. Dentist. Ang. u. B 37 an die Ztl. in Remscheid, Bismarckstraße 35. f289

Kochlehrling

Sohn achtb. Eltern sucht Lehrstelle in großem Hause oder Hotel, am l. ausw. Angeb. u. H 735 an Filiale E.-Mirke. *

Weibliche

Kontoristin,

mit all. Kontorarb. vertr., sucht f. halbe Tage od. stundenw. Beschäftigung. Ang. u. E 7401 Gschft. *

Suche †

Schreibmsch.-Arb.

jeder Art. Angebote u. B 3673 Barmen.

Verf. Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung. Angeb. unter E 7457 an Gschft. *

25jährige, durchaus perfekte

Stenotypistin

mit Büropraxis in Groß- und Kleinbetr., schwerkriegsbeschädigte, zuverlässige Arbeitskraft, möchte ihre Stellung wechseln. Angebote unter E 7365 an die Geschäftsstelle.

Wirtschaftsfräulein — Hausdame.

Suche Wirkungskreis in Haush. od. Betrieb, firm a. f. erf. in Küche u. Haush. Anleit. d. Personal; viels. Anpassungsf. Ia Zeugn. Ang. u. B 3642 Barmen. †

Eisenhändler,

27 Jahre alt, mit Ia Kenntnissen in sämtl. Eisenwaren, insbes. in Schmiedebedarf, Stabeisen, Ersatzteilen für landw. Maschinen, Werkzeugen, Baubeschlag, Herden, Oefen usw., sucht, gestützt auf durch langjährige Reisetätigkeit für erste Häuser, in fast allen Gegenden Deutschlands, gesammelte Erfahrungen, passende Dauerstellung als v6859

Reisender od. sonst. Vertrauensposten

Führerschein I und 3a vorhanden. Gefl. Angebote unter E 699 an die Geschäftsst.

Chauffeur

25 J., ledig, gut. Wagenpfl., s. Stellung auf Lieferw. o. Personenwagen, auch stundenweise. Probefahrt o. jed. Vergütg. Ang. E 7372 Gsch.

Kaufmännische Zahlstelle

ges. am liebsten in Eisen- oder Metallwaren-Engros-Geschäft. Vorkenntnisse in Englisch u. F. nötig. Alter 17½ Jahre. Oberprimareife. Ang. B 3542 Barmen †

Dame

wünscht

Vertrauensstell.

wirtschaftl., geschäftl., handw. prakt. Alleinbeste Referenz. Ang. unt. B 3744 an die Gschst. Barmen. †

Dame, tücht., umsichtig u. sparsam, f. Wirkungskrs. als

Hausdame

oder Wirtschafterin in besser., frauenlosen Haush. Ia langjährige Ref. u. Ref. Ang. u. B 471 an Gschst. Barmen. †

Perf. Hausschneiderin sucht Stelle, kann 15. 4. oder 1. 5. Ang. u. E 7000 an die Geschäftsstelle.

Kl., kräftige f. Geschäftsh. z. 1. od. 15. 4. ges. Frau Hartung, B., Werth 45. *

Junge Verkäuferin sucht Stelle, gleich welch. Branche. Ang. E 7409 an Gschst. *

Junge Frau

sucht

Vertrauensstelle oder Filiale

500 Mark Kaution. Ang. E 2036 Gst. *

Junge, anstd. Frau mit gut. Zeugn. sucht morg. Beschäft. zum Servieren od. Putzen. Müller, B., Hedtmannstr. 176. †

Modistin,

18 J., f. Stelle als Volontärin zw. w. Ausbildung im Verkauf. Angeb. unter B 3791 Barmen. †

Weißnähterin,

die auch fl. n. änd., sucht Kd. aus. d. Hse. E. Schmidt, U.-B., Auerstr. 29, III. *

Perfekte

Schneiderin

sucht noch Kunden bei billigst. Berechnung. Angeb. unter E 7172 an Gschst. *

Schneiderin,

lange J. selbst. gew., an gut. Arbeit gewöhnt, sucht wieder Beschäftigung. Ang. unt. B 3743 an d. Geschst. Barmen. †

Schneiderin, * w. gut u. bill. arb., sucht Kundsch. in u. außer dem Hause. Wo Tag 3.50 Mk. Ang. u. E 7436 Gst.

Perfekte

Weißnähterin,

die keine Arb. scheut, sucht noch Kundsch. in u. außerh. d. Hs. Ang. E 7363 Gst. *

Erf. Hausschneid.

(Ja Emspeld.) sucht Kund. Tag 3.50 Mk. Ang. B 3709 Barm.

*Junges Mädchen f. Stellung als Hausschneiderin a. Maschinennähen u. Ausbessern (p. Tag 3.50 Mk.) Ang. E 7376 Gschft.

Na., perfekte

Plättnerin

sucht Stelle. Ang. u. E 716 an die Geschäftsstelle.

Suche f. m. Tochter, 14 Jahre

Lehrstelle

als Kontoristin etc. Ang. u. E 7383 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre

Lehrstelle

als Kontoristin etc. Ang. u. E 7410 Gschft.

30jähr. ger. Frau, staatlich gepr.

Krankenschwester

u. Kindergärtnerin, sucht Stelle zu Kind. od. Alt. Dame für ½ od. ¾ Tage. Ang. B 3781 Gst. Barmen.

Gebild. Ja. Mädchen sucht per sof. Stelle als

Kinderpflegerin

in Heim od. Privat. Ang. u. E 7449 an die Geschäftsstelle.

Suche f. m. Sohn, 14 Jahre

Lehrstelle

als Schlosser. Ang. u. E 7449 an die Geschäftsstelle.

Junge, kräftige Hausgehilfin f. 2 Pers. Hausb. f. sucht auf 1. 4. od. 15. 4. Stelle. Ang. E 7384 Gschft.

Tücht. Hausgehilfin in allen Handarbeiten durchaus erfahren, f. Kochen, per bis 15. April Stelle b. alt. Dame. Ang. E 7382 Gschft.

Perfekte

Kinderpflegerin

mit guten Zeugnissen für 2 Kinder (1 u. 3 J.) per 15. April gesucht. Vorzustellen Sonntag 10—1 Uhr. Frau Dr. Hermann, Barmen, Wichlinghauserstr. 178.

Suche für 2 Kinder (1 u. 3 J.) per 15. April

Kinderpflegerin

mit guten Zeugnissen. Vorzustellen Sonntag 10—1 Uhr. Frau Dr. Hermann, Barmen, Wichlinghauserstr. 178.

Suche per 15. April

Kinderpflegerin

mit guten Zeugnissen. Vorzustellen Sonntag 10—1 Uhr. Frau Dr. Hermann, Barmen, Wichlinghauserstr. 178.

Suche per 15. April

Kinderpflegerin

mit guten Zeugnissen. Vorzustellen Sonntag 10—1 Uhr. Frau Dr. Hermann, Barmen, Wichlinghauserstr. 178.

Kinderl., ländl. Heimat, sucht z. 15. 4. oder früher Stellung als **Hausbeamtin** bei nur anständigen. best. Herrn. Zu erfr. Martha Jung, Elb., Untergrünewalderst. (Gertrudisstift) *

Welt. Fräulein, im Kochen u. Hausarbeiten erf., sucht Stelle für ½ Tage. Ang. E 7399 Gst. *

Frl., 36l., sucht St. in kath., frauenlosen Hausb., auch ausw. Beste langj. Zeugn. Ang. E 7455 Gst. *

Gut bens. Wwe. s. St. als Haushält. Ang. E 7481 Gst. *

Einf. Fräulein sucht Stelle, am liebst. frauenl. Haushalt. * Ang. E 7404 Gschft.

Ich suche für m. Tochter, 19 J., per 1. Mai Stelle in best. Hsh. b. Kam.-Anschl. Selbige b. schon mehr. J. in gr. Hsh. ged. Ang. u. E 7301 an die Geschäftsst. *

Jg. Mädchen sucht Stelle in best. Hsh. am liebst. b. alleinst. Dame od. ält. Ehepaar. Angeb. unter E 7173 Geschft. *

Mädchen v. ausw., 18 J., sucht Stell. i. Haushalt für sof. * Ang. u. E 7482 Gst.

Welt. Mädchen sucht, gest. a. gt. Zgn., St. in kl. Hsh. o. b. ält. Ehep. Ang. u. A 14 Wil. dfs. Bl. Bülspe erb. f224

Mädchen sucht für Donnerst. u. Freit. Nebenstelle. Ang. unt. B 3660 Barmen. †

Welt. Mädchen, mit g. Zeugn., vers. in Küche u. Hausb., sucht z. 1. 4. oder sp. Stellung. Ang. unt. E 7345 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Älteres, erfahrenes **Mädchen** aus Waldeck, m. gut. Zeugn. sucht St. als Kleinmädchen in ruhigem Hausb. o. ä. Hausbälterin. Ang. W 1422 Ztl. B., Westerw. 2.+

Ordentl., erfahr. **Mädchen** von auswärts sucht für sof. od. 15. Apr. Stelle, in bürgerl. Haushalt, am liebst. in Barmen. Angeb. B 3736 Gst. Barmen.

Jg. Mädchen v. auswärts s. z. 1. 4. St. i. Hs. v. M.-Frohnert, B., Zollstr. 40, III †

Ehrl., kl. Morgenmädchen, im Hausb. durchaus erf., j. St., evtl. auch f. Stund., i. südwestl. Stadtteil. Ang. E 7381 Gst. *

Mädchen f. Stellen a. Bügeln. Ang. unt. B 3659 Barmen. †

Mädchen, 25 J., sucht Putz- oder Halbtagsstelle. Ang. E 7428 Gst. *

Junges, fleißiges **Mädchen** sucht Stell. f. halbe Tage im Haushalt. Ang. E 7182 Gst. *

Jung. Mädchen sucht Stelle zur Erlernung des Hausb. gegen Taschengeld + Ang. u. B 3621 an die Gst. Barmen.

Junges Mädchen v. auswärts (Südharz) sucht v. 1. Aug. Stellung zur Erlernung des Hausb., ohne gegenl. Vergütung bei Famil.-Anschluß. Angeb. unt. E 7228 an Geschft. *

Landwirtstochter 38 Jahre alt, tücht. im Haushalt, auch i. Geschäft erfahren, sucht St. in frauenlosen Hausb. Ang. E 701 an Gst b6837

Mädchen v. Lande, evgl., 19 Jahre, mit gut. Zeugn., s. St. für ganz od. ¾ Tg. Auguste Braun, bei Köther, Barmen-N., Ziegelstraße 13. †

Welt., ordtl. frdlieb. **Mädchen** f. St. i. Hsh. Koch. u. all. Hausarb. erl. Gt. Zgn. Ang. unt. B 3782 Barmen. †

Fr. Frau mit guten Empf. sucht Stund.-Stelle f. Donnerstags od. Freitags. Angeb. u. E 7190 an Gst. *

Jg. unabh. Fr. sucht Stelle f. ¾ T. in best. Hause. — G. Zeugn. vorhd. Ang. E 7249 an Gschft. *

Gesd. anst. Putzfrau sucht Stb.- o. Halbtagsstelle, auch zur Aushilfe. Angeb. u. E 7180 an d. Gst. *

Junge Frau sucht Beschäftigung. Ang. E 7202 Gst. *

Ordtl. fleiß. Frau sucht Stelle f. jeden Morgen v. 9—1 U.* Ang. E 7246 Gschft.

Ält. pr. Putzfrau sucht Stelle, am liebst. Kontorräume oder dergl. Angeb. unter E 7430 an Gschft. *

Kr. j. B.- u. Wschst. E. Johannisstr. 20a, II.

† Jg. Frau s. sof. Aushilfsstelle in best. Hse. (mögl. Barm.) Ang. B 3674 Barmen. †

Jg. unabh. Frau f. Wasch- u. Putzst. Fr. Senn, Küllenbahn, Konzert 10c, 596

Junge Frau sucht Wasch- u. Putzstelle. Ang. E 7487 Gesch.*

Junge Frau sucht Stelle von 8 b. 11 vormittags. Ang. u. E 7379 an Gst. *

Ordtl. Frau f. Stb.-St., auch z. Hausputz. Ang. E 7434 Gst. *

Junge saub. Witwe sucht St. z. Putzen, auch Büro od. Lag. Ang. E 7252 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Wer mit einer wirklich gut. Sache mehr Geld verdienen will, schreibe sofort unter E 7452 an die Geschäftsst. ds. Bl *

Für eine lohnende Welt-Neuheit wird strebs., rege Herr **als Teilhaber** gesucht. Angeb. unt. E 707 an die Gst. *

Wer beteiligt s. mit **Kapital** an volkswirtschaftl., ausbaufäh. Unternehmen. Ang. unter E 7279 Gschft. *

Herr, 57 Jahre alt, früher selbständ., gesund u. arbeitsfr., sucht sich † **mit 8000 Mark bar in gutem Gesch. tätig zu beteiligen oder zu übernehmen** Auch auswärt. Ang. werd. berücksichtigt. Ang. B 3734 Barm.

Wer beteiligt sich mit RM. 2—3000 an einigen guten Erfindungen, Haush.- u. Gebr.-Gegenstd. betr. Ev. Einzelverk. F. Metallw.-Fabr. geeign. Art. Ang. erb. u. E 7201 an Gst. *

Abgebaute Beamte für altes **Berliner Bankhaus** als **Platzvertreter** im Haupt- u. Nebenberuf bei höchst. Bezügen ges. Angebote unt. L. L. 90 an Elite-Verkehrsbüro, Düsseldorf, Königsallee 56. a291

Kaufmann

Ein strebsamer Kaufmann kann unter günstig. Bedingungen eine Kartoffelgroßhandlung mit Bezirksvertretung für erste Saatzuchtstelle und Kunstdünger-Konzern übernehmen. Erforderlich etwa 5000 M. Ang. u. E 704 an die Geschft. b7255

Alt leistungsfähige b7260
Berufskleiderfabrik sucht
für das Bergische Land u. angrenzende Bezirke
tüchtigen
Vertreter,
der bei den einschlägig. Firmen nachweislich gut eingeführt ist. Ausführl. Angebote unter E 706 an die Gschft.

Angesehene, sehr leistungsfähige, in Essen domizilierte b7253
Großhandlung und Importfirma der Feinkostbranche
(Sardinen, Mayonnaisen, Delikatessen, Konserven etc.) sucht für Elberfeld-Barm. und die Nachbarstädte einen
Vertreter.
Es kommt nur eine branchekundige gut eingeführte, fleißige Kraft in Frage. Angebote unter E 703 an die Gst. d. Bl.

Größere Sudetendeutsche Spitzenfirma
(einfädige Maschinen) in Tschechoslowakei, nahe Reichsgrenze ansässig, sucht per sof. bezw. 1. 5.
tätigen Teilhaber
mit Kapitaleinlage. Firma ist sehr gut eingeführt u. hoch angesehen. Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden, eventl. Angliederung eines verwandten Artikels für die Tschechoslowakei möglich. — Ernste Angebote mit Aufgabe v. Referenzen unter L. C. 3582 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten. a77

Anzeigen-Vertreter
repräsentables Auftreten, gewandt u. fleißig, an korrektes Arbeiten gewöhnt, für sofort gesucht. Angemessene Provision. — Auf Wunsch tägliche Auszahlung. f3080
Francken & Lang, G. m. b. H.,
Elberfeld, Bembergstraße 17.

Aluminiumwarenfabrik
sucht gut eingeführten D7269
Vertreter
für das Bergische Land. Bewerbungen unter E 711 an die Gesch. d. Bl.

Repräsentationsfähiger, tüchtiger
Kaufmann,
vieljähriger leitender Warenhaus-Direktor,
sucht leistungsfähige Fabrik
in Wien und Sukzessionsstaaten zu vertreten. Erstklass. Referenz. Zuschr. erb. u. „Reell 4074" bef. Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. a5

Hoher Verdienst
Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Täglich Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse u. Kapital nicht erforderlich. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlangen Sie Prospekt B' unt. F B S 7281 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a30

Seit langen Jahren als leistungsfähig anerkannte a30
Rudelsfabrik
sucht für Elberfeld einen bei der Detailkundschaft gut eingeführten
Vertreter.
In Betracht kommen nur Herren, die gegen entsprechende Provision durch rege Tätigkeit ein Fabrikat einführen können. Angebote unter **F. B. F. 717** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Für Wuppertal und Umgebung ist unsere
Spezial-Vertretung
an einen strebsamen, redegewandten Herrn im Alter von 25 bis 45 Jahren zu vergeben. Wir bieten ausreichende Provisionsbeträge und Spesen und gute Aufstiegsmöglichkeit in führendem Versicherungskonzern. — Geschulte Vertreterschaft steht zur Verfügung. Einarbeitung erfolgt durch Fachkräfte. Angebote unter E 7463 an die Geschäftsstelle dfs. Bltts. f3090

Beteiligung
v. tücht., gew. Kaufmann, m. Fabrikation d. Wuppert. Industrie vertr., gef. Alters, m. l. Ausld. erw. Sprachkenntniß. Verkaufsorgan. u. größeres **Kapital** gesucht. Ang. B 3719 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Betriebsstoff-Unternehm.
sucht
Vertreter
auf Provisionsbasis für d. Bezirk
Barmen-Elberfeld und Umgebung.
Nur Herren mit prima Referenz., die mit nachweisbarem Erfolg in der Branche tätig gewesen sind, wollen Bewerbungen unt. E 690 an die Gschft. d. Bl. richt. a317

Höchste Provision sofortige Auszahlung
an fleißige Vertreter (innen) durch Verkauf von versilberten Bestecken an Private. Große Verdienstmöglichkeit für abgebaute Beamte. Bewerbungen unt. Angabe der bish. Tätigkeit unter S 275 an die Ann.-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.** a325

Führender Großkonzern der
Betriebsstoff- und Mineralöl-Branche
sucht 385d
erstklassige Vertreter
Dieselben müssen bei der in Frage kommenden Kundschaft sehr gut eingeführt sein und über Beziehungen verfügen. — Angebote u. B 518 a. d. Gschft. Barmen.

Ingenieur-Kaufmann,
Ia Kraft, sucht tätige Beteiligung mit vorerst etwa 10 Mille. Direkte od. neutrale Angebote unter E 7183 an die Geschft. *

Größeres Handelsgeschäft, zu jed. Zeit gebend, sucht †
Lagerhalter
oder still. Teilhaber mit 4—5000 RM., welche hypothekarisch weitgehend festgelegt werd können. Ang. B 3721 Gst. Barmen.

Vertreter
für die Klischee-Branche von leistungsfähiger Dresdner Klischee-Fabrik gesucht. Ang. unter E 674 an die Geschäftsst. d. Bl. b7233

Wir stellen 2 solide
Vertreter (in)
die sich zum Vertrieb u. Auftragsentgegennahme gangbar. Textilartikel an alte Privatkundschaft u. Betriebe eignen, ein. Hohe Prov. Nach Einarbeit feste Anstellung. Ang. u. E 7424 an Geschft.

Wir bieten größten Verdienst
durch die Uebernahme des Alleinvertriebs unseres völlig konkurrenzlos. „Blickfang-Apparates" für Schaufenster, welcher infolge seiner großen Zweck- u. Verwendungsmöglichkeit in fast allen Ladengeschäften größten Absatz sichert. In Berlin haben nachweislich fast sämtliche größ. u. prominenten Firmen die Apparate gekauft. Der Apparat hat den Zweck, dem vorübergeh. Publikum irgendeinen Spezialartikel direkt am Schaufenst. unabhängig der Schaufensterdekoration vor Augen zu führen. Die Befestigung kann an jeder beliebigen Stelle innen am Schaufenst. erfolgen. Die Ausführ. ist eine Gummischeibe 5 cm Durchmesser mit Nickelkapsel u. Verschluß. Ferner kommen entsprechd. der Branche jeweils Ausstellungsstelle hinzu. Der Verkaufspreis an Ladengeschäfte ist je nach Ausführ. 4.— bis 10.— RM. bei 100 % Verdienst. Wir vergeben den Alleinvertrieb gegen Abschluß ohne Festkauf mit Sicherheitsanzahlung u. sind je nach Größe des Bezirks mindestens 1000.— bis 2000.— RM. Barkapital erforderl. Um unnötige Korrespondenz zu vermeiden, erbitten wir nur Offerten von schnellentschloss. Interess., die unser. Bedingungen entsprechen können. Zwecks persönlicher Verhandlung kommt unser Bevollmächt. mit Orig.-Mustern nach dort. **Block-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 208.** a190

Breslau, besteingef. Vertreter
große Umsätze, erste Referenzen,
sucht leistungsfähigste Fabrik
für Kranzbänder-Putzgroßsortiment, Huidänder- (mögl. lagerhaltend), Kleiderbesätze-, Gummiband. Angeb. B 497 Barmen †

Langjähriges Vertretungsbüro in Polen
mit erstklassigen in- und ausländischen Referenzen sucht lohnende 6516a
Vertretung für Polen.
Angebote unter B 489 Geschft. Barmen.

Vertreter (innen)
zum Besuch der Privatkundschaft gesucht. Wir bieten festes Gehalt u. hohe Provis. Wir verlangen intensives Arbeiten und guten Ruf. Nichtfachleute werden eventl. angelernt. Ehrlichen, strebsam. Menschen bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. Persönliche Vorstellung erbeten am Montag den 31. 3. 30 bei uns. Obervertreter Herrn Emil Wölk, Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 47/80. *

Die Frankfurter Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Barmen-Elberf. erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. enig. Rich. Köttings, Barmen. — Büro: Hedtingbauserstr. 87. Tel. 589. 389b

1. Hypothek 6250
zu günstig. Beding. auf gutes Objekt auszuleihen. Angeb. B 491 Gst. Barmen

1. Hypothek
6000 Mk wird auf Ia Anwesen gegen zeitgemäße Zinsen v. pünktl. Zinszahler ges. Ang. u. B 3615 an Gst. Barmen. †

Wer sucht Geld?
zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- u. Baugeld. Näher. durch: * Fr. H. Pietrynski, E., Friedrichst. 30a, 3. Etg. — Keine Vermittlg., dir. Unterbreitung an 6400 Interess. Sprechzeit Sonnt. bis Mittwoch.

Geldmarkt

90 000 Mark
Privatkapit. sind auf nur gute Objekte unterzubringen. Ang. u. E 7423 an Gst. *

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 5999 Gst. *

1. Hypotheken
(von Banken).
L. du Mont
Bankvertreter,
Elbf., Brillerstr. 14. Tel. 344 17 Westen.*

1. Hypotheken!
vermittle sofort sehr günstig, ferner Zwischenkredite u. Baugelder aller Art. † Gust. Küpper, B.-u. Unionstr. 6 (Kaiserbrücke). Telefon 15.

1. Hypotheken
(Neubautengelder — Zwischenkredite) günstig durch * Frau Rud. Vogel, Elbf., Hofaue 7. Telephon 1640.

Lebensversicherung gibt Geld zu 7½ % bei zeitgem. Ausz. 20 000 Privatg. a. gt. Objekt. Angeb. unt. B 3784 Barmen. †

Hypotheken
Volkswirtsch. Büro Mittendorf, B., Luisenstr. 1a, (gegenüber der Textilschule). †

Darlehen
geg. Möbelsicherheit ohne Vorkosten, 1. Hypotheken. Näh. bei Beverborg, Elberf., Obergrünewalderstraße 13. *

10 000 Mk.
1. Hypoth., 9% Zinsen, 65% Ausz., von Privatmann auszuleih. Auch kaufe gute Aufwertungshypotheken. Angeb. u. B 3584 a. Gst. Barmen. f369

Leistungsfähiger Konzern gibt 1. Hypotheken
zu 8 Proz. Zinsen bei 96 Proz. Auszahlung. Zusage nach Besichtigung. Keine Vorkosten. Angebote unter E 7456 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f12

Preußische Central-Bodenkredit A.-G., Berlin.
Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehnsanträge auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen entgegen.
Otto A. Wolff,
Elberfeld, Bismarckstraße 43
Tel. Westen 347 11. 19428

Hypotheken
für gute Geschäfts- und Wohngrundstücke. Erledigung von Finanz-, Steuer-, Treuhand-, Vermögens- und Vergleichsangelegenheiten. An- und Verkauf von Grundstücken. 3380
Dr. A. R. Ridder,
Barmen, Sedanstraße 80. Telephon 7456.

1. Hypotheken-Kap., auch große Beträge, zuverlässig durch
Grundkredit-Bank A.-G.,
Beyen
Barmen, Unterdörnen 108. Tel. 2772. 6467a

Auf hochwertige Villa, Elb., Brillerviertel,
RM. 100.000
als I. Hypothek bei hoher Verzinsung für sofort ges. Angeb. unt. E 7222 an Gst. *

I. Hypothek 40—45000 Mk.
nur von Selbstdarleiher auf wertvoll. sch. Objekt gesucht. Angebote u. Näheres unt. B 7451 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

10 000 Mark
auf 2. Hypothek hint. 5000 Mk. Aufwert. auf ausfichtsv. Unt. ges. Gute Sicherheit. Ang. u. E 7429 an die Geschäftsstelle. *

Rk. 5000.—
als 1. Hypoth. auf Geschäftshaus aus Privathand zu leihen gesucht. Ang. u. B 3684 an Geschft. Barmen. 6547a

5000 Mark
nur Selbstgeber, d. aufstrebendem Geschäftsmann gesucht. Sicherheit vorhand., evtl. Gewinnbeteil. * Ang. E 7175 Gschft.

4—5000 Mk. 1. Hyp. auf Zweif.-Haus nur b. Selbstg. ges. Ang. B 3733 Gst. Barm. †

3000 Mk.
geg. sehr gute Sicherheit b. Selbstgeb. zu leihen ges. Ang. u. E 7417 an Gst. *

3500 Mark
2 Hyp. vor 8000 M. eines Industriewerkes, total sich. Anl., zu 12 % Zinsen von Selbstgeb ges. Ang. E 7464 an Gst f3074

Inhaber eines anerkannt gutgeh. Geschäftes in best. La. sucht 2—3000 Mark **nur aus Privathd.** gegen gute Zins. u. Sicherh. für sofort. Ang. E 7196 Gst. *

1200 Mk.
aus Privathd. gegen Sicherh. zu leih. ges. Ang. E 7382 Gst. *

650 Mark
sof. zu l. ges. gegen 800 Mk. Rückzahl. in wöchentl. Raten v. 60 Mk. u. erstklass. Sicherheit. Angeb. u. E 7253 an Geschft.* † Von nur diskret. Selbstgeber 600 Mk. zu leih. ges. Is Sich. (Rente). Rückzahlg. 700 Mk. in Mon.-R. Ang. B 3729 Barm.

Geschäftsmann sucht 500 Mk. v. Selbstg. zu leihen gegen monatl. Rückzahl., hohe Zins. u. Ia Bürgsch. Ang. E 7386 Gst. *

1200 Mark
als Hypothek sofort ges. 10 Proz. Zins. u. 100 Mk. Vergüt. Ang. u. B 3789 an Geschft. Barmen. †

Von Selbstg. 200 M (Rückz. 250 M am 1. 9. 30) gegen feste Sicherheit ges. Ang. u. E 7258 an Gst. *

Heirats-Gesuche

Gebild. Dame, 28 J., kunstliebd., und wanderfrod., sucht kath. Ehekameraden. Briefe mit Bild unt. B 3546 Barmen. †

Wwe., 53 J., evgl., mit gem. Heim, sucht die Bekanntsch. eines solid., treuen Herrn bis zu 60 J. zwecks Heirat. Anonym zwecklos. — Briefe erbeten unt. E 7191 an Geschft. d. Bl. *

Witwe, 32 J., kath., mit kompl. 6-Zim.-Wohng., möchte mit achtungswert. Herrn in gesichert. Lebensstellg. (auch Witwer mit 1 Kind) bekannt werden zw. späterer Heirat. Briefe (nicht anonym) u. E 691 an die Gst. b6852

Wwe in b. 50 J., s. ehrenh. Hrn. zw. sp. Heir. l. zu lern. Bin evgl., angen. Ersch. u. liebe ein trautes Heim. Nur ernstg. Briefe E 7169 an d Gst. Strengste Verschwieg. zugef. *

Anständ. Mädch., 37 J., evgl., sehr häusl. u. sparsam, erzog., angen. Aeuß., 1,65 m groß und von einwandfr. Vergangenheit, wünscht auf d. Wege, da sonst gar keine Geleg. vorhd., e. charaktersf., strebsf., christl. Hrn. k. zu l. w. d. heut. Veranlagungsbestr. fernsteht. u. ein eigenes Heim mit einer lieb. Frau zu schaffen w. Hrn. m. sich. Existenz od. Handw. bevorz. Nur wirkl. ehrl. gemeinte Briefe u. E 7324 an Gst. Anon. zwecklos. Verschw. ehrenw. zugef. u. verlangt. *

Jüd. pr. Edelst., natürl. Ö., d. 60 J. (dess. Beamt. angen.), d. hausfr. Tüchtigk. böser schätzt, als gr. Verm. Bin 46 J., evgl., g. Ersch., angen. Fam., sp. Verm., bar 2½ Mille. Ehl. Aussteuer u. Beruf. Br. E 7302 Gst. *

Heirat
geg. Geschäftsbeteil. w. schuldl. geschied., zutfit., symp. Dame 55 J. Große, schlanke Erschein. Brf. B 3777 an Gesch. Barmen. †

Heirat.
Drei lustige Blondinen (21, 23, 25), aus gutem Hause, such. d. Bekanntsch. dreier lustiger Herren (26 bis 30) zwecks spät. Heirat. Brief unter B 7451 an Geschft. *

Heirat.
Witwe, evang., in den 40er Jahren, mit großem Haus und Grundbesitz, auch schönes Geschäft, wünscht, da ihr sonst kein Weg möglich, passend. Herrn kennen zu lernen. Nur Herren mit Herzensbildung, nicht üb. 55 Jahre, wollen Briefe u. B 3724 an die Geschäftsst. dis. Blattes in Barmen, Neuerweg 57, einsend. †

Evgl. Frl., 36 J., t. Haush. tücht., kaufm. geb., berufst., möchte m. charv. Herrn zw. glückl. Heir. in Verbind. tr. Erb. gefl. Br. m. Altersang. u. B 3716 Gst. Barm. †

Heirat.
Dame, 34 J., w. die Bekch. mit gebild. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe erbet. u. E 7199 an Geschft. *

Geb. Wwe., 35 J., mit 6jähr. Töchterch., mittelgr., dunkelbl., angen. Aeuß., aus ang. gut. Fam., w. Heir. m. charaktervoll. Herrn oder Witwer mit Kind, im Alter bis 50 J., in sich. Pos. Kpl. 5-Z.-Einrichtg. u. Vermögen vorhd. Briefe unter E 700 an Gst. b6858

Kriegerwitwe
Anf. 40er, jüd. Erschein., s. die Bekch. ein nett., sol. Herrn pass. Alt., in sicher. Lebensst., Beamter bev., zw. sp. Heirat. Schön einger. Wohn. vorhand. Briefe u. B 3671 Barmen. †

Welch. naturl. netter Herr m. mit Frl., 26 J., ev., in Briefw. tr. zw. sp. Heir.? † Brf. B 3735 Gst. Bm.

Idealehe! Zwei jg. Damen, ev. kad. Kul., kunst- u. naturliebd., such. die Bek. zweier gleichgesinnter Herren in sich. Stell., im Alter v. 27—40 J. Witwer mit 1 Kd. nicht ausgesch. Nur ernstgem. Zuschr. m. Bild, w. zurückgesandt wird, unt. E 7422 an Gschft.*

Heirat.
Tücht. Meistermeist., ca. 50, ohne Anh., sucht Lebensgefährt. mit Vermögen, auch Einheirat in andere Branche. Briefe unt. B 3726 Barmen. †

Ausst. Witwer, 60 J., gr. u. rüst., m. Verm. u. kl. Pens., s. Heirat. Nett. Frl. od. Wwe. m. etw. Verm. o. kl. Gesch. woll. frdl. Br. (Distr.) s. u. K 314 an Filiale B., Allee 193 †

Heirat.
Kaufmann, 28 J., evgl., in sich. Stell., s. lb., treues, christl. Mädch. v. gut. Ett., kein Budikopf, zw. Heirat. Ausf. Brse. u. E 7299 an Gst. *

Witwer,
Postzeitwachtmeister, pensionsber., sucht wieder glückl. Verehelichung. In Frage kommt ein Frl. bis zu 30 J., gesund, mit nettem Aeußern, Frohnatur und aus guter Familie. Vertrauensv. Briefe u. E 689 an die Gst. erb. Postlagernd unerwünscht. a287

Anst. Mann, 44 J., (Handw.), s. Mädch. o. Witwe k. zu l. zw. sp. Heirat. Briefe unter B 3783 Barmen. †

Handw., 27 J., 1,60 gr., möchte mit nett., häusl. Dame bek. w. zw. sp. Heir. Witwe mit Kd. nicht ausg. Etw. Vm. erw. Brf. 8749 Fil. Schwelm. c56

Vermischte Anzeigen

Wer tauscht neue Kaffe geg. Haushaltungsgegenstände, a. sieht. Waschmasch.? Fritz Uelser, Barm., Eintrachtstr. 115 198b

Wanz. fährt leeres Möbelauto b. 1.5. nach **Berlin?** Gras, Barm., Altermarkt 15, II. †

Siebelwand f. Reklame zu v. Hürter, Bohw., Schillerst. 16.* **Schreinerarbeit,** jeder Art gut und preiswert. Stb. 1.50. Ang. u. E 7433 an die Geschäftsst. *

Möchte d. verehrten Damen bitten, ihre Hüte z. Umarbeiten für d. Frühjahr jetzt z. bringen, um ein langes Warten in d. Saison z. vermeiden. — Neue Modelle bewährten Geschmacks z. Wahl. **Damenhutgeschäft** Friedrich Ehrt, Ibf., Bachstr 55.*

Wo kann ig. Frau i. den Abendstd. Anfertigung eig. Garderobe erlernen? Ang. u. E 7390 Geschft. *

In allen kaufmännischen Arbeiten bewandert, suche ich nebenberuflich eine Stelle zum b35 Beschreib. d. Bücher. Angeb. unt. E 7052 an Geschft. ds. Bl

Kontorist, Kölner, empf. sich. † B., Oberdörnen 77.

Wer fährt mit?
Ostern in Paris,
ab Donnerstagabd., zurück Dienst. früh. Gesamtkost. einschl. Reise 120 M. Wenzel, Leit. des Deutschen Reisebüros in Paris, Barmen, Loherstr. 2. Tel. 5780. †

Heizmaterial
Infolge vorgerückter Jahreszeit liefere ich direkt an Verbraucher, Beamte, Festangestellte, Kaufleute zu äuß. bill. Preisen
Damenpelze
wie Seal, Fohlen, Maulwurf, Pechanick, Bisam-Bamme usw., außerdem Füchse jeder Art, echte Mongolenfüchse, Rotfüchse, Blaufüchse, Weißfüchse, Silberfüchse etc. gegen weitestgehende Zahlungserleichterung. — Bis 12 Monate Kredit — Ohne jeden Aufschlag. Anzahlung nicht unbedingt erforderlich. Ich bitte unter Berufsangabe um Mitteilung, wofür Interesse vorliegt, worauf unverbindl. Vertreterbesuch erfolgt. Baldige Zuschriften erb. unter E 721 an die Geschft. a297

Landschafter
empfiehlt sich in Parkanlagen, Instandhaltung von Gärten und Gräbern. Kranzbinderei und sämtlichen in sein Fach schl. Arbeiten bei billiger Berechnung. † E. Schulze, Barmen, Böhlerweg 23.

Verkauf an Private.
Bett- u. Damenwäsche, Klöppelb., Küchen- u. Schlafzimmer-Garnituren.
Zahlungserleichterung
bei gut. Ausk. Reisedamen m. gut. Kundschaft zu günst. Bed. ges. Hugo Wittmann, Elberfeld, Hofaue 21.

Gesucht sofort
an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer b257
Trikotagen- und Strumpfstrickerei
auf unserer Feinmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingung. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. franko.
Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Pohlen, Saarbrücken 3

Modistinnen
kaufen ihre Artikel, wie sie diese gebrauchen, zu sehr günstig. Preisen ab 1. April bei Fr. C. Gutor, Kommissionslager in Elberfeld, Schwanenstraße 13, I., Nähe Hauptpost. *

3 Mark-Villen im Brill
mit größ. Naturpark soll, erbaut werden. Ernsthafte Reflektanten mit 45 Mille Kapital erhalten ausführl. Angebote u. a2965 an die Hauptgeschäft. der Düsseldorfer Nachrichten. b7258

Tennis.
Die Hockey- und Tennis-Abteil. „Weiß-Rot" der Elberfelder Turngemeinde 1847, Elberfeld, beginnt ihre Tennissaison am 1. April. Interessenten u. Mitglieder erhalten nähere Auskunft durch E. Buse, Elberfeld, Deweerthstraße 104, Ruf Morian 8976.

Maschinenfabrik unterstützt Sie bei der Schaffung einer auskömml. Existenz durch Aufstellung einer d7269
Heißmangel.
Gute Verdienstmöglichkeiten; nur einm. 100 RM. erforderlich. Ernstth. Reflekt. erfahren Näh. unter E 712 d. Gschft. d. Bl.

Doppel- und Einzelkegelbahn
einige Abende frei. Restaurant 3 Kegelbahnen, Launert, Elberfeld, Kleeblatt 43. Telephon 6081. — Ausch. Bickiker Bier.*

Per sof. ganz oder geteilt abzugeben
gute Rehjagd
zum sehr bill. Preis, 2000 Morgen groß, gute Bahnverbindung, ca. 80 km von hier. Ang. u. B 473 Gst. Barmen. 6491a

Benutzen Sie bei Ihren 6552a
Autofahrten
eleg. Privat-Wagen
Barmen, Telephon 9115.

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht
sof. u. Ostern 1930 f. Industrie u. Handel in Elb. u. Barm. Beratung u. Vermittl. kostenfrei. — Kaufm. Stellenvermittlung Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberf., Untergrünewalderstraße 3. Tägl. v. 12—14, Freit. nur 17½—19½ Uhr. Barmen, Neuerweg 58, II. Montags 18—19, Donnerst. 16—17 Uhr. 19386

Doppel-Kegelbahn frei.
Otto Winter, Elbf., Neuenteich 82. *

Gutes Klavier
billig zu vermieten. Näh. Sonntag zw. 11 und 1: Barmen, Emilienstr. 41. 6536a

Herrenfahrer!
Gewissenh. Monteur übern. noch einige Wagen in Pflege. Beste Ref. u. Preisang. z. Verfüg. Ang. u. B 3179 Barmen. *

A. und R.
Eiltransporte
Tel. Elbf. 388 64.*

Schumachers *
Eiltransporte
Möbeltransp., Umzüge prompt u. bill. T. 3597. E. Kasinostr. 23

Tel. Nur. 2740.
Eiltransp. 1½ T. neu.

Doppel-Kegelbahn frei.
Otto Winter, Elbf., Neuenteich 82. *

Gutes Klavier
billig zu vermieten. Näh. Sonntag zw. 11 und 1: Barmen, Emilienstr. 41. 6536a

Herrenfahrer!
Gewissenh. Monteur übern. noch einige Wagen in Pflege. Beste Ref. u. Preisang. z. Verfüg. Ang. u. B 3179 Barmen. *

A. und R.
Eiltransporte
Tel. Elbf. 388 64.*

Schumachers *
Eiltransporte
Möbeltransp., Umzüge prompt u. bill. T. 3597. E. Kasinostr. 23

Tel. Nur. 2740.
Eiltransp. 1½ T. neu.

Auto-Dienst
Deutsche Wagen.
Ruf W. 21612.

Privat-Auto-
Vermietg. Hensberg.
Tel. W. 32024.

Auto,
gesch. Lieferwagen, 1 To., für einige Tage der Woche ges. Molkerei Nutricia, E., Dorotheenstr. 19 Tel. B 34628. f3048

Pro Tag M. 30.-
6 Sts. eleg. Pkw. km 23 Pf. Stb. 3.4 Tel. B. 7442 †

Tel. 6889
gutvermietet. Tag u. Nacht. Geb. 3.— M. Kilometer 0,25 M.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Eine gesegnete Rückkehr.

„Rückkehr zur Naivität auf höherer Stufe!" So spricht Friedrich Naumann von einem, der in die wahre Freude heimfand. Ist dieses Wort nicht wie der Schluß einer vom echten Geiste erfüllten Lebensphilosophie? Wie der Abglanz eines wundervoll emporgegipfelten Menschseins? Sinnbild für diese Art, das Leben zu erfassen, bleibt mir der alte Musikprofessor, den ich wie einen Vater lieben gelernt habe.

Was ist es denn, daß ihm in der erlesenen Tischrunde alle Herzen entgegenschlagen ohne Unterschied der Weltanschauung, daß selbst die Männer der wissenschaftlichen Tatsächlichkeit diesem „reinen Toren" wahrhaft zugeneigt sind und ihm mit ausgesuchter Hochachtung begegnen? Im Grunde ist es seine „Naivität auf höherer Stufe". Das ist das Geheimnis dieser herrlichen Altersheiterkeit, das Wunder ihrer herzbetonten Klarheit und inneren Schönheit. Und es ist nicht von ungefähr, daß der geliebte Alte den Johann Sebastian Bach so liebt und seine prächtigen, einfältköstlichen Geschichten über ihn geschrieben hat. Durch alles Professorale seines Faches hindurch hat er immer wieder heimgefunden zu dem Urklanghaften der reinen Menschenseele und aller Musikwust der Moderne und Uebermoderne hat ihm nichts anhaben können. Er ist dabei keineswegs altmodisch; er hat durchaus einen Sinn für das Echtwertige der neuen Zeit. Aber er steht da wie ein gesunder Eichbaum in allen quirlenden Wassern eines oft abnormen Kunstgehabens.

Und wenn er mir aus seinem erlebnisreichen Daseins erzählt: immer wieder seines Erdenwanderns alte, schöne Wahrheit: „Rückkehr zur Naivität auf höherer Stufe!" Das ist wie die feine, zutiefst erquickende Kantilene dieser einzigartigen Lebensmelodie. So beglückt er doppelt in der Episodensucht der Zeit, dem auch die Kunst zu einem erheblichen Teile anheimgefallen ist.

Wir haben in unseren Tagen zu viel ungesund abenteuerndes Element gefördert durch die Strömungen des Materialismus, und der damit verbundenen Jchsucht und des Gelöstseins von Gott und den ewigen Wahrheiten. Es ist überall zuviel Vorstoß ins Sensationelle, in das krankhaft Abwegige, daß es oft komisch wirkt, wenn es nicht zu traurig wäre und eines ganzen Volkes Tragik bedeuten könnte.

Da klingen denn solche Sätze auf wie der eines übermodernen, fremdländischen, aber in Deutschland lebenden und aufgeführten Komponisten und Opernleiters: „Beethoven ist abgestanden!" Und wenn wir nun an das Gebiet der Erziehung denken, der der Jugend und der völkischen Gesamtheit, müßte nicht Sinn und Ziel aller erzieherischen Maßnahmen sein: Durch alles Wissensgewirble hindurch die Fähigkeit „zur Naivität auf höherer Stufe"? Wir haben zuviel innere Verzerrung schon bei der Jugend, zuviel getrübten, schiefen Blick, zuviel Blasiertheit und Angetünchtheit. Wer Augen hat zu sehen, der sehe!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 30. März.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Windfuhr (Schwerhörigenanlage). 11¼ Kdg.: P. Müller. 2½ Taufhdl.: P. Windfuhr. 6: P. Bergfried. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Weinsheimer. Samstag 4 Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße** 9½: P. Overmann (Konfirmation). 11¾ Kdg.: P. Bergfried. Donnerstag 8½ Uhr Passionsgd.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse (Konfirmation). 11½ Kdg.: P. Kl. Hesse. 5: P. Kl. Hesse (Abendmahl). Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Bonn. 11: Kdg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Overmann. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung. 11 Kdg.: P. Jung. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hense. 10¾: Kdg. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Lesser. — **Uellendahl.** 9½: P. Kl. Hesse. Mittwoch 8½ Passionsgottesdienst: P. Kl. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn, Hauptgd. 10: P. Wichelhaus (Konfirmation). 3: Bibelstunde in Saurenhaus. 3½: Jungmädchenkreis. 3½: Feier der kirchl. Gemeinschaft im Vereinshaus. 6: Männer u. Jünglingsverein. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Passionsgd.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3½: Frauenverein Grotenbeck. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. 3: Prüfung der Konfirmanden: P. Bockemühl. 4¾: Ref. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch abend 7¾ Passionsgottesdienst: P. Prinz. Donnerstag 8¾ Bibelstunde in Kohlfurth: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Lutt. Hauptgd. 9½: P. Brecher (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch (Abendmahl: Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Gronemeyer (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Stud. Kdg. 11¾: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. Abendgd. 5: P. Niemöller (Abendmahl). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Konfirmation) Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Paßde. Taufhdl. 12¼: P. Paßde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Konfirmation). Kdg. 11½: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellenbahl.** Gottesdienst 9½: P. Paschen. Kdg. 11: P. Paschen. — **Passionsgottesdienste.** Donnerstag 8½ Uhr 1. Kirche: P. Fohrmann. Dienstag 8½ Uhr 2. Kirche: P. Paßde; Trinitatiskirche: P. Niemöller; Christuskirche: P. Buddeberg; Engelnberg: P. Wittenberg; Vogelsauerstr. 44: P. Werbeck; Uellenbahl: P. Paschen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd, 9½: P. Roos (Konfirmation). 2½: Jungmänner-Bibelbesprechung. 4: Jungfrauen-Bibelbesprechung. 8¼ Missionsversammlung im Vereinshaus: P. Ritsch-Neukirchen. Mittwoch 8½: Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Reinhold-Elberfeld. 2: Kdg. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. 8: Passionsandacht.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd, 9¾ Uhr: P. Schoen (Konfirmation). Mittwoch 7½ Passionsgd. mit nachfolgender Pfarrwahl: Sup. Jung-Elberfeld. — Evang. Vereinshaus. So. 5: Bibelstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel, Hauptgd. 10: P. Mummenhoff (Konfirmation). 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Passionsgd. in der Kirche: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 2½ Gottesdienst. 11: Kdg. Nachm. 4 Prüfung der Konfirmanden: P. Görg. Mittwoch abend 8¼ Passionsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheuenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfeier der Gesangvereine. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Berlinerstr. 69-71, part. Jeden Sonntag nachm. 4: Versammlung. des Jugendbundes. Jeden Sonntag abend 8: Gemeinschaftsstunde. Jeden Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Cicken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Uebungsstunde des Gem. Chors. 7½ Predigt: Pred. von Cicken. Donnerstag abend 8 Bibelstunde: Pred. von Cicken.

Bozitten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sottau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Merten-Barmen (Gemeinde-Jahresfest). — Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbesser. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Missionsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm 9¼, nachm 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ 8¼ Schulmesse mit kirchl. Schulentlassungsfeier, 9.20 zweite Schulmesse mit Ansprache, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht und Fastenpredigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8¼, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Fastenandacht und Predigt. — **St. Remigius** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 Fastenpredigt und Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9¼ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **St. Anna-Lyzeum** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Samstag abend 8 Abendmahlsfeier: P. Calaminus und P. Burckhardt. Sonntag vorm. 9½: Einführung des neugewählten Pfarrers Schlingensiepen durch den stellv. Synodal-Assessor P. Lauffs 11½: Kdg. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Burckhardt — **Christuskirche.** Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: P. Beerhoff. Sonntag 10: P. Beerhoff (Schwerhörigenanlage). 11½: Kdg. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Beerhoff (ansch. Abendmahlsfeier). — **Paulinskirche.** Vorm. 10: P. Wiebel. 11½: Kdg. Nachm. 3½ im Gemeindehaus an der Paulinskirche: Gemeindefeier zur Einführung des P. Schlingensiepen. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Herfentrath. — **Rotter Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Hensmann. — **Fletzenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle,** Vorm. 10: P. Jaeger (Vord. und Abendmahl). — **Westener Vereinshaus,** Vorm. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche, Vorm. 10: P. Humburg (Konfirmation). Nachm. 5: P. Immer. 11¼ Kdg. im Gemarker Gemeindehaus Donnerstag abend 8½ Uhr Passionsgd.: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schmidt (Konfirmation) — **Heckinghauser Saal,** Vorm. 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle,** Vorm. 10: P. Kraft. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholl 54: 11½ Uhr Bartholomäusstraße 87a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: P. Hübner. 11¼: Kdg. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Window. — **Friedenskirche.** 10: P. Wittenborg (Abschiedspredigt; Vord. und Abendmahl). 2: Taufhdl. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Ihme. — **Johanniskirche.** 10: P. Kully (Vord. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker (Vord. und Abendmahl) 11½: Kdg. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Boecker — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9½: Sup. Weirich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Bastert (Konfirmation). 11½: Kdg. 5½: P. Merck (Beichte und Abendmahl). Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Bastert (Beichte). — **Hesselnberg.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt (Abendmahl). 11½: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor und Männer- u. Jünglingsverein. Mittwoch 8: Frauenverein.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl 1½: Kdg. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Altenpohl. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sy (ansch. Abendmahlsfeier für Konfirmanden und Angeh.). 11½: Kdg. Donnerstag abend 8½ Passionsgd.: P. Altenpohl. — **Hilgenhöhe.** 10: P. Lohmann (Ansch. Abendmahlsfeier für die Konfirmanden und Angeh.). — **Dahl.** 1½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtedreck. 10: Konfirmation. 3: Jungtrupp. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen Schnabbe; Frauen- u. Mädchenabend im Gemeindehaus Schellenbeck (mit Lichtbildervortrag). Dienstag 8½ Jugendvor: P. Biermann. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Biermann. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8: Kirchenchor; Männerkreis Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Montag 8: Jungmännerverein. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8½ Passionsgottesdienst: P. Trummel. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 94. Vorm. 10 Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hähnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Generalversammlung des Jugendvereins.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz, Seifenstr. 5. Montag abd. 8½: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Missionsstunde. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des Gemeindechors. Donnerstag abend 8 Passionsandacht: Pred. Rüger. — **Seifenstraße 2.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. Freitag abend 8: Jungmännerstr.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaster. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetsstunde. — **Barmen-Mitte, Gemarkerstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Gicker. 11: Sonntagsschule Nachm. 4½: Allianzversammlung in d. Seifenstraße. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlieper, Ecke Wichlinghauserstr. 86. Vorm. 9¼ nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rädderfeld, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼ nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Schwelm, Wilhelmstraße 15. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hattingen, Wittenerstr. 259a** Vorm 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ kirchl. Schulentlassungsfeier, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Andacht und Fastenpredigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Fastenpredigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Fastenpredigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre 5 Fastenandacht mit Pred. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9¼ Deutsche Singmesse mit Predigt, 11 mit Fastenpredigt, 5 Kreuzwegandacht und Fastenpredigt. — **Langerfeld,** 7½ Frühmesse mit Schulentlassungsfeier, 10 Hochamt mit Predigt. Nachm. 5 Fastenpredigt und Andacht. — **St. Joseph (Zichenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Was wir für die Bequemlichkeit der Kraftfahrer bieten: Um das Oeltanken zu erleichtern, wurden noch mehr SHELL AUTOOEL-Stationen geschaffen. In den bekannten fahrbaren und ortsfesten, versiegelten SHELL AUTOOEL-Kabinetts, den modernsten Oelpumpen, finden Sie stets die richtige Sorte SHELL AUTOOEL. Als Reservevorrat zum Mitführen sind die handlichen, rücknehmbaren Kanister mit 1 und 2 Liter Inhalt bereitgestellt. Für die Versorgung der Eigengarage empfiehlt sich der Bezug der praktischen Garagenfäßchen.

Der von Wissenschaftlern und Fachleuten geschaffene „Shell-Führer für die Schmierung von Kraftfahrzeugen" (die Broschüre zum Mitnehmen, die Wandtafel zur Information bei jeder SHELL AUTOOEL-Station) sagt Ihnen, welche Qualität SHELL AUTOOEL für Ihr Kraftfahrzeug die richtige ist. Sorgfältige Auswahl des Rohmaterials und die Verarbeitung desselben in modernen, mustergültigen deutschen Raffinerien sichern stets gleichbleibende Güte der in allen Teilen der Welt geschätzten SHELL AUTOOELE.

SHELL AUTOOELE

SHELL BENZIN

DYNAMIN SHELL-SPEZIAL GEMISCH

Schreckensnachrichten aus Japan.

Feuer und Erdbeben.

Hundert Tote und Verwundete.

Tokio, 28. März. (United Preß.) Ein ungeheures Schadenfeuer wütet in Komitsu auf der Insel Honds. Bisher sind bereits über 100 Tote und Verwundete gemeldet worden. Soweit man übersehen kann, haben die Flammen bis jetzt mehr als 800 Gebäude ergriffen und damit einen Sachschaden von wenigstens vier Millionen Mark verursacht. Feuerwehr, Militär und freiwillige Helfer arbeiten ununterbrochen, um ein Ausbreiten des Brandes zu verhüten, da an eine Rettung der bereits in Flammen gehüllten Stadtteile überhaupt nicht zu denken ist. Die Einwohner aller Häuser in der Umgebung der Brandstätte haben ihre Wohnungen schleunigst räumen müssen; sie konnten nur den notwendigsten Hausrat mitnehmen.

Kaum ist das riesige Brandunglück in Komatsu bekannt geworden, als eine neue Schreckensnachricht Japan durchläuft. Der Herd des furchtbaren Erdbebens von 1923 wird zurzeit von neuen Erdbeben heimgesucht. Besonders stark wird das Beben in Ito auf der Halbinsel Izu, ungefähr 65 Kilometer westlich von Jokahama, gespürt. Im Augenblick können keinerlei Angaben darüber gemacht werden, ob die Erdstöße, deren Stärke noch unvermindert anhält, Menschenopfer gefordert haben und wie hoch der angerichtete Sachschaden ist. Die Bevölkerung, der die Schreckensszenen vom Jahre 1923 noch klar vor Augen stehen, hat ihre Häuser fluchtartig verlassen und wohnt teilweise im Freien. Die Regierung trifft bereits weitgehende Maßnahmen, um bei einer Ausdehnung des Bebens sofort mit Hilfe zur Hand sein zu können.

EBt Blaukreuz-Apfelsinen Marke Vidal, mit den Wappen

Eine Spitzenleistung der Züchtung aus den bestgelegensten Gärten Spaniens!

„Kauft nur in Papier eingedrehte Apfelsinen

Kaufgesuche

Zigarr.-Geschäft zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3646 an Geschst. Barmen. †

Kl. Milchgeschäft in Hdhw od. Umg. gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 7254 an Geschst.*

Restauration, kl. Hotel oder Sommerlokal zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. unter B 3665 an d. Geschst. Barmen. †

Gut erhalt. doppelwirkende **Exzenterpresse** (Kaltstemaschine) m. Selbstzuführung, Materialvorschub u. Walzenrichtung, zu kaufen ges. Angeb. mit näh. Angaben u. Preis u. B 3715 Barmen †

Schreinereimaschinen.
1 Dickenhobel,
1 Bandsäge, 1 Fräse,
gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. u. E 2035 Gst

Bandeisenmaschine (Brehmer), ev. ält. Buchb.-Einr. gesucht. Ang. B 496 Barm.

Gebr. Hobelbank zu kf. ges. Angeb. u. B 3676 Barmen. †

Musterbüste, 3- u. 4polig, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. R 801 Fil. B., Bertinerstr. 61. †

Blechtopp 6558a

Ziegel-Maschine Kat. 81, zu kaufen gesucht. Tagesmenge. Lübeck & Co., Barmen, Rotrenbergstr. 9

Schläger für 16 cm breites Band gesucht. 6557a Ang. u. B 513 an die Geschst. Barmen

Gut erhaltene **Rechenmasch.** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 720 an die Geschst. b7273

Gebrauchtes b6861 **Klavier** Bach o. and. Marke, zu kf. ges. Ang. mit Preis E 715 an Gst.

Windemaschinen für Grège, Organzin und Kunstseide zu kaufen gesucht, ferner eine 4—6spindlige **Spulmaschine.** Angebote unter E 702 an die Geschst. f368

Ein Schläger f. 4-m-Stuhl, 30 od. 32 Gg., sow. ein 4-m-**Schachtenstuhl** mit 30 od. 32 Gängen Schläger zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbet. unter E 682 an die Geschst. d. Bl. f368

Kaufe gegen Kasse Partie- und Unterpreisposten, sämtliche **Textilwaren wie auch Hosenträger- und Sockenhalterbänder und Ledergarnituren.** Eilangebote unter E 7553 an die Geschst.

Gebr. Piano gesucht. Angeb. unt. E 7232 an Geschst.*

Gut. Piano gesucht. Preis-Angeb. u. 123 Fil. B., Alleestr. 103

Piano aus Privathand gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Ausf. Angeb. unt. E 719 an die Geschst. e56

Marken-Radio für Fernempfang sowie Koffergrammoph. **Elektrola** zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3206 an Geschst. Barmen. †

Gut erh. gebr. **Schlafzimmer** sofort zu kauf. ges. Ang. u. E 708 Gst

Gut erh. **Tochterzimmer** zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. B 3669 Barmen. †

* Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50. Tel. 9430

Waschkom. Kuchenbüf. saub., zweischl. Bett zu kf. ges. Ang. m. Preis E 7356 Gst *

Gut erhalt. Nußb.-**Bücherschrank** aus Privathd. zu k. ges. E. Offelmann, Wuppertal-Sonnb., Hauptstr. 115. *

Gr. Bücherschr. u. Schreibtisch (Eiche) zu kaufen gesucht. Ang. u. B 492 an Gst. Barmen. 6522a

Alteichen Nähtischchen u. kl. Tischchen zu kaufen gesucht. Ang. B 3205 an d. Geschst. Barmen. †

Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 7405 Gst. *

Gelegenheitskauf. 12/55 PS. **Mercedes-Lim.** in best., neuwertig. Verf., mit all. Neuerungen, k. gesucht, spottb. Angeb. unt. B 3793 Barmen. †

Suche ein 6sitz. offen. **Auto** 8—10 St.-PS, Baujahr 28—30, wenig gebr., mögl. Allwetter u. hinten Türe. Ang. m. Prs., Baujahr u. Stärke unt. B 3617 Gst. Barm. †

Fernlransport-Anhänger, 7 bis 8 To., zu k. ges. Pullmann-Fir. muß in Zahlg. gen werden. Angeb. unt E 7461 an Gst f3075

Offene, 6sitz., gebr., gut erhaltene **Karosserie** 16/50 Benz-Chassis zu kaufen, evtl. geg. Limousinen-Karosserie zu tauschen ges. Angeb. unter E 7465 an die Geschäftsstelle. f3099

Alte Autoreifen u. Schläuche (können auch abgefahr. w.) kauft gegen Kasse. Dünnebacke, B., Elsterstraße 58, Tel. 4957. 6537a

Motorrad zu k. ges., 350—600 ccm, w. auch etwas reparaturbed. Ang. mit all. Einzelh. u. Preis E 7192 Gst.*

Motorrad, n. unt. 500 ccm, Beiwagenm. zu k. g. Angeb. m. Beschreibung u. Preis unter E 7200 an Geschst. *

Motorrad, evtl. mit Beiwagen, gegen Kasse zu kauf. gesucht. † Herhaus, U.-B., Haspelerstr. 46a.

Suche gut. e304 **Selbstfahrer für Pony.** Tec., Grafrath, Eschbach.

Neu eröffnet. Kaufe u. zahle hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, Pelzsachen. Gebrüder Hartmann, Bredderstr. 7, T. 5893.

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421*

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B. Steinweg 31 Tel. 9333. 244b

Kaufe **getragene Kleid., Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen F. Krakowski, B., Wilhelmstr. 4 Tel. 7122. Komme sofort. 3688

Kaufe und zahle für getragene **lautige, guterh. Möbel** reelle Preise. Frau Gust. Köllmann Nachf. Tochter Frau Josef Berth. Gld., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591. 19398

Kaufe 19403 **getrag. Herren- u. Damenkleider** zahle hohe Preise. Frau R. Kämmann, Gld., Wilhelmstr. 35. Tel. Morian 4354.

Gebrauchte f369 **Wellblechgarage** für klein. Wagen zu kaufen gesucht. Angebote u. Rondorf, Telephon 687.

2 Zimmertüren mit Futter u. Bekleidung zu kaufen ges. Angeb. mit Größe u. Preis u. B 505 an Gesch. Barmen. 6543a

Gebr., gut erhaltene **Dezimalwaage,** 500 kg. Tragf. eis. Bausgewicht zu kauf. ges. Postschließfach 142 Velbert. e224

Hundehütte, gut erh., zu kf. ges. Angeb. mit Pr. u. B 3727 Barmen. †

Gut erhaltener **Tennisschläger** zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3662 an Geschst. Barmen. †

Holzbaracke f. Büro (2 Räume) gesucht. Angeb. unt. E 7230 an Geschst. *

Eierhändler sucht ständig. Lieferanten. Angeb. unt. E 7310 an Geschst.*

100 qm gebrauchte **Bretter** zu kaufen ges. Tel. Morian 6259. f3079

Suche p. sof. einen größeren Posten **Abbruchholz** sowie f12 **Bretter, Pfosten und Dachziegel.** Angeb. an Walter Strotmann, Cronenberg, Solingerstr. 54. Telephon 355.

Obstbäume, Johann.- u. Stachelbeersträ. ges. Gutskirberg Sonnb.*

Reitpferd, ca. 8—12jähr., 1.70 hoch, p. jede Untab., sicher i. Gelände, guter Springer, a. Gelegenh. i. gut. Privatstall zu kauf. ges. Ang. E 7406 Gst. *

Hühner ges. B. Märtischeck 4. Tel. 2615. f5280

Kaufe am Montag, 31. März Hackingh.-straße 140 von 2—3 Uhr jeden Posten Kanarien- Hähne und Weibchen. Oberneit. a325

Trinkt deutschen Wein

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Erzeugern, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 80 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz). 6714a

EISU-Stahl- u. Holz-Betten Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselong. a. Private. Ratenzhlg. Katal. frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Volkspohl Lotterie

10. bis 16. April 1930

43000 Gewinne und 2 Prämien i. W. von
RM 430000
Höchstgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 150000
Hauptgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 100000
Höchstgewinn auf ein Einzellos i. W. von
RM 75000
usw. Für alle Gewinne usw. auf Wunsch 90 Prozent Bar.

Glücksbriefe Lose sortiert 5 M
Glücksbriefe 10 Lose sortiert verschiedene Tausender 10 M
Porto und Liste 35 ₰ extra
Lose zu haben bei allen Staatlicher Lotterie-Einnahmen und in allen Losverkaufsstellen sowie bei

Gust. Pferdte
staatliche Lotterie-Einnahme
Essen 238 / Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7[illegible]

f2240



Lambertz - Printen Dessertgebäcke u. Spitzkuchen stets frisch zu haben bei: a56
Gg. Reißmann, Barmen, Schuchardstraße 18,
Gebr. Wirtz, Elberfeld, Bahnhofstraße 2.

Rechtsbüro Wolff vorm. Allgemeines Volksbüro verlegt von Königstraße 4 nach Erholungstr. 17/19 an der Herzogstraße 19421

Rheuma-Sensit



Rheuma-Sensit D.R.P. dient zum Einreiben bei:
Rheumatismus — Hexenschuß Ischias — Gliederschmerzen Neuralgien aller Art
Viel gelobt und ärztlich empfohlen. Tube 80 Pfg., Doppeltube 1,50 Mk. Machen Sie einen Versuch. Rheuma-Sensit ist in 10000 Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Barmen-Ritt.: Drogerie Walter Zäntini, Heckinghauserstr 150. a199

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich.
Zu beziehen durch:
Bierverlag Ad. Rohde
Wuppertal-Barmen.
Märkischestraße 7—9, Fernspr. 424.

Kaffee zu Einheitspreisen!
Qualitätsware!
Santos-Mischung, fein . Mk. 2.20 p. Pfd.
Guatemala-Mischung, hocharomatisch, Gästekaffee . . . . . Mk. 2.20 p. Pfd.
franko bei Abnahme von mind. 5 Pfd. gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
— Wiederverkäufer Rabatt! — d7250
Kaffeerösterei „Zur Plantage"
Max Fabricius, Krefeld.
Postscheck-Kto. Köln 40 321.



ff. Tafelbutter
heute ca. Mark **1.40** p. Pfund versendet in 9 Pfd.-Paketen (auf Wunsch Pfd.-Stücke) zu billigsten Tagespreisen per Nachnahme
Alfred Stahl, Heydekrug, Gegr. 1878

Viele Menschen
wünschen sich nichts sehnlicher als ein Klavier oder einen Flügel. Die Erfüllung dieses Wunsches erleichtert Ihnen das
Pianohaus J. Peter Faust, Barmen
Unterstrasse 19 (Wertherbrücke).
Bechstein-Vertreter 19h

Rosen!
für 40 Pfennig a246
erhalten Sie eine kräft., gesunde Pflanze mit Anwachsgarantie — keine 2. Qualität — von mir im rauhen Klima gezogen, **10 Edelrosen** in 10 Sorten u. allen Farb. RM. 4.—; **25 Edelrosen** in 10 Sort. u. all. Farb. RM. 9.—; **25 Edelrosen** in 25 Sort. u. all. Farb. RM. 16.—. Sämtlich mit Namen u. Farbenbezeichnung. **Hochstammrosen,** Ia Qualität, 75—100 cm, 1 Stück RM. 1.75, 10 Stück RM. 17.—, 100—150 cm, 1 Stück RM. 2.—, 10 Stück RM. 19.—; **Trauerrosen,** 180—200 cm, 1 St. 3.80, 10 St. RM. 35.—; **Schlingrosen** i. versch. Sort., 1 St. RM. —.75, 10 St. 7.—; **Edeldahlien,** Prachtsorten, 1 St. RM. —.50, 10 St. 4.50; **Stachelbeersträucher,** 1 St. RM. —.60, 10 St. RM. 5.40; **Johannisbeersträucher,** 1 St. RM. —.40, 10 St. RM. 3.60; Blütenstauden in über 100 farbenprächtig. Art, wie Phlox, Rittersporn, Astern, Pfingstrosen, Iris usw., 1 St. RM. —.60, 10 St. RM. 5.50. — Illustr. Katalog mit Kulturanweisung kostenlos. Jede Pflanze ist sortenecht u. pflanzfertig beschnitten.
ADOLF PAULSEN, Baum- u. Rosenschul., Kaltenkirchen i. Holst., Alvesloher Chaus.

Seine **Maß-Schneiderei** liefert Anzüge Paletots u. Mäntel an Beamte und Leute in sicherer Position in
6 Monatsraten
Garantie für tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung. Schriftl. Angeb. unter E 7555 an Geschst. Interessenten bitte u. Zeitangabe.

Rote Asche 47267
(keine Waschberge-Steinasche), sondern reine, doppelt durchgebrannte, wasserdurchlässige Kohlenschlacke, lief. billigst aus eig. Haldenbetrieb, in versch. Körn., ferner **schwarze Kesselasche** in bel. Tagesmeng. Herzmann & Welter, Essen, Tel. 43810 u. 43811; Elb., Tel. 35774.

Makulatur abzugeben. E.-B.-Rathenaustr. 50

Landesbank der Rheinprovinz

Zentrale in Düsseldorf, Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier

Nachdem der am 27. ds. Mts. angebotene Abschnitt von RM. 5 000 000.— bereits vollständig vergriffen ist, stellen wir hiermit weitere

RM. 5 000 000.—

8% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz
4. Ausgabe
auf Feingoldbasis

reichsmündelsicher, reichsbanklombardfähig
Zinstermine: März/September: erster Zinsschein: 1. März 1931
Tilgung zu 100% ausschließlich durch Auslosung
Verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung bis 1. März 1935 ausgeschlossen

zum Kurse von **96%** zum Verkauf.

Sicherste Kapitalanlage bei höchster Verzinsung

a724

Nach inzwischen erfolgter Vereinigung der Firma **J. Wichelhaus P. Sohn** mit dem **Elberfelder Bankverein A. G.** eröffnen wir unseren gemeinschaftlichen Betrieb am Dienstag, den 1. April 1930 im Hause

Elberfeld, Alter Markt 21.

J. Wichelhaus P. Sohn A. G.

b2005

SAHNE ist bedeutend billiger geworden!

Nur in meinen Sahne-Spezialgeschäften erhalten Sie jetzt:
¼ Pfd. geschlagene Sahne . . . . . zu 30 Pfg.
¼ Ltr. süße, dickflüssige rohe Sahne . zu 60 Pfg.
Meine 6 Spezialgeschäfte befinden sich: **Elb., Kolk 18, Kölnerstraße 72, Blücherstr. 12, Königstr. 85, Friedrichstr. 43** und **Hochstr. 95** (gegenüber dem Gemüsegeschäft Waldmin).

Zur gefl. Beachtung!
Mein Geschäft Klotzbahn 28 ist verlegt nach Hochstr. 95
Hausberg - Elberfeld.

Elberfeld 39, Bülowstr. Frdl. möbl. Zimm. zu vermieten. *

Cäcilienstr. 70, II., r.: Frdl. möbl. Z. *

Südstr. 72, p.: Möbl. Zimm. an s. H. *

Straßburgerstr. 7, II: Frdl. möbl. Z. *

Möbl. Zimmer, pt., elektr. Licht, sof. zu vm. O. Braun, E., Schusterstraße 8. Telephon 584 35. *

Turmhof 4, III: m. Frontzimm. zu v. *

Haus I, VII. Mader: Groß, sonnig., gut möbliert. Zimmer sof. zu vm. k2992

Wall 27, Stader: Frdl. m. Z. 1. 4.*

Weststraße 47, part.: Schön möbl. Z. *

Wiesenstr. 31a, pt.: Frdl. möbl. Z., sep. Eing., an bess. H. o. berufst. D. sof. *

Wollenburg 30, I: G.mbl.W.- u.Schlfz., el.L.,ev.Klavd., n.Hb.

Wollenburgtreppe 1: Gut mbl. Manf.Z.Et in bess H. bill. 19439

Wülfingstr. 9: S.W.- u.Schlfz.a.b.H.o.D. *

Wülfingstr. 19, I: Schön möbl. Zimm. Hietzestr. 3, a. Blüch.-Brücke: Mbl. Z. m. el. Licht an einz. H.*

Gemeinsch. Haush. w. D. mit sch. Heim m. alleinst. geb. Dame. Ang. E 7303 Gft. *

In ruh. Hause (Brillerviert.) gem. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Küchenbenutzung an kdrl. Ehep. zu v. Ang. E 7189 Gesch.*

Nähe Breitestraße: H. Wohnschlafz., 2 H. (ev. pr. Verpfl. je 100 Mk. monatl.) sof. Garage. Telephon. Ang. E 7261 Gft. *

Gut möbl. frdl. Z. zu vm. Eldf., Neue Nordstr. 41, 2. Et. *

1 od. 2 möbl. Zim. m. Kochg., Elektr., in sonn., freier Lage in 2-Fam.-H. mit Garten 1. 4. am Gabelpunkt zu vm. Angeb. u. E 7444 an Gft. *

Elegantes

Herrenz. u. Schlafz.

Zentrum, elektr. Licht, Zentr.-H., Bad zu v. Peter, E., Grünstr. 13. *

Sch. möbl. Z.,

Prinzenstr. 52, II, r. *

* G. möbl. Zimmer m. elekt. L. in g. Hse. möbl. Geschäft. [124*

Jg. Frl. f. bill. Schlafst. bei anst. Ehep. Ang. E 7251 an Geschst. *

In herrsch. Einf.-Haus, Nähe Breitestr.-Brill, ist sonnige ruhige 138

2-Zimmer-

Wohnung, 2 Treppen, mit gr. Terrasse, 1. Et., Heiz., Elektr., fließ. Wasser, an

bess. Ehepaar

zu vermieten.

Tel. Eld. 33760.

*1 s. 2 B. zu v. E., Straßburgerstr. 29, III

Herrschaftl. Etage, 2 oder 3 Zimmer, m. Küche, Bad, Gas., möbl. zu vermieten. Ang. E 7403 Gft. *

Schön möbl.

Manf.-Zimmer

zu vm. Ang. E 7467 an die Geschft. f3097

Gut möbl. Z.

mit elektr. L., evtl. Klavier, Telephonbenutzung, an nur bess. Herrn zu verm. E., Neue Friedrichstraße 1, 2. Et. (Nh. Rathaus). g230

G. möbl. Wohn- u. Schlafz. i. Zentr., i. gut. Hse m. Zentralh. el. Licht. Bad zu v. Näh. in Gft. f125 *

Wohn-Schlafz., sehr g. möbl., sof. od. 1. 4. Telephon 2589. *

Barmen:

U.-B., Kothenerstr. 8, III: Frdl. mbl. Mä., el. L., Radio, Wasser, b. zu verm. †

U.-B., Hatzfelderstr. 6, I, am Landger.: Gut möbl. Z. mit 1 u. 2 Bett. f. bess. H. sof.*

Nähe Landger. gr., gut möbl. Zimmer mit 2 Bett., auch a. besser. Ehep., evtl. Kochgelh. Angeb. u. 166 an Fil. Müller, U.-B., Hatzfelderstr. *

U.-B., Königstr. 55, Schneider: Frdl. Z., 2 B., mit o. o. Pf. †

† B., Allee 216, I.: 2 gut möbl. Z. an bess. Ehep., ev. einz.

B., Adolfstr. 7: Gut möbl. Zimmer in bess. Hause. Tel. vorhanden 5777. †

† B., Berlinerstr. 47, Lachmann: Gr. sch. Z., sep. E., möbl., el. L., sof.

B., Berlinerstr. 11, Heiermann: Gr., sch. m. Z. m. G., Kohlenherd, 2 Pers. zu v. †

B., Berlinerstr. 116, I: Möbl. Z. zu vm. †

B., Berlinerstr. 117, Hch. Drewes: Kl. mbl. Wohn-Schlafz. †

B., Brederstr. 17a: M. Z. an sol. Herrn. †

† B., Brederstr. 36: In bess. H., pt. gemütl. m. Z. m. el. L. mit o. od. Kochg.

† B., Brüderstr. 6, I, Tel. 7867: M. Z., el. L., bei rub. Familie an Herrn zum 1. 4. †

B., Cleestr. 18, II: Möbl. Z., elektr. L., in gut. Hause. †

B., Emmastr. 27, II, r.: Frdl. möbl. Z. †

B., Emilienstr. 22, pt.: Nähe Hdbf.: freundl. mbl. Z. in gut. H. †

B., Färberstr. 1b: Frdl. Z., Herd Wasser, Gas. 1. 1 v. 2 Pers. †

B., Fischerstr. 60, II: Frdl. m. Z. a. brfst. B. †

B., Fritz-Eberstr. 2, II: Gut möbl. Z. †

Barmen, Gewerbeschulstr. 38, II: Frdl. mbl. rub. Z. i. gt. Hse. N. Bhf. Mitte. †

B., Gewerbeschulstr. 5, 2: Gut m. Z., 1. Et. l. †

B., Hasselerstr. 34: Mod. möbl. Z. od. Manf. mit all. Bequemlicht. mit oder ohne Pens. zu v. *

B., Hügelstr. 7, Lampart: Möbl. Zim. †

† B., Hügelstr. 16: Wagner: Frdl. mbl. Zimm. an sol. Hrn. Telephon vorhand.

B., Kampstraße 12, Wendt: Frdl. Z., ev. Pens., Nh. Hptbhf. †

† B., Kampstr. 4, 2: Frdl. möbl. Zimm.

B., Lennestr. 7, I: Frdl. mbl. Z. m. el. Licht u. g. Pens. an bess. Hrn 2 Min v. Bhf Rittershs †

B., Kleestr. 77, I: Frdl. möbl. Z. sof. zu v. Preis 35 Mark. †

B., Konkordienstr. 1, I, Müller: Sch. möbl. Zimmer sof. zu v. †

B., Löwenst. 3, I. r. sch. frdl. möbl. Zimm., separ. Eingang. †

B., Meckelstr. 32a, III: Gr., gut möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten. †

B., Rödigerstr. 8a, II, Vorderh.: Möbl. Z. †

B., Sedanstr. 8, p.

Gut möbl. Z. frei.

B., Schafbrückend. 6, II Mittelpunkt: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu v. †

† B., Südstr. 21, II, 2 sch.: Frdl. möbl. Z. in gut. Hse. an 1 od. 2 sol. H. o. D.

B., Südstr. 37, Runkel: Möbl. Part.-Zimm., sep. Eing., Kochgel. †

B., Siernst. 62: Gem. möbl. Z. ev. Pens. †

B., Sternstr. 78, I: Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten billig zu verm. †

† B., Turnstr. 7, I: Gut möbl. Z. sof.

B., Turnstr. 7, II: Sch. möbl. Z. g. bill. †

B., U. Lichtenplatterstr. 61a, II: Gut m. Z. u. d. Hse., ev. 2 Betten. †

B., Unterdörnerstr. 114, Wagner-Linke: Gut möbl. Zimmer. †

B., Unterdörnerstr. 81, II: Gut möbl. Z. †

B., Unterdörnerstr. 64, 1 Tr.: Wohn- u. Schlafzimm. sof. †

B., Wertherstr. 79, II, l. Sonn., frdl. möbl. Z. an Hrn. od. D. †

B., Waldhof 29: In schön. Lage sind mbl. Wohn- u. Schlafz., pt., beide mit Loggia, alle Bequeml. außer Telephon, sofort an Herrn zu verm. †

B., Wertherstr. 97, III, r. Behagl. möbl. Z., elektr. Licht, Heiza., in bess. Hse. f5540a

B., Zeughausstr. 10, II: Förster. B. m. Z., Pt. †

2 gr., sonn. Z., W.- u. Schlafzimmer, f. od. 2 B. u. Küche, in herrsch. H. Hardt, U.-B., mtl. 80 M. † Ang. B 479 Barm.

In gutem Hause Schlaf- und Wohnzimmer m. Küchenbenutz. zu vm. an D. o. Ehep. Ang. B3631 Barm. †

In Einfam.-Haus g. möbl. Zimmer (evtl. auch Wohn- u. Schlafz.), mit od. o. Pens., an bess. Hrn. od. Dame. Ang. u. B 3742 Barmen. †

Frdl. möbl. Zimmer bei rub. Familie an Herrn zum 1. 4. † B., Eichenstr. 28, II.

Möbl. Zimm. zu v. † Näh. Geschft. f61

Langerfeld, Weidenstraße 55: M. Schlfz. u. Küche m. Gas u. el. L., m. Kell. u. Waschküchenbenutz. †

H.-R., Berlinerstr. 93a 2 gut möbl. Zimm., elektr. L., Zentralh., evtl. als Wohn- u. Schlafz. an Ehepaar zum 1. od. 15. 4. †

T. gut m. 2 Zimm. b. einz. Dame in a. Hause a.a. Ehep., ev. mit Küchenben. B., Gewerbeschulst. 38, II. †

Gesuche

Möbl. Part.-Zimmer z. wenig. zeitw. Benutz. v. ausw. H. ges. Ang. E 7216 Gft. *

Möbl. Part.-Zimmer z. wenig. zeitw. Benutz. v. ausw. H. ges. † Ang. B 3718 Barm.

Junger Kaufmann sucht zum 1. 4.

möbl. Zimmer

mit Pens. (nicht Bedingung.) Nähe Schwanenstr. Preisangeb. unter E 7420 Gesch. f3107

Beamter sucht beizb. möbl. Zimmer mit elektr. Licht. * Ang. mit Preisang. unt. E 7243 an Gft.

Möbl. Zimmer,

mögl. Nähe Aue, sofort ges. Schriftl. Angeb. unt. E 7365 an die Gschft. b7256

Ing. Ehep. sucht gut möbl. Küche u. Schlafzimm. Nord-, Nordweststadt bevorzugt. Ang. E 7380 Gft. *

Jge. Dame (Sekretärin) sucht für sof.

2 möblierte Zimmer

möbl. Unt.-Barmen. Angeb. unt. B 490 Gft. Barmen. 6517a

Möbelmarkt

Gr. Schreibtisch

u. Rollschr., beide innen u. außen Eiche, sowie Schreibsessel, Aktenstd., Schreibmasch.-Tisch, 2 Sessel u. Kartei-kasten (4teilig) zu verkauf. Ang. u. B 494 an d. Gft. Barmen. 6522a

Kautz.-Ausziehtisch bill. z. Friesenstr. 11*

25 Stühle

zu verk. Schreiber & Reismann, Barmen, Wertherstr. 10. †

Gut erhalt. Tisch nebst 2 Stühlen bill. zu verkaufen. Eldf., Schusterstr. 34a, II*

Kinderpult, Eiche, 20, Waschtisch b. Mittall-Bettstelle 8. Eldf., Röderstr. 1, I. *

Schwarz. Herd 100 M. C., Schwanenstr. 4, III*

Herd billig. Bodwinkel, Göthestraße 55.

Gebr., kupf. Stand-Gasbadeofen m. R. bill. zu vk. M. Ober, Barm., Farnstr. 18. Telephon 2880. *

Gut erh. Herd mit Platte 35, Rotationsbürsten 10 Mk. Elbert., Rheinischestr. 57, II. *

Tafelbeile, Gasherde, Wasch- und Wringmaschinen billig Meister, Eld., Bachstraße 37.

Einige

Kamine,

schöne Muster, billig zu vk. C., Neustr. 8, Mittelbau. f3088

Gas- und Kohlenherd,

kombiniert, billig zu verk. Eld., Königstraße 32. *

G. erh. 4fl. w. Gasherd b. C., Haarhausstr. 5. *

Majolika-Gasheizofen

z. Heizen v. größer. Räumen geeign., billig abzugeb. f3111 Preiswein & Co., A.-G., Elberfeld, Uellendahlerstr. 70.

Automarkt

5 To. Mannesmann, 50 PS, Zweiseitenkipper, el. L., 750 M. 5 To. Krupp, Licht. Anl., gr. Ladefl., erst 20 000 Km. gel., neuwertig, billigst zu verk. Ang. u. E 7255 an d. Gft. *

ESSEX SUPER SIX

10/50

Autorisierter Vertreter: **Auto-Lauterbach**

B., Allee 194 b. Telefon 2560 B.

Ford

Gelegenh.-Käufe!

Ich gebe zu herabgesetzten Preisen ab

2 Ford-Limousinen.
1 Ford-Cabriolet.

als Vorführungswagen nur kurze Zeit gelaufen, durchaus neuwertig: f67

1 Ford-Limousine.
1 Ford-Sport-Coupé

gebraucht, aber gut erhalten u. sorgfältig nachgesehen.

Walter Molineus,

autorisierter Fordvertreter Elberfeld, Hünlaffer 106. Tel. 361 54/55

Beiwagen

Stoppa-Sport, f. neu, billig zu verk. Eldf., Heinrichstr. 6, pt. *

10/30

Benz-Lieferwag.

1 Tonn., in sehr gut. Zustand, für M 900 zu verk. Ang. vorm. 10—1 Uhr. Elberf., Franzenstr. 6A. g50

9/45 Fiat-Phaeton,

6 Zylinder, 5 Mon. gefahren, in gutem Zustand, bis Mai versteuert, zu verk. Angeb. unt. E 666 an die Gft. e359

Dixi 3/15,

4sitzig, geschlossen u. offen, sehr gut erh., Ia Maschine, vollst. neu bereift, aus Privathand gegen Kasse spottbillig zu verk. Anzusehen Samstag, Sonntag u. Montag Eldf., Bellealliancestraße 19, pt. f3093

Das konkurrenzlose

Ardie

Jubiläums-Modell.

500 cc -JAP

einschl. Boschlicht u. Horn, Tachometer, Steckachsen *

Mk. 1190.–

Quennet & Schmitt,

Eldf., Feldstraße 13.

Buick-Limousine,

4 Tür., 13/60 PS., in bess. Zustande, Mk. 2750. * Schramm, Barm., Allee 117.

Gelegenheitskf. Oakland-Limousine,

11/40 PS, 4türig, m. Schalldämpf., vollst. überholt, in tadellos. Fahrzust. Zust., 6fach neu bereift, preisw. zu verkaufen. f368 Carl Lippold, G. m. b. H., Ronsdorf, Tel. 26.

Opel-2-Sitzer,

generalüberholt, an schnellentschloss. Käufer für Mk. 600.— zu verk. — Telephon Barm. 7840. 6524a

Gelegenheitskf. 9-30 PS.-Adler

6-Sitzer, evtl. mit Aufsatz, in bestem, einwandfr. Zustand, aus Privathand sof. z. Spottpreis von 900 Mk. zu verkauf. Anfragen Tel. 2338 Elberfeld. *

Gelegenheitskf.

6/25 PS Citroen-Innenlk.-Limousine, Mer Mod., in prima Verfass., preisw. aus Privath. abzug. Telephon Barm. 5249.†

CHEVROLET

Original-Ersatzteile nur bei dem autorisierten Chevrolet Händler 17b

Auto-Haus G. m. b. H.

Barmen-Elberfeld.

Heckinghausenerst. 75. Köbohaus. Tel. 8660, 8631, 9099.

Dallandzinnensteuer in neuwert. Zustd., 13 000 Km. gel., mit allem Zubehör, Rmk. 3400.—

Opel-Chassie, 9/25, durchrev., evtl. m. Limousine, d7229 Rmk. 500.—.

Opel-2-Sitzer, fahrfertig, Rmk. 500.

Jean Fuchs, Erkelenz, Tel. 49, Hindenburgstr. 30

Sämtliche f9452

Chevrolet-Ersatzteile

ab Lager sof. lieferbar. Reparatur, Bereifung. H. Müller, E., Königstr. 322, 308, Telephon 311 29.

Auto-Batterien,

abzugeb. Reparat. **Gust. Freitag** Barmen, Viktoriastraße 36, Tel. 4568. 3576

10/50 PS. Steiger,

offen, in tadelloser Verfassung, zu verk. Eld., Berlinerstr. 68 Tel. 6465. e186

Elite,

6-Sitzer, offen, 14/50 PS., in einwandfr. tadell. Zustd., sofort zu verkauf. Anfrage Schließf. E 273. 1343

Hansa Loyd 1½ To.

Chassis mit Führerhaus mit sämtl. Schikanen, fahrfertig, prima in Ordnung, gut. Bergst., zum Spottpr. von M. 800.—

Ford ¾ To. k2169

geschl. Lieferwagen, Weymann-Kaross., prima Bergsteiger, sehr gut in Ordnung, neu im Lack, zum Spottpr. von M. 560.—

10/30 PS. Benz-Limous.

sehr guter Bergsteiger, in guter Verfassung, mit sämtl. Schikanen zum Spottpreis von . . . . . M. 650.—

12/40 PS. Steyer-Phät.

eleganter Wagen, 6 Cyl., generalüberholt, neu lackiert, prima Bergsteiger, zum Spottpreis von . . . . . M. 650.—

Elberfeld, Barmerstr. 85, Tel. 3098.

Buick-Sedan,

13/60 PS., 4türig, etwa 36 000 km gel., für 3000.— RM. abzugeben. Eilangeb. unt. E 709 Geschst. *

Autoreifen

Gelegenheitskauf, sämtl. Größen, gebr. u. neu, auch Riesenluft. Die gebrauchten Reifen haben zum Teil 90 Prozent starke Laufflächen. Autoreifen-Magazin, Barmen, Färberstraße 5, Tel. 4835. 6546a

Auto-Zylinder

Schweizwerk Affolterbach u. Schäfer, U.-B., Bendahlerstr. 8, Ruf 9188. Einzigstes Werk Weltd. m. pat. Oefen. †

Gelegenheitskf.

OPEL-Limousine,

kombin., als **Lieferwagen**

mit 5ter hint. Türe u. Inneneinrichtung, 10—12 Ztr. Tragkr., preiswert zu verk.

Ahlborn,

Eldf., Königstr. 32. Barmen, Allee 215.

Auto-Zubehör

nur noch *

Autohof Linder

ELBERFELD

Aue — Ecke Obergrünewalderstraße. Tel. 350 51—52.

6 Zylinder-

Brennabor,

Lieferwg., 12/55, neu, Mod., 1½ T., 300 km gefl., 5f. bereift, umstd. sof. zu verk. Fritz Dörpfeld, Hückeswagen, Bockbacken, Tel. 170. f128

10/50 PS

Essex-Limousine,

Modell 1928, in sehr gut. Zust., zugel., versf., äußerst günst. abzug., evtl. geg. Zahl. Erl. Ang. E 7267 Geschft. b371

8/24 (Audi)

mit allen Schikanen, Lederpolsterung in bestem Zustand, für den Spottpreis von Mk. 530.— zu verk. G. Schnüring, Barmen, Tel. 3170. †

Tadellos erhaltene 14/50

Opel-Limousine

wird preiswert abgegeben. Anfrag. u. E 717 Geschft. e224

8 Zyl. Horch-Pullmann-Limousine,

neuestes Modell, 11 Mon. alt, Umstände halber für Mk. 6500 zu verkaufen. Angeb. unt. B 515 an die Gesch. Barmen. 3809

Ardie,

200 ccm. — Jap, einschl. 30-Watt-Lichtanlage u. Boschhorn Mk. 875.— *

ab Werk. Quennet & Schmitt, Elberf., Feldstr. 13. Tel. 356 29.

1½-Tonn.-Diesel-Lieferwagen in gut. Zust. mit Aust. sicht. Führerhs. u. Pl. u. Spriegl., Mot.-Luftp. Umst. halb. billig zu verkauf. H. Münstermann, Hohe Str. 11, Düsseldorf. d7265

Buick-Limousine, Modell 1930

4sitz., nur drei Mon. als Vorführungswg. gebr., mit 9 Monate Garantie, sehr billig zu verkaufen. Anfr. erb. unter Elberf., Tel. 9609. e304

Harley-Davidson,

1200 ccm, m. Beiw., allen Schikan., bill. zu vk. J. H. Franken, Düsseldorf, Cornelliusstr. 71. d7264

HANOMAG

Reparaturen und sämtliche * **Ersatzteile**

K. Heinsohn,

E., Ernststr. 18/20, Neuer 3906

Riesenluftreifen

Continental, 34×7, geg. Gebot zu verk. Ang. u. R 799 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Neuwert., Hochelegante Reisen, 770 Durchm. 140 br., billig.

4/16 geschl. Opel, 4tür., In Verfassung zu vk. B. Eintrachtstr. 61. Tel. 2734. †

Gelegenheitskf.

1 f. neue Autolichtmaschine 65 Mk., m. Schalttf., 1 Motorr.-Rennvergas., 20 M., 1 u. Damenrad, 25 M. f. Ew. Hegel. Aufsicht Ga. b. Schwelm.

IMPERIA

führend in Leistung, Qualität. b93

Preise:

500 ccm Sport Mk. 1250.—,
600 ccm Berggeist Mk. 1190.—,
700 ccm Rheingold Mk. 1625.—.

Generalvertretung für das Berg. Land:

W. Ehrlenbruch,

Eldf., Mäuerchen 22. Telephon 7423, Fahrschule, Werkstätte

Gebrauchte

Motorräder

aller Stärken äußerst preiswert. — Günstige Zahlungsbedingungen. b93

W. Ehrlenbruch, Eldf., Mäuerchen 22. Telephon 7423.

Motorräder,

A. N., Zündapp, Saroléa, Imperia, NSU., Opel u. a. Reparatur-Werkstatt. Ersatzteile f. in- u. ausl. Fabr.

Seitenwagen.

Günst. Zahlungsbed. Auto-Esser, Neuerweg 37. Tel. 7831. 3409

Motorrad 140 (Kobo), 277 ccm, 3 Gänge, in gutem Zustd., billig zu vk. od. geg. steuerfreie, wenn auch reparaturbed., zu tsch. ges. Willi Stefes, Gevelsberg, Teichstr. 35.

Indian-Motorräder

350—1200 ccm, Günst. Zahl.-Bed. Ersatzteile u. Rep.

Vertretung

Penner & Schweitzer, Eldf., Nordstr. 40. Günst. Gelegenh. f. gebr. Maschinen. *

Gelegenheitskf. Blackburne-Motorrad,

250 ccm, kpl. gefl., mit Licht u. Sos. f. Sportprs. Mk. 260 zu verk. Hinderhausen 51, b. Schwelm.

Tornax-Kraft-Räder

bieten

Gewähr

für

Qualität

und

technische Vollendung!

Neue Modelle 1930!

200 ccm Touren-Modell Mk. 1210.—

600 ccm Sport-Mod. Mk. 1478.—

1000 ccm Touren-Modell Mk. 1695.—

Probefahrt

unverbindlich jederzeit.

Elberfelder Motorradhaus

W. Ehrlenbruch

Eldf., Mäuerchen 22. Tel. Morian 7423.

Preise u. Lieferung ab Lager Elberfeld bei günstigst. Zahlungs-Bedingungen, auch bei Eintausch gebr. Räder. b93

Werkstatt Fahrschule.

Motorrad, 275 ccm, Dtsch. Triumph, f. 175 Mk. zu vk. G., Leipzigerstr. 27. *

H. R. Motorrad, 350 ccm, in tadell. Zust., für 300 Mk. zu vk. B. Schmidt, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 216, II. *

B.M.W.-Motorrad, 500 ccm, Renn-Modell, bill. Näh. C., Güterstr. 16, I.

D.K.W., 200 ccm, 5 Mon. gef., billig zu vert. Bodwinkel, Solingerst. 148. e304

Motorrad,

Viktoria, mit allen Schikan. b. Barm., Lennepersstr. 48, pt. †

Motorrad

mit Soz. u. Licht b. B., Jungstr. 4a. †

Motorrad

500 ccm, Modell 29, billig zu vk. Delbert, Kovenstr. 9. e224

Fahrzeuge

Wer gibt H.-Fahrrad b. C., Neuenteich 59, I? *

Patria — W. K. C. d. bek. Marken

Fahrräder

stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter.

Zubehörteile

größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig.

Reparaturen

fachmännisch und schnell.

Wilh. Voss & Sohn

Elberfeld

Kirchstr. 8, Hochstr. 19

Fast n. Herr.-Fahrr., umstd. billig zu vk. od. g. Schreibmasch. od. sonst. Appar. zu tausch. Sievers, C., Gesundheitstr. 51, II. *

Gut erhalt. Fahrrad Rennmaschine billig zu verkaufen. * Meyer, Elberfeld, Simonsstraße 77.

D.-Fahrrad

d. zu verk. Bork, B., Leimbacherstr. 24, I. †

G. erh. H.-Fahrrad, kpl. 3 R.-Radio d. zu verk. Eldf., Johannisstr. 20a, III. *

Gebr. Fahrrad bill. * C., Carnapstr. 17, II.

Neu. gbr. Damenrad, C., Arrenbergstr. 17, IV *

† Roter Mifa-Gasbrenner preisw. zu v. Barmen, Lennepersstraße 29, parterre.

3 Bäckerwagen,

1 geschl., neu u. gbr., auch p. f. Milchwagen, C., Gerberstr. 10. *

Flachwagen,

15—25—30 Ztr. tr., u. gebr., Pferde-Geschirre b. Karl Nölle, C., Wilhelmstr. 35a, Telephon 4525. *

Fuhrgeschirre!

2 Langholzwagen,
2 Leiterwagen,
2 Kippwagen,
1 Plattenwagen

billig zu verk. 6383a Wilh. Becker & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10. Tel. 276.

2. Geschäftsjahr f. 30, B., Huldstr. 32. †

Krankenwagen, Zimmer-Fahrstuhl, Nachtsessel billig zu verk. Armbrecht, C., Wilhelmstr. 3, I. f3103

Leichte Kippkarre,

2rädrig, 2 l. Klappkr. u. 1 l. Kastenwag. b. C., Gerberstr. 10. *

Eleganter Gruben-Kinderwagen, mod. Kinderwagen billig zu verkaufen. Sterling, B.-Rittersh., Leibuschstr. Nr. 71, Haus Rauenthal. *

Eleg. Kinderwagen für 25 Mk. zu verk. C., Hochstr. 30, I. *

Gl. tgd. Kinderwagen 30 Mk. Fücker, Eld., Neue Nordstr. 1. *

Gut erh., mod. Kinderwagen. — Wilhelm, Eldf., Cleverstr. 6. *

Gut erh. Kinderwag. f. 15 M. C., Untergrünewalderst. 29a, I. *

Fast neu. mod. Kinderwagen sowie Gruben-wag. u. Laufgitter bill. Schmale, B., Hohensteinstr. 46 †

Eleg., tiefe, Kinderwagen, wie neu, C., Dorotheenstr. 14, I. *

Eleg. Gruben-wagen bill. C., Hochstr. 77a. *

E. u. Kinderklappwag. C., Harmoniest. 18, I. *

G. erh. Kinderwagen (Federriemen) nur 14 M., B., Hecking-hausenstr. 17, I. †

Gut erh. Kinderwag. zu verk. H., Klingelholl-str. 94b, 2. Et. †

Fast neuer Kinderwagen bill. Heude, C., Kleeblatt 12c. *

Gb.-Sitz- u. Liegewagen zu vk. Eldf., Fruststr. 34, II. *

Fast neuer K.-Klappwagen m. Verd. bill. C., Neuenteich 35, I. *

Kinderwagen

Brennabor, eleg., zu verk. Kämper, B., Erlenstr. 8. †

Kleider-markt

Anzüge,

getragene, zu verkf. Standvermittlung O. Bierwirth, Eldf., Paradestraße 80.

Für Herrn

m. stark verwachsenem Rücken fast neuer hocht. dklgrau. Anzug verhältnishalber billig zu verkaufen. * Ang. E 7413 Gschft.

Gut. Anz. (gr. Fig.) C., Hochst. 86, p. r. *

Gut erhalt. Cut

eleg. Teekleid billig zu verk. Bodwinkel, Bruchertst. 13, I. *

Guter Prad. Größe 48—50, bill. Eldf., Bismarckstr. 24, II. *

Mod. schwz. Mackintosh-Paletots sow. helle Radf.-Mantel 42 Ztrfr. b. C., Mühlenst. 21, III

Verschiedene

Sicherer Existenz

Hr. u. Dam. wird. Geschäft an tüchtiges Fach-Ehepaar günst. zu verk. Angeb. mit Angabe der verfügb. Mittel unt. B 3654 an Gft. Barmen. †

Lebensm.-Gsch.

seit 30 Jahren best., gute Lage, 2 Schaufenster, m. Wohnung preiswert zu verk. Ang. u. B 3788 an Gesch. Barmen. 4748

Altes, gut eingef. **Maler- und Anstreichergeschäft** ist mit Werkst. und Mater. sof. bill. zu übernehm. Ang. unt. B 3785 Barmen. †

Mehrere Zigarren-Geschäfte

in prima Lage Umstd. halber sofort zu vk. Ang. u. B 3738 an die Gesch. Barmen. †

Best. **Lebensmittel-Geschäft** mit Hinterraum, B., Heckinghauserstr. 4, 1. 5. b. zu vk. Ware k. mit übern. w. Ang. u. B 3637 Gft. Barm. †

Zigarren- und Weinhandlung

mit schöner Wohng. sofort gegen bar zu verk. 6—7 Mille erforderl. Ang. B 3779 an Gesch. Barmen. †

Moderne verschwarz

Obst-Verkaufshalle,

3 Schauf., Hinterr., Doppelwände, Decke, Schaukasten u. Regale, weit u. preisw. Auch für jed. and. Verkauf gut geeign. Bodwinkel, Bahnst. 6

Kohlengeschäft

m. Kundschaft spottbillig abzug. Angeb. u. E 7486 an Gft.*

Trinkhalle mit Konzession fortzugsh. sof. bill. Ang. B 3735 Barmen. †

G. m. b. H.-Mantel,

voll eingezahlt, zu verk. Angeb. unter B 470 an Gesch. Barmen. 6488a

Holzvorrat

in Pitchpine, Red-pine, poln. Kiefern, Fichtenbretter, Gerüstdielen, Eichen, Buchen etc. zu u. unter Einkaufspreis, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. 6383a Wilh. Becker & Co., Barmen-U., Ritterstr. 10. Telephon 276.

Mehrere 1000 Stück e56

Eichen-Zaunpfähle

sowie sämtliches

Eichen- und Buchen-Schnittmaterial

in allen Abmessungen laut. günstig abz.

Carl Dittmar, Holzhandlung und Sägewerk, Cronenberg, Tel. 2020.

Klempnerei

U.-Barmen Umstdshalb. mit Kunden u. Werkstatt gegen bar billig zu verk. Ang. u. E 7250 Geschft. *

Eisen-Fachwerkhalle

Eisenkonstruktion hierzu, Grundfläche 15×30 m, Höhe 4×7 m, bill. abzug. Ang. E 2034 a. Gft. b7257

Herrl. Gartenhaus (Syst. Becker & Co.) Neuwert 900 Mk., g. erhalt., zu verkauf. Ang. E 7226 Gft. *

Tacho-Schnell-Wagen

(evtl. Gelegh.-Käufe) prompt liefert dar. † H. Löwer, Barmen, Allee 132. Tel. 7290.

Kaum gebr. elektr.

Kaffeemühle

bill. g. Ang. B 3681 Geschft. Barmen. †

Gut erh. Klavier, Staubsauger, elektr. Bügeleisen, Seidenschirm, Stehlampe u. Wohnzim.-Lampe, Seidenschirm m. Deckenbeleuchtung fortzugsh. sofort zu verkaufen. Eldf., Grünstr. 7, 3. Et. *

Metallschmelze,

mit sehr gut. Verdienst w. bish. Kdfz. sof. zu verkaufen. Ang. B 3790 an d. Geschft. Barmen. †

Schöne Gartenlaube für 50 Mk. zu verk. Kuskowski, Elberfeld, Wilhelmstraße 21. *

Spitzen-Decken,

Hemdenpass., b. ab Fabrik. Ang. unter B 3657 Barmen. †

Brutapparat für 100 Eier wegen Anschaffung eines größeren bill. zu vk. C., Königshöhe 2. *

Verzinktes Bandeisen

für Bettenaufspannung, 30×2 mm, sowie Haltern, Nieten aus Vorrat: f112

August Göres A.-G., Cronenberg, Rhld.

Billard mit Zubehör zu verk. Ang. unter B 3775 Gft. Barm. †

Fast neu. Photoapp. 6×9, mit gut. Optik u. 2 Stativ 35 Mk., antiker Schreibzeugständer 5 Mk. Barm., Rottstr. 39, II. r. †

Fast neuer **Radio-Apparat,** 3 Röhr., mit Akku u. Lautspr. umzugsh. zu verk. Pr. 45 Mk. Ang. E 7263 Gft. *

Radio, 4 R. Fernempf. b. Lorenz, C., Rieselstr. 43, I. *

Fernsprecher-Anlage 60 Mk., fast neu, zu verk. C. Molter, C., Engelnbergstr. 32. *

Starkes Brennspeck

für Gärten einzufriedigen, Gartenb.-Herdchen bill. zu vk. Meister, C. Bachst. 37. *

Akkordeon,

60 Bässe, mit Dynamo billig zu verk. C., Froweinstr. 7a. *

Fast neue **Weißblechgarage,** 4,50 Mtr. lg., 2,50 Mtr. br. u. 2,10 Seitenhöhe, das Dach gew., preisw. Josef Rig, Grulien Rhld. f70

Beleuchtungskörper

billig abzugeben. — Fa. Schreiber & Reismann, Barmen, Wertherstr. 10. 6518a

3 Packtische,

1 Dezimalwage,

250 Kilogr.,

1 Druckerei-Apparat

billig 3 Schwarzbachstr. 56. 6519a

60 Kollen

Dachpappe No. 1,

à 15 qm zu Mk. 2.50 pro Rolle u. 35 Kollen Asphalt-Isolierpapier, à 50 qm zu Mk. 4.— pro Rolle sof. zu verk. 6384a Wilh. Becker & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10. Tel. 276.

Dezimalwage

mit Gewichten billig zu verkaufen. 6384a Wilh. Becker & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10. Tel. 276.

Tiermarkt

8 Monate alter

Schäferhund

30 Mk., in nur gute Hände. Ad. Schroeder, Eld., Wirkerstr. 37.

Junger weißer f60

Malteser-Seidenspudel

zu verk. Bahnwirtschaft Gräfrath-Solingen, Tel. 234 16.

Schön., wachs., schw. **Spitz** billig. Näh. Barm., Bergfrieden 8. *

Wachs., gr. Schnauzer (Rüde), bill. Eldf., Albrechtstr. 57, II. *

Dtsch. Schäferhündin tiefschwarz, 8 M. g., sehr schön, bill. C., Riesenstr. 10, Braun. *

Wachsamer Schäferhund,

Rüde, bill. Barm., Blankstr. 9. †

Ks. Schäferhund, Rüde, billig. B., Hühnerstr. 39. †

Dtsch. Langhaar-Hündin,

10 M. alt, Solingen, I. Ostwall 2. e155

e56 Zwergpfähner, Stamm 1.5 Wantons schwz. C. Schaffland, Schwelm, Brunn.-S.

40 Legehühner, † amer. Leghorn, und schwz., reinr. Schäferhund, 1¼ J. alt, bill. zu verk. Näh. Barmen, Langerfelderstraße 27. †

Geflügelhof „In der Heide"

Fernsprecher 9428 Barmen, Leistungszucht wb. amerikan.

Leghorn,

(fleiß. Winterleger),

Eintagsküken

u. ältere laufd. zu verk. Tag. Hochländer, Barmen-N., An d. Heide 68, 5 Min. von der Autobushaltestelle Kohlenstr., Langerfeld, Linie Ostersbaum-Rittsh.-Pülsbyde. 3670

Küken

billig zu vk. Barm., Bendahlerstr. 129. †

Küken legende Tiere! Weiße Leghorn † sowie rebhfb. Ital., schwarze Tirl., Kreuzungs-Hühner und schwere Hühner zum Braten bill. zu verk. Walter Lefebusch, B.-Rüdenhof, Nähe Radevormwalderstr. Horst 1.

Bruteier,

Eintagsküken

von Leghorn, in schw. Rheinländern, 1.3 Riesen-Welsu., Müller, Cronenberg, Hütterbusch 5. f13

Bruteier v. präm. Barnevelder, u. Zwerg-Goldhühnern abzugeb. Eldf., Düppelerstr. 28, I. *

Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. Versteigerung
einer großen Ladeneinrichtung und Restposten diverser Waren.

Montag den 31. März, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen, Wertherstraße 19, Seidenhaus Wittgensteiner, folgende Sachen meistbietend versteigern: 4669

1. Ladeneinrichtung, 2 große Vitrinen, 1 kleine Vitrine, diverse Regale, Konfektionsständer, Anprobenabschlüsse mit Spiegelschiebetüren, elektr. Lampen, Schaufensterbeleuchtung, Wandnische, Fensterbehänge, Rouleaux, Dekorationsgegenstände, Glasplatten, Kartons, Treppenläufer, Kokosteppiche usw.
2. Diverse Waren: Seidenband, Mäntel, Blus., Westen, Spitzen, Perlbesatz usw.

Die Waren kommen en bloc zur Versteigerung.

Hermann Gackebier,
gerichtlich beeidigter Taxator und Auktionator, Barmen, Cleferstraße 77, Telephon 1722.

Freiw. Versteigerung
von Maschinen, Beleuchtungskörpern, Möbeln u. s. w.

Mittwoch den 2. April, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Barmen, Allee 226, Lager der Firma Kloppaus, folgende Sachen meistbietend versteigern:

1. Maschinen. Eine Bandsäge, 1 Hobelmaschine, zwei Bohrmaschinen, 1 Abrichtmaschine, 1 Fräsmaschine, 2 Drehbänke, 2 Motoren mit Anlasser, 2 kl. Schmirgelmaschinen, 2 Schraubstöcke mit Tisch, Hobelbank, 2 große Transmissionen, 5 Vorgelege;
2. Beleuchtungskörper. 14 Holzkronleuchter, 31 Lampenschirme, 31 kl. Lampenständer, 19 große Lampenständer, Messingleuchter, Holzwandarme, Schreibtischlampen, 84 Drahtgestelle u. s. w.;
3. Möbel. Eine Theke, 1 Glasschrank, 2 Schreibsessel, 3 runde Tische, Aktenständer, Parlophonkasten, Korbmöbelgarnitur, Dauerbrandofen, Rauchtisch u. s. w.

Besichtigung von 10 bis 11 Uhr.

Hermann Gackebier,
gerichtlich beeidigter Taxator und Auktionator, Barmen, Cleferstraße 77, Telephon 1722. 4665

Konkurs- und Freiwill. Versteigerung

Dienstag den 1. April 30, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in a92
Elberfeld, Wülfingstr. 21
(am Rommelspütt, Nähe Rathaus), unter anderem:

1. 1 gut erhaltenes **Klavier;**
2. 1 moderne schwere **Herrenzimm.-Einrichtung** (mittel Eiche), 3türig. Bücherschrank (2,20 m), Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, rund. Tisch und 2 Gobelin-Klubsessel;
3. 1 moderne schwere **Herrenzimm.-Einrichtung** (dunkel Eiche), 3tür. Bücherschrank (2,20 m), Dipl.-Schreibtisch, Leder-Schreibtisch-Sessel, rund. Tisch und vier Lederstühle;
4. 1 altdeutsche **Speisezimmer-Einrichtung** (hell Eiche): Büfett, Ausziehtisch und 6 Lederstühle, evtl. auch einzeln;
5. **1 Küchen-Einrichtung** (Eiche-Anstrich): Büfett, Anrichte, Tisch und zwei Stühle;
6. 2 prachtvolle **schwere mah. Bettstellen** mit Patentmatr. u. Roßhaarauflege-Matr., 2 Nachtschränke mit Aufsatz u. 2 Rohrstühle;
7. 1 **Schrank-Grammophon;**
8. 1 gr. **Oelgemälde:** „Strand in Scheveningen"

Die Sachen sind sehr gut erhalten. — Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ., E., Friedrichstraße 40-42, Fernspr. 512

Geschäfts-Haus
am Kaiser-Friedrich-Platz in Schwelm gelegen, unter günstig. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Angeb. unter B 260 an die Geschst. ds. Blattes Barmen. 6100a

Wirklich billiges Wohnhaus!
Wohnhaus Elberfeld, Vogelsauerstr. 43, mit 24 Zimmern, Zubehör, massiv gebaut, Jahresmiete ca. 2300 RM., für d. Spottpreis von 5400 RM. und Uebernahme normaler Abschreibung bei 5% Zinsen zu verkauf. J. H. Koch, Saarbrücken 3. v6862

Ronsdorf.
Blendende Kapitalsanlage!
Wohnhaus und Fabrik
nebst schönem Garten, ist umständehalber sofort äußerst billig unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unter B 509 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 6564a

Am Rande von Wuppertal
ist ein Grundstück, bestehend aus Fabrik, Wohnhaus u. prachtvollem Garten, für alle Zwecke geeignet, unter ganz kulanten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Angebote unt. B 510 an die Gschst. Barmen. 6564a

Haus
mit Hinterhaus, für jed. Handw. geeign., in der Talsohle Elb. gel., sof. günstig zu verk. Jährl. Miete 2600 M. Steuer 720 M. Gefl. Angeb. u. E 7490 an d. Gst. *

Massives 160
Wohnhaus
von 10 Zimm., mit etwas Garten, in Gräfrath geleg., mit freiwerd. Wohnung von 5 Zimmern, sofort zu verk. Gräfrath, Zeppelinstraße Nr. 227a, Tel. 242 44.

Einsam.-Haus,
Geschäfts- u. Wohnhaus, Hauptstr. Barmens (Zentralheizg., 2 große Schaufenst., 10 Zimmer, Wohng. freiwerd.) f. 30 Mille zu verk. Angeb. unt. B 3602 Barmen. †

Kl. Haus, Gruitener Bahnhof, preiswert. Rübenstrunk, Düsseldorf, Bantierstr. 90.

Gesuche

Rentables 6504a
Etagenhaus
in Barmen zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 478 Gst. Barmen.

Einsam.-Haus
in Elbf. od. Barmen bei gr. Anzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 6037 an d. Gst.*

Geschäftshaus,
in oder Nähe Wuppertal zu kl. ges. bis 10 Mille Anzahlg. Gebe evtl. Hypothek bei Verm. v. 4 % u. Geschäft (Kolonialwaren). Ang. unter E 7340 an Gschst. *

Zweifam.-Haus,
in freier Lage, mit kl. Garten u. freiw. Wohn. in den nächst. Monaten zu kl. ges. bei Anzahlg. von 10—12 000 Mark. — Ang. u. B 3679 an Gschst. Barmen. †

Zweifam.-Etagenhaus
mögl. Talsohle Elb., bei evtl. gröss. Anzahlung zu k. ges. Ang. E 7415 Gst. *

Einfamil.-Haus
in E., in rub. Lage, zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. E 2035 an d. Gst.*

Wohnhaus, mögl. mit Shed od. Fabrikgeb., 200 b. 400 qm, od. pass. Grundst. b. Rittb. b. Schwelm zu k. ges. Ang. u. R 804 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Südseite v. Barmen hübsches †
Einfam.-Haus
sofort zu kaufen ges. Größere Anzahl. bereit. Ang. B 3740 an die Geschst. Barmen.

Maschinen

Gebr. billige 365b
Elektro-Motoren
Eugen Richter,
elektr. Licht- u. Kraftanlagen, billige Beleuchtungskörper,
Barmen,
Gewerbeschulstr. 6.

3 Doublier-maschinen,
19 Riemengänge, 40, 41, 48, 57, 97, 20 und 28,
1 Drehstrommotor, 7½ PS, 220 Volt, A.E.G., m. Anlasser u. Spannschienen,
1 wenig gebrauchte Ziehkarre,
1 eich. Stammtisch
billig abzug. Teleph. Barm. 5081. 6513a

Wegen Platzmangel äußerst bill. zu verk. 1—5spul.
Maschinen-Handstühle zwei 4spul.
Musterstühle,
6 Samthandstühle nebst Schermasch., Einschlagspul-Maschinen, 6555a
3 Scherrahmen,
2 Scherböcke, div. Handhalpel, Schnapulie, Tische und Theken. — Ferner Ca. 100 Kg. 120 den. Elberf. Ia Kettseide, div. Farben auf Spulen,
ca. 30 Kg. 80/2 Zwirn div. Farb. auf Spul. Ang. u. B 511 an die Geschst. Barmen.

Zu verkaufen:
1 **Appreturmasch.** mit 4 Trockenzylindern, für Eisengarnbutilzen od. andere Artikel, fast neu, Fabrikat Dickerhoff.
1 **Appreturmasch.** mit 3 Stahltrockenzylindern, f. seidene, kunstseidene u. baumwollene Bänder, sehr gut erhalten,
1 **Appreturmasch.** mit 4 Trockenzylindern, für gewöhnl. Baumwollbänder.

1 Garnbündelpresse
für Riemenbetrieb. Ang. u. B 480 an Gst. Barmen 6510a

Masch.-Stühle, 4- u. 6sp., 70 mm Spr., gut erh., zu v. Ang. u. R 800 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Schreinereimasch.,
kompl. Betrieb, bill. zu verk. Ang. B 3791 an Gesch. Barmen. †

Schneidernähm.
(Singer) billig zu verk. Angeb. unter E 7244 an Gst. *

Gute Singer-Nähm., weil überz., bill. E., Bachstr. 36, II. *

Neue u. gebrauchte
Nähmaschinen
tief. bill. u. erleicht. Zahlungsbed. Hastel, E., Kloßbahn 30, II*

Knopflochmasch. für Herrenkonfekt. billig. E., Mathildenstr. 2.

Musik-Instrumente

Miet-Pianos
von mtl. M. 10.— an; Mietgutschrift bei spät. Kauf. **Menge,** E., Bahnhofst. 52

Gebr., gut erh. **Klavier** billig zu verk. Ang. E 7450 an Gst. 13107

Gut., figd. Klavier zu verk. E., Stuttbergstr. 50, III. *

1 **Flügel** fast neu, 170 cm lang
2 **Pianos** gebr., schwarz, sehr gut erhalten
1 **Piano** Eiche, wenig gespielt, Teilzahlung
Bernh. Koch Nwe.
Vertreter v. Bechstein Steinway, Seiler
Elberfeld
Herzogstr. 41/41a.

Ia Piano,
kreuzs., schwarz pol., wie neu, billig. †
Möbel-Breithardt, B., Mühlenweg 61.

Pianos
Zahlungs-Erleichterung
SPAETHE
Herzogstr. 37
Spaethe
1464

Günst. Angeb.! Elektrisches
Hupfeld-Klavier
billig zu verk. Ang. u. B 495 an Geschst. Barmen. 6525a

Gelegenheitskauf! So gut w. fabrikneu **Piano,** kreuzs., mod., schw. poliert RM. 680, * 450. E., Kloßb. 15a, I, Hdl.

Jbach-Klavier,
gröbt. Modell, neu, nur Mk. 1800, a. g. bequeme Raten zu verk. Angeb. unter E 7432 an Gschst. *

Mehrere neue
Markenpianos
günstig zu monatl. Ratenzahl. ab 25 M abzugeben. 19455
Diekmann, Elb., Kasinogartenstr 17 (Ecke Königsplatz).

Klavier (Flügel) zu vk. B., Rödigerstr. 8a, II, Bordh. †

Kaffeemasch. (6 Ltr.)
bill. Jungheim, E., Vogelsangstraße 117, Telephon 9753. *

Gebr. Miele-Waschmaschine mit elektr. Motor, 220 Volt Drehstr., billig zu verk. Friedr. Klein, Barmen, Oberdenkmalstr. 91. 15281

Conti
Schreib-Addier-Rechen-Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Gebr. Pianos und Flügel,
erstklassig durchrepariert, sehr preiswert, bei bequemen Raten. Jbach — Grotrian-Steinweg — Blüthner u. andere Marken. Ohne Kaufzwang zu besichtigen bei
Jbach, Barmen,
Neuerweg 40, Telephon 7000. 83b

WEISCHET
Flügel Pianos Harmoniums
kaufen Sie sehr vorteilhaft im Pianohaus
Weischet
Elberfeld, 1287
Königstraße 23.
Größte Auswahl aller Preislagen vom einfachsten Hauspiano bis zum feinsten Marken-Instrum.
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich Berdux Bechstein

Pianos gut erh. M. 90.- mod. Ausf. M. 700 Bongardt, E., Lobersir 23



Die neuesten
Tanz-Platten
die modernsten
Schlager-Platten
finden Sie in größt. Auswahl bei
Musik-Rohmert
Elberf., Kipdorf 49

Koffer-Apparate v. 17 bis 165 Mk.

Harmonium,
größeres Werk, mit Harfe, wegen Platzmangel preisw. abzugeb. Barm., Finanzscheidstr. 8, pt. 3550

Neues Parlophon
mit Platt. w. Sterbesall preisw. zu verk. B., Steinweg 57, IV. †

Grammophon
mit Platten preisw. zu verk. Klein, Elbf., Ravensbergerstr. 46*

Gelegenheit! **Schrank-Grammoph.** mit 12 Pl. bill. z. vk. Elberf., Charlottenstr. 37, II, r. w1203

Grammoph. m. Pl., Ausziehk., Lampe f. Elektr. u. Gas bill. Ab Sonnt. 10—1 U. E., Kleeblattstr. pt., l. *

F. u. Stehgrammoph. m. Pl. f. bill. Schäfer, Elbf., Königstr. 76.*

Leute billig. Elbf., Bandst. 34, II. l. *

Möbelmarkt

Moderne *
Ladeneinricht.
für Lebensm.-Gesch., Regale, 2 Theken m. Glasaufs., bill. zu vk. Näh E., Hochstr. Nr 59, bei Groddeck

Regale, Theken Schiebetürschränke b. zu vk. im Spezial-Gesch. f. Ladeneinr., Elberf., Aue 54.

F. u. Thekenaufsatz billig zu verk. Ang. u. E 7186 an Gst.*

Schaukasten für großes Fenster zu verkaufen. Elbf., Kölnerstraße 63. *

Warenschrank,
m. Glastüren, 2,25m breit, 2 m hoch, 0,60 m tief, billig zu vk. Daselbst Wechselstr.-Matzen, 1 PS, und große Spiegelstüren. B., Parlamentstr. 9 †

Geldschrank
einfürig, f. g. erh. † Ang. B 3670 Barm.

Herrenzim.- u. Flurlampe bill. B., Gewerbeschulstr 13. III. †

Gebr. mod. Küche u. Schlafz., 2 weiße Metallbetten, Büfettschr., Kleiderschrank, Trum.-Spieg., Oberbett, 4 Kissen billig zu verk. B., Sandstraße 3, Au- und Verkauf. †

Mod. Küche 110 M. E., Gesendgst. 10, III. *

Zurückgen. gebrauchte
Küche,
schön. Modell, naturlackiert, 2 Schränke, Tisch, 2 Stühle, nur 190.— Mark. 3466
Möbelhaus Siebert, Barm., Bredderstr. 73.

Unsere Vorteile im Einkauf kommen nur unserer Kundschaft zugute!
Küchen
Carolina Pine, bestehend aus:
1 Büfett, 1,60 m br., mit Kühl- u. Brotschrank,
1 Anrichte, 147
1 Tisch und
2 Stühlen,
sämtliche Böden mit Linoleum, neuestes Modell, gute Qualität,
statt 475.— RMk.
nur 385.- Rmk.
Freie Lieferung, freie Lagerung.
Möbelhaus
Gebrüder Wiedenstritt
Elberfeld,
Friedrichst. 40/42 (am Rathaus, fr. Ph. Gras.)
Ausstellung in je 5 Stockwerken. —

Kaum gebrauchtes
Eich. Speisez.
u. Standuhr billig.* E., Mortanstr. 19, I

Speisezimmer,
Büfett 180cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von *
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 25.

Unser Stolz:
Von 100 Kunden sind 100 zufrieden. Besuchen Sie uns, bevor Sie in den Schrei-Geschäften kaufen. b242
Möbelhaus Adler,
E., Friedrichst. 65/67 geg. d. Rathaus.

Prachtvoll., reichgeschnitztes, gut erh.
Speisezimmer
f. preisw. zu vk. E., Wall 26, 2. Etg. *

Eiche Speisezimm. Büf., Vitrine, Ausziehtisch, 6 Stühle Bezug n. Wahl, nur 785
Möbelh. v. Brocke,
E., Mortanst. 19. b30

Speisezimmer,
Eiche u. poliert, komplett, v. 300, 500, 650 u. höher.
Möbelhaus
Otto Boffen,
Elbf., Kölnerstr. 75 u. 75a — am Thaliatheater.

Neue und gebr. Möbel.
M., Küchen 195 u. 250, Schlafz., eiche u. pol., mod. Speisez., kpl. 395 Herrenz., gr. u. klein, Nußb.-Büfett 95, Auszieht 48, Vertiko 45, nußb. u. eich. Stühle, Sessel, Kldschr. 38 u. 45, Bett., Waschk., Nachtk., Tische, Federb., Aufl. Möbel-Breithardt, B., Mühlenweg 61 †

Gut erhalt. antikes Mahag.-Wohnzimm. bill. zu verk. Elbf. Neue Nordstr. 1, II. *

Herrenzim., Eiche, 3tür. Bücherschr., Ledersessel, Diplomat, Tisch, 2 Stühle, Teppich, Vorhänge, Gardinen, Bilder, Uhren, Vasen, Kronleuchter, Nähmaschine, Kleiderschrank, Waschkommode, Bettstelle, Matratzen, Betten, Wäsche, Küchenmöbel, Geschirr, Gläser, Porzellan, Bestecke, Kochgeschirr, Lampen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Gardinenstangen, Kinderwagen, Kinderbett, Kinderstuhl, Kinderbadewanne, Kinderwaschtisch, Kinderstühle, Kinderbettstelle, Kinderbettmatratze, Kinderbettwäsche, Kinderkleidung, Kinderschuhe, Kinderspielzeug, Kinderbücher, Kinderbilder, Kinderuhren, Kinderteppiche, Kinderläufer, Kinderlinoleum, Kindergardinen, Kindervorhänge, Kinderlampen, Kinderbestecke, Kinderporzellan, Kindergläser, Kinderkochgeschirr

Welch' eine wundervolle FRÜHJAHRS-ÜBER-RASCHUNG



MÄNTEL ... aus hochaparten Fantasiestoffen, engl. Art. z. gefüttert, 55.-, 39.50, 29.50. 19.50

MÄNTEL ... in Fleur de laine u. Woll-Georgette, mit reichem Sommerpelz garniert, ... 75.00, 59.50, 49.50. 39.50

MÄNTEL ... Complets, aus wundervollen Fantasie-Stoffen, entzückende Farben, ... 95.-, 79.50, 59.50. 39.50

KLEIDER ... Jackenkleider, moderne Smokingform, m. neuartigen Nadelstreifen, ... 85.-, 59.50, 39.50. 29.50

KLEIDER ... in neuartigen Modestoff. reich ausgestattet, in modernen Farben, ... 45.-, 29.50, 19.50. 14.50

KLEIDER ... i. Crep Maroc. K. Marocain gem. Crep de chine, in den feinsten Farben, ... 79.-, 59.50, 39.50. 19.50

S. Hirsch Elberfeld Hofkamp 50

Das größte Spezial-Damen-Konfektionsgeschäft Wuppertal-Elberfeld

h346

Brasilianisches Konsulat

Unsere Amtsstube befindet sich ab Dienstag, 1. April,

Elberfeld, Alter Markt 21,

in dem Gebäude der J. Wichelhaus P. Sohn A.-G. (früher Disconto-Gesellschaft). k3086

Mein neuer Rekord

an Leistung und Preiswürdigkeit ist meine

Hauswäsche nach Gewicht

Gebrauchsfertige Wäsche Pfd. 37 Pfg.; Mangelwäsche, die glatt. Teile gemangelt u. gefalt., Leibwäsche luft getrocknet Pfd. 30 Pfg.; Trockenwäsche alles luftige trockn., 25 Pfg.; Naßwäsche, speicherfertig, Pfd. 20 Pfg. — Keine Sonderberechnung der bunten Teile. — Stärkewäsche, Gardinen und schrankfertige Wäsche wie neu. — Freie Abholung und Zustellung. 19463

Wäscherei Hölschen

Elberfeld M., Tel. 2375. Gegr. 1893.

Uellendahlerstraße 240/50.

Zahn-Praxis H. Mewald

Elberfeld, Grünstraße 35,
Barmen, Mittelstraße 17, I

empfiehlt

Zähne von 2 Mk. an.

Anatomische Goldkronen (20 Kar.) von Mk. 20.— an. Spezialität: Brücken (plattenloser Zahnersatz). Zahnersatz aus Krupp'schem rostfreien Stahl. Reparaturen zerbrochen. Gebisse (Sprung) v. Mk. 2.- an. Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 1.— an. Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—. Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos. Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung. Zahlung nach Uebereinkunft. Sprechstunden: 9—1 u. 3—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr. Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

Reifenpanne!



sofort zur Vulkanisieranstalt

Rittinghaus

WUPPERTAL-ELBERFELD

Hauptgeschäft Luisenstr. 132 Ruf: 35602

Filiale Barmerstr. 96 Ruf: 20252

Gartenties in verschied. Farben, Rote Gartenstühle, Reflektoren, Zaunmuli stets vorrätig zu den billigsten Preisen. Wilhelm Dorff, Bahnhof Elberfeld-Ottenbruch, Ruf Westen 3809.

Schirm-Reparaturen -Bezüge schnell, billig, gut. I. H. Schnitzler, Schirmspezialgeschäft, Elberfeld, Poststr. 13.

Obst- und Ziersträucher aller Art, Blütenstauden für Steingärten M. Ruprecht, Gartenbauausführung Elberfeld, Guerickeweg 8, Telephon 341 01. Gärtnerei Hatnstr., am Friedhof Brettchen.

Uhren f. Wiederverk. von 9 Mk. an. Ill. Katal. gratis. Extra-Notiz 5 %

Das Leben ist belämmert
Von hinten und von vorn
Nur eine Hoffnung dämmert
Im guten alten „Korn" Köhler's
Und dieser Korn heißt
„Trink ihn" dann wird Dir's wöhler!

Anzug-Stoffe sehr billig!
Anzug-Stoffe sehr — sehr billig!
Anzug-Stoffe noch viel billiger!

Sonder-Verkauf

von etwa zehntausend Meter allerbester Anzug- und Paletot-Stoffe, die wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage ganz fabelhaft billig erstanden wurden.

Noch nie sind gute moderne Anzug-Stoffe so billig verkauft worden.

Montag morgen 9 Uhr — seien Sie auf dem Posten.

e388

Der Textilhof Elberfeld

Herzog- und Walter-Rathenaustraße. Gegenüber dem General-Anzeiger.

Wir helfen Ihnen beim Hausputz

Wir waschen und reinigen chemisch Ihre Teppiche, Gardinen, Decken, Vorhänge, Möbelstoffe u.s.w.

Kampermann

Filialen überall, Fernsprecher E. 3661, B. 3237 und 3238.

Statt Karten.

Ihre **Verlobung** geben bekannt

Mäxe Voos

Hans Kühn.

Elberfeld, März 1930. Kantstraße 20. — Gießen.

Margarete Birkenhauer

Werner Kölsch

Verlobte.

Barmen, im März 1930. Hugostr. 13.

Kein Empfang.

Ihre **Vermählung** gestatten sich anzuzeigen

K. Heinr. Peschges

Grete Peschges geb. Blum.

Wuppertal-Vohwinkel, 29. März 1930. — Essen-Stoppenberg. e304

Statt besonderer Anzeige.

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine liebste Pflicht.

Freitag morgen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, aber schwerem Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Schaumburg

im 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld (Elsasserstr. 29), Lützenkirchen, Herchen/Sieg, Wiesdorf, Wuppertal-Barmen.

Die Beerdigung findet am Montag 31. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. *

Statt Karten.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Stuhl für die trostreichen Worte, ferner dem Naturheilverein, den Herren Prinzipalen, Angestellten und Arbeitern der Firma Rheinland unseren herzlichsten Dank.

Familie Wilh. Korth.

Elberfeld, im März 1930. *

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Euler-Schäfer.

k3084

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester sprechen wir unseren herzl. Dank aus.

Familie Wilh. Bauer.

Barmen-R., den 29. März 1930. †

Statt Karten.

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, unsern Mietern und Pächtern, insbesondere auch Herrn Pastor Unger für seine troststarken Worte unsern innigsten Dank. †

Familie Emil Kern.

Wuppertal-Laaken, den 29. März 1930.

Claus-Erich

Die glückliche Geburt eines

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Erich Purucker und Frau

Hansel geb. Wüchner.

Düsseldorf (Heinrichstr. 95), den 28. März 1930.
z. Zt. Oldenburg i. O. k3125

Heute entschlief nach kurzem Kranksein mein langjähriger treuer Mitarbeiter

Herr

Heinrich Schaumburg

Der Verstorbene ist in meinem Betrieb mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und unermüdlichem Fleiße tätig gewesen.

Ich werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Elberfeld, den 28. März 1930.

Firma Friedrich Dürbeck
Appretur-Anstalt.

Homöop. Verein Oststadt, Elberfeld

Freitag morgen 10 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden unser lieber Freund und altes Vorstandsmitglied

Heinrich Schaumburg

im Alter von 54 Jahren.

Wir werden ihn stets in Ehren halten.

Elberfeld, den 28. März 1930.

Der Vorstand.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig, jedoch mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Willi Schürkötter

im Alter von 21½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Roberstr. 7), Barmen, Uerdingen a. Rh., den 28. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 31. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir frdl. Abstand nehmen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Gestern nachmittag 5¼ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter

Helene Reifner

geb. Heinrich

im 61. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Johann Reifner
Karl Reifner
Eugen Reifner.

Vohwinkel, den 28. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 31. März, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause — Vohwinkel, Bahnstr. 32 — aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. e304

Statt Karten.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. †

Detmold, Denver U.S.A., Barmen, 25. März 30.

Familien Dermann und Hettelbeck.

Nach kurzer Krankheit nahm heute vormittag Gott der Allmächtige unseren lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Heinrich Preuß

Eisenbahn-Betriebssekretär i. R.
Veteran der Feldzüge 1866—1870/71

im 91. Lebensjahre zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Preuß
Meta Preuß
Berta Preuß geb. Behne
Berta Preuß geb. Kotterheidt
Dr. jur. Kurt Preuß
Hildegard Preuß
Herbert Preuß.

Elberfeld (Heidestr. 19), Velbert, Liegnitz, Petersdorf i. R., den 28. März 1930.

Die Beerdigung findet Montag 31. März 1930, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs, Hochstr., aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k3072

Ich habe gelebt, um zu sterben,
Ich bin gestorben, um ewig zu leben.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft im festen Glauben an ihren Erlöser heute nachmittag 6 Uhr meine liebe, unvergeßliche Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johann Wirtz

Johanne geb. Bienkenstein

im Alter von 72 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach 45jähriger glücklichster Ehe.

In tiefer Trauer:

Johann Wirtz.

Wuppertal-Langerfeld, Goslar am Harz, Rheydt bei M.Gladbach, 27. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 31. März, nachm. 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle des evgl. Friedhofes aus statt. 485d
Standrede ½ Stunde vorher.

Familien-Anzeigen

Verlobungs- Vermählungs Geburts-, und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen für die herzliche Teilnahme und zahlreichen herrlichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes und Vaters zu danken, spreche ich hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, unsern tiefempfundenen Dank aus. *

Familie Frau Oskar Veswinkel sen.

Elberfeld (Bökel 12—14), den 29. März 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und den Hausbewohnern, der Lotterie-Gesellschaft „D. a. m. e. v.", der Firma Dürholdt, Barmen, sowie ihren Angestellten und Arbeitern, ferner der Firma Römer & Cie., Barmen, und Ww. Kurt Stein, Elberfeld, insbesondere Herrn Pastor Stuhl für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, meinen tiefgefühlten Dank. k3101

Wwe. Friedrich Großmann
Klara geb. Schmidt
und Kinder.

Modistinnen

kaufen ihre Zutaten am besten bei
Julius Rhiel d. J. 1906
in Elberfeld, Schlössersgasse 4, II (neben Otto Klischan & Co.)
in Barmen, Unterdörnerstraße 121a

Makulatur
abzugeben.
B.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Büro für Beratung

in

Bau-, Grundstücks- und Immobilien-Sachen

auf Grund über **dreißigjähriger** fachmän. Erfahrung, **auch als gerichtlich beeidigter Sachverständiger und als Vertrauensmann** namhafter Hypotheken- u. anderer Banken, **Ausarbeitung von Gutachten u. Abschätzungen** (Grundstücke, Immobil.), **Feuerversicherungen, Brandschäd.** u. dgl.

Hermann Frese,
Architekt V. D. A. I.
Wuppertal-Barmen, Emil Rittershausstr. 15
Anruf: Nr. 330. 6486a

HAUTLEIDENDE!

Unsere **Probeflasche bringt Linderung in wenigen Sekunden.** Ja wirklich, vollkommen umsonst eine ausreichende Probeflasche des neu entdeckten **D. D. D.-Hautmittels.** Da wir die Gratisprobe nur kurze Zeit versenden, empfehlen wir Ihnen, eine solche **sofort zu verlangen.** Das **D.D.D.-Hautmittel** ist eine Lösung wissenschaftlich erprobter kräftiger und kostbarer Medikamente. **Ekzem, Hautausschläge, Beinwunden, sowie die verschiedensten einfachen und schwereren Hauterkrankungen** werden durch seinen wohltuenden Einfluß wirksam bekämpft. Es erfaßt die Krankheitskeime unter der Haut. Alle Apotheken verkaufen D. D. D. für **M. 2.75 die Flasche.** Schreiben Sie bestimmt noch heute um die reichliche **Gratis-Probeflasche.** Sie wird Ihnen in wenigen Sekunden Linderung vom lästigen Jucken und anderen Beschwerden bringen, unabhängig davon, wie lange Sie schon daran leiden. Vergessen Sie nicht, daß unser Gratisangebot nur kurze Zeit dauert. Schreiben Sie deshalb noch heute an b123

Schäfers Versand-Apotheke
(Abtlg. 27), **Berlin W 62, Kleiststr. 34.**



Zur täglichen Hautpflege
nur die seit über 40 Jahren bewährte
Pfeilring-Lanolin-Creme.
Sie dringt leicht ein, ohne den geringsten Glanz zu hinterlassen. Sie belebt die Haut und macht sie weich und geschmeidig.

Achten Sie stets auf den geschützten Ges.- u. Warenzeichen „Pfeilring"

In Dosen u. Tuben von RM 0.50 an.

PFEILRING Lanolin CREME

e258

Ich kenne in meinem Geschäft keine sogenannten „Schaufenstergrößen", die bekanntlich vielzu gefallen sind, um dem Kunden scheinbare Vorteile zu zeigen. — Bei mir sind die Preise im Schaufenster und Laden gleichmäßig spottbillig!

Möbel-Pickhardt, Vohwinkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Haltest. 7

Zuckerkranke

durch meine spezifische Behandlung, welche die Drüsen belebt u. regeneriert, in oft nur einigen Tagen z. B. von 5% auf ½%, nach kurzer Zeit zuckerfrei ohne strenge Diät.

Magen- und Leberkranke

Magengeschwüre, Erbrechen, Schmerzen, Appetitlosigkeit, Leberschwellung, Gallensteine. Bei diesen Leiden habe ich nachweislich manche Operation unnötig gemacht.

Rheuma, Gicht, Ischias

sowie Nervenleiden aller Art. Selbst bei fürchterl. Schmerzen und entgegen ärztlicher Prognose erzielte ich völlige Besserung u. Schmerzfreiheit, ohne die üblichen Gifte.

Herzleiden, Aderverkalkung, hoher Blutdruck.

Kopfdruck, Kopfschmerz, Schwindel, Unruhe, Schlaflosigkeit.

Sprecht, Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 5512. Sprechst. 4—7 Uhr **Hausbesuche.**
Von Montags bis Donnerstags
Ab Döppersberg mit 10 und 12 bis Graf-Adolfstraße.

Dentist A. Homberg

Barmen-R., Berlinerstr. 137
ist zur Behandl. der Mitglieder der Betriebs- u. Innungskrankenkassen u. der Ortskrankenkasse Barmen-Langerfeld zugelassen.
Bezirksgruppe Barmen
Reichsverband deutscher Dentisten.

Kopf-, Herz-

u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstaust., Platzangst, Schlaflosigkt., Stottern u. Aufgewachs., beh. spez. seit 18 Jahren
H. Krebs, Barm.-U. an d. Kaiserbrücke Telephon 4881



wo.....?

Wo Sie moderne Handschuhe kaufen können, gnädige Frau? Nur bei Hermanns & Froitzheim! Lassen Sie sich unsere neuen, eleganten Modelle zeigen. Nur bei uns finden Sie eine derart enorme Auswahl! Die Preise sind für unsere bekannten Garantie-Qualitäten unerreicht billig!

Waschleder-Handschuhe
mit zwei Perlmutterknöpfen. Ganzstepper, gelb, weiß, farbig 5.90, 4.75, **3.50**

Nappa-Handschuhe
Ganzstepper und Lascher, in den mod., waschbaren Farben und rotbraun . 7.50, 6.90, 4.90, **3.90**

Leder imit. Handschuhe
Die moderne Schlupfform und Knopfhandschuh, chamoisfarbig, waschbar . . 2.90, 2.75, 1.90, **1.50**

Extra-Angebot die feinst. Leder-imit Restpaare . . **0.95**

Hermanns & Froitzheim

Elberfeld Das große Spezialhaus **Barmen**

h349

Billig, billig durch günstigen Einkauf

1500 Mtr. Mantelstoffe 140 cm breit, nur Neuheiten . Mtr. 8.80, 6.90, 5.50, 3.90, **1.95**

Riesen-Poster. Sommer-Stoffe Wollmousseline, Wollina, Waschseide, Beiderwand etc. . . 2.95, 1.95, 1.30, 0.98, **75 ₰**

Grosse Posten Seiden
Crepe Marok, 100 cm, reine Seide, extra schwer, neue Farben . Mtr. **7.40**
Crepe de chine, reine Seide, einfarbig oder bedruckt . . Mtr. 3.90, **2.95**
Crepe Satin riche, II W., neue Zeichnungen . . . . Mtr. 3.50, **3.25**
Kunstseiden Duchesse, 140 cm breit, für Mantel-, Jackenfutter . . . Mtr. **1.95**

Baumwollwaren-Reste Tischauslage: Nessel, Hemdentuch-Gebild, Damast, Siamosen, Zefir etc. Mtr. 80, 50, **25 ₰**

Grosse Posten Damenstrümpfe
Seidenflor repassiert . . . . . 95 u. **68 ₰**
Seide plattiert, extra schwer **1.65**
Waschseide, ganz feine Qualität . . . **1.45**
Wochenendstrümpfe für Damen . . 95, **68 ₰**

Riesen-Posten Herren-Socken
Flor mit Seide plattiert . . 1.25, 98 u. **68 ₰**
Herren-Sportstrümpfe . . . 3.90, 2.95, **1.95**
Kinderstrümpfe, Mako, alle Größen . **40 ₰** Kinder-Knieströmpfe, alle Größen 1.50, **75 ₰**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28 **Wuppertal-Elberfeld** **Kipdorf 40**

Zurück
Dr. Aßmann
Facharzt für Haut- und Harnleiden.
Barmen, Mittelstraße 15. 191d

Zurück
Dr. Hilde Aßmann-Gierlichs
Ärztin
Barmen, Neuerweg 19.

Habe meine Praxis von Barmen, Bredderstraße 68 nach der
Luth.-Kirchstraße 4-6
verlegt.
Paul Hierstenhöfer, Dentist

Zurück
Kinderarzt Dr. Bohe
Elberfeld, Stuttbergstr. 39.
Sprechstunden 9—11, 3—5 Uhr.

Habe meine Praxis von Deweerthstraße nach
Hofkamp 38
Ecke Lucasstraße verlegt.
Leo Jorde
Dentist
staatlich geprüft

Verlegte mein
+ Heil-Institut +
nach **Heubruch 7, I.,** direkt
Augendiagnose, Harn-Untersuch., Kräuterkuren, Naturheilverfahren etc. Besonders erfolgreich sind meine Spezialmittel gegen Flechten aller Art, Flechten, Nervenleiden etc. Sprechst. 10—1¼ u. 3½ bis 6¼ Uhr (auch Samstag nachm.)
Apotheker Kautz.
Beratungs-Gebühr: 1.50 RM.

Ab 1. April 1930 befinden sich meine Geschäftsräume
Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 20-22
(Woolworthhaus) Fernruf 8626
Rechtsanwalt Baumgen.

Makulatur
abzugeben
Ø 28 Stahlenauft 80

Grigor Khatchikian aus Persien
Reparatur und Reinigung von Perser- und Brücketeppichen. Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Anzelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstr. 2 Fernruf Marien 6361 Gegründet 1912

Moderne Bestecke

in echt Silber und schwer versilbert.
Ich führe nur die besten Fabrikate.

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Zusendung von Katalog und Preisliste franko.

Das Möbelhaus BAUCH

Barmen, Heubruch 21
veranstaltet einen
Werbe-Verkauf
zu staunend billigen Preisen.

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

b126

Besser schlafen heisst besser leben!

Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu: man kauft nur billige Betten, und nachher kommt die Reu'.

Deshalb kauft jede gute Hausfrau nur gute Betten.

Zum guten Bett gehört ein gutes Kopfkissen. Das beste Kissen ist das patentierte
Ballonkissen
(D. R. P. 472 081)

Gegr. 1878
MÖBEL Rasche
ELBERFELD
Ronsdorfer 55-57

Gewerbe-Ausstellung
Wuppertal-Barmen
1930

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 75 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 29. März 1930

Existenz!
Kauf- u. Wagenschm. 30 Jahre best., mit Autoreparaturen, Lankst., Wohnh. sofort zu vermiet. od. zu verkauf. in der Nähe von Barmen. Schriftl. Ang. unt. E 684 Geschst. f368

Mehrere
Ladenlokale
mit je 3 Schaufenstern, im Mittelpkt. Elberf. gel., per 1. 4. 1930 zu verm. Ang. u. E 6779 an Gst.*

Mittleres 198d
Ladenlokal
erste Lage, Altermarkt, zu verm. — Ang. unt. B 514 an die Gesch. Barmen.

Ladenlokal,
2 große Schaufenst., in Cronenberg, dir. am Rathaus, sofort zu vm. Gebr. Wilke, Cronenberg. f12

Ladenlokal
mit 2 gewerbl. Räumen, 2 sep. Eing., Tafelgl., Verkehrsstr. Nähe d. zukünft. Pol.-Präsidiums, f. Dam.-Friseur, Büro oder dgl. geeign., p. 1. 7. od. früher zu verm. Ang. u. B 3667 an Gesch. Barmen. f5278

Ladenlokal,
in allerbester Geschäftslage Oblgs. Größe 75 qm, per 15. Mai zu verm. In demselben wurde 3 Jahre ein Musikinstrument.-, Uhren- u. Goldwarengeschäft geführt. Näh. Heinr. Brand, Oblgs., Düsseldorferstr. 14. f254

Kl. Laden u. 3 R. zu vm. Mittelpunkt. Ang. E 7408 Gft.*

Verm. mein Ladenlokal am 15. April i. der Hauptverkehrsstr. Mitte i. W., Boerderstraße Nr. 38.*

Laden
mit 2 fl. Hinterr., Pavillon, Adlerbrd., b. Allee 241, ca. 40 qm, zus. zu v. R. Selbach, b. Wuppertr. 9. †

Laden
mit anschließ. Raum zum 15. 4. zu verm. Haus Lau, Barmen, Hecklingdauserstraße 149. 385d

Ladenlokal
f. jed. Gesch. geeign., evtl. mit Wohng. † Barm., Buchenstr. 41

6 Zimmer u. Terrasse, 2. Etg., mit allen Bequemlichkeiten und schöner Aussicht sofort an Fmd. einer Mietberechtig.-Karte od. Tauschwohnung zu verm. Elberfeld, Viehofstraße 21.*

Schöne 5-R.-Part.-Wohng. in herrsch. Hse., Wintergarten, Zentrald., geg. 3- o. 4-R.-Wohn. zu tauschen ges. Eßzimm.-Einr. muß ändern. Ang. B 3732 an Gst. Barmen. 6515a

Schöne 6521a
5-3.-Wohn.,
1. Etg., an Inhaber grüner Karte per 15. 4. oder 1. 5. zu vm. Näh. Elberf., Neue Friedrichstr. 5a, I.

Abgeschl.
5-Zimmer-Etagen-Wohn.
in ruh. Hause an ruhige Leute zu vm. Gr. Karte erforderl. Ang. u. B 482 an Gst. Barm. 6512a

Nähe Bhf. Mirke ist ab 15. Mai abg. 1. Et. 5 Räume (Linol. belegt), Gas u. Elektr. vorh., an ruh. Ehep. zu vm. Gr. Karte erforderl. Ang. E 7227 Gst.*

Biete 1. Etg. 4 R. mit Ber. Suche 3 R. mit Ber. 1. od. 2. Etage. Näh. in der Geschäftsst. [123*

Schöne
4-3.-Wohnung
in besser. Hause an ruhig. Mieter abzug. Ang. u. B 3643 an Gesch. Barmen. †

Ge. 4-Zimm.-Wohn. geg. 2 R. zu tausch. gesucht, mögl. Wichlad. Ang. unt. W 1423 an die Filiale d. Bl. Barmen, Wehrstr. 2.†

Etage, 4 Zimm.,
von pens. Beamtenfamilie (2 Pers.) gesucht. Part.-Etage 4 R. wird frei. Ang. E 7375 an Gesch.*

4 Zimmer
m. fl. Speisekerz. u. Gärtchen u. ca. 80 qm gr. new. Raum im Mittelp. Elberf., Berlinerstr. gel., per 1. 4. 1930 zu vm.* Angeb. unt. E 6778 an Gesch. ds. Bl.

Landhaus,
neuzeitlich eingerichtet — Nähe Honsef — 6 Zimmer, Diele, Terrasse, sofort zu vm. Preis: 100.—. Angeb. unt. K B N 589 befördert Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a56

Laden mit Zimmer,
für jedes Geschäft passend, an der Hauptstraße in Wichlinghausen gelegen, per 1. April zu vermieten. Ang. u. B 472 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6489a

Ladenlokal,
ca. 300 qm, m. groß. Schaufenstern, trock. Kellerräumen u. Fernheizung zu vermiet. Elberfeld, Kölnerstr. 93. 1. Etg. 19456

Ladenlokal
im Mittelpunkt Elberfelds, bisher Metzgerei, auch für jede andere Branche geeignet, mit 2 großen Schaufenstern, Wohng., 2 Arbeitsräumen u. eventl. Garage, ab 1. Mai oder früher zu vermieten. Anfr. unter E 7248 an die Geschst. d. Bl.*

Kleines Ladenlokal
2 Schaufenst., mit Lagerraum im Mittelpunkt sof. zu vm. Ang. E 7336 Geschst.*

Laden
in allerbester Geschäftslage Barmens (Wupperstraße) mit größerem Lagerraum zu vermieten. Angebote unter B 507 an die Geschst. Barmen Neuerweg 57. 6551a

Ladenlokal
im Mittelpunkt d. Stadt zu verm. Angeb. unter B 500 an die Gschst. Barmen. 6511a

Laden mit Wohnung
Eldf., Bahnhofstraße 38, sofort zu verm.*

Elberfeld, Luisenst. 44
Großer, heller
Laden mit 2 Zimm.
und geräumigem Lager oder Arbeitsraum per 1. 4. zu vermieten. Näheres: Wilhelm Quante, Elberfeld, Uellendahlerstr. 853.*

Mod. Laden
in bester Lage sofort zu vermieten. — Angebote unter E 7105 an d. Gschst. 193

d. Wülfings Banten Werterstr. 43.
Hocherrschaftliche Wohnung, 12 Räume, alle Bequemlichkeiten, 340 Mk. monatl. ab 1. 7. frei. — Robert Bernh., Barmen, Werthersstraße 39—41. †

Herrschaftliche Etage
mit mehreren Nebenräumen, in besonders schön gelegener Villa 6542a
am Toelleturm
an ruhiges, kinderloses Ehepaar zu vermieten. Angebote erbeten unter B 504 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir haben in unserem Hause Hofaue die
3. u. 4. Etage
bestehend aus 6 u. 8 Zimmern, die sich besonders für Pensionen eignen, zu vermieten. Anfragen sind zu richten an:*
Hirsch & Wissinezki A.-G., Elberf.

Schöne 6-Zimm.-Wohn., 1. Et.,
Mittelpunkt, 105 ℳ Miete, in gut. Hause, da 2 Personen, gegen 4 R., gleich welch. Etg., im Mittelpunkt zu tauschen gesucht. Angebote u. E 7337 an die Geschäftsst.*

Herrschaftl. Etage am Zoo,
5 Zimm., Küche, Diele, Bad u. Mansd. (am 1. 10. 30 fertig) zu verm. Refl., die Zusch. leisten können, gesucht. Angebote unt. E 7352 an die Geschst. d. Bl. †

In herrschaftlich. Hause
zweite Etage, in gutem Zustande, 4 Wohnzimmer, Küche, Mansarde, Bad, Zentralheizung, Warmwasser sofort zu vermieten. Angebote an G. Hespe, Barmen, Hatzfelderschulstraße 11. †

Büro-, Lager- und Arbeitsräume,
ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Breitestraße 35. 19411

6 Büroräume
250 qm Lagerraum
mit Garage u. Schuppen im Zentrum Barmens per sofort zu verm. Angebote unter B 3741 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 6534a

In unserem Geschäftshause Schlösserg. 4 sind b397
helle Büro- und gewerbliche Räume
von 60—160 qm Größe sofort oder später günstig zu vermieten.
Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall.

4-3.-Wohn.,
abgeschl., Mittb. E., sof. zu v. Gr. K. erf. Ang. E 7195 Gst.*

4 Parterre-Räume
beste Lage (unmittelbar am Altermarkt), sehr geeign. f. Arztpraxis od. Anwaltsbüro, sof. zu verm. Ang. B 462 an die Gst. Barmen. 6462a

Schöne, abgeschloss., beschlagnahmefr.
4-R.-Wohnung,
Hochpt., in ruh. Hse., beste Lage, Nähe Nordstadt, sof. zu verm. Ang. E 7240 Gst.*

4-R.-Wohnung
m. mehrer. gewerbl. Räumen f. Wäscherei u. a., glänzend gelegen u. geeignet, i. Mittelpunkt zu vm. Elektr. vorh. Karte erford. Postfach 157, Elberfeld.*

Tausch.
3 Zimm. Bebenburg geg. 2 R. in Barmen od. Elberfeld ges. † Ang. u. R 795 Ftl. B., Berlinerstr. 61.

Beschlagnahmefreie
3- u. 4-Zimm.-Wohn.,
herrsch. Haus, gr. Garten, frei gelegen, in Hecklinghausen zu vm. Mietpr. mon. 75 Mk. Ang. u. B 3683 Barm. 6548a

Tausche meine sch.
3-3.-Wohnung
pt., Miet. 30 M., a. R. d. Stadt i. U.-B., geg. 2 gr. od. 3 kl. Zimmer in Ober-Barmen. Angeb. u. B 3656 Barmen. †

3 Parterreräume,
für Arzt oder Anwalt geeignet, zu verm. B., Uferstr. 2, a. d. Wertherbrücke†

Biete: 3 Zimmer, abg. 2. Et., m. Balkon u. Veranda, in ruh. Hse., Südstadt. Suche: 5 Zimmer, abg. mit Elektr. u. Gas, Mietberechtigt.-Karte vorhd. Ang. u. E 7198 an die Geschäftsstelle.*

In der Nordoststadt, 5 Min. b. Neumarkt, 3 schöne Part.-Zim., abgeschl., elektr. L. u. a. Bequemlichk. geg. 3 od. 4 R. mit Gart. (m. ausb. d. Südst.) zu t. Ang. E 7411 Gst.*

Tausche
abg. 3-Zim.-Wohn. Ver., el. Licht, unt. Marienstr. — Suche abg. 2 Zim. Grüne Karte erford. Angeb. u. E 7435 an Gst.

Gd., gr. 3-Zim.-Wg. m. Veranda a. Ind. grün. Karte abzug. Möbel müss. ändern. werd. Bill. Friedensmiete, abg. 1 Etg., B.-Rittershs. Ang. u. R 803 an die Ftl. B., Berlinerstr. 61 †

Im Hause Kölnerstraße 75, 2. Etage:
3 Zimmer u. 2 Mansarden
geg. grüne Karte od. Tauschwohng. zu v. Näh. im Möbelhaus Bossen, Elberf., Kölnerstr. 75. f78

Beschlagnahmefreie
3- od. 4-3.-W.
im Preis von 45 b. 60 RM. zu verm. Gefl. Angeb. an Josef Müller, Wattscheid bei Ovladen, Lindenstr. 9. f268

Tausch!
Biete 3 schöne, grß., **helle Zimmer,**
Nordstadt, Etg. für sich. Suche 3 schöne R. mit Veranda o. kl. Häuschen a. Rde. der Stadt Ang. u. E 7242 an Gschst.*

3 R., Kaisergarten, geg. 2 R. Eldf. zu tsch., auch Mansard. Ang. E 7405 Gst.*

Freie schöne Wohng. 1. Etg., 3 od. 5 R., teilw. möbl. od. leer, sof. od. später in d. Südst. zu vm. Ang. E 7372 an Geschst.*

2 Zimm. geg. Darl. v. M. 500 o. Mietvorz. Ang. B 3630 Barm. †

2 große Räume
für Büro od. Wohnungszw. Nähe Allee zu vm. Ang. B 3739 an Gst. Barmen. †

Tauschwohnung
2 od. 3 Zimm. Nähe Ruhmeshalle gegen 4 oder 5 Zimmer Rittershausen. Ang. B 3721 Barmen. †

Zu best. Hause 3 gr. Ofenräume, leer, m. eig. Küche, sof. oder bald abzug. Kompl. Schlafz. m. ändern. w. Ca. 600 M. erf. u. gr. Karte. Elektr., Gas, Veranda, Bad. Ang. u. G 136 Ftl. B. Burgstr. 7*

2 oder 3 Mansards. mit elektr. Licht u. Gas in fl. Einfam.-Haus, B., Lichtenplatz, schöne gesunde Lage, 10 Min. von d. Haltestelle entf., an fl., rub. Famil. bald zu vermieten. Gr. Karte o. Tauschwohn. erf. Ang. u. B 3644 Barmen. †

2 Zimm. Einf.-Haus ab sofort an alleinst. Herrn od. Dame zu vm. E., Friesenstr. 11*

2 u. 3 Zimmer,
beschlagnahmefr. u. m. grün. Karte, an fl. famil. zu verm., w. neue Möbel gek. werden. Angeb. unt. E 7466 an die Geschäftsstelle. b464

Gr., hell. Mansards., leer od. möbl., sofort an alleinstehd. Dame zu verm. Zu erfrag. bei Wwe. Hof. Ruppert, Elberf., Schreinerstraße 10. 4. Etg.*

Zimmer mit voller Pension an Frl. zu vermieten. Näh. in der Geschäftsst. f624†

1 schönes Zimmer, beschlg.-fr., n. Hpt.-Bahnb., an rub. Pt. 1 Jahr Mietvorausz. erw. Angebote unter B 3723 Barmen. †

Gr. Zim. zu verm. Ang. E 7480 Gst.*

Lagerhaus,
ca. 150 qm Raum m. Hof, Kran, Toreinfahrt, in günst. Lg. (Allee) zu verm. (a. für leichten Betrieb geeign.) R. Bernsdr. Barmen. 5125. 335b

Große
gewbl. Räume,
ca. 600 qm, mit allen Bequemlk., ganz oder geteilt. Direkt Straßenanfahrt vh.* Ang. u. E 6777 Gst.

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm 1. Et. 2190 Schmitz, B., Oberdenkmalstraße 79

Zum 1. April, notfalls sofort, 19387
2 helle Arbeitsräume,
250 u. 150 qm, mit Licht u. Kraft, zus. oder getrennt mit 2 Büroräumen zu verm. Anfragen unt. E 5840 an die Gst.

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und Hauptbahndof zu v. Gebr. Immerklötter, Eldf., Bleichstr. 12a.

B., Werthershöfer., 32 qm gewerbl. od. Büro-Raum bill. zu verm. Ang. B 3616 Gschft. Barmen. †

Heller, trockener
gewerbl. Raum
ca. 50 qm, Gas, Elektr., Wasser, Telephon vorh., zu v. Ang. E 7204 Gst.*

Gd. **Ehezimmer,**
70 qm, f. jed. Betr. pass., sofort zu vm. O. Braun, Elberfeld Schusterstraße 8. Telephon 384 35.*

Lagerraum,
mit 1—3 Zimmern im Zentrum Eldf. zu verm. Anfragen unter Postfach 260 Elberfeld.*

2 Bürorräume,
mit Heizung i. Mittelpunkt Barmens, ½ Min. v. Schwebe- u. Straßenbahn, sofort zu verm. Angebote unt. L 3776 an die Gesch. Barmen.†

Eine halbe Minute vom Neumarkt
ca. 18 qm gewerbl. Raum u. ca. 35 qm groß. Lagerraum.* Ang. E 7412 Gschft.

Part.-Raum, 16 qm, im Zentr., f. Büro- od. Wohnzw. sof. † Ang. B 3728 Barm.

Raum, ca. 35 qm, Ztr., E., m. Elektr., Heiza., Teppich, für Büro od. Praxis geeignet, sof. zu vm. Ang. E 7264 Gst.*

Raum,
für Büro od. Lager i. Zentr. sof. zu vm. Näh. Eldf., Kasinogartenstr. 11. pt.*

1 Büroraum
von 50 qm (el. L., Fernheizg. u. Tel.), im Mittelpunkt der Stadt sof. zu verm. Näh. D., Marienstraße Nr. 21. Telephon Nr. 92. 6238a

Hell. gewbl. Raum, 45 qm, zu vm. E., Gerberstr. 10.*

Schöne, trockene
Lager- u. Büroräume
mit großer Kellerung, ca. 675 qm, auch als Arbeitsräume zu ben. ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. u. E 7439 Geschst.*

Schöner, heller Parterreraum
mit elektr. Licht- u. Kraftlange, ca. 100 qm, für saub., ruhigen Betrieb nur als Büroräume zu vermieten. Telefon vorhanden. Evtl. kann auch noch Lagerraum frei gemacht werden. Angebote unter B 486 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerräume
Tatsohle, Toreinfahrt, Garagen sofort zu vermieten. Angeb. unter B 499 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6511a

Schöne Arbeitsräume,
ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 360b
Julius Tüting, Barmen-Langerfeld, Telephon 2450.

Helle Büroräume
auch für Praxis oder Geschäftsräume geeignet, per sofort zu vermieten. E. Goldschmidt, Elberf., Herzogstr. 16/18.

Garagen.
In der oberen Schloßstraße 30 sind einige neuzeitlich eingerichtete Garagen preiswert zu vermieten. Garagenmeister ist vorhanden. Näheres zu erfragen Barmen, Emil-Ritter-Baustr. 7, im Hinterhaus, 3. Etg. Telephon 4315. 191b

Erstklassige und moderne Tennisplätze
günstig gelegen, werden noch stundenweise an Private vermietet. Gefl. Anfr. unter Ruf Barmen 1951. 385d

In erster Lage Eld., Laurentiusstr.,
4 Bürorräume
und 2 Lagerräume, 1 Mansardenzimmer, Hofraum, sof. ganz od. geteilt zu verm., auch als e155
freie Wohnung
geeignet. Ad. Exler, Solingen, Hauptst. 273

Garage
mit elektr. Licht u. Heizung zu vermieten. Näheres Eldf., Weidenstr. 9.*

Königs-Garage.
Wir hab. einige bad. Einzelboxen zu verm. Elberfeld, Königstraße Nr. 40, Tel. 32528. 19356

Büro,
3 Räume, pt., gute Lage 366d
Allee
Barmen zu vm. für
Rm. 60.-
monatl. Ang. B 205 an Gst. Barmen.

16 qm
heller Keller,
Außentüre, Wasser, Licht, sof. zu verm., auch f. Motorräder. Zu besicht. von 2—3 Uhr. — Barmen, Goebenstr. 36, I. †

Gewerbl. Raum, 70 qm u. kl. Raum. E., Blumenstr. 25, pt.*

Kl. Lagerkeller z. v. B., Fischertalerst. 58.+

Barmen, Beckmannshofstr. 7: 6458a
Schöne Garage
mit Heizg. zu verm. Näh. Barmen, Bachstraße 5, Tel. 357.

Garage
per 1. April zu vermieten. Uhlhorn & Klußmann, A.-G., Eld., Wasserstr. 12, I.*

Garage
mit Lagerraum, für jed. Zweck geeignet, zu vm. Näh. Rittershaus 32. Tel. West. 348 91. f3091

Gartenland, Langerfeld, Inselst. Schulte, Langerfelderst. 94, I.

Kum 1. April, notfalls sofort, 19387
2 helle Arbeitsräume,
250 u. 150 qm, mit Licht u. Kraft, zus. oder getrennt mit 2 Büroräumen zu verm. Anfragen unt. E 5840 an die Gst.

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und Hauptbahndof zu v. Gebr. Immerklötter, Eldf., Bleichstr. 12a.

B., Werthershöfer., 32 qm gewerbl. od. Büro-Raum bill. zu verm. Ang. B 3616 Gschft. Barmen. †

Heller, trockener
gewerbl. Raum
ca. 50 qm, Gas, Elektr., Wasser, Telephon vorh., zu v. Ang. E 7204 Gst.*

Gd. **Ehezimmer,**
70 qm, f. jed. Betr. pass., sofort zu vm. O. Braun, Elberfeld Schusterstraße 8. Telephon 384 35.*

Lagerraum,
mit 1—3 Zimmern im Zentrum Eldf. zu verm. Anfragen unter Postfach 260 Elberfeld.*

2 Bürorräume,
mit Heizung i. Mittelpunkt Barmens, ½ Min. v. Schwebe- u. Straßenbahn, sofort zu verm. Angebote unt. L 3776 an die Gesch. Barmen.†

Eine halbe Minute vom Neumarkt
ca. 18 qm gewerbl. Raum u. ca. 35 qm groß. Lagerraum.* Ang. E 7412 Gschft.

Part.-Raum, 16 qm, im Zentr., f. Büro- od. Wohnzw. sof. † Ang. B 3728 Barm.

Raum, ca. 35 qm, Ztr., E., m. Elektr., Heiza., Teppich, für Büro od. Praxis geeignet, sof. zu vm. Ang. E 7264 Gst.*

Raum,
für Büro od. Lager i. Zentr. sof. zu vm. Näh. Eldf., Kasinogartenstr. 11. pt.*

1 Büroraum
von 50 qm (el. L., Fernheizg. u. Tel.), im Mittelpunkt der Stadt sof. zu verm. Näh. D., Marienstraße Nr. 21. Telephon Nr. 92. 6238a

Hell. gewbl. Raum, 45 qm, zu vm. E., Gerberstr. 10.*

Herrschaftl. Wohnung
von 8 bis 10 Zimmern zum 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht. Preisang. mit Angabe der Größenverhältnisse unter E 7143 an die Geschäftsstelle dss. Bl.*

Größere Wohnung
(Etage, Einfamilienhaus oder Neubauwohnung), bestehd. aus etwa 8 Zimmern u. 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung, gegen evtl. Tausch von 6 Zimmern zu m. ges. Angeb. unt. E 2044 an Gschst. e136

Sehr ruhige Mieter,
kl. Ehep., Geschäftsinh., f. 3—5-R.-Wng. Ang. m. Preis u. Lage u. E 7436 Gschst.*

In der Nähe der Städt. Krankenanst. in Barmen werden †
2 oder 3 Zimmer (Berufsräume)
als Untermieter zu miet. ges. Ev. würde noch weitere Wohnung in Frage kommen (abgeschl. Etage od. Einf.-Haus). Ueber Voraussz. der Miete od. Abfindung könn. Bereinb. getr. wd. Ang. B 3800 Barmen.

Parterre
ca. 80 Qmtr. Geschäfts- und Lagerräume
mit kl. Laden bevorz., für Engrosgeschäft passend, u. dazu gehörige 4- od. 5-Zimm.-Wohnung per 1. Juli oder früher gesucht. Schöne 5-R.-Tauschwohnung vorhanden. Angebote mit Preis erb. unter E 6957 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.*

Größere Versicherungsgesellschaft sucht für die neu zu errichtende Niederlassung Elberfeld etwa
30 Büroräume
Angebote unter Hinzufügung von Mietpreis u. möglicher Mietdauer erbeten unter 6931 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. a291

Laden
mit Hinterzimm. für Lebensmittelkfl. in Eldf., Süd- o. Weststadt zu mieten ges. Ang. mit Preisang. u. E 7311 an Gst.*

Ladenlokal
mit 2 Hinterzimm. zu mieten ges. Ang. u. E 7454 an Gst.*

Ladenlokal
m. 3-Zimm.-Wohng. in gut. Lage sof. od. später ges. Ang. unt. B 3678 Gst. Barm.†

Suche: 5 R., Bad, Mans., el. L., mögl. Südstadt, B., o. Eld. Biete: 3 R., Diele, Bad, elektr. Licht, Kochen, Etlangeb. u. B 3717 Barmen. †

Sehr ruhige Familie sucht per 1. Mai od. später 6545a
5 Zimmer
Küche u. Mans., od. 6 Zimmer u. Küche in gut., rub. Hause. Gr. Karte vorh., ev. beschlagnahmefrei. — Ang. unt. B 506 an die Geschst. Barmen

4- od. 5-3.-W.
in besser. Hause in Oberbarmen gesucht. Gr. Karte vorh. — Fernspr. Barm. 7775 od. Ang. u. B 3780 an Gesch. Barmen.†

4- od. 5-3.-W.,
1. Etage, ges. Berg. wird gezahlt. 4 R. werden gestellt. — Ang. u. E 7197 an die Geschäftsst.*

Gesucht f3078
Büro mit 4-6 Zimm.
im Zentrum. 3 Zim. am Stadtrand können in Tausch gegeben werden. Ang. u. E 7462 an die Gst.

Beschlagnahmefreie
abgeschl. Etage, 4 Zimmer,
Bad, von kinderlos. Ehepaar in gutem Hause per 1. 5. in Eldf. od. Barmen ges. Preis-Ang. u. B 3619 Barmen. †

Suche z. 1. 5. o. sp.
4-3.-Wohn.,
abg., Etg., el. L., Gas u. Bodenk., a. gr. K. im Zentrum B. 5 R. in Neub. f. gest. w. Ang. B 3797 Gschst. Barmen. †

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung mit Veranda sucht
ält. kinderl. Ehep.
Tausch. v. 4 abg. Zimm. vord. Angeb. u. E 7418 an Gesch.

Brautp. f. f. Mai-Juni beschlagn.-fr.
4-3.-Wohn.
m. Bad in bess. Hse. Barm. Ang. u. Mietpreisang. u. B 3680 Geschst Barmen. †

Ehepaar sucht sofort
3- od. 5-3.-W.,
am liebst. Südstadt. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 7448 an die Geschäftsst.*

Kleine, rub. Fam. mit einem Kind, f. im Briller Viertel od. Süden d. Stadt
Wohnung
von 4 od. 5 Zimm., Küche und Bad, Mietpreis bis 100 Mk. 3 R., Küche, Veranda u. 1 Mans. sof. zur Vers., evtl. Tausch. Angeb. unt. E 2033 an Gschst.*

Ält. alleinst. Dame sucht in gut. Hause
freie 3 Zimmer
zu mieten. Angeb. u. E 7141 an Gschst.

Schöne 5- od. 6-R.-Wohnung gesucht, a. Rande d. Nordstadt od. Nordst., m. all. Bequemlk., 5 R. f. gek. werd. Ang. m. Prs. E 7268 Gst.*

Beamter f. beschlagfr. 3- od. 4-R.-Wohn., möglichst in Mittelbarmen. Angeb. unt. B 3668 Barmen. †

Beschlagnahmefreie
2 od. 3-3.-W.
p. jg. Brautpaar gesucht. Ang. E 6768 an die Geschst. b392

Kinderl. Ehep. sucht
2- od. 3-3.-W.
gleich w. 3 gr. R. m. Ber. Elektr., Nähe Westend f. get. w. Ang. E 7203 Gst.*

Schöne, trockene
Lager- u. Büroräume
mit großer Kellerung, ca. 675 qm, auch als Arbeitsräume zu ben. ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. u. E 7439 Geschst.*

Schöner, heller Parterreraum
mit elektr. Licht- u. Kraftlange, ca. 100 qm, für saub., ruhigen Betrieb nur als Büroräume zu vermieten. Telefon vorhanden. Evtl. kann auch noch Lagerraum frei gemacht werden. Angebote unter B 486 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerräume
Tatsohle, Toreinfahrt, Garagen sofort zu vermieten. Angeb. unter B 499 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6511a

Schöne Arbeitsräume,
ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 360b
Julius Tüting, Barmen-Langerfeld, Telephon 2450.

Helle Büroräume
auch für Praxis oder Geschäftsräume geeignet, per sofort zu vermieten. E. Goldschmidt, Elberf., Herzogstr. 16/18.

Garagen.
In der oberen Schloßstraße 30 sind einige neuzeitlich eingerichtete Garagen preiswert zu vermieten. Garagenmeister ist vorhanden. Näheres zu erfragen Barmen, Emil-Ritter-Baustr. 7, im Hinterhaus, 3. Etg. Telephon 4315. 191b

Erstklassige und moderne Tennisplätze
günstig gelegen, werden noch stundenweise an Private vermietet. Gefl. Anfr. unter Ruf Barmen 1951. 385d

Garage
mit elektr. Licht u. Heizung zu vermieten. Näheres Eldf., Weidenstr. 9.*

Königs-Garage.
Wir hab. einige bad. Einzelboxen zu verm. Elberfeld, Königstraße Nr. 40, Tel. 32528. 19356

Büro,
3 Räume, pt., gute Lage 366d
Allee
Barmen zu vm. für
Rm. 60.-
monatl. Ang. B 205 an Gst. Barmen.

Mietgesuche

Kl. Haus
mit Stallung, evtl. etw. Land, a. Rande der Stadt zu mieten ges. Ang. u. E 7369 an die Geschäftsst.*

Einfamilienhaus m. Stallung zu miet. ges., evtl. mit Vorkaufsrecht. 5 Zimm. f. d. Wohn.-Amt z. Vers. gest. werden.* Ang. E 7485 Gschst.

Mod. eingerichtetes 1- o. 2-Fam.-Haus, mit all. Bequemlk., am Rde. d. Stadt, im Ibf. Südst., zu miet. od. kf. ges. od. das. in bess. Hause eine freie, schöne Etg., 4 R., 1 Mans., Bad, el. Licht, Ntr.-Heiz., Ver. o. Gart., z. 1. 5. o. sp. ges. Ang. E 7402 Gst.*

Gutgeh. Wirtschaft
v. tücht. Fachleuten zu mieten od. zu kf. gesucht. Ang. unter B 3559 Gst. Barm.†

5-Zimmer-Etage
mit entspr. Nebenräumen u. Heizung in gutem Hause, am liebst. d. Südviertels, für bald ges. Tauschwohng. vorh.* Angeb. unt. E 7259 an Geschäft. d. Bl.

Größere Versicherungsgesellschaft sucht für die neu zu errichtende Niederlassung Elberfeld etwa
30 Büroräume
Angebote unter Hinzufügung von Mietpreis u. möglicher Mietdauer erbeten unter 6931 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. a291

Laden
mit Hinterzimm. für Lebensmittelkfl. in Eldf., Süd- o. Weststadt zu mieten ges. Ang. mit Preisang. u. E 7311 an Gst.*

Ladenlokal
mit 2 Hinterzimm. zu mieten ges. Ang. u. E 7454 an Gst.*

Ladenlokal
m. 3-Zimm.-Wohng. in gut. Lage sof. od. später ges. Ang. unt. B 3678 Gst. Barm.†

Suche: 5 R., Bad, Mans., el. L., mögl. Südstadt, B., o. Eld. Biete: 3 R., Diele, Bad, elektr. Licht, Kochen, Etlangeb. u. B 3717 Barmen. †

Sehr ruhige Familie sucht per 1. Mai od. später 6545a
5 Zimmer
Küche u. Mans., od. 6 Zimmer u. Küche in gut., rub. Hause. Gr. Karte vorh., ev. beschlagnahmefrei. — Ang. unt. B 506 an die Geschst. Barmen

4- od. 5-3.-W.
in besser. Hause in Oberbarmen gesucht. Gr. Karte vorh. — Fernspr. Barm. 7775 od. Ang. u. B 3780 an Gesch. Barmen.†

4- od. 5-3.-W.,
1. Etage, ges. Berg. wird gezahlt. 4 R. werden gestellt. — Ang. u. E 7197 an die Geschäftsst.*

Gesucht f3078
Büro mit 4-6 Zimm.
im Zentrum. 3 Zim. am Stadtrand können in Tausch gegeben werden. Ang. u. E 7462 an die Gst.

Beschlagnahmefreie
abgeschl. Etage, 4 Zimmer,
Bad, von kinderlos. Ehepaar in gutem Hause per 1. 5. in Eldf. od. Barmen ges. Preis-Ang. u. B 3619 Barmen. †

Suche z. 1. 5. o. sp.
4-3.-Wohn.,
abg., Etg., el. L., Gas u. Bodenk., a. gr. K. im Zentrum B. 5 R. in Neub. f. gest. w. Ang. B 3797 Gschst. Barmen. †

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung mit Veranda sucht
ält. kinderl. Ehep.
Tausch. v. 4 abg. Zimm. vord. Angeb. u. E 7418 an Gesch.

Brautp. f. f. Mai-Juni beschlagn.-fr.
4-3.-Wohn.
m. Bad in bess. Hse. Barm. Ang. u. Mietpreisang. u. B 3680 Geschst Barmen. †

Ehepaar sucht sofort
3- od. 5-3.-W.,
am liebst. Südstadt. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 7448 an die Geschäftsst.*

Kleine, rub. Fam. mit einem Kind, f. im Briller Viertel od. Süden d. Stadt
Wohnung
von 4 od. 5 Zimm., Küche und Bad, Mietpreis bis 100 Mk. 3 R., Küche, Veranda u. 1 Mans. sof. zur Vers., evtl. Tausch. Angeb. unt. E 2033 an Gschst.*

Ält. alleinst. Dame sucht in gut. Hause
freie 3 Zimmer
zu mieten. Angeb. u. E 7141 an Gschst.

Schöne 5- od. 6-R.-Wohnung gesucht, a. Rande d. Nordstadt od. Nordst., m. all. Bequemlk., 5 R. f. gek. werd. Ang. m. Prs. E 7268 Gst.*

Beamter f. beschlagfr. 3- od. 4-R.-Wohn., möglichst in Mittelbarmen. Angeb. unt. B 3668 Barmen. †

Beschlagnahmefreie
2 od. 3-3.-W.
p. jg. Brautpaar gesucht. Ang. E 6768 an die Geschst. b392

Kinderl. Ehep. sucht
2- od. 3-3.-W.
gleich w. 3 gr. R. m. Ber. Elektr., Nähe Westend f. get. w. Ang. E 7203 Gst.*

Schöne, trockene
Lager- u. Büroräume
mit großer Kellerung, ca. 675 qm, auch als Arbeitsräume zu ben. ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. u. E 7439 Geschst.*

Schöner, heller Parterreraum
mit elektr. Licht- u. Kraftlange, ca. 100 qm, für saub., ruhigen Betrieb nur als Büroräume zu vermieten. Telefon vorhanden. Evtl. kann auch noch Lagerraum frei gemacht werden. Angebote unter B 486 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerräume
Tatsohle, Toreinfahrt, Garagen sofort zu vermieten. Angeb. unter B 499 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6511a

Schöne Arbeitsräume,
ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 360b
Julius Tüting, Barmen-Langerfeld, Telephon 2450.

Helle Büroräume
auch für Praxis oder Geschäftsräume geeignet, per sofort zu vermieten. E. Goldschmidt, Elberf., Herzogstr. 16/18.

Garagen.
In der oberen Schloßstraße 30 sind einige neuzeitlich eingerichtete Garagen preiswert zu vermieten. Garagenmeister ist vorhanden. Näheres zu erfragen Barmen, Emil-Ritter-Baustr. 7, im Hinterhaus, 3. Etg. Telephon 4315. 191b

Erstklassige und moderne Tennisplätze
günstig gelegen, werden noch stundenweise an Private vermietet. Gefl. Anfr. unter Ruf Barmen 1951. 385d

Garage
mit elektr. Licht u. Heizung zu vermieten. Näheres Eldf., Weidenstr. 9.*

Königs-Garage.
Wir hab. einige bad. Einzelboxen zu verm. Elberfeld, Königstraße Nr. 40, Tel. 32528. 19356

Büro,
3 Räume, pt., gute Lage 366d
Allee
Barmen zu vm. für
Rm. 60.-
monatl. Ang. B 205 an Gst. Barmen.

Mietgesuche

Kl. Haus
mit Stallung, evtl. etw. Land, a. Rande der Stadt zu mieten ges. Ang. u. E 7369 an die Geschäftsst.*

Einfamilienhaus m. Stallung zu miet. ges., evtl. mit Vorkaufsrecht. 5 Zimm. f. d. Wohn.-Amt z. Vers. gest. werden.*

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 75 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 29. März

Bad Oeynhausen,
die „Stadt ohne Stufen",

hat eine bedeutsame Aufwärtsentwicklung in der Besucherzahl zu verzeichnen. In diesem Jahre sind schon rund 1400 Kurgäste eingetroffen und rund 20 000 Bäder an diese verabfolgt. Der Kurbesuch ist damit etwa 25 Prozent höher als im Vorjahre. Das milde Frühlingswetter begünstigt die Ausnutzung der vorteilhaften Winterkuren, die dem Kurgast manche Ersparnis ausmacht.

Bad Salzungen

(Thüringer Wald) hat umfassende Ausbauten und Erneuerungen vorgenommen, um gerüstet in die neue Saison einzutreten.

Solbad Lüneburg.

Kranke und Leidende finden im Sol- und Moorbad Lüneburg, dem Heilbad gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis und Frauenleiden bestmögliche Erholung und Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Die Kurverwaltung ist bemüht, die Einrichtungen des Badehauses sowie die Anlagen des Kurparks ständig zu verbessern und zu verschönern, um somit den Aufenthalt für die Kurgäste zu einem angenehmen zu gestalten. Bis zum 15. April wird keine Kurtaxe erhoben; die in der Zeit vom 16. April bis 15. Mai eintreffenden Kurgäste zahlen nur halbe Kurtaxe, damit ist auch den weniger Bemittelten die Möglichkeit gegeben, sich die Wohltaten der heilkräftigen Lüneburger Bäder nutzbar zu machen.

Die Insel Juist

ist für die neue Saison gerüstet. Auf den stark vermehrten Tennisplätzen werden in diesem Jahre Turniere abgehalten. Die Pensionspreise sind ermäßigt und im neuen Prospekt angegeben.

Büsum.

Das deutsche Nordseebad, das Schmuckkästchen oder die weiße Stadt am Meer genannt, unter den Nordseebädern das Dorado des Wattenlaufens, hat soeben seinen Führer für 1930 herausgebracht, der in allen Reisebüros, in der Geschäftsstelle des Nordseebäder-Verbandes sowie bei der Badeverwaltung selbst kostenlos zu haben sein wird. Büsum zählt zu den guten und dabei billigen Nordseebädern.

Frühling im Hochgebirge!



Der Krokus blüht an der Grenze des Schnees

Schutz dem Adler in den bayrischen Alpen!

Der Adler ist in den bayerischen Alpen im Aussterben. Man ist deshalb bemüht, diesem stolzen Vogel vollen Naturschutz angedeihen zu lassen. Solange jedoch Adlerfedern und Adlerflaum — bekanntlich eine beliebte Hutzierde — noch verkauft werden dürfen, kann diesen Bestrebungen kaum ein voller Erfolg beschieden sein. Der Münchener Tierschutzverein hat deshalb an das bayerische Staatsministerium eine Eingabe gerichtet und gebeten, den Verkauf von Adlerfedern und Adlerflaum in Bayern für die Zukunft zu verbieten.

Die dalmatinische Riviera von Susak bis Kotor

betitelt sich eine neue plastische Landkarte der ganzen dalmatinischen Küste, welche im Verlage des Reisebüros Ilf, Dresden A, Seestraße 4, erschienen ist.

Werbetätigkeit für die Eifel.
Aus der Hauptvorstandssitzung des Eifelvereins.

WB. **Burgbrohl**, 26. März. Unter Leitung des Vorsitzenden des Eifelvereins Geheimrat Dr. Kaufmann (Bonn) hatten sich die Mitglieder des Hauptvorstandes zur Frühjahrshauptvorstandssitzung in Burgbrohl zusammengefunden. Der Vorsitzende begrüßte mit herzlichen Worten das anwesende Hauptvorstandsmitglied Professor Schürmann (Camp, früher Düren), anläßlich seines 75jährigen Geburtstages. Die durch den Abzug der Besatzung ermöglichte stärkere Verkehrswerbung soll in den zahlreichen Ortsgruppen des Reichsverbandes der Rheinländer gefördert werden. Durch Werbung bei den holländischen Reisevereinigungen, die in den letzten Jahren in erfreulichem Maße die Eifel als Reisegebiet bevorzugen, sowie bei Vereinigungen in Rheinland und Westfalen soll eine Förderung der Gesellschaftsreisen angestrebt werden. In Holland und Sachsen sollen in Verbindung mit dem Rheinischen Verkehrsverband Werbevorträge mit Lichtbildern stattfinden. Das vor dem Kriege zuletzt herausgegebene beliebte Sommerfrischenverzeichnis des Vereins wird in 6. Auflage zu Beginn des Sommers erscheinen. Anfang April erscheint in 27. Auflage der altbewährte Eifelführer. Die Niederburg in Manderscheid wird ein vom Provinzialkonservator entworfenes Eingangstor erhalten, an dessen Kosten sich die Gemeinde Niedermanderscheid beteiligt hat. Als Vertreter des Rheinischen Verkehrsverbandes im Eifelverein soll Direktor Liebenstund der Hauptversammlung zur Wahl als Hauptvorstandsmitglied vorgeschlagen werden. Der Eifelverein hat in Verbindung mit dem Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande und dem Rheinischen Wörterbuch einen Aufruf zur Mitarbeit an einer Sagensammlung der Eifel erlassen. Die Bearbeitung der Eingänge hat das Institut für geschichtliche Landeskunde übernommen. Die diesjährige Hauptversammlung, zu der die Vorbereitungen schon im einzelnen getroffen sind, findet am Sonntag nach Pfingsten in Euskirchen statt.

Die Autohöhenstraße durch den Schwarzwald gesichert.

Die Finanzierung des Ausbaues der Autohöhenstraße durch den Schwarzwald ist — wie kürzlich auf einer Versammlung der an dieser

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN — GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.
HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Haus Wald-Eck z21
Verr / Drabenderhöhe — Oberbergisch. für Osterferien. Frühj. u. Sommeraufenth. Bek. Chr. Erhol. Haus. Mäß. Preise. Ruh. Lage, sehr viel Wald, Vpfl. gut u. reichl. 4 Mahlz., Milch nach Belieb., eig. Landw. Prosp. fr. Bes. Gust. Neuschäfer. Für Osterf. Kind. sehr geeig., lbv. Pflg. Anm. bald. Ausk. ert. evg. Jug.-u. Wohlf.-Amt Elb., Mittelst. 7.



Bestempf. erstkl. Pens., 4 Mahlz. Balkone, Terrassen, Luft- u. Sonnenbäd., Strandbad. Angen. Aufenthalt f. Sommerfrischler u. Wochenendler. Billige Preise. — Fernsprecher 98 Amt Nümbrecht. — Prospekt. z4751

„Haus Rose" a. Teutobg. Wald
15 Min. von Bad Hermannsborn. Inh.: Betty Rose, Pömbsen, Kreis Höxter, Bahnstat. Bad-Driburg. Zentr.-Hz., Bad fl. Wass. Preis 4.50 M., beste Verpfl. z13

Luftkurort Arolsen i. Waldeck
Sommerfrischler find. gute Aufn. bei best. Verpflg. z. Preise v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. 6reihigen Eichenallee. Frau Lindendorn, Große Allee. z16

SOL- UND MOORBAD



Lüneburg
heilt Rheumatismus, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden usw.
Bis 15. Mai bedeutend ermäßigte Bäderpreise
Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Ruhe und Erholung
herrl. waldr. Gg., schöne Z., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Vens. 3.85 Mk. einschl. Z. Eig. Landwirtschaft. Vens. Jägerheim.
Dahlenrode (Post Friedland),
Kr. Göttingen. z4776

Bad bei Eisenach Thüringer Wald
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der Verdauungsorgane, Fettleibigkeit und anderen Stoffwechselkrankheiten. Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Kohlensaurer Kochsalzsprudel. Prospekt Nr. und Wohnungsnachweis durch die Badedirektion
Liebenstein
Natürliche Stahl-, Kochsalzsprudel- und Moorbäder / Trinkkuren / Luftkurort
Trink- und Badekur das ganze Jahr Kurtaxe ab 1. Mai

BAD MEINBERG
IM TEUTOBURGER WALD
STATION: HORN-BAD MEINBERG
INHALATORIUM UND WANDELHALLE
Altberühmtes Schwefeleisenschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung

STAATL. KURHAUS „ZUR ROSE"
Moor und Kohlensäure Bad Meinberg i. L.
Empfehle 20-täg. Badekur gegen Gicht Rheuma, Ischias, Stoffwechsel, Nachf. v. Grippe, Herz- u. Nervenleiden z. Preise v. M 275.— inkl. Zimmer m. erstkl. Verpfleg., sorgf. Arztbehandl. 15 Moor-, Kohlensäure- od. Gasbäder, Bedienung, Kurtaxe u. Trinkkuren. Ankunft zw. 14. u. 30. April. Zentralheizung, sämtliche Bäder im Hause, Prospekte frei durch Haus
Direktion ff. warm. u. kalt. Wasser u. Heiz. in all. Räumen. Der Pächter J. Frede

RADIUMBAD OBERSCHLEMA
im Erzgebirge
Der rapid steigende Besuch (1924: 1900 Kurgäste, 1929: 10 500!) beweist die oft
wunderbaren Heilerfolge a199
selbst in hartnäckigen Fällen von Rheuma, Gicht, Ischias, Nerv.- u. Gefäßleiden u. dgl., die verjüngende Wirkung bei Erschöpfung u. Alterserscheinungen. Betrieb ganzjährig. Verlangen Sie von der Verwalt. Schrift Nr. 22.

In Weserbergen reizend geleg.,
im Idyll. Estertal an der elektr. Bahnstrecke Barntrup-Rinteln, finden Erhol.-Suchende in meinem neu erbaut. Hause liebevolle Aufnahme. Geräum. luft. Zim., sehr gute Verpfleg. Pensionspr. 3.75 bis 4 M. Pension Schröder, Almena i. Lippe.

Kinderheim Brügge
nimmt noch Kinder zu Osterferien in den sowie auch für Daueraufenthalt.
Frau Dr. Gorkow-Plate
Fernruf Lüdenscheid 4432.

Nordsee
Wirtl. Erholungsuchende find. ab 1. Mai freundl. Aufnahme bei voller Verpfleg. Direkt an d. Nordsee, mit Badegelegenh. u. Sonnenbädern. Pensionspreis 4.— Mk. Bis 15. Juni 3.50 Mark. z1741
„Villa Gerda", Bes. G. Hasbargen, Gem.-Vorst., Hagermarsch, Post Norden-Land.

Nordsee
Im ruhigen Dorfe der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Pension spez. 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z17
Pens. Martens, Borgsum auf Föhr.

Café u. Pens. „Villa Hohened"
in Kiel-Holtenau bietet Erholungssuchenden ruh., angenehm. Aufenthalt. Herrlich gelegen am Kaiser-Wilhelm-Kanal, unmittelbar am Gehölz u. Kieler Förde. — Badegelegenheit, vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise. z982
Bes. d. Bes. F. Mader.



Der Mittelpunkt des Oberbayerischen Alpenvorlandes (481 m)
gegen: Frauenleiden, Gelenkrheumatismus, Gicht — Ischias
90 jährige günstige Heilerfolge.
Eisenhaltige Natronsolquelle, Sole- und medizinische Bäder — schönster Kurpark Südbayerns. Kurhaus. Kurmusik
Anerkannte Sommerfrische.
Großes Schwimm- und Luftbad. — Werbeschriften durch den Kurdirektor Bad Aibling und Verkehrsbüros der deutschen Städte.

Frühling am Gardasee!
Gardone Riviera
HOTEL ROMA
Familien-Haus 1. Ranges, fließ. warmes u. kalt. Wasser. Prosp. durch d. Gesch. Bes. MIZZARO.

Für die Osterferien bei angenehm.
Landaufenthalt
in sehr ruh. tannenwaldr. Gegend, gute Verpfl., Pr. 4.— M, keine Nebenk. z23
Fr. Pflitsch jr., Faulmert b. Uelzen.

Gasthaus-Pension „Hüttenmühlsee"
Reutte (Tirol).
Nächster Nähe Oberammergau.
Gut bürg. Haus, 30 Betten, Ruderkahn-Badegelegenheit, Pension v. M 4.50 an. Prosp. d. d. Bes. F. Mader.

Ostseebad Falkenhöft
an der offenen See.
Privathaus, 2 Minuten vom Strand. — Keine Kurtaxe, Ia Verpfleg., p. Tag 5 M.
Georg Nissen, Besitzer, Falkenhöft, P. Gelting.

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel Darmstädter Hof
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Auch Diätkuren. Zimmer mit fließ. Wasser, Pension RM. 9.50 bis RM. 12.— Lift. Telephon 198. Näheres durch die Verwaltung.

Baden-Baden
Bad Hotel Zähringer Hof
Familienhotel 1. Ranges nächst Lichtentaler Allee. Fließ. Wasser. 17 000 qm Park. Eigenes Thermal-Kurbadehaus (Thermal-Wildbäder) Garage. Telephon Nr. 180/184. Pension von RM. 11.— an.

JACHENAU
Bayrisches Hochland (800 m ü. M.)
Bahnstat. Langgries, ¾ Std. v. Walchensee. Bekannt als „Schönes stilles Jachenau", Gasthof z. Jachenau. Vorz. Verpfl., sehr schöne Lokalität. u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuch. sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim. Vorsais. 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrt. n. Oberammergau. Prosp.

Pensionäre u. Erholungsbedürft., auch alte Leute, welche i. vollst. z. Ruhe setzen woll., find. liebev. Aufn., in schöner, waldr. Geg. a. Boch., Mon. ob. Dauerheim.
Pension Brenne, Rüggeberg. z19

Pension „Erholung"
Bad Meinberg i. L.
Erstkl. Pension von RM. 5.50 an, ruh., vorn. Lage, Nähe d. Park u. Bad., 40 Bett., Zentralh., Prosp. frei durch Haus. z4728

Ilsenburg (Harz)
Villa Margarete.
Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

5 Tage in Paris
RM. 95.— Abfahrt jeden Samstag
Billige Reisen für Vereine u. Gesellschaften
Reisebureau Hartmann, Köln, Hohestr. 142, Düsseldorf, Königsallee 38/40.

OSTERFAHRT
v. 17.—26. April 1930
an die Riviera
Hinfahrt via Simplon — Tenda, Rückfahrt via Genua - Mailand-Gotthard
Dauer 10 Tage
Hin- u. Rückfahrt D.-Zug III. Kl. Auto-Ausflüge in Nizza. Rundfahrt in Genua. Unterbringung und Verpflegung 1914
Ges.-Preis M. 280
Näheres bei Reise-Verkehrsbüro
Baumgarten,
Barm., Fr.-Ebertstr. 8

Straße interessierten Kreisverwaltungen mitgeteilt wurde — gesichert. In der nächsten Zeit soll als noch fehlendes Straßenstück der vom Schwarzwaldverein erstellte Mannheimer Weg, eine der schönsten Strecken im Schwarzwald, als Autostraße ausgebaut werden. Gleichzeitig ist die Schaffung eines Ersatzweges für die Fußwanderer vorgesehen. Wie die Reichspostverwaltung mitteilt, sind für den Fernkraftpostverkehr im Schwarzwald bereits die ersten Fernreisekraftwagen der Reichspost in Deutschland in Auftrag gegeben. Die Wagen werden eine besonders komfortable Ausstattung erhalten, u. a. mit einem Gepäck- und einem Toilettenraum.

Autobrücke über das Stettiner Haff nach Swinemünde und Heringsdorf.

Der preußische Handelsminister hat dem Stettiner Regierungspräsidenten mitgeteilt, daß der Bau einer Brückenverbindung für den Autoverkehr nach der Insel Usedom bei Zecherin im Zuge der kürzesten Verbindung von Berlin nunmehr gesichert ist. Der preußische Staat gibt zu den insgesamt 1,5 Millionen betragenden Baukosten einen verlorenen Zuschuß von 688 000 Mark aus den Mitteln der Kraftfahrzeugsteuer und übernimmt die Verzinsung und Amortisation des vom Kreis Usedom-Wollin aufzubringenden Restbetrages. Für die Unterhaltungskosten hat der Kreis aufzukommen. Die Anschlußstraßen sollen von der Provinz erstellt werden.

Da der Plan für die eisenkonstruierte Klappbrücke fertig vorliegt, wird so zeitig mit dem Bau begonnen werden können, daß die Brücke bereits zur Sommersaison 1931 dem Verkehr übergeben werden kann. Als Standort der Brücke kam neben Zecherin noch Wolgast in engste Wahl, das zwar einen großen Fußgängerverkehr nachweisen kann, für die Berliner Autotouristen aber ungünstiger gelegen ist.

Die zunehmende Bedeutung des Golfsports für die Bäder

wird dadurch bewiesen, daß die staatliche Badeverwaltung des Bades Ems jetzt einen 18-Löcherplatz baut. — Auf der Tagung des Deutschen Golfverbandes in Berlin wurde die vom Technischen Ausschuß vorgesehene Wettspielliste 1930 für Norderney genehmigt. Die wichtigsten Wettspiele sind die offene Meisterschaft, die in Baden-Baden ausgetragen wird, und die für den Herbst für Norderney vorgesehenen Verbandswettspiele: Deutsche Berufsspielermeisterschaft am 6. September; Amateure gegen Berufsspieler am 7. September; und der Hamburger Preis am 8. September. Die Bedeutung dieser Spiele geht daraus hervor, daß nur die an diesen Spielen teilnehmenden Mannschaften als repräsentative Mannschaften in Deutschland angesehen werden. Das Interesse für den Norderneyer Golfplatz ist heute im Deutschen Golfverband sehr groß, so daß auch für den Herbst mit einer starken Beteiligung an diesen Spielen gerechnet werden kann.

Wochenende in Paris.

Das Reisebüro Tietz bringt als erste Veranstaltung 1930 eine Wochenendreise zu ermäßigtem Preise nach Paris für den 5.—7. April. Die Fahrt beginnt Samstag dem 5. April mittags in Düsseldorf um 13,52 Uhr und erreicht Paris um 22,39 Uhr. Rückfahrt Sonntag 6. April um 21,20 Uhr, so daß die Teilnehmer in den frühen Morgenstunden im Heimatort rechtzeitig vor Geschäftsbeginn wieder anlangen. Reisepaß ist erforderlich. Visierung geschieht durch den Veranstalter. Die Kosten hierfür sind im Fahrpreise einbegriffen. Näheres im Reisebüro Tietz, Elberfeld.

Prospekte

von nachstehenden

Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57 auf Wunsch

abgegeben

Bad Bertrich
Brunshaupten (Ostsee)
Burhave, Nordsee
Bad Ellsen
Gardone, Riviera
Königstein, Taunus
Bad Kreuznach
Lindenfels
Bad Meinberg
Merano
Nauheim
Bad Neundorf
Niederbierenbach
Oberbierenbach
Oberwesel
Pörtschach, Wörthersee
Reutte (Tirol)
Bad Thal
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Rhein u. Nebentäler

BAD BERTRICH

heilt

Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.

RHEINLAND / BEZIRK KOBLENZ / STATION BULLAY A. D. MOSEL / KRAFTPOSTVERBINDUNG

Das milde Karlsbad Einzige warme Glaubersalz-Quelle Deutschlands

Wasserversand d. d. staatl. Brunnenverwaltung u. d. örtl. Großhändler.

Tennis, Strand-, Licht- u. Luftbad, Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste i. d. Kuranlagen

Auskunft kostenlos durch die staatliche Kurverwaltung :: Tel. 14. ‖ Das ganze Jahr geöffnet ‖ Staatl. Kurhotel inmitten der Kuranlagen 1. Haus, Tel. 42, Pensionspr. 9-12 Mk.

Luftkurort Oberbollendorf, Siebengeb. Erholungsbed. stud. frdl. Mutt. bei la Verpflg. 4 Mahlz. v. 5.— Mark. 4 Mahlz. in der Metzgerei Julius Wolff. z26

Oberbollendorf a. Rh. Kath.-Pension Zum Petersberg Bes.: Herm. Thelen. z1420 Direkt am Aufgang d. Petersbergs, in d. Nähe des Rheins und Strandbades gel. Schöne, neuzeitl. eingerichtete Fremdenzimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause. Pension 5 Mark. Wochenende 12 Mark. Garage. Fernruf 304 Amt Königswinter.

Königswinter In kleiner Villa m. schön. Gart., luftig. Zim. mit u. ohne Frühstück. Logis M. 2.- Wwe. Franz Lemmers, Grabenstr. 11. z4737

Königswinter Sehr sonn. Logierzimmer finden Sie in ruhigem Landhaus in stiller, aussichtsreicher Lage. RM. 2.—, Frühstück RM. 1.—, Garage. C. Horn, Remigiusstr. 8. z4736

Andernach a. Rh. Luftkurort Reine Kurtaxe. Kasseler Hof Pension v. Mk. 5.— Logis v. Mk. 2.— an. Gut bürgl. Küche. Ia Weine. Dortmunder Union-Bier. Hochwald. Promenaden, Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer M. Knorr. z4764

Für Sommerfrischler, z22 die in schön. waldr. Gegd. des Westerwaldes ihre Ferien verbr. woll., halte ich mich bestens empfohlen. Der Pens.-Preis betr. bei bester Verpfl. nur 4.50 M. Gust. Pauschert, Friedewald, Westerw.

Leutesdorf am Rhein Pension Villa Rhein Herrl. Lage, dir. a. Rhein, Rheinterrasse. Bes. jüng. Verpfl., 4 Mahlz., Pens. RM. 4.50 u. RM. 5.— Bes. Frau Auguste Bayer. z4753

Roßbach a. d. Wied bei Waldbreitbach (Westerwald). Buchen- u. Fichtenhochw., Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport. z4742

Privat-Pension „Haus Wiedperle" Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonn. Zimmer m. fl. Wasser. Bad im Hause. Autohalle. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach

Marienberg i. Westerwald Hotel-Pension Ferger Mittel. Haus, reichl. Verpflegung, Pension 4.50—5 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 5. z1426

Waldbreitbach - Wied im rheinischen Westerwald Luftkurort in reizend. Umgeb., Berge u. Wald., Täler u. Wasser. Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in angegeben. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Rheinbreitbach a. Rh. b. Honnef u. am Siebengebirge. **Privat-Pension J. Vollmer.** Billige Preise. Bekannt gute Verpflegg. Ruhige Lage. Großer Garten. z4729

Boppard am Rhein. Hotel-Pens. Bergschlößchen, im Mühltal, 5 Min. v. Rhein, dir. am Walde, einzige staubfr. Lage, geb. Terrassen, gr. schatt. Garten, Pension von RM. 5.50 an. — Fernruf 252. z4692 Bes. L. Konrad.

Boppard am Rhein Privat-Pension Schlößchen Säuerlingstr. 23 Tel. 153. Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Ztr.-Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrass. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an. z8

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541. **Hotel Pension Boeckling** z1418 Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfr. Lage, 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Kell. Pens. bei 4 Mahlz. 5 bis 5.50. Nebenkosten keine.

Luftkurort Hardert bei Rengsdorf **Gasthof u. Pension Bierbrauer** Ang. ruh. Aufenth., Strandbad. Pension Mk. 5.— u. 5.50, 4 Mahlz. mit garn. Frühst. ohne jede Nebenkost., gt. reichh. Verpflegung. Bad im Hause. Zimmer mit fl. Wasser. Fernruf 297 Amt Rengsdorf. z4752

Braubach a. Rhein, Hotel Schützenhof In der Nähe des Bahnhofs u. der Dampferanlegest. Neuztl. eingericht., gutbürgl. Haus. Schöne Zim. m. fließ. kalt. u. warm. Wass., Rheinaussicht. Bad, Saal für Vereine u. Gesellsch. Ztrheiz. Pens. v. Mk. 5.- an. Bes. Georg Schütz. Tel. 57. Auf Wunsch Prosp. Eig. Weinbau. z4775

BRAUBACH AM RHEIN Pension Priesterroth. In Villa, unmittelb. a. Rh., inmitt. herrl. Obstgärten, ruhige Lage, an einer der schönsten Stellen am Mittelrhein. Fließend. Wasser, Obst und Traubenkuren. — Fernruf 92. — Pension RM. 5.50 inkl. Bedienung. z1411

Bacharach die alte Weinstadt am Rhein Luftkurort. Modernes Strandbad. Alte Baudenkmäler. — Burg Stahleck (D. J. H.) Schnellzug- und Dampferstation. z4675 Auskunft durch den Verkehrsverein.

St. Goarshausen die Stadt der Loreley! Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplatz :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein. z4689

Wo verlebe ich meine Osterferien? In Bad Schwalbach im herrl. Taunus Hotel Löwenburg Renoviert, fließendes Wass., Zentralheizg., Bad im Hause. Prima Verpfleg., vier Mahlz. Pensionsprs. bei 5tägigem Aufenthalt M. 5.— pro Tag. Anfragen frühzeitig erbeten. z4672

Bad Neuenahr Pension Hammes Schweitzerstr. 13, 2 Min. v. Kurgarten. Angen. ruh. Lage. Schönst. Blick auf Neuenahr. Mäßige Preise b. best. Verpfl.

Bad Neuheim Vielemann's z4641 Privathotel am Kurhaus, im Park gelegen, das Haus der gut. Küche. Diät. Prosp. auf Wunsch.

Schöner Frühjahrs-Aufenthalt! z9

Gasth. zur Eisel Pronsfeld (Kreis Prüm). Gelegenheit zur Forellenfischerei. Pens.-Pr. 3.50, i. Sommer 4. Mahlz. m. garn. Frühst. Mit 4.50, gutb. Vpfl.

Boppard a. Rh. Evang. Familienhotel Mühlbad Ruhiger Aufenthalt mit großem Park am Rhein. Pension 7—10 Mark. Keine Kurtaxe. Kein Trinkzwang. — Prospekt durch die Vorsteherin. z4758

Privat-Pension Fr. Jacob Oberlinger jr. **Steeg b. Bacharach a. Rh.** Telephon Bacharach 102. Volle Pension, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.—. Schöne Zimmer, reichl. Verpflegung. z4667

Wiesbaden Hotel Dahlheim Taunusstraße 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Feinbürgerl. Haus, vorzügliche Verpfleg., fließendes Wasser. Mäßige Preise. Prospekt auf Wunsch. Telephon 27 161. Besitzer: Wilh. Koch. z4671

Werlau — St. Goar Privat-Pension Gottschall, z4681 herrl. Lage, in rub. Höhenstrich, a. Rh., inm. v. Tann.- u. Buchenhochwld. Mdbr. Aussicht a. Rhein u. Burg, Pspkt. d. d. Mahlz. m. garn. Frühst. Mit 4.50, gutb. Vpfl.

Kurheim Menschel Meddersheim a. d. Nahe Fernspr. Amt Sobernheim 128. Felke- u. Diätkuren. Mäß. Preise. Leit.: A. Menschel, v. Herrn Past. Felke selbst ausgebildet, mehrjähr. Mitarbeiter und Vertreter. z18

Pension Herthasee Heinappel a. d. Lahn, Luftkurort u. Strandb., Bahnstat. Laurenburg a. d. Lahn, Bahnstr. Coblenz—Bad Ems—Limburg. Bietet Erholungsbed. m. a. idyll. romant. Lage, mitt. i. Walde, dir. a. See m. Quellwass. in gesund. Höhenl., 450 ü. d. M., ruh. Aufenth. b. g. Verpfl. Pension M. 5.50. Liegewies. f. Sonnenbäd. u. sämtl. Wassersportmöglichk. auf d. See. z4699



Die Perle des Siebengebirges, Dampf- u. Motorbootstation. Post- u. Bahnstat. (in Honnef u. Rhöndorf), Teleph. Amt Honnef. Elektr. Bahn Köln-Bonn-Rhöndorf-Honnef. Beliebte Wochenendausflüge. Abgeschl. Autobox an beid. Plätzen genügend vorhanden. Strandbad. Gelegenh. zur Ausübung des Heilverfahrens nach Kneipp ist gegeben. Gute Hotels u. Privatpensionen. Auskunft durch das dortige Verkehrsamt Honnef und Verkehrsverein Rhöndorf am Rhein.

Drachenquelle (ähnlich Vichy u. Bilin) natürliche Kohlensäure- und Mineralbäder sowie Trinkkuren (geöffnet 1. Mai bis 15. Oktober), als Vorbeugungsmittel sowie als Heilmittel erster Ordnung bei Zucker, Nieren-, Blasen und Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Gallenstein, Magen- und Halsleiden, Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Arterienverkalkung.

Honnef a. Rh.

Dells Hotel z. Siebengebirge Wein- u. Bierrest. Fernr. 37. Zimm. m. fl. k. u. w. W. Zentralh. 100 J. Familienbes. Pens. ab Mk. 6.50. Man verlange Prosp.

Hotel Klein Tel. 19, feinbürg. Haus, Wein- u. Bierrestaurant Pension von Mk. 6.50 an. Inh. W. Probst

Städt. Kurhaus Leitung E. Wagner, Hotel-Rest. - Cafe - Kursaal. Zimm. m. fl. W. Pens. ab 7.50 M. Konzerte — Tanztees — Theater. Autoboxen, Tennispl. Tel. 25.

Hotel Berg. Hof Bes. M. Großmann, Tel. 458, ruhige Lage, gr. Garten, Pension von Mk. 5.50 an.

Hotel-Rest. Bürgerhaus das gedieg. Bier- u. Wein-Rest. sämtl. Zimmer mit fl. Wasser. Garage. Bäder im Hause. Fernruf 338.

Niessens Hotel Breuer Wein- u. Bierrest., das altbek. Spezialh. Fernruf 254 Zimm. m. fl. k. u. w. Wasser. Bäder im Hause. Gr. u. kl. Gesellschaftssäle 200 Personen fassend. Pens. v. Mk. 6.— an. Garage, Parkplatz.

Hotel-Rest. Rüdesheim Inh. Wilh. Schaaf 2, gutbürgerl. Haus. Wein- und Bierrest. Gr. u. kl. Saal f. Vereine u. Gesellsch. Sprechh. Entenjagdgelegenheiten. Pension von Mk. 5.50 an. Großer schattiger Garten. Parkplatz.

Hotel-Rest. Vater Rhein Bes. H. Br. aus, Bahnhofstr. Echte Stammkn., gutbürgerliches Haus. Pension von Mk. 5.— an.

Hotel Westf. Hof Tel. 118, g. bürg. Haus, Z.-Hzg., fl. Wass. Garag., Park, Terr. Pens. ab 5.50 M. Prosp.

Rhöndorf a. Rh. Fernruf Amt Honnef.

Hotel Bellevue Fernr. 236, Fr. J. Hüllegen Söhne, e'arigst. Haus dir. a. Rh. gelg. Zentralh., 8. Kell. u. m. Wasser auf allen Zimmern. Gesellschaftssaal, Wein- und Bierrestaurant. Pension von Mk. 7.— an.

Broels Hotel Wolkenburg Tel. 26, Inh. Val. Herr, Wein-Rest., Z.-Hzg., Zimm. mit fließ. Wasser, Pension von Mk. 7.— bis 9.—, Wochenend von Mk. 15.—

Hotel Rhöndorfer Hof Inh. Hans. Winkler, ehemaliger Hans. Wein- u. Bierrest. Pens. ab 6 M., Parkplatz, gr. u. kl. Säle. 1242

Hotel zur Traube Inh. W. Laurentius, g. bürg. Haus, Wein- u. Bierrest., Tel. 99, Pens. ab 6.— Mk.

Hot. z. Siebengebirge Telef. 354, Bes. W. Römmlinghofen, Wein- u. Bierrest., g. bürgl. Haus, Zimmer mit fließ. Wasser Pension von Mk. 5.50 an.

Wiesbaden: Central-Hotel Nächstes Hotel am Bahnhof. z4669 Mäßige Preise. — Telephon 26856.

Bad Schwalbach i. Taun. Pension Höchenhaus z4673 Südlage, im Park. Neu eingerichtet. Heizung, fl. Wasser, in all. Zimmern, viermalige Verpflegung von RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 13 an. Bes. W. Hilge.

Falkenstein i. Taunus schönste Lage des Nieder-Taunus. z4678 **Kurhotel Frankfurter Hof** neuzeitl. eingerichtetes Haus. Fernruf Königstein 104. Verlangen Sie Prospekt.

Eppstein im Taunus Die Perle der Nassauer Schweiz. Hotel Kaiserkrempel Herrl. Luftkurort. Pension ab Mk. 5.— Vorzügl. Küche. — Tel. 43. z4683

Neuweilnau, Taunus herrliche Lage, inmitten von Tannen- u. Buchenhochwäldern. Schwimmen u. Luftbad. Erstklassige Verpflegung. Pensionspreis Mk. 5.50 mit garn. Frühstück. Kurhaus „Schöne Aussicht". z4695

Oberwesel a. Rhein Privat-Pension Höhn empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde, ruhige Lage. 2 Min. v. Rhein. Pension RM. 5.— (4 Mahlzeiten ohne Nebenkosten). z4668

Bad Kreuznach 14711 Pension z. Taunus. Zimmer m. erstkl. Verpflegung v. RM. 4.50 an. Frau B. Schwarz, Mühlenstr. 66.



Pension Friedrich nur für Einheimische Herrl. Rheinaussicht Tel. 34. Prospekte frei.

Rhöndorf, Rh. Siebengebirge. Landhaus Siegfried Pens. f. Wochenend. u. Daueraufenthalt. Ztr.-Heiz., fl. W., Bad. Einzig schöne, ruh. Lage. Vorz. erm. Pens.

Hotel Kaiserswerth (Zur Post) Burgen a. d. Mosel Man verlange Hausprospekt. Fernr. 293 Hatzenport. z4723

Aßmannshausen am Rhein. Gasthaus Niederwald. Doppelfläschchen, bürgerl. Haus, Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Bekannt g. Küche. Pens.-Pr. v. RM. 6 an. Weine eigen. Wachstums, gutgepfl. Biere; Tel. Amt Rüdesheim 297. z4731

Rüdesheim a. Rhein Priv.-Logis Müller, Schmidtstr. 27, 5 Minuten vom Rhein, am Fuße des Niederwalddenkmales. Schöne, luftige Zimmer, fl. Wasser. Pens. mit Frühstück bei mäßigen Preisen. z4674

Luftkurort Rheinbach umgeb. von herrlich. Waldungen, Eisenbahnstrecken Bonn-Euskirchen z4741 **Hotel Kauth** hält sich bei der Durchfahrt zur Ahr u. für angen. Sommerfrische bei vorzügl. Vpfl. bestens empfohlen. 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. 5.50. Wochenende 12.-. Ztr.-Hz., Bad, Garage frei. Schatt. Gart. Verbandshaus des V.R.K.D. u. des A.D.A.C.

Hot.-Pens. u. Weingut Weilersbach Winningen an der Mosel Bes.: z4734 **D. Corall** dir. a. d. Mosel, 7km von Koblenz, Bade- u. Fischereigelegenheit, Mod. Garage u. Bootsh., Landebrücke, Liegewiese, beste Küche und gepfl. Weine. Pens. zu mäß. Preis. Für Ver. u. Klubs best. empf. Fernr. Winningen 86



Moselhaus Seltzer Mülheim (Mosel), Fernruf Nr. 7 Fremdenpension mit groß. Moselterrasse, schatt. Garten, Liegewiese, dir. a. Wasser. Schönst. Mittelmosellage, Nähe Berncastel. Gel. f. Jagd u. Fischerei. Preiswerte Weine eigen. Bell. Pens.-Preis Mk. 5.—. Prospekt zu Diensten. z4763

Luftkurort Treis a. d. Mosel Hotel-Pension Gärtner Pension RM. 4.50 u. 5.—, sonn. Zimm. Fernr. Carden 122, reichl. Verpfl. z4735

Mosel-Sommerfrische schön gel. In Uerzig a. d. Mos., zw. Trarbach u. Berncastel, romant. Geg., herrl. Waldspz. Strandbad, luft. Zim., fl. Wass., beste Verpfl. Liegewiese. Privat-Fremdenpens. „Moselgold". Pension Mk. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühstück. — Verlangen Sie Prospekt. Joh. Hentgens, Uerzig. z4771

Alken an der Mosel Privat-Pens. Jak. Ackermann Gute, reichl. Verpfleg., sonnige Zimmer. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück). Juli und August Mk. 5. z1413

Pommern an der Mosel Gasthof u. Metzgerei Kalmes. Bek. reichhalt. Verpfleg., sonn. Zimm. m. fl. Wass. Pension RM. 5 (4 Mahlz.), garn. Frühst., Garage, Kegelb., Gefrierfach. 8, f. Bier, u. Kegelklubs. Fernr. 133 Carden. z4726

BAD-NAUHEIM Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5-34,4° C.) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden.

Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden. z841

Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneumatische Kammern
Schöner Erholungsaufenthalt / Unterhaltungen / Sport.
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift C 4 durch Bad- u. Kurverwaltung u. in Reisebüros.

Ab zur

August-Bebelstraße

an der Wiesenstraße.

Ab **Sonntag** den **30. März** bis einschl. **Montag** den **7. April** täglich 3 Uhr nachmittags geöffnet.

Großes Volksfest

Eingetroffen sind erstklass. Karussells, Schiffschaukeln, Schaugeschäfte, Verlosungshallen, Waffelbäckereien, Verkaufsgeschäfte aller Art. Eintritt zum Festplatz frei. Zu regem Besuch laden ein:

Die Aussteller.

ZOO

Wuppertal-Elberfeld

Sonntag den 30. März 1930, von 4 Uhr ab

KONZERT

— Neubestellungen auf Jahreskarten — werden täglich an der Kasse entgegengenommen. j93

Thalia-Theater

Programm

bis einschl. Donnerstag 3. April.

Varieté-Teil:

Gastspiel

der berühmten amerikanischen Artisten

Novelle Brothers

vom Roxy-Theater Neuyork mit

Sally Joy

der bekannten amerik. Tänzerin.

OKITO

Der geheimnisvolle Chinese

mit seiner märchenhaften Schau von der Scala Berlin.

M. und W. Asra

die Original-Billard-Künstler

5 Carras

spanische Gladiatoren

4 Brunos

Schleuderbrett-Akrobaten

Schumakoff

Balalaika-Virtuose.

Film-Teil:

Der skandinavische Groß-Film

Laila

Die Tochter des Nordens

Nach der gleichnamigen Novelle von J. A. Friis.

Das spannende und erregende Schicksal Lailas, des Fischerkindes, das in stürmischer Nacht bei einer Verfolgung durch hungrige Wölfe den Eltern verloren ging. Es spielt in den geheimnisvollen, grandiosen Schönheiten nordischer Natur, wo noch nie eine Kamera photographierte.

Berliner Nachtanzeiger

Man hält gespannt den Atem an, wenn das Rentier, das den Wolf wittert, sich glatt auf die Erde wirft . . . Eine fast ununterbrochene Kette herrlicher Eindrücke, Bilder von bezwingender Schönheit und Klarheit.

Regie: George Schneevoigt.
In der Hauptrolle:

Mona Martenson.

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 3, Einlaß 2.30 Uhr,
Sonntag 1.45, Einlaß 1.30 Uhr.

Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. — Wochentags bis 5 Uhr nachmittags ermäßigte Preise.

Jugendliche haben Zutritt!

Schwaferts Saalbau

Elberfeld - Sonnborn.

Sonntag:

KONZERT – TANZ

Täglich Kaffee nach bergischer Art.

Empfehle meinen gr. Saal für Vereinsfestlichkeiten jeder Art. Fahrgelegenheit bis 3 Uhr nachts. e186

Kinder-Sterbekasse Nr. 1

Barmen.

Sonntag 6. April 1930, vorm. 10½ Uhr, im Kassenlokal Restaur. Knapp, Gewerbeschulstraße 20:

General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht, 2. Bericht der Revisoren, 3. Ergänzungswahl des Vorstandes, 4. Wahl der Revisoren, 5. Bericht über unser Eigentum Kleinenwerth 22—34, 6. Verschiedenes.

Der Vorstand. 6474n

Elberfeld

THALIA Wirtschaftsbetriebe

Inhaber Herm Leunig.

Die berühmten
Blue Players

Filippini

gastieren vom 1. bis 15. April auf ihrer Europa-Tournee im

Thalia-Café und Kasino-Bar

6843

Café Borussia

Elberfeld, am Schwebebahnhof Döppersberg, Schloßbleiche 8—10.

Eigentümer Adolf Kieselbach.

Montag den 31. März 1930:

Abschieds- und Ehren-Abend des Häuptlings Mofi Otamba mit seiner Indianer-Kapelle

z3087

Ab Dienstag den 1. April 1930:

Attraktions-Kapelle Theo Straberg

Werbewirksame

Lichtreklame

Ein Vortrag von Dipl. Ing. Crous, Berlin

Montag 31. März

abends 8½ Uhr im Vortragssaal des Einzelhandels-Verbandes, Elberfeld, Erholungsstr. 9—11

Eintritt frei!

Deutscher Reklame-Verband e. V.

Bezirksgruppe Berg-Mark

W1207

Thalia - Theater

Elberfeld.

Sonntag 30. März, vorm. 11 Uhr:

Erstaufführung

des im letzten Sommer von einem Schweizer Alpinisten unter ganz neuen Grundsätzen aufgenommenen Großfilms:

Die neue Schweiz

Die gesamte deutsche Presse sagt, daß dieses grandiose Filmwerk das beste ist, was bis heute an Schweizerfilmen geschaffen wurde. Der Hersteller des Filmes ist persönlich anwesend und erzählt in begeisternder Weise seine Filmreise. — Die Theaterorgel wird diese seltene Morgenfeier verschönern.

Programm:

Rheinfahrt in Basel
Im Berner Oberland
Bern-Lötschberg-Simplonbahn!

Die ersten Aufnahmen der Welt: Mit dem Filmextrazug durch die Alpen.

Zum ersten Male filmisch unter Lebensgefahr aufgenommen: Der gr. Kraftwerkbau Europas in den Alpen! 300 000 P. S. wird das Grimselwerk erzeugen. — Mit 2 Autos 6 Tage über die höchsten Alpenpässe.

Wintersport im Engadin

Kunsteislauf, Lachsalven erzeugt der Esel auf Schlittschuhen, Einzigartige Skitechnische Aufnahm. auf der Olympiaschanze, Rennen, Skeleton, Rodel, Kirmes usw.

Achtung!

Eine unerhörte Zufallsaufnahme: **Der Sturz einer Bobmannschaft.** Der Sturz vor dem Objektiv.

Eintrittspreise: Parkett M. 1.—, Sperrsitz 1.50, Rg. Seite 2.—, Rg. Mitte 3.—, 2. u. 3. Rg. 0.70. Vorverkauf ab 25. März: Baedekersche Buchhandlg., Verkehrsverein, Reisebüro Tietz, Elberfeld, und Theaterkasse. Jugendfrei. z250

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Hofkamp - Wilbergerstraße

Preiswerte Küche — Billards.

HAUS STÜCKER

DORNAP-HAHNENFURTH

Jeden Sonntag und Mittwoch

KONZERT

Eintritt frei! — Mit Linie 4 bis Wieden, von dort mit Mettmanner Straßenbahn sehr gut zu erreichen. Züge ab Elbf.-Mirke 17.04, 18.21 Uhr. Sehenswerter, naturbewachs. gebeizter Wintergart. 19345

Hotel - Restaurant „Jägerhof"

Vohwinkel

am heutigen **Sonnabend** und morgigen **Sonntag** gastiert in meinen Räumen die beliebte Wuppertaler Operetten-Sängerin

— ANNI LEHNER —

(früh. Mitglied des Thalia-Theat. Elbf.) An diesen Tagen findet zugleich der **Abschied und Ehrenabend** der in Vohwink. außerordentlich beliebten **Kapelle Bergmann** statt. Ich lade die Freunde einer guten Unterhaltungsmusik herzlichst ein.

Hotel-Restaurant Jägerhof. e304

Adler

Düsseldorf, Jahn- u. Huttenstr.-Ecke

Voranzeige Monat April

Gastspiel

FRITZ SERVOS

der König der Burlesk-Komiker

a 32

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Beneckestr. 182, Teleph. 6320

Samstag und Sonntag

Konzert u. Ball!

Verband f. autogene Metallbearbeitung e. V. Ortsgruppe Bergisch-Land

Auf der am Montag 31. März ds. Js., um 18 Uhr (abends 6 Uhr), im Saale der Technik der Berg. Elektrizitäts-Versorgungs-Ges. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Alexanderstr. 18 (Bahnhof Alexanderbrücke der Schwebeb.) stattf.

— Mitgliederversammlung —

wird Herr Obering. Rosenberg einen Vortrag mit Lichtbildern halten über:

Grundsätzliches u. Neues von d. Elektro-Schweißung

Alle an der Schweißtechnik beteiligten Kreise sind zu dem Vortrag frdl. eingel.

Der Vorstand. gez. Wirthwein, Vorsitz. 6339n

Marine-Maler A. Höllriegel

stellt aus: DEUTSCHLAND VORAUS

bei Müller & Frickenhaus
Elberfeld, Karlstr. 10

Tabarin

Max Schmeling

Olga Tschechowa, Renate Müller, Reinhold Schünzel

in dem

Tonfilm: Liebe im Ring

bilden die Anziehungskraft dieser Woche! — Dazu:

Charlie Chaplin
Douglas Fairbanks
John Gilbert

in dem stummen Lustspielschlager:

Es tut sich was in Hollywood!

6 Akte von einer Filmlaufbahn. Dazu 4 weitere Darbietungen.

Bis 8 Uhr nachm. kl. Preise.

Sonntag 11—1 Uhr vormitt.
Matinée -.M. 1.-, 1.50

Damen,

die Wert legen auf gut sitzende Kleidung, lassen Ihre Garderobe schick und preiswert anfertigen im Maß-Atelier
Elberfeld, Vorholzstr. 9. Tel. 6076.

Das Bedürfnis einer behaglichen

4-Uhr-Kaffeestunde

hat sich während der ersten 3 Tage unseres vornehmen 5-Uhr-Tees erwiesen. — Die Frage, wo gibt es in Barmen den gediegenen, familiären 5-Uhr-Tee ist gelöst.

Im Croci-Eck

Wuppertal-Barmen *Eingang Sedanstrasse.*

Behaglich der Raum.
Vorzüglich der Kaffee, das Gebäck, die Sandwiches.
Dezente musikal. Unterhaltung. Entzückend die ganze Aufmachung. Die niedrig gehaltenen Preise ermöglichen den täglichen Besuch. 53b

● *Im Croci-Eck täglich die 4-Uhr-Kaffeestunde.* ●

Unerreicht ist

„Gramola" N° 203

Der patentierte Koffer-Apparat



Er sollte Ihr ständiger Reisebegleiter sein!

Seine Vorzüge sind:

Vollendete Wiedergabe des natürlichen Tones in größter Lautstärke, keinerlei Nebengeräusche
Unerreichte Leistung von höchster Zuverlässigkeit
Widerstandsfähige Bauart bei größter Handlichkeit
Gediegenes Aussehen und beste Ausführung
und trotzdem billigster Preis nur **140 Mark**

Auch zu bequemen Teilzahlungen

Vorspiel bereitwilligst im

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS

Elberfeld, Herzogstr. 30.

und in den offiziellen Verkaufsstellen der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft

---



Vereinigte Stadttheater

Barmen 1970 **Elberfeld**

Sonntag den 30. März:

8¼—5¾: „... Vater sein dagegen sehr!" Komödie von E. Ch. Carpenter. Aufg. A II. 7 bis 9: **Das Extemporale.** Lustspiel v. Sturm und Färber. Außer Abonn. II.

8—9¾: **Martha.** Oper von Flotow. Außer Abonnement III. — 7-9½: **Tiefland.** Oper von d'Albert. Außer Abonnement III.

Montag den 31. März:

8—10½: **Was ihr wollt.** Lustspiel von Shakespeare. Außer Abonnement II.

8 bis 10¾: **Martha.** Oper von Flotow. — D 26 III.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 30. März, 20 bis 22,45 Uhr: **Orpheus in der Unterwelt,** burleske Oper in 2 Akten u. 4 Bildern von Jacques Offenbach. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.

Montag 31. März, 20 bis gegen 22.30 Uhr: Öffentl. Vorstell. und B. V. B. Pflichtvorstellung. Gruppe A: **Vater u. Sohn,** ein Drama aus der Jugend Friedrichs des Großen von Joachim v. d. Goltz. Preise III.

Dienstag 1. April, 20 bis gegen 22.30 Uhr: **Vater und Sohn,** ein Drama aus der Jugend Friedrichs des Großen in 5 Akten von Joachim v. d. Goltz. Prs. III.

Mittwoch 2. April: Geschlossen.

Donnerstag 3. April, 20 bis 22 Uhr, zum ersten Male: **Die heilige Flamme,** ein Schauspiel in 3 Akten von William Somerset Maugham. Deutsch von Mimi Zoff. — Preise III.

Freitag 4. April, 20 bis gegen 22.10 Uhr: Oeffentl. Vorstell. u. B. V. B., Pflichtvorstell. Gruppe C: **Vater und Sohn,** ein Drama aus der Jugend Friedrichs des Großen von J. v. d. Goltz. Prs. III.

Samstag 5. April, 19 bis 23.15 Uhr: **Das Spiel vom Doktor Faust** von Goethe. Aus der Tragödie beiden Teilen für die Aufführung an einem Abend herausgehoben von Paul Mederow. Musik von A. Nehring. Preise IV.

Sonntag 6. April, 19 bis 21.30 Uhr: **Das Land des Lächelns,** romant. Oper in 3 Akten von Franz Lehár. Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50. f288

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 30. 3., 4 bis 6.30 Uhr, ermäß. Prs. Mk. 0.60—3.50: **Die andere Seite;** 7.30 bis 11 Uhr: **Affäre Dreyfus.** Prs. Mk. 1.20—12.50.

Montag 31. 3., Ser. V, 8 bis 10 Uhr: **Wallensteins Tod.** Mk. 0.60—10.50.

Dienstag 1. 4., Ser. VI, 8 bis 10.45 Uhr: **Professor Löwenwasch.** Mk. 0.60—10.50.

Mittwoch 2. 4., 8 bis 10.45 Uhr, ermäß. Prs. Mk. 0.60-3.50: **Dreigroschenoper.**

Donnerstag 3. 4., Ser. VII, 7.30 bis 11 Uhr: **Affäre Dreyfus.** Mk. 1.20—12.50.

Freitag 4. 4., Ser. VIII., 8 bis 10 Uhr: **Wallensteins Tod.** Mk. 0.60—10.50.

Samstag 5. 4., 7.30 bis 11 Uhr: **Affäre Dreyfus.** Mk. 1.20—12.50.

Sonntag 6. 4., 4 bis 6.30 Uhr, ermäß. Prs. Mk. 0.60—3.50: „... Vater sein dagegen sehr!; 7.30—11 Uhr: **Affäre Dreyfus.** Mk. 1.20—12.50. d7020

Im Salamander
Die Lachbühne
Sonntag 4 und 8 Uhr g111
3 patente Junges 3

Frauenklub Elberfeld

Donnerstag den 3. April, 6½ Uhr:

Musikalischer Nachmittag.

Else Merbert am Ibach-Flügel.
Werke v. Vivaldi, Mozart, Weber, Chopin.
Irma Hartje-Leudesdorff
spricht aus eigenen Werken.

Donnerstag den 10. April:

Wanderung nach Küllenhahn
Treffpunkt Hotel Kaiserhof um 3 Uhr. Kaffeetrinken bei Pandel. k3082

Gemischter Chor, Barmen

Leiter: Fritz Molter, Barmen.

Frühjahrs-Konzert

am Sonntag dem 30. März, abends 6 Uhr, in der Aula des **Real-Gymnasiums,** Sedanstraße

unter Mitwirkung: **Doppelquartett Barmen,** am Flügel: **Fräulein Dohm,** Barmen. z8278

Im Programm Werke von Reger, Brahms, Mendelssohn, Sträßer.

Einlaß 5.30 Uhr. Preis Mk. 0.75.

Kant-Gesellschaft Ortsgruppe **Wuppertal.**

VI. Vortragsjahr. 1. Halbjahr 1930.

Dritter Vortrag

am Mittwoch 2. April, abends 8 Uhr, im Vortragssaal der **Stadtbücherei, Elberfeld,** Kasinogartenstraße, von **Professor Dr. Ernst Cassirer-Hamburg,** derz. Rektor der Universität, über:

Goethe und Platon:
zwei Formen idealistischer Weltanschauung

Karten im Vorverkauf zu 1.50 RM. bei Graeper-Barmen, Wertherstr., u. Grütte fien Nachf. (Kurt Nettesheim), Elb., Klp dorf 28; für Studenten, Volkshochschül. Schüler etc. 1.— RM. An der Abend kasse: 2.— RM. bezw. 1.50 RM. 6514a

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld Neumarkt
Das gr. Kabarettprogramm
Sonntag 4 und 8 Uhr
Vorstellung und Tanz!

Hansa-Café-Restaurant
Groß. Blütenfest! Sehenswerte Dekoration.
Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Konzert!

MODERNES
Theater
ELBERFELD

Das Haus der führenden Welt-Filmmarken.

Nur noch bis einschl. Montag.

Montag letzter Tag!

des täglich mit

Riesen-Erfolg

aufgeführten prächtigen

Millionen-

Ausstattungs-Ton-Films

der Ufa-



Der weiße Teufel

mit

Iwan Mosjoukin

Lil Dagover · Betty Amann

Man hört und sieht als Sänger und Darsteller im Rahmen der Handlung die

DON-KOSAKEN

unter Leitung ihres Dirigenten

Serge Jaroff.

Über tausend Personen bei den glanzvollen Festen am Zarenhofe, über tausend Menschen bei den Reiterkämpfen!

Es wirkt mit das russische

Eduardowa-Ballett

und

Marianne Winkelstern

Musik: Das große Ufa-Orchester
unter Musikdirektor Schmidt-Gentner

Dazu ein auserwähltes Beiprogramm

Ein spanisches Fest (Ufa-Tonfilm) || **„Alte Kleider"** (Ufa-Tonfilm.)

Doppel-Wochenschau.

Sonntag vorm. 11 Uhr
Letzte
große Frühvorstellung
Der weiße Teufel
bei kleinen Preisen.

Zur Frühvorstellung und nachmittags haben Jugendliche Zutritt.

v230

Ausschneiden!

Zwei
2 Damen- 2 Lichtbilder-Vorträge

mit 250 hochinteressanten, bunten anatomischen Lichtbildern, nur für Frauen u. Mädchen über 18 Jahre. Aufnahmen aus Berliner Krankenhäusern.

Elberfeld
Jugendhaus, Bergstr., Festsaal,
Montag den 31. März, Dienstag den 1. April.
Referentin:
Krankenschwester Elisabeth Lysk-Berlin
staatl. gepr. a. Berliner (Universitäts-) Krankenhaus (Charité). — Thema:

Frauen- u. Mädchen-Krankheiten

Nervenleid., Tuberkulose, Leberkrankheiten, Gallensteine, Nierenleiden und Blinddarm.

Die Krebsleiden
Verhütung und Bekämpfung
Es wird in Bildern gezeigt
Brustkrebs, Unterleibskrebs, Magenkrebs, Darm-, Zungen- u. Hautkrebs

Was man vom Krebs wissen muß!
Bei rechtzeitiger Erkenntnis und Behandlung durch einen Arzt sind die meisten Krebsleiden im Anfangsstadium heilbar.

Warum sind so viele Frauen unterleibskrank?
Entzündungen, Katarrh, Fluß, Senkungen, Knickungen, Vorfälle, Verlagerungen, Verwachsungen,

Periodenstörungen
wie: fehlende oder zu starke, schmerzhafte, zu geringe, zu frühe, zu späte Periode,

Warum sind Unterleibsleidende nervös,
lebensunlustig, klagen über Stuhlverstopfung, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Blasenbeschwerden, Hüft- und Seitenschmerzen?

Die Wechseljahre
Die gefährlichen Krankheiten dieser Jahre, wie: Geschwülste, Myome, Krebs, Hysterie, Gemütsleiden. Was bedeuten unregelmäßige Blutungen in diesen Jahren?

Das Wunder der Menschwerdung
vom Keim bis zur Geburt
wird in anschaulicher dezenter Weise vor Augen geführt. Es sollte jede Mutter mit ihrer Tochter zu diesem belehrenden Vortrag erscheinen, um unzüchtige Aufklärung durch schlechte Kameradinn. zu vermeiden.

Ohne Operation
sind viele Frauenkrankheiten zu heilen, wenn dieselben im Anfangsstadium erkannt werden. Rechtzeitige Aufklärung schützt vor Siechtum und frühzeitigem Tod.
Schwester Elisabeth spricht als Frau zu Frau. Fremdwörter vermeidend, so daß jede Dame dem Vortrag gut folgen kann. Da die Vorträge stets überfüllt sind, ist frühzeitiges Erscheinen erbeten. Um jeder Frau den Besuch zu ermöglichen, wird nur ein Preis von 50 Pfg. u. 1 Mk. erhoben.
Anfang 8¼ Uhr. Ende ¾11 Uhr.
Kassenöffn. 7 Uhr. — Kein Reklamevortrag.
v6859

Ausschneiden!

CAPITOL
ELBERFELD

Der größte Erfolg im heut. Programm ist

Emil Jannings

in seinem Großfilm:

Der Weg allen Fleisches

2. Großfilm:

Der weiße Harem

Ein großer Sensationsfilm.

Als Einlage:

Der Polizeireiter von Texas
Ein großes Beiprogramm.

Sonntag
11-1 Uhr Frühvorstellung
0.50 — 1.00
h270

Restauration
Jul. Herzog
Barmen, 6533a
Oberdenkmalstr. 90.
Jeden Sonntag Konzert und Tanz. Prima Jazzmusik. — Eintritt frei. — Es ladet ein Gesch.-Führ. Rud. Bernhardt

Billige Umarbeit. v. **Damenhüten** nach jeder Form. Mies, Elb., Untergrünewalderstr. 28.

Frauenklubsaal, Elberfeld
Mittwoch den 2. April, abends 8 Uhr
Chopin-Abend
Ausführende Schüler von
PAUL MARX

Bayrische Bierhalle
Barmen, Ref. Kirchstraße 16
In neuem Gewande! ½ Ltr. Münchener 35 Pfg., ½ Ltr. Helles 35 Pfg., Samstag, Sonntag, Montag: Schlachtplatten. — Angenehmer Familien-Aufenthalt.

ODEON
ELBERFELD / POSTSTRASSE 7

g251

Achtung!
Versäumen Sie nicht **Sonntag vorm. von 11—1 Uhr unsere Früh-Vorstellung** mit vollem Orchester.
Preise: 50 Pfg., 1.00, 1.50 Mk.

Der Andrang zu unseren Vorstellungen ist enorm, ein Erfolg unseres unerreichten Spielplans!

Täglich nachmittags 2¼ Uhr:

ebenfalls Sonntag nachmittag alle drei Schlager!

I.

Der moderne Sittenfilm:

„Mädchen in Gefahr"

Ein warnendes Spiegelbild unserer Zeit in 10 Akten.

II.

Hanni Reinwald, Angelo Ferrari
in
„Die Nacht vor dem Tode!"

Die Geschichte einer großen Liebe nach dem Roman „Ave Maria"

III.

In vollständiger Neuaufführung!

CHARLIE CHAPLIN
in
„Goldrausch"

Ein Film des Lachens unter Tränen.
Eine Tragi-Komödie in 7 Akten.



Ab 1. April
Orig. Neger-Kapelle
Negersänger „Fred Joé"

WIRMHOF

Dienstag Ehren- und Abschieds-Abend der „Kapelle Fritzel"

Die Neueröffnung
des
BAVARIA
Varieté-Theaters
wird das
Tagesgespräch Wuppertal-Elberfelds
a227

Nr 75 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 29 März

260000 Sportler spielen am Sonntag im WSV.-Gebiet

Jugendopfertag in Berg-Mark

„Jugend in Not" ist das Merkmal heutiger Zeit. Herangewachsen in Kriegs- und Nachkriegsjahren, wurde sie von einer Welle seelischer Bedrängnisse überflutet. Rücksichtslosigkeit und Egoismus wurden Trumpf, und Revolution, Inflation und soziales Elend formten einen neuen Menschen, der im Zeitalter der neuen Sachlichkeit sich umstellen mußte, um den Erfordernissen der schnellebigen Jetztzeit erfolgreich die Stirne zu bieten. Tempo und Höchstleistung bestimmen den Lauf der Zeit und eine neue Generation, gewiß nicht die schlechteste, greift tatkräftig in die Speichen der Weltgeschichte. Es gilt ein hohes Ziel, Schaffung einer neuen Zukunft und Ablösung der tristen Gegenwart, die mit ihrem Lärm alles Edle übertönt. Die Garde zu diesem Beginnen ist Deutschlands Jugend, sie in die richtigen Bahnen ihrem Ziel entgegenzuleiten, ist Sache ihrer Führer. Will unsere werdende Jugend diese Aufgabe erfüllen, so gilt als weiteres Erfordernis die Pflege kameradschaftlichen Gemeinschaftsgeistes und hilfswilliger Opferbereitschaft. Sind diese Grundpfeiler in den Herzen unserer Jugend verankert, dann dürfte der Marsch in eine bessere Zukunft nicht mehr schwer fallen. Es ist ein Verdienst des Westdeutschen Spiel-Verbandes durch Schaffung des Jugendopfertages hier sein Scherflein beigetragen zu haben und mit diesem Bekenntnis zur Tat richtunggebender Wegweiser zu sein. Im ganzen WSV.-Gebiet, in Stadt und Land, wird am Sonntag von 260 000 Sportlern der Jugend ein Obolus gebracht. Eigene Wünsche treten an diesem Tage zurück zugunsten eines gemeinsamen Ganzen. Jugend in Not! 1932 Vereine im WSV. betreuen fast 73 000 Jugendliche, eine Titanen-Arbeit, die nur durch freiwillige Spenden aller Verbandsmitglieder geleistet werden kann. Sämtlichen Reineinnahmen aus den Spielen des Sonntags fließen dem Jugendfonds des WSV. zu, der schon mit der Schaffung des prächtigen Verbands-Jugendheimes in der Wedau bei Duisburg eine der Zukunftsaufgaben zum Wohle unserer Jugend gelöst hat. Der Sonntag nun ist ein Tag des sozialen Ausgleiches zwischen groß und klein, arm und reich und Stadt und Land. Sämtliche Sportler innerhalb der Grenzen des WSV. reichen sich die Hände, um auch in diesem Jahre den Jugendopfertag zu einem glänzenden Abschluß zu bringen, auf daß das Wort „Jugend in Not" bald in eine bessere sprachliche Formel umgedeutet werden kann.

Das Städtespiel im Elberfelder Stadion

Von allen Jugendopfertagsspielen interessiert die bergische Fußballgemeinde am stärksten die Begegnung der Stadtmannschaften von Wuppertal und Solingen-Remscheid, die um 3.15 Uhr ihren Anfang nimmt. Die Wuppertaler Stadtelf trat bekanntlich zum ersten Male am Neujahrstage gegen eine Schweizer Mannschaft auf den Plan und konnte damals wenig gefallen. Die schwächeren Stellen hat man diesmal stärker besetzt, und so steht zu hoffen, daß die Wuppertaler Vertretung der recht geschickt aufgestellten Elf von Solingen-Remscheid zum mindesten gewachsen ist. Die Zuschauer tun wieder gut, um Stauungen zu vermeiden, nicht erst im letzten Augenblick zu kommen, zumal dem Fußball-Städtekampf ein Handballspiel zwischen den Lehrmannschaften von Tura Barmen und SSV. Elberfeld voraufgeht. Wir geben nochmals die Aufstellungen bekannt:

Wuppertal:

Bader (Germ Elb.)
Michel (SSV.) Lorch (Germ. Elb.)
Herzog (SSV.) Schlösser (Schw W.) Schmidt 1 (SSV.)
Frese, Henning (FC. Schwelm) Treude (Schw W.) Willers (Sonnb.) Hever (SSV.)
Schmidt (BW. 10) Schmitz (VfB.) Weitze (VfB.) Weck (VfR.) Rauh 2 (Gräfr.)
Güldner (VfB.) Greuling (VfB.) Necina (Sol. 95)
Ohliger Rauh 1
(beide Sol.-Gräfrath)
(Helbuser (VfB.)

Sol.-Remscheid:

Eine zweite Stadtmannschaft des Wuppertaler Rasensportverbandes spielt gegen die Velberter Stadtelf. Hier haben im letzten Augenblick noch einige Umstellungen vorgenommen werden müssen. Es treten für Wuppertal jetzt folgende Spieler an:

Schäfer (Viktoria)
Oberlies (Vikt.) Schulz (SSV.)
Schuhmacher (SSV.) Breuer (SC. 08) Westkott (Viktoria)
Röder, Mintert (Viktoria) Boßmann (Schw.W.) Krammert (SC.08) Westkott (Schw.W.)

Zwei weitere Wuppertaler Stadtvertretungen spielen in Hagen und Neheim-Hüsten. Ueber sämtliche Stadtspiele wird die Sportausgabe des General-Anzeigers, „Der Montag", ausführliche Sonderberichte bringen.

*

Im Bergisch-Märkischen Bezirk finden außerdem noch eine Reihe von andern Spielen statt, von denen das Treffen in Düsseldorf zwischen der ersten Bezirksklasse und einer Städtemannschaft das wichtigste ist.

Auch am Niederrhein hat man ein großes Programm aufgestellt. Die alte WSV.-Fußballhochburg Duisburg schickt nicht weniger als sieben Mannschaften in den Kampf. Duisburgs „Erste Mannschaft" trifft im Städtespiel auf die Düsseldorfer Vertretung, während die „Zweite" Duisburger Stadtmannschaft in Mörs spielt.

Im Rheinbezirk finden die bedeutendsten Opfertagspiele in Köln, Rheydt, Bonn und Aachen statt. Am meisten dürfte wohl die in Köln vor sich gehende Begegnung zwischen den Städtemannschaften von Köln und Düsseldorf interessieren. Auch in Rheydt wird es ein spannendes Treffen zwischen den Stadtmannschaften von Rheydt und Krefeld geben.

Am Mittelrhein ist das Haupttreffen in Koblenz angesetzt worden, wo eine Koblenzer Stadtmannschaft die Städteelf von Bonn zu Gast hat.

Der Ruhrbezirk sieht gleichfalls zahlreiche Begegnungen vor, so u. a. die Städtekämpfe Dortmund—Essen in Dortmund, Wanne—Münster in Wanne, Witten—Hagen in Witten und Buer—Recklinghausen in Buer. Etwas Besonderes hat sich die Meistermannschaft von Schalke 04 vorgenommen, die auf eigenem Platze gegen eine westfälische Elf ihr Können unter Beweis stellen will.

Da die besten westfälischen Spieler in Schalke weilen, kommen im Westfalenbezirk nur verhältnismäßig wenige Opfertagspiele zur Durchführung, von denen wir hier die Städtespiele Hamm—Bochum in Hamm, Bielefeld—Schwarz-Weiß Essen in Bielefeld und Rheine—Buer-Erle in Rheine hervorheben möchten.

Im Südwestfalenbezirk gastiert die Städtemannschaft aus Barmen bei dem Hüstener Spielverein 09, eine Begegnung, die zweifellos großem Interesse begegnen wird.

Im Hessen-Hannover-Bezirk stehen als wichtigste Opfertagspiele die Kämpfe Kurhessen 03 — Hermania Hessen 09, Borussia Fulda — Germania Hersfeld, Göttingen 05 — SV. Grone und das Städtespiel Marburg—Gießen in Marburg auf dem Programm.

Internationale Amateur-Radrennen in der Rheinlandhalle.

Der Landesverband Rheinland und Westfalen im BDR. unternimmt am Sonntag wieder einmal das Wagnis, in der Kölner Rheinlandhalle große internationale Amateurradrennen aufzuziehen. Das Hauptereignis des Tages ist das Fliegerkriterium, das sich aus einem Rundenzeitfahren, einem Hauptfahren, acht Dreierläufen und einem Sechserlauf zusammensetzt. Als Favorit in diesem Wettbewerb geht der Weltmeister Mazairac-Holland an den Start. Auch der Endlauf zur Wintermeisterschaft des Landesverbandes wird großes Interesse auslösen. Der Endlauf setzt sich aus einem 60-Runden-Punktefahren und einem Hauptfahren zusammen und wird unsere besten westdeutschen Amateure am Ablauf sehen, unter ihnen auch die beiden Anwärter auf den ersten Platz: Bremer-Bochum und Schmitz-Düsseldorf. Als weitere Teilnehmer haben sich u. a. noch Senge-Bochum, Cieszinski-Dortmund, Neumann-Dortmund, Görtz-Bonn, die Kölner Wolf, Perelaer, Zims, Roßbach, Krewer und Bosen, die Dortmunder Vopel und Korsmeier, die Elberfelder Salzberg und Siepermann, die Dürener Lanzen und Klärding, der Bochumer Alse sowie die Krefelder Bongartz und Knops einzeichnen lassen.

Wuppertaler Hockey.

Das Elberfelder Ortstreffen zwischen ETG. und EHTC. — Solinger HC. bei Blau-Weiß Köln. — Remscheider TV. gegen Hütte Ruhrort-Meiderich.

Im Vordergrund der morgigen Spiele steht wiederum das Zusammentreffen der beiden Elberfelder Ortsgegner, Turngemeinde und Hockey- und Tennisklub. Bereits vor sechs Wochen standen sich die beiden Klubs in einem recht angenehm durchgeführten Kampfe gegenüber, der verdientermaßen mit 2:0 für die ETG. endete. Auf Grund der spielerischen Leistung dürfte auch morgen mit einem Siege der Weiß-Roten zu rechnen sein. Ihre Mannschaft ist zweifellos recht gut eingespielt und verfügt vor allem über eine bessere Läuferreihe und einen durchschlagskräftigeren Sturm. Die Hintermannschaften dürften sich nicht viel nachstehen, immerhin ist das Abwehrtrio beim EHTC. infolge seiner ruhigen und sicheren Spielweise schwer zu überwinden. Die Blau-Weißen werden zwar versuchen, das Ergebnis des ersten Spieles zu verbessern, ob ihnen dies aber bei ihrer hastigen und daher oft systemlosen Spielweise gelingen wird, noch dazu auf fremdem Platze, erscheint fraglich. Trotzdem wäre es unangebracht, von vornherein einen leichten Sieg der ETG. als sicher hinzustellen. Wenn auch die Mannschaft des EHTC. in dieser Saison mit schwankenden Leistungen aufwartete, so ist sie auf der anderen Seite in besonderen Fällen auch zu besonderen Fähigkeiten in der Lage. Es ist jedenfalls mit einem recht interessanten und spannenden Kampfe zu rechnen, der hoffentlich ebenso freundschaftlich wie der vorhergehende durchgeführt wird. Anschlag 3.30 Uhr für die ersten Herren, vorher Damen und Junioren.

Der Solinger Hockeyklub weilt in Köln bei Blau-Weiß und wird dort auf einen stark verbesserten Gegner treffen. Da auch die Bergischen im letzten Spiel gegen die ETG. wieder mit annehmbaren Leistungen aufwarteten, kann man mit einem knappen Endergebnis rechnen.

Der Remscheider Turnverein hat die Hockeyabteilung Hütte Ruhrort-Meiderich zu Gaste. Obwohl die Duisburger erst seit kurzer Zeit spielen, darf man sie keinesfalls unterschätzen, denn die von ihnen erzielten Ergebnisse sind recht gut. Letzten Endes ist aber an einem Siege der Turner nicht zu zweifeln.

Schwarz-Weiß Barmen tritt nach langer Zeit wieder mit einer Hockeyabteilung auf den Plan. Zwar liegen noch keine festen Spielabschlüsse vor, was aber in Kürze der Fall sein wird. Am Montagabend findet erstmalig ein Training statt. Es ist jedenfalls erfreulich, daß auch in Barmen wieder Hockey zu Wort kommt.

Handball im WSV.

Die westdeutsche Meisterschaft noch nicht entschieden.

Amtlich wird jetzt bekannt, daß der Protest von Alemannia Aachen gegen das verlorene Spiel Sportfreunde Siegen anerkannt worden ist. An sich gibt es allerdings keine Proteste mehr. Da aber das fragliche Spiel Siegen gegen Aachen entgegen den Bestimmungen der Spielordnung nicht auf neutralem Platz stattgefunden hat, mußte einer Wiederholung stattgegeben werden. Der Entscheidungskampf ist für den 6. April im Stadion Mülheim-Ruhr angesetzt. Ob die Siegener mit diesem Austragungsort einverstanden sind, ist sehr fraglich, da sie hierdurch gegenüber der ersten Ansetzung benachteiligt sind. Trotzdem hat Siegen Aussichten, den Titel erfolgreich zu verteidigen.

Die Spiele am Sonntag.

Jugendopfertag des WSV.! Alle Instanzen und Vereine haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt, um dem Verband die Mittel zur Verfügung zu stellen, die er zur Pflege des Jugendgedankens und für den Ausbau des Verbands-Jugendheims benötigt. Umso mehr waren wir überrascht, daß man dem jungen Handballsport nicht auch Gelegenheit gegeben hat, sein Scherflein beizutragen, wie es unseres Wissens im vergangenen Jahre der Fall war. Denn nicht gering sind die Zuschauermengen, die sich bei guten Handballspielen einfinden. Vielleicht berücksichtigt man im kommenden Jahre unsere Anregung einmal mehr!

Das einzige Propagandatreffen im Handball findet vor dem Stadtspiel Wuppertal gegen Remscheid-Solingen im Elberfelder Stadion statt. Gegner sind die Lehrmannschaften von Tura Barmen und SSV. Elberfeld. Da die jugendlichen Barmer selbst gegen erstklassige Mannschaften erfolgreich abschneiden konnten, dürfte ein hochwertiges Spiel zu erwarten sein.

In Ohligs ist weiterhin ein Auswahltreffen Solingen gegen Remscheid vorgesehen, das sicherlich im Stadtteil Ohligs seine Werbekraft nicht verfehlen wird.

In Wermelskirchen hat Tura Höhrath eine Kombination SV. 09 Wermelskirchen und VfL. Lennep zum Gegner.

Schwarz-Weiß Barmen trägt heute nachmittag in Hagen gegen Union ein Freundschaftsspiel aus, in dem wir die Wuppertaler als Sieger erwarten.

Um den DSB.-Handballpokal.

Das Endspiel in Halle

Am morgigen Sonntag stehen sich die Mannschaften von Mitteldeutschland und Brandenburg in der Metropole Halle im Endkampf um den Pokal der deutschen Sportbehörde gegenüber. Beide Verbände haben ihre stärksten Vertretungen nominiert. Die Aussichten scheinen uns ausgeglichen, wenngleich wir zu den Reichshauptstädtern das größere Vertrauen haben.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kreiskunstturnen des Bergischen Landes und derer vom Mittelrhein in Velbert.

Velbert, die alte turn- und sportfreudige Stadt, gibt mit seinem prächtigen „Westfälischen Hof" den äußeren Rahmen. Die Stadtverwaltung läßt den ersten und zweiten Siegern goldene und silberne Plaketten überreichen. Unter den vier gemeldeten Mannschaften, und zwar Elberfeld-Barmen I, Elberfeld-Barmen II, Velbert und Umgebung, und Solingen-Remscheid, befinden sich in Kamphausen und Desch-Elberfeld und Maurer und F. König-Altenvörde die besten Turner des ganzen Verbandes. Man tut gut, den Kampf der Turnerinnen als offen zu bezeichnen. Bei den Turnern möchten wir uns jedoch hinsichtlich des ersten Siegers eines festen Tips nicht enthalten, hier halten wir die erste Mannschaft von Elberfeld-Barmen für stark genug, den Sieg abermals zu erringen. Der Kampf um die Plätze ist jedoch offen und gibt dadurch dem Kampf einen ganz besonderen Reiz.

Verbandswaldlauf in Langenberg.

Mit Start und Ziel am „Jahnhaus" wird am gleichen Tage die diesjährige Waldlaufmeisterschaft



entschieden. Auch hierzu stellt der Kreis 2, Bergisch-Land, und Mittelrhein den größten Teil der Wettkämpfer, und zwar aus Elberfeld, Remscheid, Ohligs, Barmen.

Der Tag der letzten Entscheidungen im Elberfelder Kegelerverband.

Der morgige Sonntag bringt mit dem letzten Gang der Einzelmeisterschaft auf Schere und der Klubmeisterschaft auf Bohle und Asphalt den Abschluß der diesjährigen Ausscheidungskämpfe im Elberfelder Kegelerverband.

In der Scherenmeisterschaft führt Post mit 3299 Holz in 500 Kugeln mit 5 Holz Vorsprung vor Pelzer und wird es sich zeigen, ob Post in der Lage ist, die Spitze gegen den zur Zeit in großer Form befindlichen ehemaligen Westdeutschen Meister Pelzer zu behaupten. Jedenfalls verspricht dieser Kampf, in den die noch an sehr aussichtsreicher Stelle liegenden Sommer, Hiemke, Steinmetz mit eingreifen werden, interessanten und harten Sport.

Auch in der Klubmeisterschaft auf Bohle und Asphalt wird die Schlacht sehr heiß werden. Auf Bohle führt nach dem ersten Gang Klub Freundschaft vor Rheintreue und Lot gonn, auf Asphalt hat Klub Rheintreue vor Lot gonn und Freundschaft die Führung.

In der Seniorenmeisterschaft, bei der ebenfalls der letzte Gang auf Schere und Asphalt ausgetragen wird, steht mit dem 63jährigen von der Twer der Endsieg fest.

*

Ausscheidungs- und Meisterschaftskegeln im Barmer Kegelerverband.

a. Auch im Barmer Kegelerverband schreitet das Ausscheidungs- und Meisterschaftskegeln rüstig fort. Nach Abschub von je 300 Kugeln führen auf Schere August Kluthe mit 2067 Holz, W. Magnus mit 2023, sowie Andreas Künne mit 2021 Holz. Auch auf Bohle führt August Kluthe mit 2174 Holz vor Hugo Linenfeld mit 2172 Holz und Hermann Ahrens mit 2145 Holz. Auf Asphalt führen E. Kehlenbach mit 1606 Holz, Jul. Fecken mit 1598 und Andreas Künne mit 1584 Holz.

Die Klub-Ausscheidungskämpfe werden in drei Gängen durchgeführt. Nach den beiden ersten Gängen führen auf Schere (fünf Mann je 4 mal 10 Kugeln abräumen) Klub Konkurrenz mit 1382 Holz, Germania mit 1335 Holz, Frei weg mit 1315 Holz. Auf Bohle (fünf Mann je 40 Kugeln in die Volle) sind die Spitzenreiter: Frei weg mit 2867 Holz, Konkurrenz mit 2843 Holz und Germania mit 2827 Holz. Auf Asphalt (Bedingung wie Bohle) haben die Führung: Klub Konkurrenz mit 1992 Holz, Frei weg mit 1990 Holz und Union mit 1974 Holz.

Der beste Einzelkegler auf Schere (abräumen) in zwei Gängen ist E. Kehlenbach vom Klub „Alter Kranz 1882" mit 364 Holz vor Paul Weller vom Klub Lebensfreude, der 300 Holz zur Strecke brachte. Der August-Kluthe-Wanderpreis (vom Stifter für den besten Einzelkegler bei dieser schwierigen Uebung bestimmt) dürfte Kehlenbach wohl nicht mehr zu nehmen sein.

Am heutigen Samstag und am Sonntag nehmen die Ausscheidungs- und Meisterschaftskämpfe im Barmer Keglerheim ihren Fortgang. Die bisher 30 besten Kegler schieben auf jeder Bahnart 200 Kugeln. Die 20 Besten von jeder Bahn bilden die diesjährigen Mannschaften. Um die Einzelmeister auf Schere und Bohle zu ermitteln, treten die neuen Mannschaften zu einem späteren Termin noch einmal zu einem 200-Kugelkampf an. Die Asphalt-Entscheidung fällt Sonntag endgültig.

Ferner beginnen Samstag auch die Kämpfe um die Frauenmeisterschaften auf allen drei Bahngattungen. — Somit ist für Samstag und Sonntag im Barmer Keglerheim ausgezeichneter Sport zu erwarten.

Handballspiele der Deutschen Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Obersbarmer Tv. — TGvG. Benrath. Die Stärke der Gästeelf liegt in dem ausgezeichneten Sturm, der der Hintermannschaft OTVs harte Arbeit geben wird, und hier haben wir gerade den schwächsten Punkt der Platzmannschaft genannt, die in der letzten Begegnung gegen den Bergischen Gaumeister die Niederlage mit verschuldet hat. Verhütet die Verteidigung die häufigen Strafwürfe, so ist der Ausgang durchaus offen. 4 Uhr nachm.

Tv. Nächstebreck — Barmer Tv. 1846. BTV. muß sich schon gewaltig anstrengen, wenn man ernsthaft an einen Sieg gegen die guten Nächstebrecker glaubt.

Mittelbarmer Tv — Goldenberger Tv. Remscheid. Mittelbarmens Mannschaften stehen am Sonntag vor einer großen Aufgabe. Die Goldenberger haben den Vorteil, auf eigenem Platze zu spielen, und verfügen über ein ausgezeichnetes Spielermaterial, was das Treffen am letzten Sonntag gegen Vohwinkel bewies.

TG. Cronenberg — Tv. Hatzfeld. Die Hatzfelder konnten am vergangenen Sonntag der Barmer Turngemeinde noch ein beachtenswertes Unentschieden abzwingen. Trotzdem ist Cronenberg in diesem Treffen als Favorit anzusprechen. 3 Uhr nachm.

Tv. 1872 Barmen — Tv. 99 Elberfeld. Die Barmer Mannschaft soll über Elberfeld einen sicheren Sieg davontragen. 3.15 Uhr.

Barmer TG. — Volksjugend Remscheid. Die Barmer Turngemeinde weilt am Sonntag in Remscheid und steht mit zwei Mannschaften der dortigen Volksjugend gegenüber. Im Spiel der ersten Mannschaft ist der Ausgang offen. Die Barmer sollten in der Begegnung der zweiten Mannschaften sicherer Sieger sein.

Tv. Lüttringhausen — Tv. Remscheid-Hasten. Lüttringhausen sollte gegen die guten Gäste das Nachsehen haben. Remscheid konnte am vergangenen Sonntag noch überlegen Sonnborn abfertigen. 4 Uhr Bahnplatz Lüttringhausen.

Ronsdorfer TG. 1 — Elberfelder TG. 2. Die Ronsdorfer TG. hat die zweite Garnitur des Elberfelder Namensvetters zu Gast und wird sich schon gewaltig anstrengen müssen, wenn sie Sieger bleiben will. 11 Uhr.

Schiedsrichter!

Schiedsrichter-Anforderungen sind nunmehr an den Schiedsrichter-Obmann Eugen Heil, Barmen, Rudolfstraße 145 zu stellen.

Bergischer Gau.

Das Programm der Freundschaftsspiele ist am letzten Märzsonntag sehr reichhaltig. Neben zahlreichen unteren Mannschaften stehen sich auch eine ganze Reihe erster Mannschaften gegenüber.

Vollsjugend 1 — Barmer Tgd. 1. Beide Mannschaften stehen sich vormittags 10.30 Uhr auf dem Platze des Hastener Tv. gegenüber. Da das letzte Zusammentreffen der beiden Einheiten torlos ausließ, ist man auf den Ausgang dieses Spieles sehr gespannt.

Goldenberg 1 — Tv. Mittelbarmen 1. Die Gäste treten 3 Uhr nachmittags auf dem Goldenberger Platz an. Ihre Spielstärke ist zur Genüge bekannt. Es heißt für Goldenberg, sehr auf der Hut zu sein, da es sonst eine Ueberraschung geben könnte.

RTV. 61 1 — Gummersbach 1. Bei den Bergischen Gaumeister RTV. 61 weilt nachmittags 3 Uhr der Gaumeister des Aggertaler Gaues, der, wenn er auch in den Gaugruppenspielen schlecht abschnitt, eine recht gute Mannschaft ins Feld stellt.

Beckacker TV. 1 — Turn- u. Spielv. Beyenbe 1. Dem Platzverein wird es nicht leicht sein, gegen die Kreisklassenmannschaft der Gäste zu siegen. Anfang 3 Uhr.

Aus dem Rheinischen Turnkreis.

Der Wuppertaler Gau veranstaltet in Vohwinkel eine Gauübungsstunde für Volksturner, die in die Technik der Lauf-, Sprung- und Wurfübungen einführen und so die kommende Sommerarbeit befruchten soll. In Mettmann führt der Gau eine Gauvorturnerstunde durch, die Uebungsstoffe an den Geräten für junge und alte Turner, für Anfänger und Fortgeschrittene vermitteln soll.

Als Auftakt zu den Jubiläumsfeiern der Turnvereine Solingens, von denen der Solinger Turnerbund und der Turnverein Schlagbaum in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken können, bringt die DT.-Schwimmerschaft Solingens ein kreisoffenes Schwimmfest zur Durchführung.

7. Rheinischer Turnlehrertag

Der Rheinische Turnlehrer- und Turnlehrerinnenverein veranstaltet seine Frühjahrstagung am 30. März in Lennep.

Sportlicher Erfolg — finanzieller Mißerfolg

Larry Gains

siegt nach großem Kampf über

Hans Schönrath

Die Schmeling-Schau gefällt in Köln und findet lauten Beifall

Nur 4000

WB. Köln, 28. März. (Eig. Drahtb.) Die Etappe Köln auf der Schmeling-Tournee war weniger finanziell als (sagen wir einmal) sportlich glanzvoll. Der Abend in der Kölner Rheinlandhalle hatte etwa 4000 Zuschauer angelockt. In den Kurven und im Parkett gab es viele Lücken, schließlich war in Köln Karneval und der Kalender zeigte den 28. März. Schmeling kämpfte in vier Runden gegen die Berliner Simon und Walter, da Rösemann (Hannover) durch ein Mißverständnis ausgeblieben war. Aber auch so sahen die sachverständigen Kölner genug, es gefiel ihnen.

In den Rahmenkämpfen gab es matte und starke Paarungen. Überragend war der Hauptkampf zwischen dem kanadischen Mulatten Larry Gains und dem Krefelder Hans Schönrath. Der Kanadier zeigte seine große Borkunst und siegte sicher nach Punkten. Schönrath kämpfte seinen schönsten Kampf, aber sein Gegenüber war weit besser.

Neusel schlägt Dr. Bach nach Punkten

Die Einleitung des Abends war nicht begeisternd. Dr. Bach-Köln (175) und der Polizeibeamte, Framateurmeister Walter Neusel-Bochum (171) gingen über mäßige sechs Runden. Weder der links stechende Dr. Bach, noch der beidfäustig aber ungenau und schwerfällig schlagende Neusel konnten überzeugen. Neusel hatte etwas mehr vom Kampf und wurde verdienter Punktsieger.

Schulze disqualifiziert

Ueberaus unglücklich und seltsam war das Ende der dritten Paarung zwischen dem deutschen Bantamgewichtsmeister Karl Schulze (Hamburg) und dem Belgier van Paemel. Ueber die ersten beiden Runden war der Kampf recht lebhaft, beide Boxer spielten sich gut ein. Praktische Vorteile hatte keiner. In der dritten Runde duckte Schulze einen Angriff des Belgiers ab, stolperte aber und rannte seinem Gegner mit dem Kopf (!) gegen den Unterleib. Van Paemel war heftig getroffen, er konnte den Kampf nicht mehr fortsetzen und mußte sogar aus dem Ring getragen werden. Schulze mußte bestimmungsgemäß vom Ringrichter disqualifiziert werden.

Die Schmeling-Runden

gefielen den verwöhnten Kölner Zuschauern recht gut. Man hat sich eingespielt und weiß die Kämpfe gut zu bringen. Die theatralische Aufmachung des Schmelingtrosses fand gleichfalls Gefallen. Schmeling kämpfte gegen die beiden Berliner Simon und Walter zwei Runden zu zwei Minuten wechselweise. Was soll man über ihn sagen? Der Weltmeisterschaftskandidat sieht vorzüglich aus, er hat kein Gramm Fett zuviel am braunen Körper, ist unheimlich beweglich und schnell. Immer wieder gefällt sein sicheres Auge. Wenn er schlägt, trifft er immer die gefährlichsten Stellen. Walter mußte trotz der „Bremse" in den Haken zweimal in die Knie gehen, dabei waren es 12-Unzen-Handschuhe. Während Simon forsch drauflos ging und Schmeling als Defensivboxer wirken konnte, hielt sich Walter zurück, und Schmeling zeigte hier seine Borkunst im Nahkampf. Ueberall gefiel er, und trotz dem schnellen Tempo und der kurzen Rundenzeit konnte man — wenn auch nur einen kleinen — Ueberblick über den Boxer Schmeling gewinnen. Zum Schluß gab es einen orkanartigen dankbaren Beifall.

Gains und Schönrath in Hochform

Larry Gains war den Kölnern eine Rehabilitation (vom Kampf gegen Harry Crosley) schuldig. Er leistete sie mit glänzender Geste. Sein Kampf gegen den Krefelder Schönrath, der mit 177 Pfund noch zwei Pfund mehr als der schlanke Mulatte hatte, war faszinierend. Gains aalglatt, ein Boxer durch und durch, der seine beiden Fäuste zur rechten Zeit zu gebrauchen weiß und immer richtig trifft, beherrschte den Krefelder immer. Seine große Ringerfahrung und Klugheit ließen Schönrath immer wieder auf den Rückzug kommen. Der Krefelder lieferte seinen bisher besten Kampf. Als er anfängliche Hemmungen überwunden hatte, trommelte er einige Male tüchtig und herzhaft los. Gains konnte hier Wirkungen nicht unterdrücken, war aber im kritischen Moment dann nicht zu erwischen. Schönrath mußte schon in der zweiten Runde bis „drei" auf die Bretter und in der sechsten Runde zwang ihn ein linker Haken gar bis „fünf" in die Knie. Aber immer wieder stand er durch und hatte sogar eine schöne siebte Runde. Den Punktsieg des Kanadiers konnte er nicht verhindern. Dieser kam nach der achten Runde recht eindrucksvoll. Gains wie Schönrath erhielten vielen Beifall, den sie verdient hatten.

Nun auch Stuttgart und Dresden.

Schmeling-Schaukämpfe werden abgesagt.

Das Beispiel Nürnbergs, das bekanntlich die Schmeling-Schaukämpfe abgesagt hat, hat Nachahmer gefunden. Jetzt haben auch Stuttgart und Dresden ihr Desinteresse an derartigen Veranstaltungen bekundet, da man sich keinen Gewinn davon verspricht.

Jubiläum im Mittelbarmer Turnverein 1888.

Die Damenabteilung des M.B.T.V., eine der ältesten hier im Wuppertal, feiert in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen. Im Jahre 1905, als Leibesübungen in öffentlichen Vereinen bei den Damen noch ziemlich verpönt waren, griffen einige beherzte Anfängerinnen der Turnsache den Gedanken auf und es entstand unter tatkräftiger Mithilfe der Vereinsleitung im Mittelbarmer Turnverein eine Damenabteilung. Wie alles Neue, so hatte auch die Damenturnsache in den ersten Jahren Schwierigkeiten und manches Vorurteil zu überwinden. Jedoch unter der fachmännischen Leitung bekam die Abteilung immer mehr Zulauf. Eine grundlegende Aenderung erfuhr das Damenturnen in der Nachkriegszeit. Beschränkte man sich vorher hauptsächlich auf das Geräteturnen, betrieb Ballspiel und sonstige Kurzweil, so nahm man jetzt fast alle Zweige der Leichtathletik hinzu. Auch die Altersgrenze verschob sich immer mehr, so daß heute Frauen und Mädchen aus allen Altersstufen an den einzelnen Veranstaltungen und Sportarten teilnehmen. Auch die Damenabteilung des M.B.T.V. hat diese Entwicklung mitgemacht. Inzwischen hat sich auf dem Gebiet des weiblichen Turnens, innerhalb des Vereins noch eine Schülerinnen- und eine Frauenturnabteilung hinzugesellt. Wurde früher fast nur an den Geräten geturnt, so ist heute das Betätigungsgebiet der Turnerinnen ein so weites, daß sie den Männern fast in nichts mehr nachstehen. So ist es möglich geworden, daß die Damenabteilung des M.B.T.V. Siegerinnen in allen Arten des Sportes und der Leibesübungen aufweist, darunter solche, die sich schon oft in die Vereinsanalen einzeichnen konnten. Am 5. April will der Verein das Jubiläum seiner aufwärts- und vorwärtsstrebenden Damenturnabteilung im Saale Halbach, Bartholomäusstraße 47 festlich begehen.

Sonntag 30. März **Schwimm-Wettkampf**

„Gut Naß" Elberfeld

gegen

Lüdenscheid 1901

in der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth. Anfang nachmittags 3.30 Uhr. Eintrittspreis Mk. 1.50.



Schützen Sie Ihr Vermögen

vor den Folgen der Erbschaftsteuer!

Die Erbschaftsteuer bedeutet eine schwere Belastung für Ihre Familie, denn die Steuer wird sofort fällig und führt dann nicht selten zu verlustreichen Zwangsverkäufen von Vermögensteilen. Nur ein zuverlässiges Mittel gibt es, das Ihre Familie vor dieser Gefahr schützt: eine Lebensversicherung in Höhe der zu erwartenden Erbschaftsteuer. Sie bewahrt das Vermögen vor dem Zugriff der Steuer und sichert dem Erben seinen uneingeschränkten Besitz.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Pferderennen

300 000 in Liverpool

„Grand National"

„Shaun Goilin" siegt mit Halslänge — Fünf von 41 nehmen den Kurs

Ein Endkampf

7200 Meter und 30 Mammut-Hindernisse

WB. London, 28. März. (Kabel.) England hat sein Pokalfinale, seinen Achterkampf Oxford-Cambridge und sein „Grand National Steeplechase", drei Sportereignisse, wie sie an Tradition und Ansehen nirgendwo in der Welt zu finden sind. Alle drei Großereignisse stehen eigenartigerweise am Anfang der Saison. Oxford-Cambridge ist am 12. April, am 26. April treffen sich im Wembley-Stadion Huddersfield Town und Arsenal im Cup-Finale, und am heutigen Freitag wurde in Liverpool das Steeplechase gelaufen.

Man ist sich in den Fachkreisen darüber klar, daß dieses schwerste Rennen sportlich keinen Wert hat, weil die Prüfungen über die gewaltige Distanz von 7250 Meter zu schwer sind. Nicht weniger als 30 Hindernisse von einer Klobigkeit und Schwierigkeit, wie man sie sich nicht vorstellen kann, wenn man sie nicht selbst einmal gesehen hat, sind zu nehmen. Der Kurs führt zudem auf der Naturbahn oft über tiefen Acker. Kurz: es entscheidet das Glück und nicht die Leistung. So gibt es auch in jedem Jahre große Überraschungen. Mehrmals ging von den vielen gestarteten Pferden nur ein einziges durchs Ziel, so vor zwei Jahren, als der schlechteste Starter des Rennens, „Tipperary Tim", der kein Verkaufsrennen gewinnen konnte, die 5000 Pfund gewann und alle Konkurrenten auf der Strecke geblieben waren.

Das Steeplechase ist ein Volksfest; auch in diesem Jahre war es nicht anders. Man schätzte etwa 800 000 Schaulustige draußen in Aintree, und Liverpool war wieder in höchster Aufregung. Die Rekordzahl von 66 Pferden, die man im vergangenen Jahre zählte, wurde glücklicherweise diesmal nicht erreicht. 41 Pferde waren am Start, aber das Drängen an den ersten Hindernissen war noch immer sehr groß. In diesem Jahre gab es die Überraschung, das stark gewettete Pferd sich einen erbitterten Endkampf lieferten, den schließlich der Ire „Shaun Goilin" mit Halslänge gewann. Bisher hatte man im Steeplechase noch sehr selten einen Endkampf gesehen. Hinter dem favorisierten „Sir Lindsay" und „Belle" bog der robuste „Shaun Goilin", dessen Abstammung noch unbekannt ist, in den Einlauf. In den letzten Sprüngen konnte sich dann die Stute unter ohrenbetäubendem Lärm der Zuschauer vorarbeiten und Mellerays „Belle" um einen Hals niederringen, während „Sir Lindsay" zurückfallend Dritter wurde. Insgesamt gingen nur fünf Pferde durchs Ziel. Die vielen Stürze gingen diesmal recht glücklich ab. Nur ein Jockei mußte mit einer Gehirnerschütterung ins Spital gebracht werden. Unter den Ausgeschiedenen befand sich auch der vorjährige Außenseitersieger Gregalach.

Der Sieger zahlte 100:8, „Belle" wurde mit 20:1 notiert und „Sir Lindsay" ging unter dem Kurs von 100:7. Trotzdem haben die englischen Buchmacher noch ein gutes Geschäft gemacht, als der erste Favorit, „Easter Hero", auf den Unsummen im Lande gewettet waren, schon vor dem Rennen gestrichen werden mußte.

Ergebnisse: 1. H. Midwoods „Shaun Goilin" (A. Waudby); 2. Mellerays „Belle" (J. Mason); 3. „Sir Lindsay" (D. Williams). 100:8, 20:1, 100:7. Hals/Länge Glangesta (4.), Ballyhanwood (5.). — 41 liefen.

Maisons-Laffitte

1. Rennen: 1. Jules Fribourgs Lassay (W. Stibbritt); 2. Lacoste; 3. Caresse. Tot.: 117, 43, 58, 33:10. 2. Rennen: 1. Elie Heliopoulous Raisin de Mer (R. Londu); 2. Ponte Dore; 3. Le Rezigen. Tot.: 245, 61, 36, 22:10. 3. Rennen: 1. P. Thibouts Senez (P. Jean); 2. Rosa Bonheur; 3. Bright Sun. Tot.: 195, 65, 118, 43:10. 4. Rennen: 1. Comte O. de Rivau d'Chateau Bouscaut (A. Rabbe); 2. Ginger Ale; 3. Paris-New York. Tot.: 17, 11, 12:10. 5. Rennen: 1. Raymond Rahns Dinandais (W. Stibbritt); 2. Le Canrequet; 3. Etabo. Tot.: 153, 44, 37, 24:10. 6. Rennen: 1. Frau R. Lazards Le Cheniflen (R. Breitdes); 2. Eneddo; 3. Porte Flamme. Tot.: 103, 29, 22, 14:10. 7. Rennen: 1. E. Ronots Kimberly (W. Riotto); 2. Sunny II; 3. Epaminondas. Tot.: 98, 29, 21, 21:10.

Das Deutsche Derby 1930

WG. Hamburg, 28. März. (Eig. Drahtb.) Bekanntlich wird das Deutsche Derby 1930 am 28. Juni in Hamburg-Horn gelaufen. Nach der dritten Einsatzzahlung, die jetzt erfolgte, bleiben noch 57 Dreijährige startberechtigt. Für die erste Zahlung galten noch 195 und für die zweite 91 Pferde als Starter. Unter den Ausgeschiedenen befinden sich u. a. die Weinberger Machiavel und Audiaca, die Altefelder Atman, Colleoni, Advaita und Charitas, die Mydlinghover Ilsenburg und Ute, die Schlenderhahner Amalfi, Masalda und Orange und die Weiler Rechberg, Flunder und Liebhaberei.

Deutsche DJK Jugendkraft

Die Kreisvorrunde im Fußball.

Rheinkraft Neuß — Liga Elberfeld. Erstmalig liegt auch der Bergische Vertreter mit im Kampfe, stößt jedoch sofort auf einen äußerst spielstarken Gegner, der nicht leicht zu überwinden sein wird

Vorrunde in M.Gladbach-Rheydt

Um das grünweiße Band der Boxer

Nachdem die drei Gaue des Westdeutschen Amateur-Box-Verbandes ihre Meister ermittelt haben, findet am Samstag, 29. März, 19 Uhr, in Gladbach-Rheydt im städtischen Saalbau die Vorrunde um die westdeutsche Meisterschaft statt. Die Kämpfe werden heiß umstritten sein, winkt doch den Meistern die Teilnahme an der Ostern in Köln stattfindenden deutschen Meisterschaft. Gleichzeitig bilden die Treffen einen Maßstab für das Können der einzelnen Gaue. Leute wie das Kölner Dreigestirn Müller, Dübbers und J. Domgörgen sind heute nicht mehr vorhanden, jedoch ist der Durchschnitt besser geworden. Die Kampffolge lautet:

Fliegen-Gewicht: Nikolaus (PS. Elberfeld) hat gegen Puttkamer (Colonia) keine Chancen, denn der Kölner hat mehr Erfahrung und eine bessere Technik.

Bantam-Gewicht: Der westdeutsche Meister Kisters (Solingen) muß gegen Prahl I (Deutscher SC.) seinen Titel verteidigen. Kisters hat Vorteile in der Reichweite und gutes Stehvermögen. Prahl I wird in diesem offenen Kampfe nur auf halber Distanz und im Nahkampf etwas erreichen können.

Feder-Gewicht: Neuhausmann (Oberhausen) trifft auf Knoth I (Deutscher SC.). Der Vertreter des Ruhr-Gaues ist ein wilder Draufgänger, den Knoth I, wenn er kühlen Kopf behält, durch sein besseres Boxen schlagen kann.

Leicht-Gewicht: Sehr interessant wird die Begegnung zwischen Kartz (Oberhausen) und Clages I (Fecht- und Athletik SV.). Beide sind erfahrene Ringstrategen, die schnell und hart „mischen" können. Wir halten den Kampf für offen.

Als zweites Paar treffen sich Birnich (Colonia) und Schade (Ruhrort). Hier hat der Kölner, der ausgezeichnet in Form ist, die besten Aussichten.

Welter-Gewicht: Drei schwere Runden hat Hüttemann III (Barmen) in seinem Kampfe gegen Kurth (Colonia) vor sich. Der Kölner ist schnell im Decken und Handeln, so daß der Barmer trotz aller Tapferkeit nichts ausrichten wird.

Auch Besselmann (Colonia) hat gegen Süßmilch (Mülheim) sehr gute Aussichten. Süßmilch hat gegen den schlagstarken Kölner noch zu wenig Ringerfahrung.

Mittel-Gewicht: Zwei starke Schläger treffen sich im Kampfe Rennen (VfR. Köln) und Peska (Hamborn). Beide sind schon seit Jahren immer dicht am Titel gewesen, doch hat es noch nie geglückt. Peska ist etwas schneller und abwechslungsreicher in seinem Stil.

Halbschwer-Gewicht: Auch in Hower (Colonia) und Figge (Elberfeld) treffen sich zwei alte Bekannte. Bei Figge wird man darauf gespannt sein, ob er bei der Amerika-Fahrt etwas hinzugelernt hat. Der Kölner hat jedenfalls einen schweren Stand. — Klöttgen (Oberhausen), ein guter Distanzboxer, sollte gegen Dieffendahl (Hilden) nach hartem Kampfe gewinnen.

Schwer-Gewicht: Minor (Mülheim), der nach zwei Jahren die Handschuhe wieder angezogen hat, wird auf Grund seiner großen Ringpraxis gegen Bohkamp (Elberfeld) ein großes Plus haben. Der Stil des Elberfelders ist noch zu unkultiviert, so daß wir Minor als Sieger erwarten.

Wenn man die Amateurbestimmungen überschreitet.

Schwere Bestrafung von Dresdensia Dresden.

Der bekannte mitteldeutsche Dresdener Fußballverein „Dresdensia" wurde wegen Verstoßes gegen die Amateurbestimmungen mit einer überaus harten Strafe belegt, deren Auswirkungen soweit gehen, daß der Verein in die nächste Klasse absteigen muß, da ihm sämtliche Punkte aus den letzten fünf Spielen aberkannt wurden. Außerdem wurde der Verein mit einer Geldstrafe von 500 Mark belegt und auf zwei Wochen disqualifiziert, während der erste Vorsitzende vier Wochen Disqualifikation und eine Geldstrafe von 200 Mark bekam. Die ganze unerquickliche Angelegenheit drehte sich um den Spieler Kutzschke, der aus dem Verband ausgeschlossen wurde. — Dresdensia hat gegen die Bestrafung beim Deutschen Fußballbund Berufung eingelegt.

Sportgeschichten.

Vater Schadebrecht hat sein Söhnchen mit in den Zoo genommen. Vor dem Löwenkäfig bleiben sie stehen und betrachten den rastlos hin- und herlaufenden gefangenen Wüstenkönig. — „Ist es nicht ein prachtvolles Tier?" fragt Vater Schadebrecht seinen Sprößling. — „Ganz großartig", antworte Willi, „das gäbe einen vorzüglichen Torwärter ab."

Rundfunk am Montag.

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert des Westd. Rundfunkorchesters.
3.00—3.30: Als Vordemberge: Kinderstunde.
4.05—4.25: Frauenstunde: Vom Geld im Haushalt.
4.25—4.50: Liuba soll den Hund erschießen (Erzählung).
4.50—5.30: Jugendfunk.
5.30—6.30: Kammermusik: Das Berliner Streichquartett.
6.30—6.50: Elternstunde: Darstellerisch Begabung und die Schule.
7.15—7.40: Spanische Unterhaltung.
7.40—8.00: Technik für alle: Gewinnung der Steinkohle.
8.00—8.30: Gegenwartsfragen: Graf v. Westarp, M.d.R.: „Staatsführung und Opposition".
8.35: Abendmusik: Das Dortmunder Kammerorchester.
9.00: Spaziergang durch Salzburg. Eine Hörfolge.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Konzertübertragung aus Düsseldorf.

Haben Sie schon mal eine Anodenbatterie bei uns gekauft?
Wir empfehlens Ihnen! 197d
Radio Spaich, Barmen, Sandstr. 8.
Telephon 4922 Telephon 4922

Pferderennen in Rasselberg

Eröffnungs-Veranstaltung des Mülheim-Duisburger RV.

Dortmund eröffnete am vergangenen Sonntag unter recht günstigen Verhältnissen die deutsche Galopprennsaison, und nun folgt Mülheim-Duisburg am Sonntag und Mittwoch. Der Sonntag bringt ausschließlich Hindernisrennen, aber am Mittwoch werden auch die Anhänger und Freunde des „legitimen" Sports auf ihre Kosten kommen.

Die Rasselberger Sonntagsrennen haben — wenn man die frühe Jahreszeit berücksichtigt — eine recht ansprechende Besetzung erfahren. Insgesamt gelten 64 Pferde als Starter, darunter allein fünf Dortmunder Sieger. — Eingeleitet wird der Tag mit dem Begrüßungs-Hürden-Rennen über 2800 Meter, das den Vierjährigen vorbehalten ist. Bunte Welt, Richbotin, Taucher und Alpenjäger sind hier zu nennen, auch Geestländerin — falls sie hier gesattelt wird — ist nicht ohne Chancen. — Im Schnabenhuck-Jagdrennen, einem Verkaufsrennen über 3000 Meter, sollte Marcion den Dortmunder Erfolg wiederholen können. Goldelse, die in Dortmund hinter Marcion Dritte wurde, ist diesmal im Gewicht stark im Vorteil und könnte sich verbessern. Sonst sind noch Lotteken und Euphrat zu nennen. — Das Styrumer-Jagdrennen (3300 Meter) sieht mit Luz und Sankt Anton zwei Dortmunder Sieger am Start, die in erster Linie für das Ende in Frage kommen. Churfürst ist hier der Dritte im Bunde, sein günstiges Gewicht empfiehlt ihn besonders. Auf Fasnirs Bruder sei hingewiesen. — Im Streithof-Jagdrennen (2800 Meter), einem Ausgleich 2, spricht die Form für Jaarom. Kipnis sollte sein stärkster Widersacher sein, auch Leistung und Montezuma sind nicht zu vergessen. — Im Kahlenberg-Jagdrennen (3000 Meter) ist eine Voraussage überaus schwer, da nicht weniger als 12 Pferde als Starter gelten und überragende Klasse nicht zu entdecken ist. Wir gehen mit Nina, Arkadia und Serdey. — Das Saarner-Jagdrennen über 3700 Meter hat mit nur fünf Pferden eine recht mäßige Besetzung gefunden. Goldelse wird wohl hier gesattelt werden, und dann sollte sie es in erster Linie mit Revallo und Mozart zu tun haben — Im abschließenden Broicher-Hürdenrennen (2800 Meter) sind Brigant und Sonnenschein 3 überaus hoch gewichtet. Comtesse Isola, Diavolo und Finsternis sollten beim Ende dicht dabei sein.

TOTAL-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe!

Hahn Modes

Unsere guten Qualitäten z. T. **nochmals ermäßigt!**

Seide Samt Spitzen Besätze

Versäumen Sie nicht diese tatsächlich billigste Einkaufsmöglichkeit für Ihr Sommer-Kleid.

Seidenhaus Hahn Elberfeld Herzogstr. 28.

Aus dem Schwimmer-Lager

Schwimmklubkampf
Gut Naß Elberfeld – Lüdenscheid 01.

Schon zweimal haben Gut Naß Elberfeld und Lüdenscheid 01 in der Lüdenscheider Halle Klubkämpfe gegeneinander ausgetragen. Beim ersten Male, vor drei Jahren, blieb Gut Naß in dem für Jugendliche und Erwachsene getrennt aufgeführten Kampfe sicherer Sieger. Im vorigen Jahre hatte man von einer Trennung der beiden Altersklassen abgesehen, und entschädigten sich dabei die Westfalen durch einen hohen Sieg über die allerdings nicht komplette Mannschaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen in der Elberfelder Halle wird in gleicher Weise durchgeführt und besteht aus einem Wasserballspiel und fünf Staffeln, und zwar aus je einer Brust- und Kraulstaffel über 10 mal 2 Bahnen, einer Lagenstaffel über 3 mal 4 Bahnen und je einer Brust- und Kraulstaffel über 4 mal 4 Bahnen.

Die beiden großen Staffeln holten sich im Vorjahre die Lüdenscheider, doch nur mit Handschlag. Welches der Ausgang morgen sein wird, ist schwer zu sagen. Die Einheimischen haben ein kleines Plus durch die bessere Bahnekenntnis, doch werden Wendetechnik und schnellste rechtzeitige Ablösung der einzelnen Schwimmer von ausschlaggebender Bedeutung sein. Die Lagenstaffel sollte Lüdenscheid gewinnen, wenn der Brustschwimmer nicht zu stark zurückfällt. Auch die Kraulstaffel dürfte den Gästen nach allerdings erst härtestem Kampfe wieder knapp zufallen, während die Brustst affel den Wuppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes müßte demnach erst das Wasserballspiel bringen, das seinerzeit Gut Naß haushoch gewann.

Bei der geschilderten Gleichwertigkeit der beiden Gegner wird es also zu äußerst scharfen Kämpfen kommen, denen die Zuschauer mit Spannung und Begeisterung folgen werden. Hierbei sei erwähnt, daß die bisherigen Staffelbestleistungen in der Elberfelder Halle alle vom Gut Naß aufgestellt wurden. Morgen wird es sich zeigen, ob die Zeiten noch zu unterbieten sind.

Die Veranstaltung beginnt um 3½ Uhr.

*

Wasserball-Turnier in Solingen.

Am Dienstagabend dem 1. April veranstaltet der Schwimmsport Solingen 02 ein kreisoffenes Wasserballturnier, an dem die Vereine Köln-Mülheim 1910, Düsseldorf 98, Schwimmsportfreunde Barmen und Solingen 02 beteiligt sind. Wir gehen also wohl nicht fehl in der Annahme, daß Barmen als Sieger aus diesem Treffen hervorgehen wird.

Vor den Spielen wird unter den beteiligten Vereinen eine 5 mal 2 Bahnen Freistilstaffel ausgetragen. Unterbrochen werden sie außer durch interne Vorführungen des veranstaltenden Vereins durch ein Schauspringen des Meisterspringers Heinz Plumanns-Köln.

Schwarz-Weiß Barmen gewinnt den Vereinskampf in Witten.
Die Wittener im Wasserballkampf 7:1 geschlagen.

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-Weißen aus Barmen zu einem Vereinskampf eingeladen, bei dem durchweg annehmbare Leistungen gezeigt wurden. Die von dem Gastgeber mustergültig aufgezogene Abendveranstaltung wies einen ausgezeichneten Besuch auf. Der Vereinskampf bestand aus einer 6mal 2 Bahn-Brustst affel, einer Freistilstaffel und dem Wasserballspiel. Die Brustst affel nahm einen spannenden Verlauf und sah die Barmer Bröll, Frowein 2, Spillekothen, Finkensieper, Schöning und Frowein 1 mit 2 Meter Vorsprung als Sieger, während die Freistilstaffel mit der Mannschaft Becker, Rohde, Frowein 1, Viehoff, Gut, Lübbertsmeyer den Sieg an Witten abtreten mußte. Eine große Ueberraschung brachte das Wasserballspiel der ersten Mannschaften. Nachdem die Gegner sich in Barmen mit 4:4 unentschieden getrennt hatten, rechnete man allgemein mit einem knappen Ergebnis. Es kam aber anders. Die Schwarz-Weißen in der Aufstellung:

Viehoff
Becker – Schöning
Schnakenberg – Lübbertsmeier

brachten es fertig, einen glatten 7:1-Sieg zu erringen. Der Kampf an sich bot wegen der Nervosität, mit der beide Mannschaften spielten, keine besonderen Leistungen und wurde zum Teil reichlich hart durchgeführt. Die Barmer gewannen das Spiel im wesentlichen durch ihre bessere Ballbehandlung und größere Wurfkraft. Schwimmerisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Wittener Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmer taten sich Becker und Schöning besonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil.

Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wettkämpfe der Jugendmannschaften von SC. Witten und SV. Gelsenkirchen statt, die teilweise mit ganz ausgezeichneten Leistungen aufwarteten.

Ergebnisse der Wettkämpfe:

Brustst affel, 6mal 2 Bahnen: 1. Schwarz-Weiß Barmen 3,11; 2. SC. Witten 3,13.

Freistilstaffel, 6mal 2 Bahnen: 1. SC. Witten 2,37; 2. Schwarz-Weiß Barmen 3,05.

Wasserballspiel: 7:1 für Barmen.

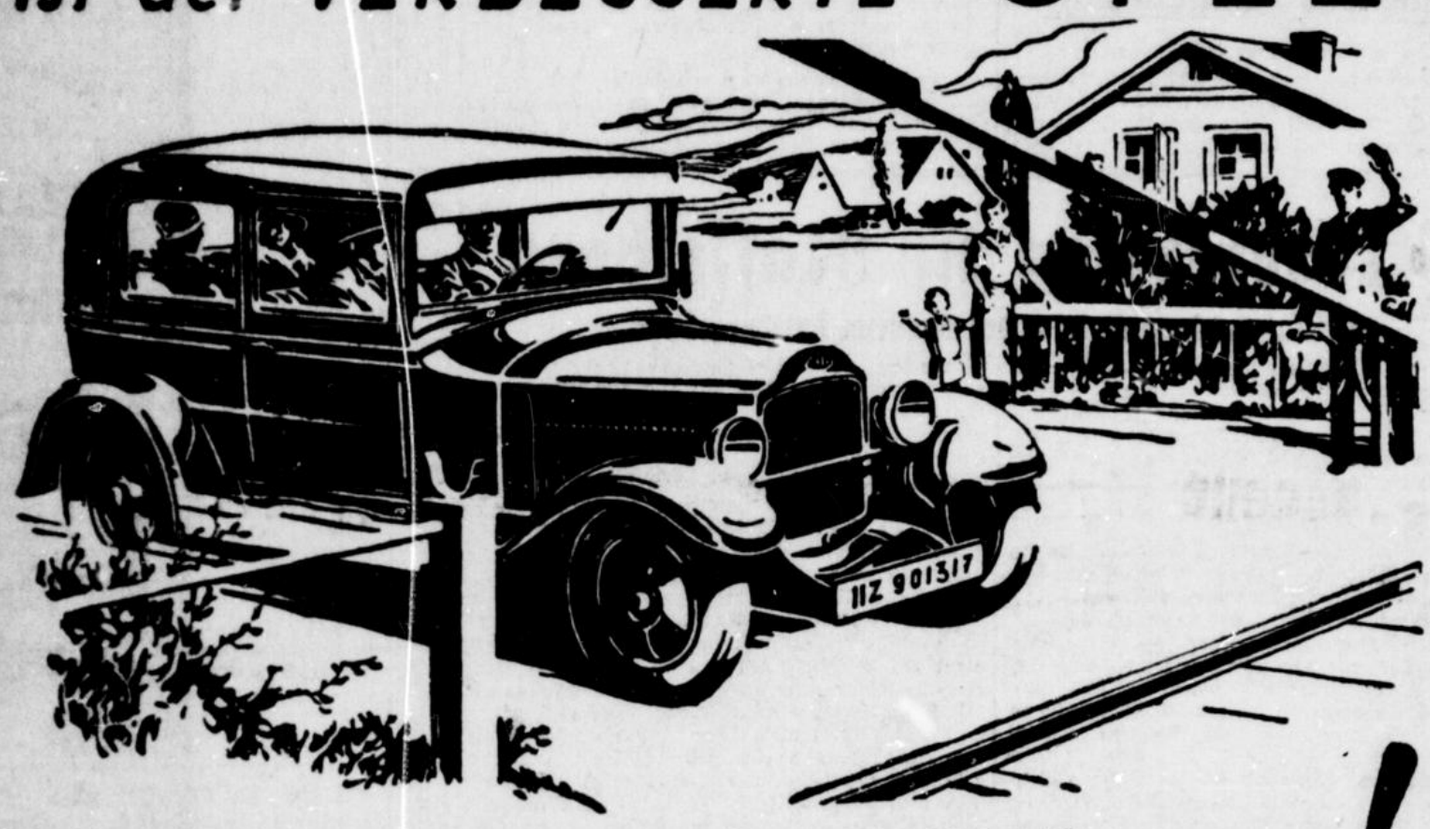
Endergebnis: 4:2 für Schwarz-Weiß Barmen.

*

Ungarn und die Schwimm-Europa-Meisterschaften.

WB. Budapest, 26. März. (Eig. Drahtb.) Als ernster Bewerber um die Schwimm-Europameisterschaften tritt jetzt, nachdem Oesterreich die Titelkämpfe aus bestimmten Gründen abgelehnt hat, der ungarische Schwimmverband auf. Der Führer der ungarischen Schwimmkreise, Dr. Donath, ist auch schon an die internationale Liga herangetreten und hat sich auch mit dem Deutschen Schwimmverband und anderen Landesverbänden in Verbindung gesetzt, um eine möglichst schnelle Klärung herbeizuführen. Es ist mit größter Wahrscheinlichkeit an eine Wiedervergebung der Kämpfe nach Ungarn zu rechnen. Die Veranstaltung soll in Budapest Mitte August erfolgen.

SICHER und DAUERHAFT
ist der VERBESSERTE OPEL



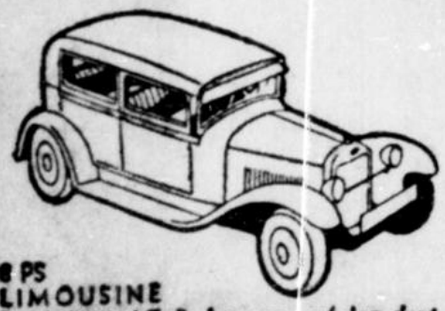
...und noch billiger!

Ein Warnungszeichen, die Schranke senkt sich, und mit einem sanften Ruck steht der Wagen. Die verbesserten Bremsen, gegen Öl und Schmutz geschützt, und das geänderte Bremssystem erlauben leichtes und sofortiges Bremsen und bieten somit höchste Sicherheit. Der verbesserte Opel ist der Wagen, dem Sie sich und Ihre Familie anvertrauen können, und der Ihnen jahraus, jahrein Freude macht. In der Versuchsabteilung und in dem Untersuchungslaboratorium bei Opel werden alle Maschinenteile ausprobiert und geprüft, bevor sie endgültig eingebaut werden. Das Bewußtsein, daß alle beweglichen Teile richtig funktionieren, und daß alle Teile aus dem besten auf dem Markt befindlichen Stahl unter Anwendung von Präzisionsarbeit hergestellt werden, läßt Sie Ihren Wagen mit Ruhe und Sicherheit fahren. Auf jeder Straße und bei jedem Wetter wird er Sie sicher dahintragen. . . . Setzen Sie sich selbst einmal ans Steuer, machen Sie eine Probefahrt im verbesserten Opel. Dann werden Sie verstehen, daß die Opelwerke mit Recht stolz darauf sind, den verbesserten Opel an das deutsche Publikum zu verkaufen. Durch die erleichterten Zahlungsbedingungen können jetzt weitere Zehntausende Automobilbesitzer werden.

Die neuen billigeren OPEL-PREISE

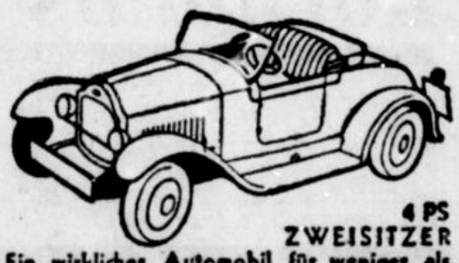
4 PS ZWEISITZER	RM 1990.–
4 PS VIERSITZER	RM 2350
4 PS CABRIOLET	„ 2500
4 PS LIMOUSINE	„ 2700
8 PS LIMOUSINE	„ 4300
8 PS LUX.-LIMOUS.	„ 4600
4 PS LIEFERWAGEN	„ 2400
1½ To. CHASSIS	„ 3700
1½ To. PRITSCHEN-WAGEN MIT PLANE	„ 4550

Alle Preise ab Werk 4fach bereift.



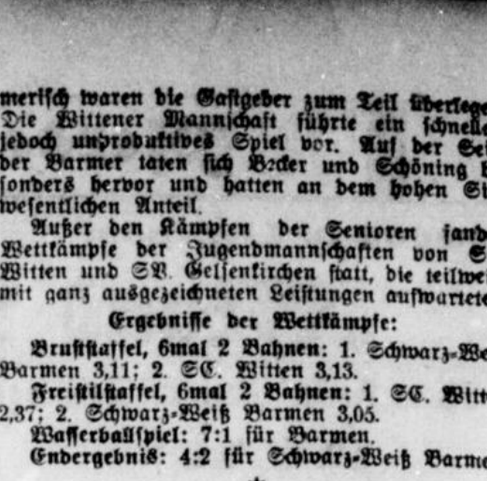
8 PS
LIMOUSINE
Der billigste 6 Zylinderwagen auf dem deutschen Markt. Schön und elegant wie die teuersten Wagen der Welt. PREIS RM 4300.–

OPEL



4 PS
ZWEISITZER
Ein wirkliches Automobil für weniger als 2000 RM. Dank seinem geringen Umfange leicht unterzustellen .... PREIS RM 1990.–

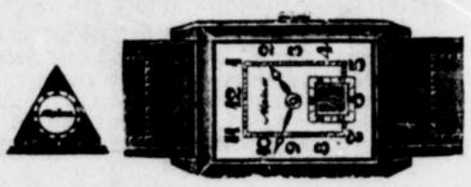
Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.



Maschinensaal aus einer Alpina-Gruen-Fabrik

Auch Sie können zu Ostern eine Alpina-Uhr schenken!

Es gibt Alpina-Uhren in allen Preislagen, aber jede Uhr bietet Ihnen den höchsten Gegenwert, weil die Alpina in großen Serien auf modernste Weise hergestellt wird. Eine Alpina-Uhr wird Sie dauernd zufriedenstellen.



VERKAUFSSTELLE DER ALPINA-UHREN
Bäumer & Co., Barmen, Wertherstr. 28
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
R. Schöler-Lettré, Elberf., Turmhof 13

Eröffnung: Dienstag den 1. April 1930.

ACHTUNG
ein
SCHUHLAGER

In solider Ware für jeden Beruf
Da wenig Unkosten **spottbillig.**
Spezialität: Jugend- und Kinderschuhe.
Der weit. Weg lohnt sich. Den ganzen Tag geöffnet

Schuhlager Stenger
Wuppertal-Barmen, Hohensteinerstraße 61b.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Bei erhöhtem Blutdruck

und Neigung zur Adernverkalkung ist ein gutes Funktionieren der Ausscheidungsorgane besonders wichtig. Nehmen Sie eine Zeitlang Reichels Wacholder-Extrakt „Marke Medico". Er sorgt für Stoffwechsel und hält Leber und Nieren in Ordnung. Packungen von Mk. 1.25 an in Drog. und Apoth. erhältlich, aber echt nur in Originalfüllungen mit „Marke Medico".

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das reich illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen".

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1—3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drog. Feldmann, Klingelholl u. Appelstr.-Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Heckinghauserstr. 171.